This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 1,579,973

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
ARTES SCIENTIA VERITAS
1817
LIBRARIES

DENKMÄLER

DER

PROVENZALISCHEN LITTERATUR

HERAUSGEGEBEN

VON

DR KARL BARTSCH

BIBLIOTHEKCUSTOS AM GERMANISCHEN MUSEUM.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1856.

830.8
L77
v4
S9

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

EINLEITUNG.

Es scheint nicht überflüßig, der sammlung eine kurze übersicht des inhaltes voranzuschicken. die auswahl, die theilweise frucht zweier in den jahren 1853 und 1855 nach Frankreich unternommenen reisen, will nicht einen bestimmten zweig der provenzalischen litteratur vertreten, sondern gibt, ohne unterschied der gattungen, entweder noch ganz ungedrucktes oder bisher nur fragmentarisch bekannt gemachtes. Sie beginnt mit proben einer der wenigen volkstümlichen liedergattungen der provenzalischen poesie, der ballade. abgesehen davon daß diese kleinen flüchtigen liedchen, die uns fast alle anonym überliefert sind, durch lieblichkeit und anmut sich auszeichnen, werden sie auch dazu dienen, über die form dieser dichtungsart eine aufklärung zu geben, die aus dem wenigen bisher gedruckten nicht ersichtlich war. es ergibt sich als eigentümlichkeit der ballade das nach art des spanischen estribillo an die spitze gestellte thema, das refrainartig am schluße jeder strophe meist mit denselben reimen wiederholt wird. die übereinstimmung mit der italiänischen ballata ist also vollkommen, doch möchte ich, weil die gattung volkstümlich ist, von einer entlehnung nicht sprechen. die Leys d'amors, das gesetzbuch der provenzalischen poetik, nennen das refrainartig vorausgestellte thema respos (1, 340). daß sie der ballade nur drei strophen zugestehen (bei uns hat 2, 21 vier), ist willkürlich. das geleit, das der ballade nicht unentbehrlich ist, schließt sich wie gewöhnlich an den schluß der letzten strophe in der form an, ist also, weil dieser schluß dem respos entspricht, ebenfalls letzterem gleich.

Die beiden auf die balladen folgenden stücke enthalten spruchpoesie der Provenzalen, von der bisher nur wenig bekannt war.

162919

diese gattung entwickelt sich, wie bei den Deutschen, erst später. vorhanden zwar war sie als volkstümliche gattung, als sprichwort, schon vor der entwickelung der kunstpoesie, und die zahlreich in der kunstlyrik der Provenzalen vorkommenden sprichwörter (repropchier, proverbi) beweisen, daß im volke deren eine große menge umlief. Die in unserer sammlung zum ersten male gedruckten sprüche von Bertran Carbonel und Guiraut del Olivier sind in lyrischen strophenformen abgefaßt, aber nicht wie bei den deutschen spruchdichtern in einer durchgehenden, sondern in mannigfach wechselnden formen. Bertran Carbonel, von beiden der bedeutendere, hat auch noch lieder gedichtet, der andere dichter ist uns nur durch seine 'coblas esparsas' bekannt. Bertran gehört dem spätherbst der provenzalischen dichtkunst an, auch sind seine lyrischen sachen wirklich unbedeutend, wie er es selbst 23, 11 ff. anerkennt und sich damit entschuldigt, daß, wenn er manchmal unsinniges in seinen versen ausgesprochen, er darin nur den willen der liebe gethan, die ja selbst nicht nach sinn und verstand handle; allein in seinen sprüchen weht der männliche geist Peire Cardinals, den er auch an mehreren stellen nachgeahmt und benutzt hat. Die gegenstände, auf die er hauptsächlich sein auge richtet, sind das verhalten der menschen gegen gott, die laster der welt, der verfall der liebe und der dichtkunst. wie vieles ist darunter, was noch ganz auf heutige verhältniße passt! in der dichtkunst tadelt er diejenigen, die den werth der poesie in schwieriger form, namentlich im suchen schwerer und seltener reime (cars rims 5, 21. 17, 15) finden. dies war schon von jeher in der provenzalischen poesie ein strittiger punct gewesen, und die dichter entschieden sich in theorie und praxis bald für die eine, bald für die andere weise des dichtens. Guiraut von Bornelh, der die dunkle manier häufig genug hat, erklärt sich doch an mehreren stellen (vgl. Diez, leben und werke s. 131) gegen dieselbe. Bertran Carbonels tadel bezieht sich speziell auf einen sonst unbekannten dichter, Bertran den Rothen, der, wie es scheint, in tenzonen von so schwierigen reimen zu glänzen suchte. an einer andern stelle (10, 5) werden diejenigen getadelt, die verse machen und doch nicht genug verstand und kein talent haben; Bertran räth den begabten dichtern, mit solchen in keine tenzonen sich einzulaßen. in diese

kategorie fällt in der that manche der uns aufbewahrten tenzonen, bei denen man nicht begreift, wie jemand an so einfältigen fragen gefallen finden konnte. Über die liebe und deren wesen äußert sich Bertran unter anderm so (18, 17): 'die liebe entsteht wie der honig aus blüten. liebe steigt durch die augen in das herz, höfische reden und dienst machen sie keimen und zeitigen sie.' Ähnlich, aber nicht so schön, drückt sich Guiraut del Olivier 26, 5 ff. aus. Bertran Carbonel liebt es, sprichwörter einzuflechten. so braucht er das bekannte: der krug geht so lange zu waßer bis er bricht (5, 16), welches auch an einer andern stelle (lexique roman 3, 73b) fast wörtlich ebenso vorkommt. In der noth erkennt man den freund, sagt er an einer andern stelle (12, 3), und Guiraut del Olivier ebenso 33, 23. noth kennt kein gebot (12, 31); kein feuer ist so klein, daß nicht der rauch daraus aufsteigt (15, 5); allzuviel ist ungesund (18, 9); gegen den scheelen muß man scheel sein (19, 30); us draps motas ves val mai per drap que per lista (12, 26. 24, 25), wofür ich deutsch kein entsprechendes weiß. Auch bei Guiraut del Olivier finden wir dieselbe neigung, sprichwörter einzuflechten, die ja in der spruchpoesie begründet liegt. 28, 29 proverbi: astruc ni malastruc non cal .. mati levar, leider mit einer lücke im text, die indes der vollständigkeit des sprichwortes nicht eintrag thut; denn ganz ebenso sagt Raimon Vidal (176, 5): astruc no cal mati levar, der glückliche braucht nicht zeitig aufzustehen. an einer andern stelle sagt Guiraut mit beziehung auf Seneca (34, 21): mein und dein haben den zwist in die welt gebracht. vom guten nachbarn heißt es (36, 6): dessen hof ist gut bewahrt, der einen guten nachbarn hat. 36, 17 begegnet das sprichwort: qui ben ser ben quer, wer einem guten herren dient, kommt gut fort. auch der folgende vers: quils fals cre espera colp de fer, wer dem falschen traut, den trifft schwertesstreich, enthält einen sprichwörtlichen ausdruck. über die erziehung der kinder heißt es 38, 9: sel que perdona sas viergas, per sert adzira sos efans, wer die ruthe spart, hat seine kinder nicht lieb; und in derselben strophe 38, 18 heißt es: jove castiar e vielh pendre, zu deutsch etwa: dem jungen die ruthe, dem alten den strick. ein anderes sprichwort begegnet 42, 10: tart pren qui non cassa, wer nicht jagt, der fängt nichts. In den worten 44, 1, 2

bona fes e mala ab son don laora liegt das sprichwort begriffen: untreu schlägt ihren eigenen herrn. 45, 31: ab semblan de bon morsel se prenon li glot auzel ist nur ein anderes bild für das deutsche sprichwort: mit speck fängt man mäuse. auch 46, 14 kündigt sich als eine sprichwörtliche redensart an. das sprichwort: „gleich und gleich gesellt sich gern“, spricht der dichter in den worten aus, 48, 20, 21: ades vol companhar tota cauz' ab sa par. Es wäre wol interessant und nicht unwichtig, die zahlreichen sprichwörter in den liedern der troubadours zu sammeln und mit verwandten aus andern sprachen zusammenzustellen. freilich wäre dabei volkstümliches und gelehrtes soviel als möglich zu sondern.

Das gedicht über könig Roberts von Sicilien tod (s. 50—57) († 6 Januar 1343) hat außer dem literarhistorischen interesse noch ein geschichtliches. dieses klagelied, wahrscheinlich von einem augenzeugen der letzten stunde des königs verfaßt, wurde unmittelbar oder bald nach dem tode Roberts gedichtet, jedenfalls vor dem jahre 1345. es wird vielleicht nicht ohne interesse sein, nach dem gedichte einen kurzen bericht von dem tode des königs zu geben. Große wehklage erhub sich, als man von seinem nahen ende vernahm. er ließ die königin (Sancha, des königs von Majorca Jacob tochter) und seine getreuen an sein bett rufen und bat um verzeihung für alles unrecht, das er ihnen je gethan. Nun fragte er nach dem jungen könige, dem sohne des königs von Ungarn (Andreas, sohn Karl Roberts, königs von Ungarn); weinend küsste er ihn, und bat ihn, der kirche treu zu bleiben, die Provenze zu schützen und namentlich, daß die in seinem heer stehenden provenzalischen soldaten gut gehalten würden. Er ließ seinen vizekanzler kommen, fragte, ob alle soldaten ihren sold empfangen hätten, und befahl, als der kanzler es verneinte, alles bis auf den pfennig zu berichtigen. Nun bat er, seinen gruß dem könige von Frankreich und dem von Aragon zu entbieten. er ließ seine nichten und neffen vor sich kommen; gern hätte er auch den Dauphin gesehen und sandte ihm, da er nicht zugegen, seinen abschiedsgruß. er ließ ihm sagen, er solle die Provenze und die Marseillesen schützen. Dann ließ er sich die lilie bringen, küsste sie und sprach ermahnende worte zu Andreas: er solle seiner väter eingedenk sein, zunächst könig

Karls I (von Anjou) und Roberts vater, Karls II, und ihnen nacheifern. dann setzte er ihm die krone aufs haupt und erklärte den umstehenden, was ihn bewogen, Andreas zu seinem nachfolger zu ernennen. (Roberts einziger sohn Karl war bereits 1328, also lange vor dem vater, gestorben, Andreas war der enkel Karl Martells, des älteren bruders Roberts, und hatte als solcher bei ermangelung näherer verwandten gegründete ansprüche auf den thron.) Hierauf schwieg er. großer jammer erhob sich, manches kleid ward zerrißen und mancher zerraufte sein haar. herzzerschneidend war der abschied könig Roberts von seiner gemahlin. o wär' ich vor euch gestorben, rief wehklagend die königin. gott ruft mich ab, sprach tröstend könig Robert, ich habe genug hienieden gelebt. ihm befehl' ich meine seele. wol muß, fügt der dichter hinzu, die heilige kirche seinen tod beweinen, denn er war der treue fahnenträger des fünften Clemens und würde auch dem sechsten treu gedienet haben, wär' ihm längeres leben beschieden gewesen. als der graf von Evelli [1]) des königs tod vernahm, da neigte er sein haupt und sprach: herr gott, du hast mich eines guten herrn beraubt, doch dein name sei gepriesen. Zum schluß sendet der dichter sein klagelied, das sich durch einfachheit und ungeschmücktheit der darstellung empfiehlt, an alle die orte, die dem könig im leben theuer gewesen, zuerst über Nizza und durch die Provence bis in das reich könig Karls; nach Ayx besonders, denn diese stadt liebte der könig vor allen, dann nach Avinhon zum heiligen vater, zu den kardinälen und zum ganzen collegium, und betet zum heiligen Ludwig, dem schutzpatron von Marselha er möge für den könig fürbitte einlegen, auf daß er an die stätte komme, wo freude ohne ende wohnt. ich kann augenblicklich nicht ermitteln, welcher Ludwig schutzpatron von Marseille war. näher läge hier Karls II sohn und Roberts bruder Ludwig, der 1297 starb und 1317 heilig gesprochen ward.

Auch das folgende gedicht „der palast der weisheit“ (s. 57—63) knüpft sich an eine historische persönlichkeit an. es ist die poetische einleitung zu dem provenzalischen Lucidarius (s. pro-

1) com d'Evelli 56, 14. oder ist de Velli zu lesen? aber welcher graf ist gemeint? vermutlich graf Karl von Valois, der schwiegervater von Roberts bruder Philipp.

venz. leseb. XX, nr 1), das wol auf veranlaßung und wunsch des strebsamen Guasto II, grafen von Foix (reg. 1315—1343), aus lateinischen autoren zusammengetragen und übersetzt wurde. daß Guasto II, und nicht sein sohn Guasto Phoebus, der 1347 ein buch über die jagd in prosa und versen schrieb, lehrt schon das alter der handschrift. auch passt auf Guasto II die beziehung auf die grafen von Cumenje (63, 14) am besten, da er Eleonore, tochter Bernhards V von Cumenje, zur gemahlin hatte. der dichter erzählt uns, er habe eines tages in einem palaste sitzend einen jüngling kommen sehen, nachdenklich, ein buch in der hand. dieses, so sprach der jüngling, sei ihm unverständlich, doch möchte er wol nutzen daraus ziehen, wenn es in seine sprache übertragen würde. eine hehre frau, die im palaste wohnte, hörte den jüngling am thore klopfen und befahl dem dichter, zu öffnen. staunend tritt der jüngling ein, von der hoheit der frau überwältigt, in deren spiegel er alle lebenden wesen, die mischung und eigenschaft der elemente, kräuter, steine, metalle, das wesen des meers und des himmels erblickt. sie sprach zu dem grafen: — denn dies war der eintretende jüngling — ich will dir etwas zeigen, daß ambra noch der bienen frucht dir nicht so lieblich dünken wird. sie breitet ihren mantel aus und der graf erblickt ihre töchter, die einen die erde nicht einmal mit der sohle berührend, wie der adler im fluge, alle von verschiedener tracht und ansehen. Den grafen, der alles für eine vision hält, überzeugt die frau von der wirklichkeit dessen, was er erblickt. Er beschreibt uns nun den palast, der von schönen quadern erbaut auf einem diamantnen grunde ruht; sechs thürme zieren jede seite, hitze und kälte, sturm, schnee und regen haben freien eingang, doch keines der elemente schadet. der fußboden besteht aus goldenen und silbernen quadraten, die von karfunkeln umgeben sind. von grünem jaspis sind die fenster, von saphir die capitäle und das gezweig der säulen von thopas. mit guter wehr versehen ist der gröste der thürme, drinnen hat Augustin seinen sitz. Dionysius (wol Exiguus) besteigt den zweiten, Aristoteles hat die schlüßel zum nächsten, aus dem des lebens quellen strömen. im vierten ist Salomos residenz, der die völker zu beherrschen weiß, den fünften schirmt Vegetius und im sechsten herrscht Tullius (Cicero).

im siebenten thurme wird des malens kunst getrieben, im achten von der bildung und composition des menschen (physiologie), von den gliedern (anatomie) wird im neunten gehandelt. Hippocrates hat den zehnten sich auserwählt, er stellt die tafel auf und ladet zum eßen ein (diätetik), im folgenden thurme ist schutz gegen alle leiden (heilkunde). die astronomie wohnt in dem zwölften thurme; von den bewegungen der zeit (chronologie) wird in dem dreizehnten gesprochen, von den elementen in dem zunächst folgenden, von der luft speziell in dem funfzehnten thurme gehandelt. mit vögeln ist der sechszehnte thurm geschmückt, die art und weise der gewäßer wird in dem siebzehnten bestimmt und von den fischen gehandelt. die erde wird in dem nun folgenden thurme besprochen. der neunzehnte thurm belehrt uns über die provinzen (geographie), vom werthe der edelsteine und der metalle handelt der zwanzigste, von den pflanzen der nächste. von den wilden und zahmen thieren, so wie von den schlangen, weiß der zweiundzwanzigste thurm zu erzählen. die namen der farben, speisen und getränke werden in dem dreiundzwanzigsten genannt, im letzten endlich wird die kunst des gesanges gelehrt. Wir erhalten hier mithin eine art encyclopädie der wißenschaft. wie die einzelnen gegenstände behandelt sind, kann aus den in meinem lesebuche mitgetheilten abschnitten entnommen werden, von denen der eine der diätetik, der zweite der länderbeschreibung, der dritte der musiklehre entnommen ist. das buch ist die reichste quelle nicht nur für die provenzalische sprache, insofern es eine unübersehbare fülle von seltenen wörtern enthält, sondern auch für die wißenschaft und den aberglauben des mittelalters, und verdiente als solches wol eine nähere berücksichtigung, als ihm bisher zu theil geworden. ich theile hier noch gelegentlich einen kleinen abschnitt über den magnet mit. bl. 189. De magneta. Yzidori. Magneta es peyra en color ferrenca, que si troba en India en la regio dels Trogoditas. de fer es activa en tant que de trops anels fa una cadena et tropas agulhas fa estar penden una apres l'autra. aytertal atyra veyre fondut. Meza dejus vayshel d'argent o de coyre per so movement si mou ferr pauzat desobre, et en un temple de gentils fo fayta una emagina de ferr que s'enl(ev)ava que estes per si e l'ayre; talment la tenio aquelas peyras. Autra

maniera de magnetas si atroba en Ethyopia, que fa fugir le ferr. et alcunas autras. le tyro d'una partida et d'autra le fan fugir. et on mais es blavenca declinant a verdor, tant es may nobla. E entre marit et molher reforma patz, fa home gracios parlier, cura ydropizia melsa allopicia et arsura. Sa polvera esparsa en quatre angles de mayzo sobre carbo fa apparer als qui so dedins que caja, per que temo et fuio. et per so layros uzo d'ela. Meza dejus lo cap de femna dorment soptament la mou ad abrassar son marit dormen, si es casta, mas autrament per gran espavent la fa cazer del lech. Et quar muda la ymaginacio, d'ela uzo trop en sciencias magicas. plateari. Cauda es et (hs. et es) secca el tres gras et habunda tant en la mar Indica, que naus claveladas de ferr atyra et las rump. sa polvera val a nafras, quar composta ab apostolicona meza desobre atyral ferr et en quantitat de doas dragmas polverizada et preza ab suc de fenolh, val contra ydropizia splenezia et allopicia, quar atyra flecma melancolia segon Avicenna. alberc. Ditz Aristotil que una maniera de magneta es atyrant carns humanas. et auzi dire ad un curos experimentayre, que l'emperador havia una magneta, la qual el vic soven, que no atyrava ferr, mas ferr atyrava ela. Als anhang auf bl. 289 werden noch mittel gegen kopfschmerzen mitgetheilt, wenn der schmerz von hitze herrührt.

Das in unserer sammlung zunächst folgende Marienlied (s. 63—71) unterscheidet sich nicht wesentlich von den meisten andern liedern desselben inhaltes. Zwar ist die form prächtig und kunstvoll, die bilder aber sind die allgemein üblichen. dennoch schien bei der geringen zahl provenzalischer Marienlieder dieser beitrag zum Mariencultus in Südfrankreich der aufnahme nicht unwerth. die form ist dieselbe, in der Guillem Figueira sein heftiges sirventes gegen Rom gedichtet hat. Der dann folgende 108. psalm (s. 71—75), den ich mit dem mehrfach entstellten lateinischen texte, wie er sich in der hs. findet, mittheile, gibt eine probe von der übersetzungskunst in versen. die übersetzung, die freilich von keiner geschickten hand herrührt, gehört dem vierzehnten jahrhundert an.

Die darauf folgende arlabecca — wie sich das gedicht (75, 23. 79, 13) selbst nennt — gibt eine schilderung des jüngsten gerichtes, und bei dieser gelegenheit werden mehrere stände der

welt gegeiselt, namentlich die juristen und mediziner. 'jenem, sagt der verfaßer, werden seine citate und seine glossen wenig helfen, so wenig als diesem seine pflaster und seine medizin, weder die harnschau noch die guten gewürze, keine latwerge wird ihm frommen und kein apotheker mit seinen sämereien.' die schilderung des jüngsten gerichtes selbst schließt sich genau an die biblische erzählung und enthält keine volkstümlichen vorstellungen eingemischt.

Von interesse für die weihnachtsfeier in Südfrankreich ist der brief, den Matfre Ermengau, ein minorit in Beziers, an seine schwester schreibt (s. 81—85). es geht daraus hervor, daß es sitte war, zu weihnachten sich mit honigkuchen und meth zu beschenken. wer noch ein besonderes geschenk machen wollte, fügte diesen gaben einen gebratenen kapaun bei. dies weihnachtsgeschenk, das der mönch seiner schwester, weil er sie nicht selbst besuchen kann, sendet, deutet er nun nach der damals üblichen weise allegorisch auf das leiden Jesu Christi [1]. Sein heiliges blut war der meth, den er uns bei einsetzung des abendmahles gegeben, so wie sein heiliger leib die honigkuchen. Sein leib ist aber auch der kapaun, der am kreuze uns zu liebe gebraten und mit der lanze durchstochen ward. die kuchen buk der heilige geist im leibe der jungfrau Maria, indem sich der zucker seiner göttlichkeit mit dem teige unserer menschlichkeit vereinigte. Dort, im leibe der jungfrau, bereitete der heilige geist auch den meth aus gewürzen und aus wein; das gewürz ist die göttliche tugend, der wein das menschliche blut. auch hat der heilige geist das ei gesprengt, aus dem der heilige kapaun hervorgieng. des eies dotter war die heilige gottheit, des eies weißes unsere menschlichkeit, in die das glorreiche dotter gesetzt ward. die schale war der leib der jungfrau, das ei brütete der heilige geist aus, bis es seine hülle zerbrach. dieser kapaun ward von den juden gerupft, indem sein haar ihm gerauft, seine kleider ihm geraubt wurden. in dieser allegorie, die für unser gefühl eher etwas widerliches und entweihendes hat, die aber für die charakteristik der zeit doch von interesse ist, geht der brief weiter. am schluße fordert Matfre seine schwester auf, den

1) man vergleiche damit die deutsche predigt vom geistlichen faßnachtskrapfen im anzeiger.

kapaun nicht allein zu verzehren, sondern ihre freunde und freundinnen einzuladen, und im verein seiner, des strafbaren sünders, zu gedenken. 'laßt uns alle mit den engeln singen: ehre und ruhm sei dem höchsten (gloria in excelsis) und friede auf erden den gläubigen.'

Die drei folgenden gedichte (s. 85—101), nämlich das sirventes von Bertran Paris von Rovergue, die unterweisung Guirauts von Cabreira und die darnach gedichtete von Guiraut von Calanson müßen zusammengefaßt werden, weil sie alle drei denselben gegenstand behandeln. es ist ein unterricht für spielleute (Gordon, Cabra, Fadet), denen ausführlich gesagt wird, was in den bereich ihrer kenntnisse gehöre. es werden uns bis ins einzelne die instrumente und deren abarten aufgeführt, die ein jongleur zu spielen verstehen muste. zunächst die violine (viula). 'du verstehst schlecht zu fiedeln, sagt Guiraut von Cabreira, und noch schlechter zu singen von anfang bis zu ende. du weist dein lied nicht zu schließen mit einer bretonischen melodie (die bretonischen melodieen hatten eine besondere berühmtheit); schlecht hat dich unterrichtet, der dich die finger und den fiedelbogen führen lehrte.' weit größer ist die zahl der instrumente, die Guiraut von Calanson dem jongleur zu spielen auferlegt, nämlich die trommel (99, 18 tombar), das taboret, die zither, die mandore (mandoline), das monocord, die rotte mit siebzehn saiten, (ein celtisches instrument, das auch in der mittelhochdeutschen poesie sehr häufig begegnet), die harfe, die geige, das psalterium mit zehn saiten, die sackpfeife, die leier und die pauke. neun instrumente zum wenigsten muste ein jongleur zu spielen wißen. allein darauf beschränkt sich seine kunst bei weitem nicht. er muste zugleich den tänzer und gaukler machen (88, 26), und es scheint, daß hierin besonders die Gaskonen ausgezeichnet waren (88, 28). er muste verstehen, kleine kugeln mit zwei meßern in die höhe zu werfen, im kreiße zu drehen und wieder aufzufangen, (eine kunst, die man noch heutzutage auf märkten sehen kann), er muste verstehen, den gesang der vögel nachzuahmen, ferner marionetten zur belustigung mit sich führen und z. b. die erstürmung eines schloßes und ähnliches damit aufführen, durch vier scheiben oder reifen springen, ferner muste er zum behuf von allerlei vermummungen einen rothen

bart haben, in den er sich ganz einwickeln konnte, auch eine dazu passende kleidung, um die dummen leute wahrscheinlich als gespenst oder teufel verkleidet zu erschrecken. er muste wißen, einen stock auf den füßen zu balancieren, endlich wie ein affe auf dem seile von einem thurme zum andern zu gehen. Hiermit wären die leiblichen fertigkeiten und künste eines jongleurs erschöpft; der gröste theil der in den drei gedichten enthaltenen lehren und der für die litteraturgeschichte interessanteste beschäftigt sich mit den geistigen kenntnissen, die ein jongleur besitzen muß, ja das erste der drei gedichte ausschließlich damit. es werden uns eine unzahl von epischen stoffen genannt, die jedem jongleur bekannt sein sollen. theils wird ausführlicher auf den inhalt eingegangen, theils werden nur namen genannt. es würde hier zu weit führen, litterarische nachweisungen über diese epischen stoffe zu geben, unter denen einige schwer zu enträtseln sein möchten. ich gebe daher im anhange nur ein alphabetisches verzeichnis der namen, und hebe es für eine andere gelegenheit auf, die nachweisung epischer dichtungen bei den Provenzalen aus den citaten ihrer dichter mit hinzuziehung der epik anderer völker zu geben. zwar sind schon ein paarmal solche zusammenstellungen gemacht worden, allein keine ist vollständig und die vergleichenden nachweise sind höchst unvollkommen. Fauriel, der noch am vollständigsten ist, gibt die stellen in einem vielfach verderbten texte. die hauptfrage bei einer derartigen untersuchung wird sein, ob alle in den gedichten aufgeführten stoffe wirklich in provenzalischer bearbeitung vorhanden waren, oder ob bei der immer größeren verbreitung des nordfranzösischen dialektes seit dem 13. jahrhundert nicht viele stoffe bloß in französischem texte umliefen.

Während für die kenntnis der poesie und des sängerlebens die eben besprochenen gedichte eine reiche fundgrube sind, enthalten die beiden folgenden ensenhamens (s. 101—124) unterweisungen für einen anderen stand. das erste gedicht von Amanieu de Sescas, der auch eine unterweisung für ein fräulein gedichtet hat (gedruckt in meinem provenzalischen lesebuche s. 140—148), gibt einem edelknappen verhaltungsmaßregeln, zuerst einige allgemeine, die sich auf conversation beziehen und worin er dem knappen empfiehlt, wenn er mit jemandem spreche,

nicht unaufmerksam und zerstreut zu sein; in bezug auf den umgang müße er jeden verkehr mit übelberüchtigten menschen meiden, um nicht gleichfalls in übeln ruf zu kommen. das äußere muß stets nett und sauber sein; wenn auch der rock von schlechtem tuche ist, so muß er wenigstens einen guten schnitt haben. in ermangelung eines guten kleides muß zum mindesten das schuhwerk, der gürtel, die börse und das meßer nett und schön sein, auch der kopf sei gut bedeckt. besonders ist darauf zu achten, daß das kleid nicht ein loch oder einen riß habe. schöne kleider tragen ist keine kunst, wol aber daß die kleider, die nicht schön sind, ein schönes aussehen haben. so muß ein mensch sein, der höfe besucht und herren- und frauendienst sich ergeben will. nun geht er ausführlich auf die verhaltungsmaßregeln ein, die bei einem liebesverhältnis zu befolgen sind. auch gegen die freunde und verwandten der geliebten muß der liebende stets gefällig und artig sein, daß sie in ihrer gegenwart gutes von ihm reden, denn das reden hören erzeugt schon liebe, ohne daß man sich sieht. wenn er sie sieht, soll er nicht verlegen sein, sondern ihr seine liebe gestehen, und wenn sie ihn erhört, darf niemand wißen, was liebes sie ihm gethan. denn wenn es jemand erfährt, zumal die freunde und verwandten, so würden sie einen haß auf ihn werfen, und mit der liebe auch bei andern damen wäre es für immer aus. wenn die geliebte eifersüchtig ist, so soll er ihr nicht widersprechen, sondern ihr beistimmen und sich damit entschuldigen, er habe nur geträumt. Die zweite wichtige frage neben der wahl einer geliebten ist die eines herrn. ein solcher ist der beste, der seinen und seiner diener guten ruf zu vergrößern sucht. der knappe muß, so lange er knappe ist, (es ist also von einem jungen mann aus edlem geschlechte die rede, der später ritter wird), sich keinem dienste entziehen und darf nicht stolz sein. am morgen beim aufstehen und abends beim schlafengehen muß er dem herrn behilflich sein, nur wenn dieser mit einer frau zusammen schläft, darf er nicht zu ihm gehen. der knappe soll sich das vertrauen seines herrn zu gewinnen suchen, dann darf er ihn auch auf seine vergehen aufmerksam machen. wenn es nun zum kriege geht, in der nähe oder ferne, so soll der knappe ein leichtes rasches ross von etwa sieben jahren haben. dann

umgürte er die sporen, die fest sein und wol sitzen müßen, ferner lege er die beinschienen und die übrige rüstung an, deren einzelne theile aufgeführt werden. vor allen dingen ist das schwert nicht zu vergeßen; blank sein muß der eisenhut. des knappen pflicht ist es, helm und panzer vor rost zu bewahren. manchmal, wenn er müßig am feuer sitzt, soll er seine rüstung in augenschein nehmen, ob da irgend eine spange oder ein nagel fehlt. der knappe muß, wenn es heißt zu den waffen, trachten der erste im sattel zu sein; dann, so schließt der dichter seine unterweisung, werdet ihr ruhm und ehre gewinnen.

In unmittelbarem zusammenhange mit diesem gedichte und wol eine nachahmung desselben ist die darauf folgende unterweisung des ritters Lunel von Monteg (Moncog? vgl. 131, 15) vom jahre 1326, der, wie es scheint, im besitze der hs. la Vall. 14 war, die dies und das vorhergehende gedicht einzig enthält. er hat wohl eigenhändig seine nachahmung Amanieus in einen leeren raum der handschrift eingetragen. die stelle 115, 36 ff. 'ich hörte sagen, ihr besitzt von Amanieu, der sich den gott der liebe nannte, die unterweisung des fräuleins und des knappen', kann doch wol nicht anders als auf den besitz einer handschrift gedeutet werden, die diese gedichte enthielt. die einleitung des gedichtes, die bitte des garçon und die erwiderung des ritters darauf ist vollkommen wie in dem gedichte Amanieus. wir haben unter dem garçon nicht einen ritterlichen edelknappen zu verstehen, sondern einen diener geringen standes. die erste sorge ist die wahl eines herrn, bei dem er bleiben könne, denn leider hört man von den dienern sagen, es sei nicht möglich, einen zu finden, der länger als acht tage sich brauchbar zeige. die rüstung des dieners muß immer sauber und nett sein. besonders hüte er sich vor müßiggang; er soll früh aufstehen und sehen, was sein pferd macht, um, wenn es nichts zu freßen hat, ihm neues futter zu geben. wenn es nun anfängt, ein wenig warm zu werden, so soll er das pferd aufzäumen und zur tränke führen, darnach ihm die füße wol abtrocknen. wenn er es wieder in den stall geführt, soll er ihm das gebiß abnehmen und ihm ein bund heu in die krippe zum freßen legen. wenn das pferd etwa größere arbeit hat, so bekommt es zweimal zu trinken und zu freßen. des abends soll der knecht nochmals

nach dem pferde sehen, ihm eine gute streu bereiten und genug heu und gerste zu freßen geben. die zügel darf es während der nacht nicht behalten, denn das ist ihm ungesund. so ist die behandlung des pferdes während des winters. im sommer bekommt es etwas öfter zu trinken. im übrigen ist die behandlung dieselbe. abgesehen von diesem eigentlichen berufsgeschäfte sind die pflichten eines garçon noch folgende. vor allem muß er stolz vermeiden, gegen das gesinde freundlich sein und keinen zank erregen. auch prahlerei geziemt ihm nicht, ebensowenig geschwätzigkeit. zu meiden hat er schenken und weintrinken, frauen und würfelspiel. er soll sich mit keinem frauenzimmer einlaßen, besonders wenn sie in demselben hause dient. vor allem muß er sich hüten, seine augen auf das weib seines herrn zu richten. des dieners pflicht ist es ferner, den tisch zum eßen herzurichten. an die tafel darf er sich nicht setzen, bis er seinen herrn vollkommen bedient hat. bei tische soll er nicht mit den andern viel rath pflegen und kein mürrisches gesicht machen. ein anderes ihm zukommendes amt ist die betten zu besorgen, sie müßen sauber und leicht gemacht sein. Alles was man ihm aufträgt, muß er ohne murren und widerrede thun und nicht etwa, wenn er wohin geschickt wird, sich damit entschuldigen, er werde sich nicht zurecht finden können. wenn der herr ihm geld anvertraut, muß er ihm ehrlich rechenschaft geben, wenn die rechnung ihm abverlangt wird. wenn er sieht, daß der herr ausreiten will, so ist es seine pflicht, nachzusehen, ob am hute oder dem rosse etwas fehlt. er reite seinem herrn zur seite und suche, wenn dieser traurig ist, ihn durch gespräch aufzuheitern. häufige veränderung der herrschaft ist nicht gut. geschieht aber ein wechsel, so darf der diener nachher nicht böses von seinem ehemaligen herrn reden. mit denen, die seinem herrn übel wollen, soll er sich nicht einlaßen, er soll vielmehr trachten, zwischen beiden parteien versöhnung zu stiften. wenn es etwas neues zu berichten gibt, soll er es fröhlich hinterbringen und niemals mit einer unglückverkündenden miene daherkommen. „wenn du das thust, schließt das gedicht, so wirst du das geld bekommen, das jedem guten garçon gegeben wird.“ nachdem der dichter seine ermahnung beendet, geht er mit dem diener in sein schloß, wo sie zusammen speisen. Das folgende sirventes

desselben dichters, ebenfalls vom jahre 1326, ist insofern von interesse, als es ein zeugnis für den noch im 14 und selbst im 15 jahrhundert (zu Friedrichs III zeiten) gehegten gedanken ist, das heilige land durch einen kreuzzug zu befreien.

Die zwei kurzen lieder Guillems von Bergüedan (s. 126—127) sind ein kleiner nachtrag zu Kellers ausgabe dieses dichters und durch ihren inhalt von culturhistorischem interesse. Die hierauf folgende abtheilung (s. 127—144) bilden meist lyrische gedichte, voran ein liebesbrief Raimons von Miraval. die tenzone (s. 134—136), die über den vorzug von ja und nein handelt, mag als probe mittelalterlicher dialektik gelten, wie überhaupt diese dichtungsart spitzfindigkeit und scharfsinn zur schau trägt.

Die erzählung Raimon Vidals (s. 144—192), die gröstentheils über den verfall der dichtkunst handelt und in die der dichter episodisch eine kleine novelle (s. 152, 27 — 157, 6) eingeschaltet, ist, so wichtig auch für die geschichte der provenzalischen poesie, doch von zu wenig allgemeinem interesse, um ein näheres eingehen auf den inhalt wünschenswert zu machen. sie gibt uns, so zu sagen, die äußere geschichte der provenzalischen dichtkunst, zumal ihrer förderung von seiten der großen und des adels. es wird eine bedeutende anzahl von gönnern der troubadours namhaft gemacht, unter denen die berühmtesten fürsten jener zeit, zumal Heinrich II von England mit seinen drei söhnen Heinrich, Richard und Gottfried, ferner könig Alfons II von Aragonien, kaiser Friedrich I und viele andere. die namen sind in dem hinten beigefügten register alle aufgeführt. Für die zeit, in der Raimon Vidal dichtete, geht aus diesem gedichte hervor, daß er vom anfange des 13. jahrhunderts bis nach der mitte lebte und schrieb. er sagt selbst, daß er von Friedrich I, Heinrich II und seinen söhnen nur durch hörensagen wiße, mithin, da Richard I von England 1199 starb, fällt Raimon Vidal keinesfalls mehr in das zwölfte jahrhundert.

Das folgende stück unserer sammlung (s. 192—215), das die handschrift Seneca betitelt, wiewol es nach dem gedichte selbst (215, 16) eher „der weise“ heißen müste (also eine übersetzung des liber sapientiæ von Salomo, den der dichter unter den von ihm benutzten quellen (214, 28) nennt, enthält lebensweisheit in kurzen sprüchen, gewöhnlich zu zwei auf ein-

ander reimenden zeilen. neben Salomo werden als benutzte quellen Seneca und Cato (214, 27) genannt. es reiht sich also diese spruchsammlung an die durch alle sprachen des mittelalters gehenden sammlungen an, in denen das mittelalter seine lebensweisheit niederlegte. wir dürfen voraussetzen, daß viele der hierin enthaltenen sprüche im munde des volkes lebten und vom dichter zu seiner sammlung benutzt wurden. es wäre wol interessant, in eine vergleichung dieses provenzalischen Seneca mit dem deutschen Freidank und den sprüchen des Cato einzugehen. 'Wie von der sonne der strahl ausgeht, so beginnt unser gedicht, so entspringt die weisheit von gott und beherrscht die welt. ohne sie hat gott nichts vollbracht, mit ihrer hilfe schuf er die vier elemente, die planeten und die winde' u. s. w.

Das leben der heiligen Enimia (s. 215—270), das bisher nur bruchstückweise gedruckt war, theile ich vollständig nach der einzigen handschrift mit. es ist eine bearbeitung nach dem lateinischen, die ein gewisser meister Bertran von Marseille auf antrieb des priors des klosters (wahrscheinlich der heiligen Enimia) zum nutz und frommen derer, die des lateins nicht kundig, unternommen. es mag wegen des etwaigen historischen interesses der legende, die mit dem fränkischen königshause im zusammenhange steht, freilich jedoch mehr locale bedeutung für die südfranzösischen, doch zu der zeit, in der die legende spielt, von deutschen stämmen bewohnten gegenden hat, nicht überflüßig erscheinen, einen gedrängten prosaauszug zu geben. Clodoveus, könig der Franken, der sohn Dagoberts und enkel Clodwigs, des Frankenkönigs, der zuerst die taufe genommen, war wie seine väter ein frommer christlicher herrscher. seine gemahlin hieß Astorga. sie hatten zwei kinder, einen sohn und eine tochter; der sohn hieß nach dem großvater Dagobert, die tochter Enimia. diese war von ausgezeichneter schönheit, so daß von nah und fern die edlen des reiches kamen, sie zu sehen. sie aber war nicht stolz auf ihre schönheit, sondern diente in ihrem herzen gott allein. ihre gröste lust war, den armen zu speisen und zu tränken und den dürftigen zu kleiden. sie selbst verschmähte purpur und zindel und gieng in schlechtem gewande einher. Als sie nun groß geworden, wurde sie von vielen herren des landes zum weibe begehrt. ihrer eltern wahl fiel endlich auf einen

reichen hochgeehrten und schönen ritter. als sie der tochter ihren entschluß mittheilten, erwiderte diese, sie begehre keinen andern bräutigam, als Jesum Christum. allein darauf hörte ihr vater nicht, sondern er ließ noch denselben tag den palast zur hochzeit festlich schmücken. Im gebet brachte Enimia die nacht hin, gott möge sie vor der lust der erde bewahren. und gott erhörte ihre bitte, er nahm ihr ihre schönheit und behaftete sie mit dem aussatze. große wehklage erhub sich, als man am andern tage die veränderung der jungfrau sah. der könig ließ aller ärzte kunst aufbieten, doch vergebens. Nach längerer zeit erschien gottes engel der jungfrau und verkündete ihr, sie werde durch eine quelle in Gevaudan, namens Burla, ihre krankheit verlieren. die frohe botschaft brachte Enimia am andern morgen ihren eltern und ihrem bruder Dagobert. ein stattliches gefolge wird ausgerüstet, um sie zu begleiten. Nach vielen tagereisen kamen sie nach Gevaudan, überall erkundigte sich Enimia nach der quelle. während sie einmal an der straße fragt, kommt eine frau hinzu und forscht, was die jungfrau suche, die ihr von hohem stande zu sein dünke. Enimia bedenkt zuerst, ob sie ihr die botschaft mittheilen solle, allein in dem vertrauen, daß gott ihr diese frau gesandt, sagt sie, sie suche die quelle Burla. die frau sann eine weile nach und erwiderte, sie kenne keine quelle dieses namens, doch sei in der nähe ein heilsamer born, zu dem von fern und nah die kranken zur genesung wallfahrteten. Enimia, noch zweifelhaft, ob dies die ihr bezeichnete quelle sei, gebietet ihren gefährten, dort lager aufzuschlagen und zu übernachten. In der nacht geht Enimia still hinaus und wirft sich zur erde nieder, gott um gewisheit zu bitten. als sie hierauf sich zur ruhe begibt, erscheint ihr der engel mit der kunde, das sei nicht die verheißene quelle, denn es zieme nicht, daß sie in einer quelle bade, die menschenhände gemacht hätten. Fröhlich brach am andern morgen Enimia auf. doch an der stätte der erscheinung ward später eine kirche ihr zu ehren gebaut. Nach langer reise kamen sie endlich in ein tiefes wildes thal, das der fluß Tarn bildete. während sie durch felsen und gebüsch sich ins thal durcharbeiteten (denn damals war dort weder straße noch steig) hörten sie hirten schreien, die nach verlaufenen kühen suchten, und vernahmen, wie einer einem

andern zurief: hast du sie vielleicht gesehen? worauf dieser erwiderte: ich glaube, sie sind zur quelle Burla gelaufen, um zu trinken. Als Enimia den namen hörte, sprach sie: nun laßt uns eilen, daß wir die hirten erreichen. vor dem anblick der ritter entfliehen die hirten, allein jene rufen ihnen zu, zu bleiben. inzwischen war auch Enimia nachgekommen und versprach dem großen lohn, der ihr die quelle Burla zeige. sie wird dahin geführt. wir erhalten bei dieser gelegenheit eine ausführliche und genaue localbeschreibung der quelle und der nächsten umgebung, wonach sich voraussetzen läßt, der bearbeiter der legende habe in unmittelbarer nähe der quelle, wol in dem dort gegründeten kloster, gewohnt. In brünstigem dankgebete warf sich Enimia zur erde, mit hilfe einer dienerin, die bei ihr geblieben, entkleidet und wäscht sie sich dreimal in der quelle. und siehe, die jungfrau ist rein und schön wie zuvor. der verfaßer berichtet bei dieser gelegenheit von mehreren wundern, daß der fels sich über ihr gespalten und sie von oben bespült, und ebenso nachgiebig einen sitz für sie geschaffen habe, was beides noch zu sehen sei. Fröhlich machen sie sich nun auf den heimweg, allein kaum sind sie eine strecke weit geritten, als das übel wiederkehrt. wehklage erhebt sich unter den gefährten. Enimia verzagt und hadert mit gott. am andern morgen kehren sie nach der quelle zurück. dort wo die jungfrau sich selbst leid ward (se desdenhet) ob ihrer krankheit, ward ein häuschen gebaut, das den namen Denhas erhielt. wiederum badet sie in der quelle und wird heil. allein kaum haben sie auf dem rückwege das haus Denhas passiert, als die krankheit sich wieder einstellt. da fieng die jungfrau an, zu bedenken, es möchte wol gottes wille sein, daß sie immer bei der quelle bliebe. An dem orte, wo sie zum zweiten male von dem übel entzündet (abrazada) ward und wo ihr dies bedenken (pessar) kam, wurden zwei häuser, namens Branede und Pessada, gebaut. Enimia kehrt zum drittenmale zur quelle und auch diesmal zeigt diese ihre heilende kraft. darauf beruft sie ihre barone und frauen, und theilt ihnen ihren entschluß mit, da bleiben zu wollen, stellt aber zugleich jedem frei, nach belieben bei ihr zu bleiben oder nach Frankreich zurückzukehren. nur wenige wählten das letztere, um das wunder gottes dort zu verkünden. Enimia besichtigte nun die

umgebung und entdeckte eine kleine grotte, in der ein brünnlein entsprang. dort beschloß sie zu wohnen, mit ihr eine einzige jungfrau, ebenfalls Enimia geheißen. die übrigen bauten sich im thale des Tarn an, und wurden verpflichtet, ihr täglich nachricht von ihrem ergehen zu geben. bald verbreitete der ruf ihrer heiligkeit sich in Gevaudan; kranke kamen hilfesuchend zu ihr und wurden geheilt, sogar das todte kind einer frau, namens Murta, ward durch ihr gebet zum leben erweckt. die wunder übergehe ich. Enimia wollte Maria zu ehren ein kloster bauen, allein ein drache hinderte sie in ihrem frommen vorhaben. durch hilfe eines bischofs (die legende fügt hinzu, daß das bistum damals in Gavols gewesen und später nach Memde verlegt worden) namens Yli (Gili, Aegidius) wird der böse feind überwunden. Enimia wird zur äbtissin des klosters vom bischof geweiht, das kloster bekommt von allen seiten reiche schenkungen. auch Clodoveus, der von dem rufe seiner tochter hörte, gab dem kloster alles, was darum lag, zu eigen. Als Enimia durch göttliche kundgebung fühlte, daß ihr ende nahe sei, berief sie den convent und verkündete ihm ihren baldigen tod, zugleich daß ihre ebenfalls Enimia genannte begleiterin auch bald sterben werde, und befahl, das grab derselben über dem ihrigen zu errichten und den namen Enimia nur auf das obere grab zu setzen. wie sie es verkündet, traf alles ein und ihr wunsch wurde befolgt. Nun starb auch Clodoveus, und Dagobert folgte ihm in der regierung. dieser, der besonders darauf bedacht war, das kloster S. Denis zu ehren, ließ alle reliquien, die er aufbringen konnte, dahin zusammentragen. nun dachte er auch daran, die sterblichen überreste seiner schwester nach S. Denis zu verpflanzen. er kam in das von ihr gestiftete kloster, und erklärte trotz des jammers der nonnen, er sei entschloßen, die reliquien Enimias ihnen zu entführen. in die kirche eingetreten zweifelt er beim anblick beider monumente, welches das rechte sei, allein der name Enimia, sowie der umstand, daß das damit geschmückte grabmal oben war, teuschten ihn. die klosterfrauen, erfreut über seinen irrtum, geben doch ihre freude nicht zu erkennen, sondern jammern laut. Dagobert verheißt ihnen zum ersatz reiches gut und nimmt die gebeine der falschen Enimia mit sich. Nach vielen jahren, nachdem die nonnen ausgestorben, wurde ein

mönchskloster an derselben stelle erbaut. unter den mönchen war ein besonders frommer, namens Johannes. diesem erschien gottes engel im traume und entdeckte ihm, wo der heiligen Enimia gebeine ruhten. der mönch hielt das ganze für ein trugbild des teufels, da er, wie alle andern, fest überzeugt war, die reliquien seien in S. Denis. allein auf mehrfach wiederholte erscheinung des engels, der ihn seines schweigens halber zürnend anredet, entdeckt Johannes dem convente die vision. unter hinzuziehung des bischofs von Memde wird das bezeichnete grab geöffnet, und ein köstlicher daraus hervorströmender duft, der kranke aller art heilt, bestätigt die wahrheit der vision. Es geht aus der ganzen darstellungsweise hervor, daß die legende in dem mönchskloster gedichtet und wesentlich eine tendenz damit verbunden ist, nämlich zu zeigen, daß die reliquien der heiligen nicht nach S. Denis gebracht worden seien. zu diesem zwecke scheint die erzählung von den beiden Enimien erfunden zu sein, sowie der befehl der sterbenden heiligen, ihr grab unter das der begleiterin zu setzen, gleichfalls aus diesem grunde hinzugefügt ist.

Die legende von der kindheit Jesu (s. 270—305) ist aus lateinischen, deutschen und französischen bearbeitungen hinlänglich bekannt. die darstellung des provenzalischen bearbeiters zeichnet sich in poetischer hinsicht keineswegs aus; um so wichtiger ist das gedicht in bezug auf die sprache, schon durch die vielfache mischung mit nordfranzösischen elementen. die einzelnen geschichten sind die allgemein bekannten von der verfertigung der vögel aus lehm, vom spazieren auf den sonnenstrahlen u. s. w. manche darunter indess in eigentümlicher darstellung und sonst nicht vorkommend.

Zum schluß habe ich einige prosastücke beigefügt, unter denen als beitrag zur mittelalterlichen rätseldichtung der s. 306—310 gedruckte „episcopus“ hervorzuheben sein möchte; sowie das folgende stück (s. 310—314) 'die offenbarung, die gott dem heiligen Paulus und Michael von den qualen der hölle gab' uns die phantasie der mittelalterlichen völker in diesem puncte besonders reich und erfinderisch zeigt. Fauriel hat auf die bedeutung dieses stückes in seiner histoire de la poésie provençale (1, 260—262) hingewiesen. die darstellung

erinnert stellenweise an Dante; das ganze durchdringt ein geist der erhabenheit, der sonst selten bei den Provenzalen zu finden ist. zu dem darauf folgenden stücke 'die heilkraft des heißen waßers' (s. 314—315) bemerke ich nur, daß ein ganz ähnliches werk sich in der königlichen bibliothek zu Madrid befindet (vgl. Pertz, archiv 8, 771), A, 115. perg. aus dem 13—14. jahrhundert. Aquestes son les virtutes de la ygna (lies de l'aygua) ardent: primierament de conservament de cabeyls que non tornen blancs, also in catalanischer sprache.

Über die behandlung der texte habe ich nur weniges hinzuzufügen. soviel als möglich wollte ich treue abdrücke liefern, in denen auch die orthographie der einzelnen benutzten handschriften beibehalten wurde. abweichungen sind in den lesarten angegeben. ergänzungen, die notwendig schienen, sind durch runde klammern bezeichnet, worte, die in der handschrift stehen, aber überflüßig sind, durch eckige klammern eingeschloßen. die anmerkungen, kritischer art, sollen nur die schwierigeren stellen besprechen, deren behandlung bei den lesarten zu weit geführt hätte.

Nürnberg den 17 november 1856.

Karl Bartsch.

BALADAS UND DANSAS.

VON UNGENANNTEN.

1.

Na Ses Merce, e per que m'etz tan cara,
Pos mal mi ve del vostre gen cors car.
Pero si a vos plazia,
Assatz m'acses (ja) destreg,
Dona, de cui nom part mia,
Que nous ai tort ni neleg,
Ans puesc adreg estar dreg, drecha cara,
C'autra non veg nin enveg ni tenh car.
E si d'amor m'avenia
Dousor, dousa don', aital,
Vostre gen cors (be) m'auria
Humil, franc, fin e lejal;
Mas pauc von qual, donx per cal razo guara,
Bel Proensal, que nom sal un esgar!
Del quar tener fauc folia,
Dona, don nom jauzi anc,
Quar en vos truep tal fadia,
Don son (li) mei cabeill blanc;
E pueis mi planc, li mei flanc dolon m'ara,
Car ab cor franc tan m'afranc en amar.
Itueil no faun re a sel que vostra cara
El cor non ve, Na Berengueira, car.

2.

Si nom secor dona gaja,
Mortz sui per jase,

1. Par. 7698. 227b. 3. sa v. 7. e. dreitz. 21. Dueil? 22. Bere-gueira? 2. Par. 7698. 228a.

Quem fai languir e maltraire,
S'amors pro nom te.
Com sufrirai la dolor e la pena
De fin' amor quem destreuh em malmena
E m'a lassat ab cadena
Lo cor dins el sen,
Que lai on si vol mi mena
Amors que m'a em te.
Mas si l'auzes dins en mon cor retraire
A la bela de cui soi fis amaire
Si com iel soi merçejaire
Ho clamar merce!
A tener m'er autra via,
Pos amar pro nom te.
Hueimais, dona, es sazos qu'ieu retraja
Vostra valor qu'es plazens, [e] cueint' e gaja,
Lai on mon fin cor s'apaja,
Lo jorn queus ve[i].
Non ai poder que mal aja,
Quan de vos mi sove.

3.

Lo fin cor qu'ieus ai
M'ausi, dona gaja,
Si de vos non ai
Joi ni re quem plaja.
M'amia, bel cors,
Blanca flor de lire,
Avinen e pros
Don' ap lo ben dire,
Qu'ieu am mais de vos,
Dona, lo dezire
Que d'autra no fai
Ni tot so quem plaja.
Ailas! que farai?
E voletz m'ausire?
C'ab un dous esgar

2. si s'amors? 3. Par. 7698. 228b. 26. li.

M'avetz dat consire,
E faitz gran pecat,
Quar tan greu martire
Mi faitz esperar,
Sius tenetz tan cara.
Baladeta, vai,
Tost de cors ten via,
E saluda mi
Ma douset' amia.
E si bon cor m'a,
Prec quez ilh m'o dia;
E si non lo m'a,
Prec que merce m'aja.
Si de vos non ai
Merce, prec queus vensa,
Quar autra nom plai
Ni tan nom agensa;
Quar ieu sai per ver
Qu'es la plus veraja.
Noi gardetz ricor,
Mas l'amor quem lia,
E quem detz un bai
Enans que m'en vaja.

4.

La gaja semblansa
De Na Saisa m'agensa,
Quar gajamen m'enansa
Sa gaja cabtenensa.
E qui Na Saisa vol vezer,
A Montaigon destueilla;
Pero non si pot destoler
Hom que vezer la vueilla.
C'ab un esgart lansa
Qu'es gardatz de faillensa,
A pauc nom a semblansa
Na Tibortz de Proensa.

5. gaja? 6. vai baladeta. 11. q. iel. 12. non la. 4. Par. 7698. 229ª.

Bem plai quant aug matin e ser
L'auzelet per la brueilla,
E vei per las brancas parer
La flor entre la fueilla,
Lai on mi plai dansa
El dous temps que comensa
Em dona alegransa,
Car Na L'Amad' agensa.
Comtessa Beatritz, per ver
Vostre fin pretz cabdueilla,
Sobre totas sabetz valer,
E nous pensetz quem tueilla
De dir vostr' onransa,
Frug d'onrada semensa,
E ges non ai duptansa
C'autra lauzors me vensa.

5.

Novel' amor que tant m'agreia
Me fai lo cor de joi chantier,
Per que la moia penseia
Me fai mon chan renovelier.
Longua demoreia
Li ai doneia
M'amor, ge no l'en quier ostier
Ja non falseia
M'ami' ameia,
Si de bon cor me vol amier.
Dous dieus, metetz li en coratge
Qu'elam retenha per ami,
Mas ela es de si gran parage
Qu'ela mi metra en obli[t],
Cortez' e sage,
Cler lo yizatge,
Ni anc de mos hueils plus bela non vi:
Vos m'aves mes al cor le rage,
Si de moi non aves mersi.

5. Par. 7698. 229a. 24. falsoia. 25. mamia moia.

AISO SO COBLAS TRIADAS ESPARSAS D'EN BERTRAN CARBONEL DE MARCELHA.

1.

S'ieu dic lo ben et hom nol me ve faire,
Negus per so a mal far no s'en prenha;
Que yeu o fas enaisi col jogaire
Que assatz mielhs que non joga n'ensenha.
S'us fols ditz be nol deu hom mens prezar,
Quel profieg es d'aquel qu' el sap gardar;
Ja sia so que al fol pro non tenha,
Bon es d'auzir, ab c'om lo ben retenha.

2.

Bes e[s] mals, cascus pareis:
Ja tan rescost nos fara.
Cascus per contrari creis;
Lo bes fa el mal desfa:
C'aizina ni nuetz escura
Noi val, c'unan ven qu'er dura,
E si ven tart, la[s] jens laigua
Ditz: tant vai lo dorcx a l'aigua,
Tro que l'ansa lay rema:
Per qu'es fols sel que mal fa.

3.

Alcun nessi entendedor,
Cais yeu soi dels autres pus prims,
An fag coblas en tan cars rims
C'om noy troba respondedor;
Don alcus fort se glorifia.
Mas sapchatz c'aiso es folia,
Quel jonheyres segon valor
Deu voler a son jonhedor
Las armas semblans que el ha:
Atressi sel que coblas fa

Par. la Vall. 14. 111c. 1. me uol.

Deu donar rims segon razo,
Quey puesc' om far responsio.

4.

On hom a mais d'entendemen
E pus val, mais se deu gardar
C'om non lo puesca encolpar
Ni dir qu'el fassa falhimen.
C'us mals dona mai de blasmor[s]
Quil fa que sen ben de lauzor;
Per que totz homs deu entendr(e) en be[n],
E majormen l'onrat, car li perte.

5.

Mal fai qui blasma ni encolpa
Autrui de so quel porta crim,
Que aquel que non porta colpa,
Per qu'ieu los maldizens n'encrim;
Que mals homs ades pus s'en fama,
Cant blasm' autrui el cre dar fama:
Per que aquel c'al segle vol plazer,
Se deu penar de far e dir plazer.

6.

D'omes trobi que de cors e d'aver
S'abandonan als grans senhors servir:
Vers es que be en vezem enrequir
Alcus homes e creisser de poder.
Mas ab tot so fan que fol e muzart;
Car emplegar per guazanh que ven tart,
Es gran foldatz, car per un que sia ricx,
En vey anar vint o trenta mendicx.

7.

Non es amicx qui non o fay parven
E que valha als ops, si o pot far;
E qui non pot, non fai ad encolpar,
Ab que aja del valer bon talen.

7

Quel voluntatz val lo fait[z] mantas ves.
C'apenre fa, pus voluntatz y es,
Lo be voler enaysi com per fag,
Que pueis en mal non deu esser retrag.

8.

D'omes atrobi totz aitals
Co En Peire Cardenals di;
Que lor faitz estan bestials,
Que porc foran en Lemozi,
S'aguesson coa, mas no l'an.
E quils repren nils vai blasman,
Ades los vey mai enfolir.
Per que totz homs los deu fogir;
E qui d'els no si pot lonhar,
Tot cant dizon deu hom lauzar:
C'atressi tanh als fols dire plazer,
Co als savis, cant se pot eschazer.

9.

D'omes truep que per amistat,
Que auran gran ab lor amic[x],
Lo lauzaran tan qu'ieu vos dic
Que non y aura la mitat;
Pueis endeven c'an dezamor,
Don lo laus torna en blasmor.
Per qu'ieu dic, pus que messongier
Son el laus que fan de premier,
C'om non los deu creire del mal
Qu'en dizon pueis, si dieus mi sal.

10.

Vers es que bona causa es
Que hom ben garde sa riqueza,
Car per fol gardar mantas ves
Pren hom dan en ven en paureza.
Et atressi per trop gardar

Pot hom dan penr' e mescabar.
Us cobes despen mais c'us larcx
Motas ves e truep que sans Marcx
Ajuda mais e sans Donatz
Que dieu ni dretz ni amistatz;
Per que fai mal qui non ser e non dona
E non presta si com razos faissona.

11.

Si alcun vol la som' aver
De la siensa d'aquest mon,
Trop e pauc li fas (a) saber:
Trobi que duy contrari son.
Si co hom per trop si cofon,
Si cofon per pauc eyssamen.
Per c'om deu el miey dreitamen
Metre son sen ab tempramen
E qu'en son cor peze sos ditz els fatz
Al miels que pot, estiers es fols e fatz.

12.

A bas puesc ben conoisser sertamen
Que le segles es vilas e malvais;
Car s'om canta nis don' alegramen,
Cascus fara per despieg col e cais.
E tug aquelh que sabon coblas faire,
Son fol tengut el catieu de mal aire
Respondran mi, s'ieu lur vuelh demandar,
Que es vida gaug quil se sap donar;
E diran ver, e doncx es ben folia
Qu'ilh blasmon gaug, la melhor res que sia.

13.

Conoissensa vei perduda
El segle desconoissen:
[Que] s'om non a cura d' argen
O de gazanh no s'ajuda,

30. si hom.

Non es prezatz un boto.
C'a un ric vil d' avol faisso
Vey donar molher complida
E vey c'om non ha gandida
Per sen, per genh, per vertut,
Pus c'om a l'aver perdut.

14.

Us hom pot ben en tal cas vertat dire,
Qu'el en perdre son cors e sa ricor
Falh, si ditz ver, non ves dieu son senhor,
Car dieus non vol que hom deya mentir,
El segles oc, ans que mort sostenir
Ni perdrel sieu, que dieus es piatos;
E car peccat delis confessios,
Dic que mais val mentir per aver loc,
C'aital vertatz, per c'om perdes ganre.

15.

Qui adonar no se vol a proeza,
Cant o pot far, sobregrans foldatz es;
Per que nulh hom non deu aver pereza
De far son pro e s'onor totas ves.
Car qui no fai can far poiria
Non o fara cant far volria;
Per c'om se deu esforsar, qui caber
Vol el segle, d'onor e pretz aver.

16.

D'omes trobi que son de vil natura
Que son parlier, fol et otracujat
E non gardon senhat ni dessenhat
Ni segon drech ni razon ni mezura.
Dic o per so c'om los deu comportar,
Que d'autramen nulh non s'en pot onrar,
Quel fols on pus vos blasmara,
Adoncas pus vos lauzara.

15. lies gran joc.

E si tenetz sos fols ditz a pezansa,
Us autres fols en pren per cen venjansa;
Per quel savi non deu al fol contendre,
Car si onran si pot aysi defendre.

17.

D'omes trobi de gros entendemen
Que fan coblas aitals can lur perte[n],
L'us ab fals motz, l'autres vay en fenhen
Qu'el fay coblas naturalmen e be;
Per que aquel c'a engenh e sciensa
Non deu voler ni mour' ab els tenso:
Car a cobla que non porta razo,
Nulhs hom non pot far respos de valensa.

18.

La premieyra de totas las vertutz
Es c'om aja en son parlar mezura,
Per que totz homs deuri' aver gran cura
De gent parlar, cant se sent somogutz;
C'uey non es homs ab pejor malautia,
Cant de maldir la lenga no castia;
Car per mal dir pren dan e desonor
E ven a faytz, per qu'en pert sa baylia.

19.

Per fol tenc qui longua via
Ama pus que breu tener:
Aquesta semblan folia
Fa qui fuch aquel saber
C'adutz los autres que son;
Que yeu vey en aquest mon
Sen e saber e mezura
E tota bon' aventura
Qui pot pro aver deniers,
E vey c'om non es estiers
Si fort petit oc volgutz.
Per que fai sen qui ampara

So don pot esser cregutz,
Que cascun jorn vezem ara
C'us ricx vilas sera mielhs aculhitz
C'us hom gentils pus qu'er empauritz.

20.

Totz trops es mals, e qui lo trop non peza,
Non er cabals; per c'om deu totas ves
Esser lials mezura en tot meza:
So non es als mas mermar so que es
Trop e creysser y tota via
So (qu'es pauc, per) qu'en fa folia,
Qui may despen que non ha de poder.
Car mans n'ay vistz en vey d'aut bas cazer.

21.

Anc per nulh temps, et aiso es serteza,
De ioc manes ad home ben non pres;
E qui mays val mais y fa de simpleza,
Car anc nulh temps non venc nin venra bes.
E qui vol seguir sela via
On negun be non trobaria,
Mager foldatz segon lo mieu parer
Non es, per c'om s'en deu (per) fort tener.

22.

Le savis dis c'om non deu per semblan
Home jutjar, si proat no l'a be,
Quel fals adutz semblan de be ab se,
Per tal que hom nos gart de son engan.
Aisi renha el mon truandaria,
Quels sabens fug per cobrir sa bauzia,
Et ab los pecx le truans se rescon
Ab bel semblan, pueys los ras e los ton.

23.

Nulhs hom tan be non conoys son amic

4. wol empaubrezitz. 6. per que deu? 23. ab se de be.

Co fay aquel que a sofracha gran,
El proverbis vai nos o referman
Que ditz c'als hops conoys hom tota via
Son bon amic, per qu'ieu d'amic volria
C'ames de cor enaisi per semblansa
En pauretat, co fay en aondansa.

24.

Cascun jorn truep pus dezaventuros
Lo segle fals on yeu pus vauc enan,
Que per amor auray prestat ongan
De mos deniers, et aco voluntos,
A dos homes: e cant los vauc queren,
L'us me respon enequitozamen,
L'autres me fuch, enaisi ai camjat
De gran valor ab bels ditz amistat[z].

25.

Tal port' espaz(a) e blo[n]quier
Qu'es grans e bels e de bon talh,
Que als obs no val un denier,
Ans fug qui ab armas assalh;
Qu'ieu say d'aitals e de petitz,
Laitz de fayso, pros et arditz.
Per qu'es fol qui los vol jutjar
Per lor semblan ni mesprezar;
Car per lo petit pros se ditz
Aquest semblans qu'es vers e fis.
Cant es als obs sa valor vista,
Ben val mais per drap que per lista.

26.

Motz homes trobi de mal plach,
Majormens c'o son per paureza;
Als paures non estan fort lach
Ves aquels que an gran riqueza.
Car dreitz ditz que necessitatz

23. lies dis.

Non a ley et es veritatz.
Apres ditz dreg que cor d'atendre
Deu hom per fach comtar [per fach] e prendre;
Per c'oms paures deu atrobar perdo
Et alongui, cant falh promessio.

27.

Hostes, ab gaug ay volgut veramens
Tostems vieure et ab gaug vuelh estar
Tan cant vieurai, car gaug mi fai amar
Tal on es gaug e beutatz e jovens.
E pus ab gaug [mi] soy de mon loc partitz,
Per dieu vos prec c'ab gaug si' aculhitz,
C'ostal ses gaug no mi play ni gandida;
Doncx dem nos gaug, car ses gaug non es vida.

28.

Bontatz d'amic e de senhor
Non deu aver esgardamen,
Cant hom li fai paure prezen,
Mas el cor del prezentador;
Per que s'ieu ai fach lo semblan,
Yeu prec la vostra valor gran,
Senher, que so c'ay dich veyatz,
Que razos o vol e bontatz,
Que devon dar al prezen complimen,
Cant sel quel fay lo fay de bon talen.

29.

Huey non es homs tant pros ni tant prezatz
Ni tan cortes ni ab tan de bo sen
Que non falha o en ditz o en faitz
E non yesca del dreg cami soen.
C'atressi truep c'om vay per pauc falhen
Co fai per trop, per que a ma semblansa
Deu perdonar senhers que am' enganſa
Segon razo al forfach peneden

26. so; lies fatz

Et absolver lo sieu condempnamen.

30.

Qui non perve el dan perpetual
Si que l'arma lay non puesca venir,
Ja cant er mortz non lay poira gandir
Que non vaza ins el foc yfernal.
Et aquest mons es non res, tan vay lieu,
Contral regne celestial de dieu,
On trobaran ben li bon veramen
El mal tot mal ses fi durablamen.

31.

Atressi ve homs paures en auteza,
Com lo ricx chay d'aut en bas motas vetz;
Mas car o met la mortz en egaleza,
C'om no porta mas lo ben que faitz es,
Deu totz homs be far, si podia,
El ricx pus, c'atressi poiria
Venir d'aut bas col gran mur pot cazer,
Cant nol soste so quel deu sostener.

32.

D'omes say ques van rebuzan,
Que son avutz bon e cortes;
E s'anc los lauziei nulha vetz,
Ar los puesc ben anar blasman.
Car qui fay mal e layssa be,
Non deu aver lauzor per re,
El be que fes * pus que laissatz,
Car bes pren fin, cant mal es comensatz.

33.

Dieus non laissa mal a punir,
Paraula es vertadeira;
Per que totz homs deu fugir
De [totz] mals obrar la carreira.

11. 20. so; lies ves.

Car mals non en descendeira
Et . . . .
Ni semblansa . . . . . .
Que hom di o for lo mon
Quel fuecx nos fay tan preon
Que lo fums non an fortz, per-que
Deu hom laissar mal e far be.

34.

D'omes vey ricx et abastatz,
Que non cur' an de lor aver,
Mas de gardar e de tener, —
Tant es grans la lur cobeitatz —
Et auran de paures parens,
(E)bos e dreitz et avinens,
E non lur volran ajudar:
Per qu'ieu dis qu'ilh fan lag estar.
Et atressi notz [trop] gardars mantas ves,
Co ajuda cant locx ni sazos es.

35.

Qui a riqueza e non val
A sel qu'en deuria valer,
May li play lo nom retener
De malvays que d'ome cabal;
Que la gens c'o sap lo desama
E l'en blasma el met en fama.
E qui si dona enemicx
Per aiso, fols es e mendicx.
Per qu'es bos sens c'om valha per gardar,
C'om nol puesca repenre ni blasmar.

36.

Bon es qui sap per natura parlar,
Mas nos vezem enjansa cassal dreg;

2. für den rest der zeile ist raum gelassen; wahrscheinlich waren in er urschrift die worte unverständlich. in solchen fällen lässt der schreiber nserer hs. immer raum.

Per qu'ieu pres may, o razos o eleg,
Que segon l'us nos dejam coformar.
C'atressi truep qu'es mal ditz le vers ditz
El mon de locx, com en luecx es ben ditz;
Per que yeu tenc tot home per gamus,
Can repren so quels sabens an en us.

37.

D'omes trobi que ab lur gent parlar
Vos lunharan un deute, sil queres,
El poirian leugeyramen paguar,
Mas cobeitatz los fai fenher cofes,
O lor fan dir qu'ilh o fan per paureza.
Per que yeu dic, pus qu'ilh dizon falseza,
Que dretz no vol que hom los an sofren
Ni li paguan c'om li prest pueis argen.

38.

Anc de joc no vi far son pro
Ad home quil va trop seguen,
Que s'avia mil marcx d'argen
E fos coms o rey d'Arago,
Sa bona fama en perdria.
E qui son bon pretz en un dia
Despen, de dos mes non ave
En cobrar, per c'aiso mente.

39.

Totz maistres deu estar
Qu'essenha porta huberta
Et ab sabens disputar,
C'aiso es razos aperta.
E si d'aiso ditz de no,
El dava prezumptio
D'enjan o de nonsaber.
Per qu'es fols qui del aver
Despen en luy ni en re,

4. en mout de locx? 11. fai dir?

Si non a profiech o be.

40.

Homs cant es per forfait pres
E sap c'aver deu greu pena,
Del cors dic que no falh ges,
Si trebalh e dol en mena.
Mas sel qu'es pres en batalha
O ses colpa, fai gran falha,
S'a dieu[s] sos dans non grazis,
E si non joga e ris.
Car no vieu nulhs homs jauzens
Et aquel vieu qu'es jauzens.
Per que hom pres, cant n'espera issir,
Deu joi aver el dan a dieu grazir.

41.

Bertran lo Ros, yeu t'auch cobla retraire
En tant cars rims que huey non es persona,
Qu'en lo semblan respost te pogues faire;
Per que tos cors a saber no s'adona.
No fai valor sel qui nus vol sobrar,
Cant es armatz, ni deu nulhs comensar.
Segon razo obra c'a fi no venha;
Per qu'ieu ti prec hueimay ton cors s'en tenha.

42.

Huey non es homs tant savis ni tant pros
Que no falha o en ditz o en faitz;
Pero qui falh el falhimen li platz,
Razos no vol li sia faitz perdos:
Mas sel que falh e conois son falhir
E s'en penet, dreitz no l'en deu punir.
E qui no fai lo on cove perdo
Falh atressi, car el no siec razo[n].
Per que totz homs deu far perdonamen
Als penedens et als sieus majormen.

23. so; l. fatz. 26. falh o.

43.

Bertran lo Ros, tu yest homs entendens,
Mas repenres en totz lôcx es folors.
E si sabes, tu non yest pas doctor(s),
Car m'as repres non pas amigalmens.
Car s' ieu parlan ab un de gran valensa
Dic un fals mot, tu fas mays de falhensa,
Sim reprenes qu'ieu non fas per un dos,
Car non gardas luoc ni temps ni sazos.

44.

Totz trops es mals, enaissi sertamens
O truep ligen els libres dels auctors,
E d' autra part que l'amors es blasmors,
Pos hom conois que la vertat n'es mens.
Per que totz homs deu metre s'entendensa,
Can vol lauzar, c'om non y truep falhensa;
Que sil vertatz noy es, no es razos
O denh grazir pros dona ni hom pros.

45.

Als demandans respondi qu'es amors
Ni co si fay entre los fis amans:
Tot aisis fay fin' amors de sas flors,
Col mels s'en fai, c'aiso es sos semblans.
Beutatz non es pas a totz d'agradatje,
Mas cant el cors vol als huelhs cossentir.
Amors dissen per los huelhs el coratje,
Pueis cortes ditz et onrar e servir
La fan granar et a son temps venir.

46.

Dieus fe Adam et Eva carnalmens
Ses tot peccar l'us ab l'autr' ajustar,
E totz aquels, qu'en fes dieu deviar,
Dieus volc fos faitz carnals ajustamens.

20. caiso (so!).

E pus Adams fon de totz la razitz,
Senes razitz nulhs albres er floritz;
Per c'amans fis et amairitz complida,
Cant s' ajuston, (cre) que non fan falhida.

47.

D'omes truep fort enamoratz
De fermas drudeyras ses fe,
E soi sert que cascus si cre,
Car ben ama, que si' amatz.
Mas sapchas qu'el y cre folia
E la fai, qu'ieu truep ses bauzia,
Que cascuna, can ven a la perfi,
Vol ab caval, palafre e rossi.

48.

De fermas drudeiras y a,
Sabens, pauras et acorsadas,
Que se fenhon enamoradas,
Per mais galiar sa e la,
E que mielhs puescan tondr' e raire
Lo sol, per qu'ieu lor vuelh retraire,
Que si alcuna mi cossen,
Qu'ieu y jassa per mon argen,
Qu'ieu non lay torn, car mescaps e bauzia
Deu hom fugir en cal que part que sia.

49.

De trachoretz sai vey que lur trichars
Torna sobr' els e par mi dreg jutjars,
Car cascus sa molher tricha,
Qu'elas los vazan trichan.
Per que cant veira(n) l'engan,
Er tort si n'an dissazec
Nin baton las lurs molhers;
C'als guers deu homesser guers.

28. verdorben.

50.

Qui per bon dreg se part d'amor
Don irais, si co yeu m'en vuelh partir
De vos, yeu say qu'el fay valor
E sen, can non vol nulh maldir.
Mas yeu don m'es salvatje
Soi d'autre sen, car autr'amatz,
Per qu'ieu prec dieu, com hom iratz,
Queus don mal encombratje
E qu'el foc d'ifern vos abratz;
Car ieu conosc quem galiatz.

51.

Per fol tenc qui s'acompanha
Ab sel a qui a fach mal;
Car non es c'ades non planha
Dins son cor d'ira mortal:
Que coratje sert, sapchatz,
Non a ben tro qu'es venjatz.
Per que totz homs deu refudar la pacha
D'ome, cant mal ni anta li a facha.

52.

Enaisi com en guazanhar
Coven sen e discressios,
Enaisi coven qu'el gardar
Hom sia savis e ginhos.
Qu' enaisi co es mesprezatz
Hom ses denier, l'autr' es prezatz;
Per qu'es be sens c'om gazanh e retengua,
Ab que gart be trop gardars dan nol tengua.

53.

D'omes trobi fols et esservelatz,
Tostemps sosmes a malvat(z) novimens,
Et an paires savis et ensenhatz

2. viell. [si] co yeum vuelh. 28. noirimens?

Et en totz faitz de bos captenemens.
Com es aiso que sil filh per natura
Deu ressemblar lo pair'e l'escriptura,
Co ditz doncx mens? qu'ilh son filh de trotiers.
O de ribaut(z) o d'autres pautoniers.

54.

Una decretal vuelh faire
Que er segon razon bastida.
Que femna joves repentida
Non estia en l'orde gaire.
Car yeu trobi que putaria
Non a pauza ni drudaria
Ni lor semblans, aisi com es amors.
Que non pauza tro que a fach son cors.

55.

Mal fai qui clau ni enserra
Dona joven amorada,
C'adoncx amors li fay guerra
E la fai pus escalfada
De vezer son amador;
E doncx be fai gran folor.
Que femna vol ades mai
So c'om li ved' e l'estrai
Que nulh' autra re, per que
Fai mal qu'inclauza la te.

56.

Enaisi (com) cortezia
S'espan e mou del cortes,
Tot enaisi vilania
Mou del vilan mal apres.
Per que totz homs fai folor
Cant cuja traire valor
Ni cortezia de vila;
Car non es ni fo ni sera
Que cadauna creatura

Non reverte vas sa natura.

57.

Major fais non pot sostener
Homs dreituriers en aquest mon
Que paguar so que deu per ver;
Per que li ric home que son
Que volun vieur' onest e mon
Non deurion anar fugen
D'aculhir lur paure paren;
Car veramen bon sanc no men.
E car a dieu qui li ajuda platz
E deutes es, deu li esser pagatz.

58.

Nulhs hom non deu trop en la mort pensar
Ni trop marrir, cant mort li vai tolen
Son bon amic, qu'ieu trobi veramen
Que si o fa loncx temps non pot durar,
Qu'en trop pensar pert lo gaug de sa via,
E trop marrirs vai lo meten en via
D'abreujamen de jorns e de sos ans;
Per qu'ieu de gaug mi soi fag sos compans.

59.

Savis homs en res tant no falh
Com can cre lauzengeira gen,
Qu'ieu ai vist e vey dar trebalh
Ses colpa soven(d)eyramen.
Per que totz homs que savis sia
Deu saber la vertat enans
De tot fach, e pus la sabria,
Deu punir et esser jutjans.

60.

Sel que dic qu'ieu fas foldat,
Car de nuetz vauc trop soven,

8. paure pauren.

A mi no par en vertat[z],
Que aja natural sen.
Car lai on forsa d'amor
Ven, noy a contrastador
Non fassa sas voluntatz;
E car selars may li platz .
Que res, en tot mon afaire
Vauc de nuetz co fis amaire,
E vauc fugen lai on (ieu) vey la lutz
E las gachas tro quem soi escondutz.

61.

S'ieu ai falhit per razo natural,
Nulhs no m'en deu repenre ni scarnir,
Qu'ieu ai rimat de fin cor ses mentir
Et en amors nulh no pot metre sal.
Doncx s'ieu ai dich en alcun chantar mieu
Alcun nosen, fach ay lo voler sieu,
Car fin' amors non obra segon sen
En nulha ren tan com segon talen.

62.

Nulhs hom non port' amistat,
Si son amic non repren
En sicret can ditz foldat
O li vey far falhimen.
C'aiso es deutes d'amor
Que hom deu segon valor
Paguar, e cant eś pagatz,
Sil repres per sas foldatz
No se vol del mal estraire,
Non deu hom aver que faire.
Car qui repren sel on non es vertutz,
Mi par qu'es folh et per fol es tengutz.

63.

Tota dona que aja cor d'amar
El play de far amic secretamen,

Mai deu voler que l'amic per un sen
La en pregue que si lan fay preguar.
Car nulha res es non secreta sia
C'o sapcha(n) tres, per que dona deuria
Voler l'amic, que la pregua enans
Per los sieus precx que per autres, mil tans.

64.

Mais parla hom tostemps d'un mal,
Cant hom lo fai, que de cen bes;
Et on mais la persona val,
Adoncx enbrug may totas res.
Per que devon li gran el ric
Ben paguar, que per els o dic,
Qu'ieu en sai un que fora mielhs assatz
Que ben pagues que car n'es fort blasmatz.

65.

Cobla ses so es enaisi
Col molis que aigua non a,
Per que fai mal qui cobla fa,
Si son non li don' atressi;
C'om non a gaug pas del moli,
Mas per la moutura qu'en tra.

66.

Tal vai armatz et a cors bel e gran
Qu'es vils e flacx e volpilh sotz la pel,
E tals es paucx que desmen son semblan,
Can ven als obs, ab un petit cosselh.
Per luy se dis que us draps motas vetz
Val mai per drap que per list'; aisi es:
C'us pauc(x) destrui be un pauc el cofon
E l'aussi be o li fug o s'escon.

67.

Qui vòl paradis guazanhar
Fass' aiso qu'ieu vuelh retraire:

Pueis nol cal clerguada faire
Ni en estreg orde intrar.
Coffes se et es ben devers,
Et non fass' ad autre dia
So c'a lui non vol fach sia:
Pus non quier le devis poders.

68.

En aiso truep qu'es bona pauretatz,
Car mostra sert qui ama coralmens.
C'aitant cant yeu puesc servir suy amatz
E car non puesc, cascus mi vai fugen.
Per quem par fols segon mon essien
Qui ses aver quier amicx ni cundansa.
Aja lo pres que Rotlan pres en Fransa;
Cortezia, beutat, saber e sen,
Pus l'avers falh, non es prezatz nien.

69.

D'omes y a e say aun majormens,
Que si parlatz tantost venran de cors
E repenra e cujas que honors
Li sia grans, mas lo es grans nosens.
Car sel que ha de parlar entendensa
Non deu falhir, car may fai de falhensa
Hom entendens, can falh, c'us que n'er blos.
E majormens reprendens per un dos.

70.

Homs de be segon beutat
Non deu penr' ab fol conten,
Que yeu vos dic en vertat
Que per dever eyssamen
Li fol devon far folor
E dir, col valen valor.
Per quem par pus fol assatz
Quel fol que.repren sos faitz

7. uep f. truep. 9. puec.

Ni sos ditz a mon vejaire,
Que mal fazen son afaire.
Fols fassa be, so es de dieu vertutz,
C'om deu lauzar, pus folhs es conogutz.

AISO SO COBLAS TRIADAS ESPARSAS D'EN G. DEL OLIVIER D'ARLE.

1.

Tant no puesc legir ni pessar
Qu'ieu atruep que als si' amors
Mas un franc volers qu'en breu cors
Fan li huelh al cor prezentar.
Que can li huelh vezon cauz' agradan,
Sempre al cor o prezento denan;
E s'al cor play ni a los huelhs agensa,
D'aquel acort nais amors e comensa.
Car d'aqui 'nan le cor pens' e cossira
Com puesc' aver la cauza que dezira.
E si li huelh nil cor noy an plazensa,
Ja fin' amors noy venra a naisensa.

2.

Fals' amor no si pot dir
Per dreg c'amors la nomnes,
C'amors autra res non es
Mas can benvolen dezir.
Per que no(n) y cap falseza
Pus qu'en bontat cap maleza,
Si tot s'an trobador dich
Fals' amor en lur escrich,
Mas dir pot hom: fals semblan trichador
M'a fag mi dons sotz semblansa d'amor.

3.

Tota dona c'amors vensa

Par. la Vall. 14. 112^{b}. 5. puecs.

Tan que amic vol aver,
Trie lo tal per [son] dever
Que pueys non aja pendensa.
Que mielhs er c'un pauc s'en tric
Que si pueis per autrei gic;
Que s'anc falhic en son camje vol far.
Pus falh sil vol pueys per autre camjar.

4.

Donas, per cosselh vos dic
Que si far voletz amic
Lo fassatz tal, o vos laissatz d'amar,
Que per autre nol vulhatz pueis laissar.

5.

Donas, crezetz mon prezic
E nom tenguatz per mendic,
C'ap un esgar rizen, sil voletz far,
Lo pus arditz nous poira contrastar.

6.

Mans se fenhon enamorat
Es tenon per verai amic
Que vas amor son fals e tric,
Vas tantas partz an semenat
Lur volontat, qu'issit son de la via.
Don aisis pert fin' amors es desvia;
Car fis amicx sol unan deu amar
En dreg d'amor e dona un ses par.

7.

So nos retrais Marcabrus:
De bon pair' eys bon efan
E crois del croi per semblan,
Segon qu'el nos o costrus.
Car sert es que criatura
Ressembla a sa natura;

24. marc e brus, wie immer in unserer hs.

Per que deu don' esgardar,
S'amar vol, cal deu amar;
Quel fol engenra folia
El savi sen tota via:
Per que non cre natura si desvi,
Si per noirir non muda son cami.
Car noirimens bos o avols apren,
Per qu'en son mans fol o savi eyssamen.

8.

Homs que se rent de sa molher gilos
Si que lan bat soven e lan trebalha,
A la dona darai, ab que s'en valha,
Cosselh don vensera totas sazos:
Don s'atressi del marit gilozia
Per semblansa, mas per ver non o sia,
Et aja li alcuna don' en cara
Recastenan cruelmen et amara,
Et encar may, que foras e dins lieg
Encontra luy teng' autr' om en despieg.
C'aisis poira de sospiecha gitar
E son amic cubertamens amar.

9.

Pros dona enamorada,
Pus a elegut amic,
Amar lo deu ses destric,
Can tot n'es mal razonada,
Ab que cruzelmen s'esdigua,
Mostran brau semblan de for
E que l'am d'efra son cor
Si qu'a luocx li mostr' amigua.
Car enaisi pot de cascuna part
Retener grat pros dona ses regart.

10.

Alcus homes sai entre nos,

28. viell. amigua car'; enaissi?

Sieus vezon en plass' ajustatz
Ab d'autres ni tenetz solatz,
C'aquieus venran e diran vos:
Ieu sai que lur voletz comtar.
E pueis can comtat o aures,
Ilh vos diran que d'autr' afar
Se cujavan que parlases.
E per sobras de parlaria
Aitals homs si desment tot dia.

11.

Qui ama cortezia,
Cortezia deu far
E son amic onrar
Totas vetz on que sia.
E s'a nulhs n'au[s] mal dir,
Qu'el noy sia prezens,
Noy deu esser cossens,
Ans y deu contradir,
O amicx nom par sia.

12.

D'omes vey c'an a totz jorns mens,
On pus s'esforsan d'afanar,
E vey n'alegoratz estar
D'autres ses totz afanamens.
Aiso me par de gran fereza,
C'om ab esfors cay' en paureza:
E d'aiso l'a mi don(s) major
C'om ses esfors viv' ab honor;
Per c'omes que son d'aital frug,
Pot hom al proverbi comtar
Que ditz c'astruc ni malastruc
Non cal * mati levar.

13.

Qui s'azauta d'enuetz faire
Ni joga trop demanes,

Non es savis ni cortes
Ni plazens al mieu vejaire
E sembla rams de foleza
O us de fol noirimen.
E qui pus o vay seguen
Ades creis pus sa pegueza.

14.

Qui sap gardar fach e dich de secret
Que non parla, si be 'no sap ab cuy,
Melhor able non pot aver ab se,
Car al savi recembl'e al discret.
E qui o dis a tal que sauput sia,
Pel contrari al fol ressemblaria;
E qui vol may fol que savis ressemblar,
Jes en totz faitz non sap son mielhs triar.

15.

Jocx e putaria
E glotoneyar
Fan paure tornar
Qui siec lor paria,
Estiers que cambia
Bo cors el parlar,
C'ab joven vielhs par:
Per qu'es grans folia
Qui sec aital via,
Que tans mals fay far.

16.

Qui vol aver ganre d'amicx
A totas gens fassa honors,
Als grans, als mejans, als menors,
Vezitan en totz lors destricx
De faitz e de cosselhs donar;
C'aisin pot hom pro acampar,
E poiran li a luocx valer mil tans

5. nay.

Qu'en sa caissa dos ples sacx de bezanhs.

17.

Seneca que fon hom sabens
Ditz c'aissel es savis clamatz
Que mielhs sap cobrir sas foldatz;
E Salamos dis eyssamens
Que totz le pus nessis [homs] que sia
Pecca al mens set vetz lo dia:
Per qu'ieu deman s'entrels homes que son
N'a nulh savi que falha: oc e no(n)?

18.

Tant es lo mons costumatz
D'enganar e de mentir,
C'a totas partz aus hom dir
Que l'us en l'autr' enguanatz.
Que tals cujatz si' amicx
C'aura gaug de vostres destricx,
O si dieus vos creys d'onor
En lor cor n'auran dolor.

19.

Ben corteza conoissensa
Fay sel que vay per ofrir
Ses demandar e ses dir
A son vezi sa valensa.
Dos tans val que s'o queria,
Can tot li o prestaria,
Car el dona ardimen
De querre al defalhen.

20.

Qui se volgues cosselhar
Ab la razo de son cor
Ans c'o mostres de for,

9. wol oc o non. 12. wol au oder aug; doch vgl. 29, 14. 28. lies e lo m. oder c'o demostres.

Fort tart pogra falha far.
Mas us cascus uey s'abriva
Totz sos volers (a) complir,
Non esgardan dreg albir,
Per quel voluntat s'aviva.

21.

Tot hom me par be noiritz
Que sap azaut sabadar,
Gent aculhir et onrar
Ab bels faitz et ab bels ditz,
Cant es locx e pus nol costa,
E pagua en son dever;
El no far fay dechazer,
Que cant deu no fai somosta.

22.

Catre cauzas son fort nominativas,
Cascun' an nom contra son propri cors,
L'un' a nom joc, l'autra (a) nom amors,
L'autra lo bon e l'autra a nom vivas!
Sestas catre an nom a lor contrari,
Car jocx destrui qui trop lo vol seguir,
E amors fai l'amic aman blezir,
Vivas el bo donan mort per selari.
Sestas catre per ver dir vos assom,
Que cascuna obra contra son nom.

23.

Ricx hom qu'enten en gran nobleza
Per tal c'aya pretz e valor
Mene vertat e lialeza,
Per donar a son pretz color.
Car ses vertat valor non a refug
Ni ses vertat bon pretz non a estuch;
Per que falh le ricx may can non ditz ver
No falh paures c'o fay per non poder.

17. bö el auza nom.

24.

Escrich truep en un nostr' actor
C'om pot ben camjar per melhor,
El pros coms R(aimon) de Toloza
Dis una paraula ginhoza
Que retrairai per so que no s'oblit:
E cant yeu aug so que non ai auzit
Et yeu me pes so que non ai pessat.
Vol dir c'om pot mudar sa voluntat
Aitantas vetz c'o au, mielhs cosselhar
Pot son voler e deu per mielh camjar.

25.

Ieu non tenc home per amic
Si non val de cors o d'aver,
Cant locx es qu'en aja poder,
Ans l'enguar ab son enemic
Quem desama e nom fai mal
Nim notz, cais semblan los engal.
Car l'enemicx no mi fai dan
Ni l'amicx, pro paus lo semblan.

26.

Si vols far ver' esproansa
Entre amicx e parens,
Assaya los engalmens
D'un fach de penre venjansa.
C'als obs conois hom amic
E paren, per ver t'o dic.
E sit falh sel que t'atanh
Doblamens falh que l'estranh.

27.

S'us homs sabia mal ses be
O sabia be ses tot mal,
Non auria sen natural:
E dirai vos razo per que,

13. wol l'engual ab mon.

Car saber be e mal, so es sciensa,
Per c'om conois lo mielhs et elegis,
E saber l'un tot sol non devezis
So c'amduy fan: veus don mou conoissensa.

28.

Motas veguadas s'endeve
C'om cuja ben far que fai mal,
E pel contrari atertal
C'om cuja far mal que fai be.
Mas aital fach son d'aventura;
Per que hom bos no s'i atur:
Ans sos fach sian ferm e segur,
Lial et engal ab drechura.

29.

Catre maneiras son de gens,
Els us son trop savis e sabens,
Los autres sabens e no savis,
Los autres no savis ni sabens.
Ditz los vos ai segon mos sens:
L'us a tot be, l'autre tot mal,
Li duy son de miech cais engal.

30.

Seneca dis que saup philozophia
Que mieu e tieu mogron discordi' el mon;
Mas contr' aiso nos fes dieus un aon,
Cant nos mandet c'amassem ses fadia
Nostre pruesme, cascus aisi com si.
E nos fam o, co vos diray, aisi
Que lo paire non ten fe a son filh
Nil filh a luy: veyatz tan gran perilh.

31.

Entr' amicx et enemicx
Deu esser departimens,
Car l'us val, l'autr' es nozens,

Don venon bes ab destricx.
Pero si l'amicx nom val
Ni l'enemicx nom fay mal,
Cascus fay contra sas leys,
Pos mals ni bes non pareys,
Ni non a nom vertadier,
Per c'abduy son messongier.

32.

Auzit ay dir manta[s] sazo[s],
C'amicx conquier qui val del sieu;
Mas lo contrari non dic yeu
Qu'iels n'ay perdutz, e nom sap bo,
S'ieu perc cant degra guazanhar.
Mas d'aitan mi puesc conortar
Que s'ieu pert sels a cuy ai ajudat,
Car cobrel mieu, qu'ilh (an).tot lo mal grat.

33.

Bon es aver acampar,
Qui far o pot netamens,
Ses fayre tort a las gens,
Per mielhs ad honor estar,
Jen manjan e mielhs vestir
E de bon voler servir,
C'om n'acor' als bezonhos,
Can s'ave, els sofrachos;
C'aissin vieuron jauzion
Ab grat de dieu e del mon.

34.

Riquezas grans fan far manta falhensa
Que apres son fort greus de revenir,
E sofracha fai tal ren prezumir,
De que mou sens, sabers e conoissensa.
Que sofracha fai reconoisser dieu
El sobreric oblida lo pel sieu;

20. wol manjar. 26. Eiqzas.

Car grans ricors fan dieu eyssoblidar,
E sofracha fai tot jorn dieu preguar:
Per ç'an alcun per lor pro de falhensa.

35.

Sert es qui a mal vezi,
Que non a pauza ni fi,
Per c'om ditz: sa cort a clauza
Qui es en bon vezinat.
Mas tal cuj' estar ab grat
Ab son vezin et en pauza,
Qu'el anara falsamen
Parlan, manjan e beven.
Gardatz s'es be falsa bauza.

36.

Bona fin fai qui ab bon albres lia,
Per c'om se deu ab savi adonar
Et ab lials per mielhs a doctrinar,
Fugen los fols ab cuy s'apren folia.
Per so se ditz que qui ben ser ben quer,
E quils fals cre espera colp de fer.
Dels deslials ven avols crims et avols fama
A sel quel ser nil cre nil sec nil ama.

37.

Cobes e larcx aug cais tot jorn repenre,
Si tot li set o cudan per mielhs far,
Quel larc n'enten en pretz per larguejar
E lo cobes tem al paure dissendre.
Pero cascus deu esgardar mezura,
Car entre pauc e trop estai segura,
Passan pel miey, si sai ni lay non pen;
E pot durar totz homs a son viven,
C'om repenre nol poira per dreitura.

38.

Ieu ai vist home plaguat

E nafrat de colp mortal,
Que pueis lo vi san e sal
El cors guerit e sanat
E gay senes malanansa.
Mas sel qu'es dengan nafratz
Non pot mais esser sanatz
Vieus ni mortz ses repropchansa:
Per qu'es pus mortals d'enguan
Sos colps que non es de bran.

39.

Si fos tan bos segles com sol,
Nos en foram pus abondos
D'aver e de possessios
En feram mielh a nostre vol.
Mas fe layssam per voler d'enguan faire:
Vens per quens falh so que nos sol refaire.
Per quel laor non redon tan de frug
Com solo far, car cascus vertat fug.
E car defalh vers e fes, falh gauzida
Eus es rictatz entrels nos avutida.

40.

Escrig (o) trueb en Salomo,
C'als grans mals nos [illegible] amiex,
Ni no si sela enemiex
Als grans destriex, can ven sazo.
Encar dis mais que partar [illegible]
Assamaja enemiex mal volens
E ancreys amiex: vers per com se deuria
De gent partar esforsar [illegible] [illegible]
Car [illegible] d'amiex et [illegible] [illegible].

41

D'[illegible] [illegible] que [illegible] [illegible]
Aut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
En [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

El cal se pot mielhs cosselhar
Qu'en lor paraulas: savi par.
Car cosselh mi par de refuch,
Pus a son dan non porta frug;
Car ges nom par sens de vera razo,
S'a luy no val, c'ad autre tengua pro.

42.

Salomos nos es recomtans —
A tu o dic, hom, que ti ergas —
Que sel que perdona sas viergas,
Per sert adzira sos efans.
Doncx qui los castia per ver,
Los creys de sen e de saber,
Qu'el castiar prenon doctrina;
Don quecx per adzenansa fina
E per noirir trop envezatz
Los fay hom nessis e malvatz:
El proverbis n'es guirens ses contendre
Que ditz: jove castiar e vielh pendre.

43.

Tres enemicx principals
An tug li home que son:
La carn el diable el mon,
Don cascus a totz sos mals.
Lo mon nos ten en poder
E fai nos voler riquezas,
El diables nos fai voler
Erguelh, honors e falsezas,
E carn es, non o mescrezas,
Glota de tot van poder.
Vec von tres que fan peccar
Sel que mielhs se sap gardar.

44.

Aisi com per aventura

27. mescrezatz.

Paur' oms pot ric devenir.
Pot rictatz al ric falhir
Per fag de dezaventura.
Car segon que cors naturals
Amerma. l'us el autre creys.
Per c'o deu penre si mezeys
Totz homs drechuriers e liais.
Per sas rictatz no fassa vilania.
Car so c'ay dich endevenir poiria.

45.

Mal temps fai reconoysser dieu
E bel temps engenra vaneza:
Per que totz homs c'aja boneza.
Deu seguir tot lo voler sieu.
Que per bel temps ni per gran benanansa
Nos lais negus non l'ay' en remembransa.
C'adoncx s'o ten dieus a mays de plazer
Que cant paors lo nos fay requerer.
E si paors li nos fai far onransa.
Val. mas trop mais en sa melhor estansa.

46.

Ieu coseguiey temps e sazo
Que tenien falcos et austors
Mans home bo per lur honors
Mais que per negun autre pro.
Ar en vey mans que o fan per gauzida.
Per que l'onors torna en * aisida;
E so c'adoncx fazian per honramen.
O fan aras li pus per jauzimen.

47.

Mals tratz don(a) alegransa
Per lo respiech c'om n'aten:
Car pron d'omes maltrazen
Venon a gran benanansa.
Et ai vist per trop legor

Mans ricx tornar en paureyra:
Per qu'es dreitz c'om ho conqueira,
Si vol vieure ad honor;
O si o troba conquist,
Aja cor del gardar [a] vist.

48.

Tal home am que sos aibs nom azauta,
E m'azauta sos aibs de tal non am;
Mas sert sapchatz que non o dic per clam,
S'ieu tot trobi en cadaun defauta;
Mais car loncx us torna cais (a) natura,
O an alcun per longua noiritura.
Car ben o mal pren hom per noirimen:
Per que e mans natura se desmen.

49.

Homs ben parlans deu mais entendre
En dir paraulas de vertat
E de profiech e de bontat
Qu'en paraulas d'autrui rep(r)en(d)re
Vergonhoza e plazenteira
Contra son vezi lauzengeyra;
Car paraula, que frug non porta
A si ni ad autre, es morta.

50.

De razon es e de natura
C'om am si eys mai que autrui;
E qui non o fa, sertz en soi
C'a si meteis fa desmezura,
La cal l'es pus leu de passar
De si que d'un autre, som par.
Pero qui falh a si mezeys,
No sembla c'autr'om y truep creys.
E qui per un falh a tot son comu,
Ab aitans falh co son mai desobr'u;

24. so; lies sui. 30. tō sō.

Per que totz homs que uza de razo,
En son cosselh se gart de mal resso.

51.

Aitan ben tanh per dever
* * * cant hom envida,
Com non a luec, s'es falhida,
Que ben o sap per vezer;
Qu'enaisi com es honors
Dir de no, es deshonors.
Segon que requier sazo,
Tanh dir d'oc com dir de no.
Et az . . . .
* am tal noms, pos es fachal bezonha.

52

Trop parlars fay desmentir
Si meteys mantas sazos:
So es veraya razos,
Per c'oms bos s'en deu tenir.
Car trop me par fora cauza
Que nulh hom en plassa digua
Ren de que pueis s'esdigua,
Car sap qu'el mezeys se bauza;
Per quem play paraula genta,
Car non cal c'om s'en desmenta.

53.

Hom que per pauc de profiech
Cossentis en far lageza,
No s'escuza de falseza,
Car vils voluntatz lo riech.
C'om bos deu perdre la testa
Ans ques parta de drechura;
Car qui en far drech s'atura
Nol plai vil faitz d'avol gesta:
Ans fug tota via torta,
Si fag d'amor non o porta.

54.

Totz homs deu esser curos,
On pus ricx es ni mais val,
De tot profiech cominal,
Pus sos locx n'er melhuros;
Sol c'ap dreitura si fassa:
Car sel que ser son comu,
Si mezeis ser e cascu,
Ja sia c'ad alcus no plassa,
Car a totz torn' a profieg;
Pero tart pren qui non cassa.

55.

Ieu me tenc a gran plazer
Quim ditz honran: dieus vos sal,
E mi tenc a mal per ver,
Qui nom honra hom ditz mal.
E qui mal ni be nom ditz,
Son voler non prezumis.
Pero aip a de trachor
Quim vol mal em fai honor.
E quim vol be ses onrar,
Covenram a devinar.
Per so deu hom onrar fort sos amicx
E non onrar en re sos enemicx.

56.

Trop voluntatz tol la vista
Del dan que pot avenir
De la cauza de dezir,
Tan la vol aver conquista.
Que s'om vezials dampnatjes
Tant be cols plazers plazens,
Atempraria sil talens
Es camjaria le coratjes.
Mas pus glotz voler s'esforsa,
Razos e sens van enorsa.

25. de la cā ca. de dezir.

57.

Pieitz fa un petit de mal
Ad home segon natura
No fai de ben que tan val
Dos tans, qui ben o mezura.
Car en set jorns o en uch
L'autr' a pus tost cambiat,
Qu'en seis o en detz et uch
Non l'aura bes reparat.
Mas empero cant a dieu
Fay gran be, sert en soy yeu,
Cascus l'estai estan sas ab cor moys
Qu'estan malautz lo pregu'el reconoys.

58.

Us homs es c'a ajustat
Gran aver ab gran ezura,
Us autres l'a acampat
Aitan gran, ses far falsura;
Mas ab peccat lo despen
E l'autr' almoinas fazen.
Cals fa pejor via d'amdos
O cals a fach pus doptos?
Car abduy an pauc de be e pro mal;
Per qu'ieu non say triar sel que mens val.

59.

Si per chantan esjauzir
Pogues hom cobrar joven,
Assatz fora covinen;
Mas no se pot revenir.
Que pus es fachal jornada,
Ja non er atras tornada:
Ans s'om a fach ben o mal,
Loguiers esper tot aital;
Per c'om se deu esmendar e conoysser,
Mentre que vieu e vas dieu reconoysser.

60.

Bona fes e mala
Ab son don laora,
E non garda cora
Lo fer desotz l'ala.
Per que si deu suenh donar
Totz homs de far mala obra,
Car mal guiardon encobra
E de bon' obra s'apar.

61.

Alcun son trop major de fama
Que de fach no so: so es sert.
E d'autres fan mais tot apert
Quel fama nil bruch non reclama.
Mas la vertatz vay enan tota via
E messonja defalh e cas tot dia.
Per que fama, cant non es vertadeira,
Reman atras e vertatz vai premieyra.
Per qu'ieu pretz may pron ben ab pauc de bruda
Que bruda gran ab pauc de ben saupuda.

62.

Gauch e solatz e cortezia
E suaveza e bontatz
Fan home estar en agratz
En son alberc et on que sia.
Car bontat es ab suaveza
Menistrairitz de lialeza,
E lialtatz es razis de mezura
E mezura es seror de drechura
Et drechura mair' e don' esta cauza
Per que las gens se regisson en pauza.
Per que totz homs aja sen e saber
Si deu penar d'aitals vertutz aver.

14. cai? 29. wol c'aja.

63.

Dieus donet comandamen
C'om ames sos enemicx
Atressi com sos amicx,
Car el vezie l'estamen
En quel mons es vengutz ara;
Que amors y es amara
Tan que per vertat vos dic,
Que amic et enemic
Ten hom ara cais tot d'una color,
Tan pauc trob' om en tota gen d'amor.

64.

Totz hom se deu donar suenh,
Si vol un greu fais portar,
Que ben o puesca durar,
Sil coven anar fort luenh.
Pel semblan cas se deuria
Totz homs gardar per razo
De far fola messio
Si qu'o port ben tota via;
Quel sazos non es engals
Ni l'atenda cominals,
Ni nulh no sap de sa vida,
Si er tart o tost complida.

65.

Per respiech d'alcun befach
Fan alqun home lor dan
D'aquo que tenon et an,
Don pueis [ne] venon ad avol trach.
Per qu'es fols qui tan si plieu
E so qu'es a conquerer
Qu'en gast so c'a en poder
Nin fa trop may que non deu.
C'ab semblan de bon morsel
Se prenon li glot auzel,
Ni nulhs homs so qu'es a far

Non deuria per fag comtar.

66.

Bos noirimens dona regla
E mals noirimens la tol,
Per so son savi e fol
Alqun per aital razo
Per l'us en que noirit so,
Pel bon be e pel mal mal;
Per que als paucx enfans val
C'om lor do bona doctrina
On quecx pauc e pauc s'afina.
E qui en avol us los te,
Van de mal en pieitz ganre,
Qu'ieu atruep sert e l'escriptura,
C'avol us o bon forsan natura.

67.

S'ieu auzes dire a ma guiza,
Yeu mostrera per razo
Tal ren c'al pus fora bo,
Car fora cauza deviza.
Mas (pus) per paor m'en lais,
Faray un petit d'escais;
Car es temps que de ben fach
Rent hom per loguier cap frach,
E de mal fag aura laus
Sel qui sap obrar ab fraus.
Mas silh (que) de be an mal
E de mal be atretal,
No si plevan en aquela manieira
Cal re n'auran al partir de la feyra.

68.

Sens e sabers e conoissensa
Es us sens en tres dictios,
Et us cascus es per si bos,
Car tug naison d'una semensa.

E sitot lor obra es fina,
Voluntatz, plazers et aizina
Son autras tres per empachar
* * nos volers de peccar.
Contra saber plazers no fina
Ni contra conoissens' aizina.
Vec von tres contra tres ses falha
Qu'en home fan tot l'an batalha,
Tres vicis contra tres vertutz,
Per que totz [homs] vens o es vencutz.

69.

Hon mais m'esfors cascun jorn d'aver vida,
Pus m'aprobenc, so es sert, de la fi;
Et on yeu cuch pus tener dreg cami,
Et yeu me torn lai don muec ses falhida.
Et enaisi cant cuch anar yeu venc,
Et on mais vieu, sapchatz, pus m'aprobenc
De lai don muec en prima comensansa.
E tot lo mon vai per aital semblansa.
Per qu'es del tot soma en be fenir,
E ben fenis qui ben vieu ses mentir.

70.

Fals semblans e mot deslials
Fay persona que gent acuelh
Ab parvensa de bel escuelh
El voluntatz es, aujatz cals;
Qu'el prezensaus diran alqun plazer
Et ostat vos diran mal per ver;
C'aisi co vos tenres vostre cami,
Ilh vos faran de la lengua bossi,
Et enaissi lur solatz torn' en falha
Al departir: semble qu'en premier valha.
Per qu'ieu aital persona tenc per falsa,
Que a totz jorns vol manjar aital salsa.

4. vor nos ist leerer raum gelaßen.. 10. uengcutz,

71.

Tart o tost son doas cauzas per natura,
Que cascuna val e notz mot soven,
E la cocha li desplai ses mezura
Nil crezeires non a plazer en tarda,
E plai li fort, can pren tost so c'agarda.
Mas en mans locx val may tarda que cocha
Sol contra dieu no si fassa la locha,
Car satisfar a dieu nos pot cochar
Nulh hom, ans vay lo pus cochos tarzar.

72.

En totz afars tanh cortezia,
Neis en peccat et en merce,
Car qui es cortes en tota re,
A tota gen play sa paria;
Sal aquel que es descortes,
Quel desplay sel cui far la ves:
Que d'omes braus e durs truep que son morn,
Que gaug ni dol non camja lor cor sorn;
Per c'oms grafans d'un autre quer companha
Et hom cortes d'un autre no s'estranha.
Per que dis homs c'ades vol companhar
Per natura tota cauz' ab sa par.

73.

Hom deu lauzar son amic,
Cant fai be, per mielhs ben far,
E si mal fa, esquivar
Que de mal far se castic.
C'atressi fai a blasmar
Del mal com del be lauzar;
Car s'om del be lo lauzava
E del mal no lo blasmava,
Non par tan be verais amicx corals
Co sel que lauzals bes e blasmals (mals).

nach 2 fehlt eine zeile. 8. c'al?

74.

Hoc e no son dui contrari,
C'anc non s'avengron essems;
Pero a luocx et a temps
Val cascus per son selari.
Quel dir d'oc que mot agensa
Pres mens quel no lai on men,
El non dich cortezamen
Mais quel oc ses far valensa.
Quel oc ten en esperansa
El nos fai d'al re pensar;
Per quel nos val mais, som par,
Quel oc ses far aondansa.
Veus per qu'eu pres cortes vertadier
Mais que dir d'oc, c'ades truep messongier.

75.

Tot enaisi com peira preziosa,
Qu'es de gran pres, tanh que mielhs [se] si cast
En anel d'aur qu'en anel de lato,
Joves dona plazens e gracioza
Deu mielhs estar ab sels que sabon pus,
Cant a tort, que ab los necx gamus;
C'ab los cortes apren homs cortezias
Et ab los pecx fadencx e gamuzias.
Per que dona jove qu'en pretz enten,
S'apenre vol, meta s'ap l'entenden.

76.

Qui en anel d'aur fai veir' encastonar
O en lato maracde que ricx sia,
Ges sel c'o fai non sec la drecha via,
Quel maracdes se deu ab l'aur mielhs far
Per dreg dever el veir' ab lo lato:
E pros dona per la senblan razo
Deu ben gardar ab cal li tanh qu'estia,
S'aver vol laus ni pretz ni cortezia.

6. prec. 29. ueiralh lo leto.

E pus devers requer a cauza muda
So quel cove, ben deu don' eleguda
Requerer sel per que er mais valens
O non esquieu lurs apariamens.

COBLAS ESPARSAS.

1.

Gent mi saup mon fin cor enblar
Al prim q'ieu miriei sa faizo
Amb un douz amoros esgar[t]
Cem lanceron sieu uogll lairo[n];
Ab zel esgart m'intret en acell dia
Amors pels uolz al cor d'aital senblan,
Cel cor en trais e mis lo al sieu coman,
Si c'ab lieis es on q'ieu an o qe sia.

2.

A Llunell lutz una luna lusentz
Che dona lum sobre tutas lusors;
D'aqi pren lum giois, domneis e valors
E gais solatz e beutatz e gioventz.
E cant le lum pres a Lunell lusenza
C'alumina da Tolsa e Proentza,
Estavon gioi e donei tenebros,
Mas ar los fai Lunells lusir amdos.

GEDICHT AUF DEN TOD DES KÖNIGS ROBERT VON SICILIEN.

Glorios dieus don totz bens ha creysensa,
Vos prec prezant, deziros am dezir,
Denhes, sius play, lo mieu cor esclayzir,

Am schluß der Par. hs. suppl. fr. 683. f. 170. beide str. stehen auch im ms. Chigi nr. 2348, die zweite unter dem namen von Guilhem Montanhagol. 12. o quem sia Ch. 14. lugors Ch. 18. quenlumina daus tolsans part proenza Ch. 20. arals fai Ch. Par. 7337, f. 14. dem gedichte vorauf geht ein bild welches den könig, umringt von den seinen, auf dem sterbebette darstellt.

Que yeu puesca dir e retrar a present
(Un) planh amar, doloyros e cosent.
La lenga d'oc en deura sospirar
E Prozenzals planher e gaymentar.
Amara mort! ben nos as fach offensa,
De bon senhor descaptalat Prozensa.

Vera valor valent an gran valensa
Lo puesc nompnar ses tot falhiment.
Hoy rey Robert, de bons ayps compliment,
Cap e razis en siensa fondat!
Perdut avem la real magestat
De Cessilia; hoy contat de Proensa,
De bon senhor vos aves defalhensa.

Plans, plors e critz deu far tota Proensa,
Petitz e grans, yeu vos diray per que.
Amava los trastotz en bona fe,
Car per tostemps los ha trobatz leals.
Amara mort! ben yest descumenals,
Car nos as tout la flor d'aquist lengage.
Ay rey Robert, gran perdan fa parage.

Del rey Robert motz bons homs prenian gage;
Ar covenra tornen en lur pays.
La sieua mort planh hom dedins Paris,
Per autres luox, cant auzon renompnar
Las soas bontatz en que a volgut renhar.
Homs que annes a Napol on estava,
Desconselhat, lo rey los conselhava.

Hoy rey Robert, gentil flor de nobleza,
(Tan) bon senhor qui poyra mays trobar?
Talhas, questas nul temps non fes levar;
En Prozensa tengutz los a en patz.
Lo veray dieus qui en cros fon levatz,
La sieua arma non meta en rancura,

2. consent. 8. senes? 9. bens. 26. annapol.

Mays lay on gaug * * tostemps dura.

Mager dolor hom non auzi retraire
Com aquel jorn quel bon rey volc fenir.
Sos cavalliers denant si fes venir;
La regina y fon premierament.
En sospirant lur dis mot humilment:
Senhors, totz yeu requeri (vos) perdon.
Aysi con poc comenset son sermon:
Viscut sa ay coma forfag peccayre
. . . .

Lo jove rey filh ques d'aquest d'Ongria.
Tot en plorans dizon quel vay bayzar:
Es oy felen, vulhat dieus amparar;
Ben covenra que tu sias suptils,
E pregue ti vulhas esser humils
A la gleya: si o yest, dieus lo payre
En totz destrix ti sera capdellayre.

E pueys ti pre(c) que Proensa captengas
Coma leyals que son e ses engan.
Si mestier t'es, aquels t'ajudaran,
Sol quels ames e los tengas en pas.
Paga los ben, enaysi los auras
Bons e leyals, si mestier ti fazia,
Sercan premiers com son agut tot dia.

Ans que fenis lo rey Robert d'onransa,
El fes venir son vicicancellier
E volc saber si tug li saudadier
Eran pagat, el respondet que non.
Lo noble rey, com savi digne e bon,
Ha comandat que totz homs pagatz sia
Tro un denier, a qualque part que sia.

Pietat fo a tot hom que auzia

31. viell. qu'estia.

Lo rey Robert ans que fenis:
Comandas mi al rey de san Daunis,
De Malhorca et a cel d'Arago[n].
Aquel senher que sufri passio
Lur don(e) pas a totz cominalment
Et al sant payr[e] done cor e talent,
Com regisca, az onor de dieu sia.
Tug son mortals e non sabon lo dia.

La gent que l'aus mot gran dolor avia,
Tant humilmens los comandet a dieu.
A sant Loys volgra esser romieu[s],
Si a dieu plagues, al sieu digne autar.
Dieu Jhesu Crist vuelha per mi pregar.
A la verge humil, santa Maria,
M'arma comant, l'aya en sa baylia.

La gran dolor retrayre non poyria
Que menavan cels qu'eran environ.
Lo rey Robert cu dieus fassa perdon,
Neps e nessas fes venir davant si.
Fort deziret de vezer lo dalfi[n],
Car el era del sanc e del linhage.
Saludas lom, so dis a son barnage.

E digas li que de mi li sovenha
Que per m'amor obtenga Prozenzals,
Lo(s) Masselhes, car son bons e lyals,
Per mi an suffert trebals e grans dolors.
En Cisilia son agutz corajos
E mal pagat, don mi sap mal ses falha.
Dieus sia amb els els gart totz de trebalha.

Ans que fenis lo rey si con podia,
A son heres preguet mot caramens,
Que los Bausenx ames totz coralmens,

1. rey rey; statt des erstern vielf. ein adjectiv, etwa noble, zu lesen. 2. san dauid. 22. asson. 24. abtenga.

Lo com novel e los autres trastos,
Cel d'Evilli [totz] e totz sos valedors.
A trastotz prec que per dieu lur sovenha,
Tant com poyran, que l'un l'autre captenha.

Paraula dis que es ben de retrayre
Lo rey Robert, enans que el moris:
Aportas mi davant la flor de lis.
Pueys la bayzet e dis tot sospirant
Al rey cuy es bel filh: non sias enfant.
Covenra ti que optengas la flor,
Si la gleya fazia emperador.
Non perdas ren per lo tieu volpilhage,
Mays pren espilh de tot nostre linhage;

Con an regit ni la flor mantenguda
Nostres payrons, lo rey Carle premier;
Lo miey payre a mant bon saudadier
A donat sout el duc, qu'era mon filh(s),
De Calabria ha suffert motz perilh(s),
Per mantenir la terra de Cisilia.
Fay tu aytal, capten la senhoria.

En sa vida lo rey Robert estava
Pensant en dieu an gran affection.
E fon la nueg de (la) parission,
Dieus li trames son angel e dis li:
Hoy rey Robert, tu yest pres de la fi.
Lo jorn li dis ques el morir devia.
Las mans jonchas ves lo cel s'umelia.

Sos dos nebotz regardet e sa boda.
De sus lo cap la corona pauzet
De son felen, mot dousament ploret.
Del realme te revesti, belh filh,
E sant Loys ti gart de tot perilh,
E membre ti de tos cozins tot dya.

10. aptengas. 16. amat bon. 22. afflection. 26. que cel.

Ampara los traslotz per amor mia.

Amb umil cor lo rey si con podia,
Ans que fenis, dis: nos meravilhes,
Si ay revestit lo rey Andrieu c'uey es
Del realme, car dreg es e razon,
Carle Martel lo sieu avi que fon;
E mon frayre de mi fon premier nat,
Degra regir miels que yeu lo regnat.
Consiensa del tort per cert avia,
Per que yeu (cre) que als sieus tornat sia.

Adonx feni, don fon mot gran pezansa,
Qui vi raubas trencar e mans vestirs,
Caras, cabels, plorar e far grans critz.
Noy ac negun non menes gran dolor
Dizent aysi: mot perdem bon senhor;
La sieua arma non puesca sufrir pena.
Gran fon lo dol que tota sa gent mena.

Gran dolor fon qui auzi la depertida
Del rey Robert am la donna gentil.
La regina va gitar un gran quil:
Ay bona amor, temps (es) que nos partam.
Si a dieu plagues, volgra esser avan
Morta que vos! mays pueys que dieu lo payre
Ho vol aysi, yeu non puesc al re fayre.

Lo rey auzi que la donna planhia:
Aysi com poc el la va confortar.
Huey es lo jorn, dieus mi vol apellar,
El sia grazit, que pron sa ay vescut.
Pueys que a cel [las] son voler m'es salut,
A sel me rent, quan quel peccayre sia,
M'arma, mon cors meta en sa baylia.

Ben deu planher tota (la) sancta gleya

1. mieua. 14. non y.

La sieua mort, car en tot son vivent
De la gleya es agut son sirvent,
Gonfaronier de papa quin Clement.
E del seyzen el fora eysament,
*Si agues vescut, captengra lo tot dya.
Fe sperital en el bon pe avia.

De la razis el es mogut de Fransa,
Per que Frances lo devon sospirar,
E de sa mort planher e gaymentar.
Lo rey Robert, mant hom lo planhera,
Tals portamens en sa vida fach a,
Que tota gent en deu aver pezansa,
Especialmens lo noble rey de Fransa.

Com d'Evelli, aque(l) planh e sospira
La mort del rey, el n'a dreg e razon,
Car l'amava de fin cor e de bon.
An pauc lo cor de trastot nol falhi,
Cant aus la mort, el ha dig cap encli:
Bel senher dieus, ben m'as descapdellat
De bon senhor, mas dieus en sia lauzat,
E la verge humil, santa Maria,
La sieu' arma tenga en sa baylia.

Complansa, vay senes tota bestensa
Per lo pays de levant al ponent.
Per Proensa passa premierament,
Dedins Nissa tu t'en vay comensar,
Tro la verge sancta Mari' a la mar;
Per Masselha passaras e per Arle,
Tro aqui s'estent lo poder del rey Carle.

Ad Ayx t'en vay, complancha, senes falha,
Petitz e grans humilmens saludar,
Com un dels luox quel rey volia amar
De Proensa: prega devotament,

32. solia ?

Santa Clara, per lo bon rey valent.
En paradis avocada li sia,
Totz sos clamans de destric gardatz sia.

Ad Avinhon t'en vay, pueys al sant payre,
Car razon es, e pueys als cardenals,
Al college, pueys a totz los reals;
Aqui es cap e razis de la fe,
Lo veray dieu que tot lo mon soste[n].
L'arma del rey no sufra nulha pena;
Totz en preguem humil de gracia plena.

A sant Loys, ver cors, sans de Masselha,
Complancha, vay an gran devocion.
Aquel senher que sufri passion,
Pregue, si plays, per lo rey cabalos
Que aja l'arma el regne glorios
E l'acuelha el sieu digne repayre,
Hon gaug ses fi a tot fizel peccayre.
Amen.

COMENSA LE PALAYTZ DE SAVIEZA FAYT A ISTANCIA DEL NOBLE PRINCEP GUASTO COMPTE DE FOYSH.

Dins un palaytz mi sezen l'autre dia
Bel donzel vi garnit de gran cundia,
Libre legent, entendre nol podia:
Per fort dezir de saber tot ardia.

Gen m'avize de sa phizonomia,
Semblec ordit per la philozophia.
Mantel portec gent foldrat d'azautia,
D'armas senhal, sembel de valentia.

De cor humil l'englozec son vizagge
Em dissh: l'estil del libre m'e(s) salvagge,
Escur, subtil: yeu requier declaragge;

17. fes fi. Par. St. Geneviève, nr. 1523⁵/₄.

Sera m'util, expres en mon lenguagge.

Quan yeu auzi sa corteza requesta,
Estranh mi fo, novel mot e de festa.
A mon avis jorn semblec de tempesta,
Tot eniron m'anet rodan la testa.

Ma dona vic le donzel a la porta
Turtan, cridan et non ges ab votz morta.
Ses trig me dissh que baysses la conporta,
Intre dedins, quar nostras armas porta.

Savieza depinh las proprietatz del comte.

Ceptre d'honor, corona de nobleza,
Castel segur, columpna de fermeza,
Font de dossor et fluvi de franqueza,
Cintel d'amor et anel de proeza.

Capdel de drech, flor de cavalaria,
Amic fizel, miralh de cortezia,
Saphir de pretz, cedre de galhardia,
Liri clar net, tenor de melodia.

Thesaur s'acuelh de valor et s'atura
En son capduelh, ayssol ve per natura.
El vens orguelh, ab humils ha junctura,
Per quel recuelh dedins nostra clauzura.

Que ve lo comte dins le palaytz.

El dins que fo remirec le caragge
De la dona que parlec de paragge.
Emperial semlec son senhoragge,
Libre portec et ceptre d'avantagge.

Lincx no fo par a lies en gardadura
Ni le solelh, mas semlec nuech escura.
Talh cert no hac ni dex en sa statura,

1. siram util. 5. environ?

Al sieu voler mermec, crec sa mezura.

A vetz son cap les cels passec d'auteza,
Ni no sobrec ad hobras de grandeza.
Sa rauba fo partida, be larc teza,
Balagtz robis no si fan de beleza.

Mot fo subtil et prima la textura,
Uzar nos pot ni rumpre sa costura.
D'estox, retalhs, d'escindens' es segura;
Per colp de dart, de flecha no pejura.

El sieu miralh vi totas creaturas,
Dels elemens lors virtutz et mixturas,
Herbas, peyras, metalhs ni quals naturas
Han cels, mars, mons et totas lors mezuras.

Ela mi dissh, auzi de mas aurelhas:
Guasto de Foyssh, mostrar t'e, per que v(u)elhas,
Nos tan plazent ambra nil frug d'abelhas.
Lunh temps no vist tan grandas maravilhas.

Savieza mostra sas filhas al comte.

Tes son mantel, foldrat a bela guiza,
Ymaginat, broydat d'enauta siza.
Dissh: com de Foyssh, amic, ara t'aviza,
Vejas on has ta voluntat assiza.

Expans qu'en hac le mantel, donem cura.
Donzelas vi d'aytala floridura,
Que lengua ges ni verba d'escriptura
No devizec lor semlans ni pinchura.

Algunas ponch en terra, neyssh de sola,
No toquero mens que l'aygla que vola.
Selas foro trop de diversa scola
Terra tocans et fero lor corola.

Hac n'i d'autras que fero pariagge
Amb aycelas, feros de lor linhagge.
Lunhs homs non es que l'enuges l'estagge
Amb lor per quant fos lonc le demoragge.

Divers escuelh agro lors vestiduras,
Et trops de fors, mas d'erguelh foro puras.
Una portec mantel ses foldraduras,
L'autra foldrat et ric de garniduras.

Savieza certifica le comte de sa vizio.

Tot fu duptos la vetz yeu si dormia,
Si fo so ver o sompni que vezia.
Solucio trop demandar volia,
Pus este mut cum per fort litargia.

Ves mi s'en venc la dona ben esperta,
Et fermament ab jurament asserta:
Ta vizio ses fincha, ses cuberta,
Es verament et lonh de dopt' e certa.

Palpam la front: regardan quem dolia,
Ses perilh es, som dissh, ta malautia.
Yeu fu joyos, parle cum me solia,
Le trum s'en fug qui la vistam tolia.

Regart apres le palaytz de Belquayre.
Adzamas fi l'enfonda, no pot cayre.
A cascu latz ha VI tors del repayre,
On es sojorn et joy, non sap dezayre.

Calor et freg en el han franc intragge,
Plojas, neus, vens, foldres et malauragge,
Mas empero no dono ponch dampnagge,
Quar la dona pres amb lor pariagge.

D'aur et d'argent talhatz en quayradura,
Son paviment eran fort, sa chauzura

31. eram.

Fort resplandent, carbuncl' e tronadura,
Le transparent cristalh entorn l'enmura.

De jaspi vert ero les fenestragges,
Entretalhatz bel per subtils obragges,
Et de sapphir totz les capitelagges,
De thopaza bastitz so les ramagges.

La principal de las tors es garnida
De mil escutz, d'armas fortz be complida.
Ni pauc ni trop nol notz quayrel ni brida.
Augusti saup le torn de la bastida.

Dyonizi montec en la segunda,
Aristotil de l'autra, qu'es preonda,
Porta las claus de vita, don part onda.
. . . .

El quart loc fo Salomo rezidensa,
De virtutz lyeg, de regir pobles pensa.
Sus la quinta Vegessi ha defensa,
Per Tulh florit la sexta si regensa.

Menestrals trop pinho dins la setena,
Cos forma hom en sela qu' es uchena,
De ques compost obres dicto de pena.
Bel dels membres parlo dins la novena.

Ypocras ha la dezena cauzida,
Las taulas mes, de manjar mi covida.
En l'autra fo contra totz mals gandida.
Pinho les cels en l'autra qu'es ayzida.

Dels movemens del temps dins la trezena
Desputo fort, mas en la quatorzena
Dels elemens, apres en la quinzena
Tot lur dictat sus l'ayre si remena.

La sedzena d'auzels han figurada,

Et en l'autra la siza divizada
D'aygas, peysshos et subtilment ornada,
En la ques siec, la terra picturada.

L'autra mostra clarament las proensas,
La vinchena de peyras lors valensas
Et de metalhs diviza differensas,
Sela qu'es pres de plantas pertenensas.

De bestias domezjas salvagginas
Apres compten et de las serpentinas.
Vi grans secretz, plegadas las cortinas;
Ben es la torr escola de doctrinas.

En la ques siec gran questio menavo,
Colors, odors, sabors, liquors nomnavo.
Sus la final lors comptes afinavo,
Mezuravo gent cantans et pezavo.

Le comte vol saber le nom de la dona del palaytz.

Et quar dobte rebatia ma pensa,
Volen del nom venir en conoyssensa
De la dona de tanta reverensa,
Ela mi dissh: mon nom es Sapiensa.

Naturalment cascus hom mi dezira.
Si non o fa, el si meteyssh azira,
Ley natural perversament regira,
Per fol si te, quan les savis remira.

Quar si ve serrs les mieus en senhoria,
Va pels travers; — qui siec mi no devia, —
Tomba revers finalment sus la via,
Ryms, coblas, vers fan trops de sa folia.

Lutz so la nuech, no catz qui de mis pleja,
Govern en mar; quim te segur naveja:
Escut en camp, no prezi colp d'arqueja,

Ses mon cosselh tota forsa flaqueja.

Sels que dizo que de saber te tolas,
Gens so ses sen et bestials et folas.
Armas et sen estan dins mas escolas,
Nos separto: man te que be las colas.

Alixandre, cum recito las gestas,
Obtenc per nos et Karles sas conquestas.
Per so proar ystorias so prestas
Trop may de mil, veras et be digestas.

Donc si ves mi per amistat suspiras,
Honor, laus, pretz, gentileza deziras.
Aytal dezir de tas razitz atyras,
Si Foyssh, Bearn et Laflor be remiras

Et Comeige, pensan dels pros ancestres,
Comtes valens, cardenals et grans pestres,
Qui foro mieus, per que nulhs fagtz sinestres
Ero plazens ad els, mas totz faytz destres.

Per so favor, quar es mieu, te prometi,
A mon portier le tieu bezonh cometi.
Fara ton vol, yeu digas quet trameti,
Quar sab mon cor, ses letras te remeti.

Vauc m'en espert, fazen ma diligensa,
Mon fach le dic en petita sentensa.
El mi promet de tot hobediensa,
Muda l'estil, en dieus met sa pensa.

MARIENLIED.

Flor de Paradis,
Regina de bon aire,

17. dextres. 25. entweder et en dieu oder en dieu se met. Par. la Vall. 14. f. 63[a] (A); 7693. f. 156[b] (B). die lesarten ohne besondere bezeichnung sind aus B. 27. ayze.

A vos mi re clis,
Peneden ses cor vaire,
Forfaitz e mesquis:
Pregatz per mil salvaire
Queın giet a bon port
Em gart de la mort
D'ifern, don conort
Negus homs non pot traire
Per neguna sort.

Verges, al meu tort
Vos ay trop ofenduda,
E penet m'en fort
E requier vostr' ajuda.
Donatz me conort
Que no sia perduda
M'arma, car cazutz
Soi, si la vertutz
De vos nom adutz
A port el foc nos tuda
Qu'es trop issendutz.

Verges, lo sant frutz
Que de vos pres naissensa,
De dieu dissendutz
Ab vera conoyssensa,
Nos ha rezemutz
De mort e de temensa,
Si ben cofessatz,
Suavet en patz,
Ab cor aturatz,
Ab vera penedensa
Ploram los peccatz.

Verges, cant fo natz
Lo sant filh del altisme,

1. rent aclis A. 5. bom portz. 10. mie. 13. don requier. 15. nom 16. larma. 18. uo B. aiut A. 19. (a. p.) el fuoc difern n. A. 20. acendutz 24. per v. 28. 29. vertauscht. 29. de. 31. ploran.

Vostre cors sagratz
Remas ses tot sofisme
Purs e non tacatz,
Glorios e sanctisme
Ses corrompemen:
Regina plazen,
Prec vos humilmen
Que del mortal abisme
-m siatz defenden.

Verges, ab mo sen,
Per ma gran forfaitura,
Soy estat falhen,
Com fola creatura,
Contral mandamen
Quem mostra l'escriptura.
May dieus Jhesu Critz
Prec quem sia guitz;
Car pels meus meritz
Fon d'umanal natura
E de carn vestitz.

Cant l'angel grazitz
Vergeus ac saludada
Et ab plazens ditz
Sa razous ac mostrada,
Be fon obezitz
Per vos, verges sagrada,
Dizens gent e leu:
Vec te, qui soy ieu
La sirventa dieu,
Graciam sia donada
Segon lo dig tieu.

Verges, anc corrieu
Ni nulh autre messatge

9. me. 10. Dona am totz mo sens. 14. contrals mandamens A. 15. que. 18. per mos. 19. soy dumana. 22. donuz ac (wol verderbt aus donaus). 24. ac sa razos comtada. 27. disses tostz. 28. que A. ue ti.

Mas cant son filh dieu
No mes per nos en gatge;
Don li fals juzieu
Mezerol a carnatge:
Car ab gran tristor
L'aucirol trachor;
Mas per nostr' amor,
Cant que li fos salvatge,
Sofri la dolor.

Verges, cuy azor,
Dona sancta Maria,
Maire del senhor
Quel mon capdel' e guia,
A quest peccador,
Qu'es foras de la via
De salvatio,
Acaptatz perdo
Dels peccatz on so,
Si que m'arma no sia
En perdecio.

Verges, be sai, co
Puesc yeu a vos assendre
Ni per cal razo
Devetz mos precx entendre.
Car cel qu'a lairo
Perdonet al sant vendre,
Fo pels meus peccatz
En vos encarnatz
Et a vos filh datz,
Don remas ses offendre
La verginitatz.

Verges, ma foldatz

1. dieus mays lo filh tieu (beßer). 2. se mes. 3. pueys li. 4. merol a carnalatie A. 5. a gran tracio. 10. uos da. 13. capela g. 15. que — de la via, zweimal. 18. que so. 19. larma. 20. a p. 21. 22. a. ieu *co deg a v. atendre.* 27. per mos. 29. en vos. 30. on.

M'a de la via plana
De dieu trop lunhatz
E ma voluntatz vana;
Mas l'autar de patz
Que receup carn humana
Del vostre cors car
Me do tant a far
Quem puesqu' emendar
E m'arma redre sana,
Queus vuelh comandar.

Verges, ses doptar
Et ab ferm' esperansa
Pot totz homs estar
Que ha vostr' amistansa.
Ja nos desampar
Per nulha malanansa,
C'a vos deu venir;
Car senes falhir,
Sis vol penedir,
Vida ses malanansa
Y pot conquerir.

Verges, obezir
Me vulhatz qu'en gran pena
Soy et en cossir,
Sil vostre precs nom mena
A port et issir
Nom fay de la cadena
Dels peccatz ades,
Si que pueys apres
Dieu me perdones,
Com fe la Magdalena,
Quel lavet sos pes.

1. me de. 4. la tor. 5. que en r. 8. quieu puesca acabar. 9. q̄ larma reda. 10. que ieu v. 14. qui. guisansa. 15. 16. doncs qui gazanhar. uol dieus ni samistansa. 17. a uos. 20. senes duptansa. viell. malestansa. 23. greu. 31. co fes. 32. cantz li lauetz pes.

Verges, tant m'es pres
L'enemic que m'agacha,
Que tot mon proces
Me destruy em empacha,
Si nom defendes
Ab la crotz, cant l'ay facha.
Ja m'agra tot cas
E vencut e las
E menat el vas,
Qu' en la mortal estacha
Fora ja remas.

Verges, tu es pas
E sendier e carrieyra
E pons e compas
E via drechurieyra,
Per on menaras
Ab razo vertadieyra
Los crestias bos
Al gaug precios
Del rey glorios,
Que se en la cadieyra
Sobre totz los tros.

Verges, puesc per vos
Tornar de mort a vida;
E per so que fos
Nostra mortz destruida,
Venc morir sa jos
Dieus a gran escarida.
Estela de mar,
Mayre del lum clar,
Vulhatz acabar,
Qu'a la destra partida
Siam al jutjar.

1. es. 7. las. 8. lenemic ellas. 9. albas. 12. uos. 14. (e) c. A. 21. ses sus la. 23. pueys per nos. 24. tornetz. 28. ascarnida.

Verges, ajudar
Me vulhatz, qu'en la onda
Quem fa balansar
Ins en la mar preonda,
Soy, que amparar
Nom puesc, si no m'abonda
La vostra merces;
Donc mayr'e verges,
Aquest caytiu pres
Desliuratz, qu'en l'esponda
De la greu mort es.

Verges, hueymays es
Temps e locs et ayzina
Que ieu receupes
Esperital metzina,
Que de dieu vengues
Ab la vertut divina,
Quem purgue dels mals
Peccatz criminals,
E ieu sia tals
Que m'arma trobe fina
-l reys celestials.

Verges, mos cabals
Tem perdre per nonguarda;
Tan soy vas dieu fals,
Si la tua regarda,
Pura com cristals,
Nom val e nom lays' arda
M'arma el foc bas,
On son li abras
Dels fals sathanas,

5. s. desamparatz. 6. mahonda. 8. don. 10. deliuras. 11. gran. 16. e pueys que v. 17. a la. 18. purgues. 20. pueys ieu. 21. sana A. cobre. 24. esta freuols e ma hobra. 25. e ta venassals. 26. quapenas res mi sobra. 27. dels peccatz mortals. 28. marma ardre A. mi ren a uos don cobra. 29. totz bos crestias. 30. salutz sies certas. 31. aia per tas mas.

Mas que sia la garda
Del rey sobiras.

Verges, cant lo pas
Es pausatz sus en l'ara
E lo capellas
Ab l'oracio cara
-l ten entre sas mas,
El mostra el prepara,
Cre que es vers dieus
Glorios filh tieus,
Que pels fals juzieus
Receup mort tant amara
Per recemels sieus.

Verges, tan m'es greus
Ma colpa e ma falha
Dels grans peccatz mieus,
Qu'ay fagz per ma noalha,
El temps es tan breus
Qu'ieu ay paor quem falha
Del mati al ser:
Mas de vos esper
C'ab vostre saber
Preguetz Jhesu quem valha
Pel sieu gran poder.

Vos podetz valer,
Verge, lay on legista
Non pot pro tener
Ni negun decretista;
Noy pot celar ver
Bachalier ni sophista,
Ni tor ni castel

1. en la fe e ben hobra. 2. penedens e sas. 5. pueys lo. 6. am sa horazo. 7. lo A. (l) pren. 8. lo. 9. crezi. 11. q. fon per j. 12. liuratz a m. a. 13. don cobretz los cieus. 14. es. 19. cades a. A. 22. am v. 23. pregas dieu que me. 24. per son gran plazer. 29. ni.

Noy val ni libel,
Ni noy cap apel,
Can la mortz dur' e trista
Ponh de son clavel.

Regina del cel
E de paradis porta,
Don lo sant anhel,
Quels peccatz del mon porta,
Nasquet de noel
En terra, don es morta
Nostra mortz, per mi
Pregatz de cor fi
Dieu, c'ab san Marti
M'arma s'en an estorta
Al jorn de la fi.

PSALM 108.

Senher dieus, per ta honor
Tu non cales ma lauzor,
Car boca de peccador
Manifesta ma dolor,
E boca de messorguier
Mi fer daus cascun ladrier.
Quar encontra me am parlat
E non pas per veritat,
Am lengua de iniquitat
Entorn m'an esvironat,
Non per drechuras, per plazer
Si combato encontra me.
D'avan fasian semblan d'amar
E pueys detras de mal lausar;

1. ni noy v. l. 3. car. 8. los p. A. 9. naysser volc nouells. 14. sia e. 15. Amen.

Psalm 108. Par. 7693. f. 183. 16. Deus laudem (meam) ne tacueris, quia os peccatoris et os doloris (so = dolosi) super me apertum est. 22. Adverssus me loquti sunt linga dolosa et sermonibus hodii circumdederunt me et expugnaverunt me gratis. 28. Pro eo ut me diligerent, detrahebant michi, ego autem horabam. 22. l. an. 28. semblam.

(Mas) ieu, senhcr diaus glorios,
Non cessava de te preguar.
Mal an gitat encontra me
De so que lur fasia per be.
Tot ayssi m'an remuncrat
Qu'en loc d'amar m'an asiart.
Dieus, sobre luy un peccador
Constituiscas per senhor.
E lo diable per luy gardar
Fay a la man drecha estar.
E quant en cort sera intrat
Qu'encontra se sia condampnat,
E quant el volra diaus preguar,
L'acabe aytan com a peccar.
Touts los siaus jorns sian l'enpassatz
E tots sos bes sian dessipats
E per autrui gen sian gastats.
Los siaus enfans sian orphes fatz
E sa molher sia trebalhada
E del marit leu avesvada.
Los siaus efans sian pauc presats
Coma vatgans sian transportatz,
Tostemps a nomen(cal) dignatz
E sian de lur terra gitatz.
Tot quant aura en son cabal,
Per usurias vengua a mal;
So qu'an trebalh aura ganhat,
Per autruy gen li sia gastat.
No sia hom quel vulha ajudar
Ni als enfans per amor d'el

3. Et posuerunt adversum me mala pro bonis et hodium pro dilectione mea. 7. Constitue super eum peccatorem et diabolus stet a dextris ejus. 11. Cum judicatur, exeat condempnatus et oratio ejus fiat in peccatum. 15. Fiant dies ejus pauci et episcopatum ejus accipiat alter. 18. Fiant filii ejus orphani et uxor ejus vidua. 21. Nutantes transferantur filii ejus et medicent (= mendicent) et ejiciantur de nationibus ejus (vulg. habitationibus suis). 25. Scrutetur fenerator omnem substanciam (ejus) et dissipiant (so = diripiant) alieni labores ejus. 29. Non sit illi adjutor nec sit qui misereatur pupillis ejus.

5. reminerat 6. quem. 18. fachs. 22. l. vagans. 23. digneiar.

No sia home qu'aja merse.
Los filz siaus ajon gran dolor,
Totz vengon a destruction
E neguns hom[e] de sos parens
Non port so nom per despiach d'el.
L'eniquitat dels siaus payro[n]s
Sian membrans al rey glorios
Ni de sa mayre lo peccat
Jamay no li sia perdonat.
Totz lurs fatz sian diaus offendenz,
Per tot lo mon sian desmembratz
Car non avia per son peccat
Misericordia ni pietat.
Los homes fort a perseguts,
Hoc los parens et los medits,
Sels qu'en lur cor eron greujatz,
Et perseguts e mal menats.
Mal a volgut e bel ve(n)ra,
Jamay no volc ben dir ni far;
Per que ne sera be paguat,
Jamay negun be non aura,
Mas d'el tostemps se lonhara.
De malediclio sa vestimenta ha facha,
Coma aygua quant plou en son cors es intrada,
Si con oli trancan els osses s'es sitada.
Maladiclio lo tengua d'efra tot lo siau cors;
Ayssi com vestimenta lo te cubert defor
Et ayssi fort l'estrenha tot entorn senturatz,
Ayssi con fa la senha, quan defors s'es senhatz.

2. Fiant nati ejus in eternum (so = interitum), in generatione una deleatur nomen ejus. 6. In memoria(m) redeat iniquitas patrum ejus in conspectu domini et peccatum matris ejus non deleatur. 10. Fiant contra dominum semper et dispersatur (= dispereat) de terra memoria eorum pro eo quod non est recordatus facere misericordiam. 14. Et persequtus est hominem (inopem) et mendicum et compunctum corde mortificare. 18. Et dilexit maledictionem et veniet ei et noluit benedictionem et elongabitur ab eo. 23. Et induit maledictionem sicut vestimentum et intravit sicut aqua (in) interiora ejus et sicut oleum in ossibus ejus. 26. Fiat ei sicut vestimentum quo operitur et sicut zona qua semper precingitur.

15. wol paures et los mendits. 28. lestrengua.

Aquesta obra es per aquels
Que an diau mi van mal lausan
E que parlo encontra me,
Per so que a m'arma tengo dan.
Senher dieus, tu fassas per me
Per lo teu nom meravilhos,
Car ty iest rey (e) mot suau
E fort misericordios.
Desliura me quar paures soy
E de tota gracia sofrachos
E que soy tan d'estra menat
Que lo miau cor es tot torbat.
Si com [per lo] solelh fa l'ombra,
Ayssi soy decassat;
Ayssi con es lagosta,
Ayssi soy encaussat.
Mos ginols son emalautis
E per so dejun enfrevolitz
E ma carn es fort cambiada
E per oli es transmutada.
Tan soy as els en anta fatz;
Quant m'an vist, m'an menesprezat;
Quant m'an vist, an mogut lo cap.
Senher diaus, vulhas m'ajudar,
Salva me, diaus, per pietat
Vulhas misericordia far.
Sapjon, senher, qu'ayso s'es fach,
Car la tia ma ho a obrat,

1. Hoc opus eorum qui detrahunt michi apud dominum et qui loquntur mala adverssus animam meam. 5. Et tu domine (domine,) fac mecum propter nomen tuum, quia suavis est misericordia tua. 9. Libera me quia egenus et pauper ego sum et cor meum conturbatum est inter (= intra) me. 13. Sicut umbra (cum) declinat, ablatus sum et excussus sum sicut locusta. 17. Genua mea infirmati (= infirmata sunt) a gejunio et caro mea inmutata est propter oleum. 21. (Et) ego factus sum opprobrium illis, viderunt me et moverunt capita sua. 24. Adjuva me, domine, deus meus, salvum me fac propter misericordiam tuam. 27. Et sciant quod manus tua hec et tu, dominus, fecisti eam.

10. viell. ta für tota. 21. fach. 36. opropbium.

La qual ma es per te facha
E tu ho as adordenat.
Els mal diran, et tu benisiras;
Sels que si levaran trastutz
Encontra me, sian confondutz
E lo tiau sers s'alegrara.
Sels quem mal lausaran,
De vergonha sian
Totz vestitz si con hom
Es cubert de jupo,
Ayssi sian els cuberts
De lur confusion.
De tot en tot ieu a diau (me) redray,
Am ma boca a luy cofessaray.
E miach de mots lo siau nom lausaray.
El es lo qual a la dextra a istat
De me paupre e m'a ben governat
E m'a gardat de totz mos perseguens,
Per que m'arma vengues a salvamen.

EIN UNGENANNTER.

Dieus vos salve trastotz essems:
Que sis fara verayamens,
    Si us non pecca,
Et entendes una arlabecca
    Que ieu vos vuelh dire;
Sabes, nom puesc chantar ni rire
    Ni far conortz:
Tan veg en poder de la mortz
    Tota la gen.
Non pot hom gandir per argen

3. Maledicent illi et tu benedices; qui insurgunt in me, confundantur, ser(v)us autem tuus letabitur. 7. Induantur qui detrahunt michi pudore et operiantur sicut di[s]ploide confusione sua. 13. Confitebor domino nimis [et] in ore meo et in medio multorum laudabo eum. 16. Qui astitit a dextris pauperis ut salvam faciat (a persequentibus) animam meam.

2. adornenat. 4. trastuch. Ein Ungenannter. Par. 7693. f. 135c. 22. sieuos nom. 26. 27. l. conort: mort. 27. vegz em. 29. nom pot.

Ni per amics:
Non l'escapa savis ni rics,
Joves ni folls,
Car engalmen estrenh los cols
Als lays, als clergues,
E noy cal festa ni ditzmergues
Ni jorn de feri;
Don so bossatz li sementeri.
Qui suenh s'en dona,
Sapjas que ad home non perdona
Per cant que valha.
Hom ric non preza una mealha,
Per rics que sia,
Ni no faria per clercia
Valen d'un ayll,
An(s) los vay segan am son dayll,
Coras quel plassa.
Sapjas, cruzelmens los estrassa,
Que noy fay fencha
Ni troba plagas que lon venssa
Per negun codi,
Depueys que l'a mes e son hodi,
Que be nol rest;
E pueys valon lin pauc son test
E mens sas glozas,
Davan la mort van las almozas.
Bonas maynadas,
Beus volgra esser essenhadas
De mon lati,
Que nous calgues cer ni mati
Aver temenssa
De la mort[z] que cert[z] es queus venssa,
Co fay los autres:
Que non lur tenon pro empla(u)stres
Ni medicina,
Ni l'esgardamen de l'orina,
Nils bos especis;

5. allays. 6. col. 11. canz. 23. restz: testz.

Per que totz fezecias es nescis
Que am luy contrasta,
Car atrassi meteys los tasta;
Que lectoaris
Non lur ten pro n'ipotecaris
Am sa(s) semensas.
Neys las gens que fan penedensas
Noy an amor,
Menudetz ni prezicador
Ni (los) prelatz
Per queus dic, que totz homs es fatz
Qu'el mon se fiza.
Aujatz de David quens essenha
De salvamen:
Pro s'en passa laugieyramen
Al meu vejayre.
Fay be e gardat de mal fayre.
Noy a ren pus;
En aquestz dos motz se conclus
Tota la leys.
Noy a emperador ni reys,
Si aysso non garda
Que so servizi a dieu plassa:
E vas trebalha.
Hobs es que sa merce nos valha
Al juljamen.
Non tugz venrem certanamen
Am gran companha.
E non crezatz que jan remanha
Hom que fos natz,
Quez aqui no sia ajornatz
Ad aquel dia.
Neus si hom ventatz l'avia,
Aqui venrra,
E son plenier loguier penra
Segon sa carta
Cascus enan que d'aquis parta

3. so; l. atressi. 15. cen. 19. en anequestz. mortz.

De totz sos fagz.
Et er ben doloyros sos plagz,
Que guerentia
Noy er preza ni jorn ni dia;
Mays la sentensa
Dira sell que non a temensa
Que hom lo apell.
Ni noy calra formar libell,
Quels esturmens
Am que per nos sufferc turmens
Nos mostrara.
Mot[z] espaventables fera
A motas gens;
Qu'ell venra e cing luocs sancnens
E perforatz
Per las mas, pells pes, pels costatz,
E fara mostra:
Aysso fo per la colpa vostra,
So dira dieus
A fals crestias e juzieus,
Prenės recobre.
Doncs es ben [de] razos, quez ieu obre
De ma drechura.
Vos que non agues de mi cura,
Via en ifern,
E lay ins viures ad isquern,
Gens malazechas,
Car la ins seres ben destrechas
De mantas guizas.
Grans fams aures am frejas brizas
Totas essems;
Car no volgues far negun temps
Lo mieu servizi.
So dira al jorn del juzizi
Jhesu Cristz dieus:
Vo(s) tenes say, los amics mieus,
Hon poyres rire el mieu sojorn,

5. sentensia. 16. los. costa. 27. malazectas. 36. temes.

Hon [lautres] aures perdurable jorn,
    Plen de repaus,
Lay hon santz Peyre te las claus,
    Hon fares festa,
E jamay fozer ni tempesta
    Ni lop ni layre[s]
Ni febres nous poyra mal fayre.
    Lai vos condua
Aquel senhor que non procura
    Mays cant[z] vertatz
Ni jamays no vol falcedatz;
    Car ell noy pecca.
Jens ai fenida l'arlabecca,
    Qui be l'enten.
Lo veray dieus omnipoten
    Nos do a far,
Per que puscam l'arma salvar
    Em paradis
Ens gar de las penas de abis.
    Et a dieu plassa
. . . .

Amen.

MATFRE ERMENGAU.

1.

LIED.

Dregz de natura comanda,
Don amors pren naysshemen,
Quez om per ben fag ben renda
A cel de cui lo ben pren.
Et ayssi l'amors s'abranda
Gazardonan e grazen;
Pero razos es qu'om prenda
De bon cor per sufficien
Benifag e gazerdo
De cel que non ha que do
Ni far no pot autra emenda.

Matfre Ermengau. Brit. Mus. Reg. 19. C. 1.

Dregz es donc quez ieu espanda
Mercejan de tot mon sen
Los bens, los gaugz, l'offerenda,
Los plazers qu'amors mi ten.
Amors vol, amors demanda,
Amors quier, amors cossen[t],
Quez ieu am fin cor entenda
En amar la plus plazen[t]
Dona e plus de faysso,
Que a son col portes cordo
Ni en son cap velh ni benda.

Dieus, mout mi fai honor granda
Amors e merces lin ren[t],
Quar li play qu'a mi s'atenda
Em trie per conoyshen
E ses voluntat truanda
E per amar covinen.
E ja no cre lan reprenda
Mi dons de quim fay prezen,
Quant m'aj' assajat qui so;
Ans loy graziray mays pro,
No fera mil marcx de renda.

Li plazer son mays ses ganda
Elh befag eilh jauzimen
D'amor, si es qu'ieu defenda,
Queilh pessier nielh marrimen:
Qu'ieu, pus fui en sa comanda,
N'ay agut plazers soven
Tans qu'en poyri' om far ligenda;
Pero major l'en aten.
E l'atendre mi sap bo;
Quar no vuelh en pla perdo
Qu'a sa dezonor lom tenda.

Razos es qu'ieu amor blanda

3. bels. 13. rerent. 20. maias assaiat. 21. ferai. 27. camandi

Per tostemps de bon talen,
Et en lieys servir despenda
De bon cor tot mon joven.
Qu'ilh m'a presentat a randa
Tot so qu'anava queren,
E no cre qu'az autr' estenda
(Joy tant amorozamen,
Per qu'ieu li m'en abando
Et ai ne mout gran razo,
Ab qu'en derrier no m'o venda.)

2.

LA PISTOLA QUE ES DESOTZ ESCRICHA FON TRAMESSA A SA CARA SEROR FRAYRE MATFRE FRAYRES MENRE LA FESTA DE NADAL ET APRES A TOTZ.

Frayres Matfres a sa cara seror
Salutz córals en dieu nostre senhor;
Car aquest jorn de la nativitat
Del filh de dieu es mot acostumat,
Co tu sabes, quez om fassa prezen
A sos amics de neulas am pimen,
E qui vol far honrat prezen complit,
Ajustey mays un bon capo raustit.
La costuma vuelh ieu en te gardar
E prezenti t'en loc de vezitar
Per tot aysso lo veray filh de dieu
Quens a neulas fachas del sant cors sieu
En lo ver sant sagramen del autar,
E del sieu sanc mot precios e car
Nos a piment fag precios e fi
En lo ver sant sagrament atressi,

7—10 fehlen. das lied nimmt die erste seite der hs. ein, die erste strophe ist für musiknoten eingerichtet die indes fehlen. 2. La pistola. Brit. Mus. Reg. 19. C. 1. (A); Par. 7693. f. 136c (B). die überschrift aus B. 11. soror A. 14. die. 16. neula A. 18. aiustay. 19. entre B. 20. preszent en A. prezentitz en. 25. ac B. fag] mot A.

El sieu sant cors nos a dat per capo
Lo cals per nos en la crotz raustitz fo
E de lansa fo sotz l'anca feritz.
Estas neulas pastec sans esperitz
Ins el ventre de la verge Maria,
On s'ajustec per mot gran bontat sia
Lo sant sucre de la divinitat
A la pasta de nostr' umanitat.
Aqui meteis fetz piment atressi
De pimentas mot noblas e de vi.
Las pimentas son vertutz divinals,
Mas lo vis es verays sancs humanals.
Sans esperitz obrec l'uou atressi
Del cal huou pueys lo sant capos issi.
Lo mujols fo la santa deitatz,
La glayza fo nostra humanitatz
On fo pauzatz lo mujols glorios.
Lo closc del huou fol ventres precios
De la verge que pueys l'uou espellic,
E vers capos per cert del closc issic.
Car ins el closc l'avia caponat
Sans esperitz de sa verginitat,
La cals en luy aytals pauzada fo
Que no pogues penre coruptio.
Aquestz capos fo plumatz per juzieus
De sos cabelhs, pueys dels vestimens sieus,
Pueys flagellatz fo lardatz lo capos
Menudamen de grosses blavayros,
Pueys ab clavells sus la crotz enastatz
Fo cruzelment raustitz e turmentatz,
Pueys l'ubriron am lansa so layrier
Adozilhan aquel sant pimentier.
Estas neulas del ver sant sagramen
Dec a manjar et a beurel pimen
Lo filh de dieu lo dijous de la cena

1. nos adutz. 3. s. lana A. s. lo las. 4. aquestas A. 6. hon aiustetz. 15. lo bojol. 16. la clara. 17. fom p. lo bojol. 18. clost A. 24. nom. coreptio A. 25. plomatz A. 31. lo l. 35. sus en

Als apostols sus en la taula plena;
E pueys per els communamens a totz
Lo capo dec sus l'autar de la crotz.
A las neulas donec aytal vertut
Que de tot mal tantost redo salut
A tot home que las pren dignamen,
Ben cofessatz, que non ges autramen.
Car promes nos quez aquell sera sals,
Don la salutz sera perpetuals.
Estas neulas deu hom caudas manjar
Et en la fe raustir et escalfar.
Car autrament hom sa mort manjaria
Quil sagramen fermament no crezia.
Als capellas es donatz solament
Quez ilh bevan lo sobredig piment
Corporalment, pero totz hom per fe
Lo deu beure, car cel lo beu quel cre.
Lo quals pimens neys en aquesta guia
Begutz home sobrefort enebria,
Qui cossira lo trauc del pimentier
Per on issic, so es del sant layrier
Del filh de dieu, que fo adozilhatz,
Cant am lansa ubertz fo sos costatz.
Aqueslz pimens es tan cofortatieus
Quels homes mortz fay desse tornar vieus,
Qui dignament lo recep e bel cre,
Tant es granda la vertutz de la fe.
Ayssi mezeys deu per compassio
Coral cascus manjar del sant capo
Sus la taula de la veraya crotz
E deu lo be girar desus desotz,
E deu cauzir dels pus grasses morcels;
Cauzisca doncs las plagas els clavels
Don ac traucatz los alayros els pes,
E del costat, e pot, sis vol, apres

la taula plena. 1. als descipols lo d. d. l. c. 5. a totz mals.
7. 8. seria. 16. per ho. 18. guiza AB. 21. es lo sant A.
28. aqui m. 29. cor am cascu. 31. deiotz A. 32. del AB. 35. en pot.

Los blavayros manjar de las esquinas
De la testa, los traucs de las espinas.
Pueys pot trobar el col de grans coladas,
Pueys en la fatz de motz cruzels gantadas,
Pueys en son bec vinagre mest ab fel,
Pueys en son cor dolor sobrecruzel,
Pueys el fetge ves vos amor coral,
Apres beva la greu suzor mortal
De las gotas del sanc de que suzec,
E pueys l'ayga que dels huelhs escampec,
Pueys las antas beva del auzidor,
Et er ben durs, si no recep amor
E pietat gran e compassio
Dedins son cor ab gran devotio
D'aquell senhor qu'ayssi l'aura pagut
Et abeurat, amat e rezemut.
E si volretz pueys al levar de taula
Gratias mot grans de cor e de paraula,
Lunhs homs del mon que ayssi manges pro
D'estas neulas, d'est piment, d'est capo,
Non iria queren coma glotos
Autras neulas ni pimens ni capos.
Sor, lo prezen no vuelhas manjar sola,
Qu'om ditz d'ome que mot a mala gola
El te cascus per truan e per glot,
Cant un prezent precios manja tot,
E majormens, car grans es lo prezens
Ab sadollar gran moteza de gens.
Covida doncs los amics et amigas;
E prec te que de part de mi lor digas
Que de bon cor prego nostre senhor
Per me, ser sieu, colpable peccador,
E que fasso gratias d'aquest prezent,
Non ges a me, mays a dieu solament,
Qu'el l'a tot fag, que del mieu noy a re,

1. (manjar) A. 4. [e] p. A. fatz] cara. 11. autras. 12. cocep. 13. (gran) A. 16. auutz. 17. leuant A. 24. hom dis. 28. a s. mōteza. 30. pregui te q̄ de part me lur. 35. que ell ho a fagz.

Mays solament que l'a trames per me
A sos amics, coma per messatgier,
E solament de luy n'esper loguier.
Aquestz prezens quez es del cel vengutz
Sia per te grazitz e car tengutz.
Digam a cell quel nos a presentat
Aquest sant jorn de la nativitat
E cantem tugz ayssi co filh legisme
Am los angels: gloria sus en l'autisme
A dieu quens a trames so filh dels cels
Et en terra ve(n)ra patz als fizels.
Prega per me, qu'aytal fas ieu per te;
Dieus t'en do part, s'ieu re dic o fas be,
E no t'acuelh solamens en parso,
Ans vuelh que tot sia fag a ton pro
E de totz cels que crezol filh de dieu
Et adoro lo benezeg nom sieu.
Amen.

BERTRAN DE PARIS DE ROERGUE.

Guordo, ieus fas un bo sirventes l'an,
E si pogues, fera vos bon e bel;
Mas eras vey que n'ay perdut l'afan
E vuelh hueymays queiratz autre capdel.
Anc no saupes chansos ni sirventes,
Vers ni descort qu'en cortadis fezes,
Que nosabers vos marris eus cofon;
Soven dizetz so qu'es d'aval d'amon.

Jes no sabes d'Artus tan com ieu fatz
Ni de sa cort, on ac man soudadier
Ni d'Aspinel per c'aussis l'escassier
Ni com bastic Toleta l'amiratz,
De Moyzen com anet per la mar
Ni d'Aluxe qui fo ni que saup far

1. que el lo t. 3. mesper. 8. coma A. 10. quen a tr. lo rey del cel. 13. si ieu dic ho. fau A. 16. colo. Bertran de Paris. Par. la Vall. 14. f. 142a. 27. fas.

Ni no sabetz qui valc may c'om dal mon
Ni cos perdet Marsilis en la fon.

Ni no sabetz cossi pres del jayan
A Tydeus, cant li tolc del castel,
Ni no sabetz las novas de Tristan
Ni del rey Marc ni d'Apsalon lo bel;
D'Apoloini no cug sapiatz res
Ni d'Odastres degun bo fag c'anc fes,
Ni no sabetz per que selet son nom
Palamides sul palaitz al prim som.

Ni no sabetz qui fes l'assaut de Tir[s]
Ni d'Argileu lo bon encantador
Ni com bastic lo palaitz ni la tor
Devan Laon per lo bon rey trair;
Ni no sabetz del senhor de Paris
A cal esfors pres Espanh'e conquis;
De Priam(us) lo rey no sabetz re
Ni de sos filhs, si fero mal o be.

Ni ges non cug que sapiatz d'Ivan
Qui fol premier c'adomesjet auzel,
De Gairaudu no sabetz tan ni can
Ni de Cobloy ni de Salapinel;
Ni no sabetz d'Ariel lo cortes
Que pres per cors de cabrols dos o tres
E quis tostemps aventuras pel mon
E volc saber cant a mar de preon.

Jes de Merli l'Engles no sabetz re
Que sapchatz dir com renhet ni que fe;
Ni del bon rey Salamon ges non cre
Que anc ne fos nulh hom tan sapiens,
Que saupes dir totz sos captenemens,
Ni d'En Guio de Mayensal valens,
Ni de la ost c'a Tebas fe venir
Fag c'anc fezes no cug sapiatz dir.

Ni no sabetz d'Adamelon lo gran
Ni d'Ateon lo fol orat que fe
Ni d'Achilles no cug sapiatz re,
De Danias que sufric mant afan
Ni no sabetz novas de Floriven
Que pres premier de Fransa mandamen,
Ni no sabetz qui fetz Hector aüssir
Ni d'Andrivet com moric de dezir.

Ni no sabetz d'Aripodes l'efan
Quil det lo colp sul pe ab lo cotel,
Ni del bon rey Neptanabus prezan
Per que laisset sos homes ses capdel;
Ni de Cezar que tot lo mon conques
Sabetz petit, car pauc n'avetz apres,
Ni no sabetz novas del rey Gormon
Ni del cosselh qu'Izambart det sul pon.

Jes de Nabucodonozor non cre
Sapiatz dir l'anta que dieu li fe,
Ni de Sepnacherib no sabetz re,
Ni com issi Dedalus de volan
Dins de la tor on sofri man turmen,
Ni com passet Perdicx son mandamen,
Car se ders tant ques cujet enantir,
Per qu'en la mar l'avenc mort a sofrir.

De Costanti l'emperador m'albir
Que no sabetz com el palaitz major
Per sa molher pres tan gran deshonor,
Si que Roma'n volc laissar e gurpir;
E per so fon Constantinobles mes
En gran rictat, car li plac quel bastis,
Que cen vint ans obret c'anc als no fe;
E jes d'aisso non cug sapiatz re.

Si saupessetz so qu'es el sirventes,
Dels bos joglars foratz d'aquest payes;

29. so; lies mis.

Mas yeu non cre c'autr'om de say Clarmon
Vos saupes dir * que fo ni don.

A la valen comtessa de Rodes,
Car es sos cors pro(s) e gais e cortes,
Portatz mon chan, no tematz freg ni son,
Gordo, qu'ieu l'am may que dona del mon.

D'En Camilhac aug dir quel piatz totz bes:
E sel amas, creisser vos a d'arnes,
Car de bon pretz aug dir c'al cor volon;
Per que de luy vos partretz jauzion.

GIRAUZ DE CABREIRA.

Cabra juglar,
Non puesc mudar
Qu'eu non chan, pos a mi sap bon;
E volrai dir
Senes mentir,
E comtarai de ta faison:
Mal saps viular
E pietz chantar
Del cap tro en la fenizon.
Non sabz finir
Al mieu albir
A tempradura de Breton.
Mal t'ensegnet
Cel qet mostret
Los datz a menar ni l'arson.
Non saps balar
Ni trasgitar
A guisa de juglar Guascon.
Ni sirventesc
Ni balaresc
Non t'auc dir e nuilla fazon;

Hs. in Modena, nr. 153. (geschrieben 1254) f. 203.

Bons estribotz
Non tiers pelz potz,
Retroencha ni contenson.
Ja vers novel
Bon d'En Rudel
Non cug quet pas sotz lo guingnon,
De Markabrun
Ni de negun
Ni d'En Anfos ni d'En Eblon.
Jes gran saber
Non potz aver,
Si fors non ieis de ta rejon.
Pauc as apres,
Qe non sabs jes
De la gran jesta de Carlon,
Con en transportz
Per son esfortz
Intret en Espaingna abandon,
De Ronsasvals
Los colps mortals
Qe ferol dotze conpaignon,
Con foron mort
E pres a tort,
Trait pel trachor G[o]anelon
Al amirat
Per gran pechat
Et al bon rei Marselion.
Del saine cu[i]t
C'ajas perdut
Et oblidat los motz el son.
Ren non dizetz
Ni non sabetz;
Pero noi ha meillor chanson.
E de Rotlan
Sabs atretan
Coma d'aiso qe anc non fon.
Conte d'Arjus
Non sabes plus

Ni del reprojer de Marcon.
Ni sabs d'Ajolz
Com anet solz
Ni de Marchari lo felon;
Ni d'Aufelis
Ni d'Anseis
Ni de Guille(r)mes lo baron;
De Florisen
Non sabs nien
Ni de las ganas de Milon.
Del Loerenc
Non sabs co venc
. . . .
Ni sabs d'Erec
Con conquistec
L'esparvier for de sa rejon.
Ni sabs d'Amic
Consi guaric
Ameli, lo sieu conpaignon;
Ni de Robert
Ni de Gribert
Ni del bon Alvernat[z] Uguon.
De Vezia
Non sabs cos va
Ni de Guondalbon lo Frizon;
Del duc Augier
Ni d'Olivier
Ni d'Estout ni de Salomon;
Ni de Loer
Ni de Rainier
Ni de Girart de Rossillon;
Ni de Davi
Ni de Rai
Ni de Berart ni de Bovon;
[Ni] de Costanti
Non sabs condi
De Roma ni de Prat Neiron;
De Gualopin,

Ni de Guarin
[Ni de Sanguin]
Ni d'Olitia ni de Dovon;
De Guajeta
Ni d'Aigleta
Ni de Folcueis ni de Guion;
Ni de Aimar
Ni de Guasmar
Ni de Faqele[ni] ni d'Orson;
Del orgoillos
Non sabes vos
De Cambrais ni de Bernison;
Ni de Darnais
Non sabes mais
Com N Aimeric en fes lo don;
Mon-Melian
Vas oblidan
On Carles fon mes en preizon.
Ja de Mauran
Om not deman
Ni de Daurel ni de Beton.
Jes non saubes,
Si m'ajut fes,
Del setge qe a Troja fon.
D'Antiocha
Non sab[r]es ja
Ni de Milida la faison.
Ni de Saurel
Non sabs qel pel
Ni de Valflor ni de Merlon,
Ni de Terric
Non sab(s), sot dic,
Ni de Rambaut ni d'En Aimon;
Ni d'Esimbart
Ni de Sicart
Ni d'Albaric lo Borguognon;
Ni de Bernart
Ni de Girart

De Viviana ni de Bovon,
Ni de Jausbert
Non sabes cert
Ni de Folquier ni de Guion;
Ni de Guormon
Qui tot lo mon
Cuidava conqerre per son;
Ni d'Aguolan
Ni de Captan
Ni del rei Braiman l'esclavon;
Ni del bon rei
Non sabs qes fei,
D'Alixandre fil Filipon.
D'Apoloine
Non sabes ré
Qu'estors de man deperizon;
De Daire Ros
Qe tan fon pros
Qes defendet de traizon.
Ni d'Olivier
Non sabs chantier
Ni de Verdun ni Vosprezon;
Ni de Cardueill
Ni de Marcueill
Ni de Aimol ni de Guion;
Ni sabs d'Ytis
Ni de Biblis
Ni de Caumus nuilla faisson;
De Piramus
Qui fòr lo(s) murs
Sofri per Tibes passion;
Ni de Paris
Ni de Floris
Ni de Bellaja d'Avignon;
Del Formanes
Ni del Danes
Ni d'Antelme ni de Frizon;

1. Viana? 34. oder bell 'Aja? 35. viell. Normanes?

De Rainoal
Ab lo tival
Non sabs ren ni del gran baston,
Ni de Marcueill,
Con perdet l'oill
A la ponta d'un aguillon,
Ni de Bramar
Non sabs chantar,
De l'auca ni d'En Auruzon;
Ni del vilan
Ni de Tristan
C'amava Yceut a lairon,
Ni de Gualvaing
Qui ses conpaing
Fazia tanta venaizon,
Ni d'Aldaer
Ni de Rainer
Ni d'Eranberg ab lo furguon;
Ni de Rainier
Ni de Folquier
Ni del bon vassall Rubion;
De Lionas
Ja non sabras
Ni de Tebas ni de Caton;
De Nersisec,
D'Arumalec
Ni de Calcan lo rei felon,
De Tideus
Ni de Formus
Que sofri tanta passion,
Del cavalier
Ni del liurier
Que sus en la garda mort fon;
Ni de Riqueut
Ni de Mareut
Ni d'Arselot la contencon.
Non saps upar,
Mot guariar

En glieiza ni dedins maizon.
Va, Cabra boc,
Quar beti canon
Qui[s] a[i]t avia urtar al mouton.

GIRAUZ DE CALANSON.

Fadet joglar,
Con potz pregar
Aiço qu'es greu ad issernir,
Q'aies si com
Sirventes bon,
Tal c'om noi puesca desmentir.
E parlars motz
Be tras que totz,
De cels qu'En Giraut fes escrir
Non sai lo quart,
Mas d'una part
T'en dirai segon mon albir.
Sapchas trobar
E ben tombar
E ben parlar e jocs partir.
Taboreiar
E tauleiar
E far sinphonia brogir.
E paucs pomels
Ab dos coutels
Sapchas girar e retenir
E chans d'auzels
E bavastels
E far los castels assalhir.
E citolar
E mandurcar
E per catre sercles salhir.

Modena ms 1583 f. 203a (N) = Par. e Vail. 1?4 (89) vgl. Mahn gedichte d. troub. nr. 111. 3. pregar. 7. sai que es greu per aprenre. 10. (tal) c. on. le p. 11, 12. aisi quart lois motz be de cels etc. A 18. non d. 22. la sonfonia. 24. ab fes c. A 25. girar 28. las A 30. mandurcar 31. saitas.

Manicorda
Ab una corda,
E cidra c'om vol ben auzir;
Sonetz nota,
Fai la rota
Ab deszest cordas guarnir.
Nou esturmens,
Si bels aprens,
Ne potz a tos ops retenir.
Sapchas arpar
E ben temprar
La guiga els sons esclarzir.
Joglar leri,
Del salteri
Faras detz cordas estampir.
Et estivas
Ab votz pivas
E la lira fai retentir;
E del temple
Per essemple
Fai totz los cascavels ordir.
Barba coja
Auras roja
Don ti poiras totz revestir.
Sil garnimen
As quey apen,
Ben poiras fol esferezir.
Artifici,
Car sigici
Auras gran, si bel saps en dir;
Tom de baston
E de guoson
E fay l'en dos pes sostenir.

2. (ab). 3. sedra. 5. e faitz. 6. a. XVII. viell. detz e set. 7—9 hinter 95, 15. B. 9. ben poiras fol esferezir. 12. larguimela per esclarzir. 13—15 in A. hinter 96, 30. 15. estrangir. 18. las liras. 19. tempe. 22. rossa. 27. enfadezir. 29. saguelli. 30. grans si bel fas en dir. 31. gosso. 32. sobrun basto.

Del rei Seon,
El rei Amon,
Con fes Felip espaoirir.
Apren del pom
Per que ni com
Discordia lo fes legir.
Del rei Flavis
E de Paris,
Com lo saup lo vachier noirir;
D'Artasenes
E d'Ulixes,
Com dea Venus fes perir;
De Pelaus
E de Pirrus
Que Nicomedes fes morir;
E de Pallas
E d'Eneas,
Com el anet secors querir;
D'Escaneus
E de Tornus,
Com saup del Montalban issir;
De Sibilla,
De Camilla,
Com sabia grant colp ferir;
E d'Ismael
E d'Israel,
Cui hom per cors non poc querir;
Del rei Leri
E del emperi
Del pueg on vens non pot ferir;
De Romulus
E de Remus

2. e de Amon. 3. espaordir. 6. na d. 8. sel de. 9. sauprols uaquiers. 10. de tartases. 11. e dulaires. 12. c. la v. los f. 13. palaus A. 15. licomedes fey. 16. de peleas. 18. com anero. 19. e descanus. 20. nirmus A. 21. de. 23. e de. 24. sabio grans colps. 26. e desaell A. e dissael. 27. com h. p. c. nols. — cui per totz non pot A. 30. poing o uen A. 31. 32. vertauscht in A.

Cil que feron Roma bastir;
De Macabieu
Lo bon juzieu,
Don potz trop bona chanson dir;
Del rei Brutus
E de Leus,
Com saup ab son fraire partir;
E de Foler
E de Doer,
Com fetz lo taur acondormir;
De Galias
E d'Ipocras,
Com Galias li saup mentir;
Del Baraci
E del devi
Que anc non poc al lop fugir;
E d'un' amor
Qu'es de dolor,
De Dido, car s'en volc aucir;
Apren, Fadet,
De Lanselet
Com saup Islanda conquerir;
E de Ditis
E de Felis
Ni com lo fes amors morir;
De Marescot
E de Nenbrot,
Qui pogran leu un bou trair;
Del duc bastart
De Luziart,
Com auzet lo cor enardir;
De Pamfili,
De Virgili,

1. sels. 2. macabuou. 4. don poiras bonas chansos. 5. brest
6. gelus. 8. falec A. 9. doec A. 11. golias A. 13. lo
14. de barachi. 16. no saup als lops. 18. dossor. 19. can
20. aprim A. 21. lo lansolet A. 22. gen landa. 23. teris. 24. fer
25. si con feses a. A. 27. lambrot. 28. que pogra. 33. e d

Com de la concas saup cobrir;
E del vergier
E del pesquier
E del foc qu'el saup escantir;
De Menelau,
Com el a frau
Fel mirail de Roma fremir;
E de Pepin
E d'Olein,
Que non volc lo pau devezir;
De Clodomer
E pueis d'Errer
E de Picolet l'escremir;
De Zarones,
D'Olorfenes,
Com lo saup gen Juzei trair;
E pueis aprens
Con cil de Rens
En feron Julius fugir;
Apren d'Aureill
E del conseill
Que det la domn' apres dormir;
D'Orielus
E de Nisus
Con lor amors nos poc partir;
E de Bretus,
De Cassius,
Con saubron lor senhor aucir;
D'Epolibus
E de Leus
Cui non volc lo sers obezir;
De Guamenon,

4. que. 7. fetz vtra de r. fugir. 9. e de uelin. 10. canc no uolc . . deuezis. 11. de dodoyr. 12. de punh de tir. 13. e dido quel let lescremir. 14. 15 u. 16 nach 22. 14. boloes. 16. con lofenes saup j. A. los . . iudas. 17. pueis aprenems A. 18. rems A. 19. e fero iulinus. 20. e de daurel. 21. de A. 23. de suralis. 24. e de gulis. 25. non. A. 26. de domelis. 27. de beuelis. 28. feron. 29—31 fehlen B.

E de Dagon,
Com laisset si meteis aucir;
E pueis d'Amier,
Lo fil Rainier,
Con fes lo jovencel burdir;
E de Bazil,
Del Falcembril,
Com fes·son mal talan merir;
Apren Caton
E del mouton
Com per maistre saup guerir;
Sapchas d'Amor
Com vol' e cor
E com jai nuda ses vestir
E non ve ren,
Mas fer trop ben
Ab sos dartz c'a fatz gen forbir;
Dels dos cairels
L'us es tan bels
De fin aur c'om ve resplandir;
L'autr'es d'acier,
Mas tan mal fier
C'om nos pot del sieu colp guerir;
Comandamens
Nous, si l'aprens,
I trobaras, senes mentir:
Apres sabras
Los catre gras
El quint escalon defenir:
Com va de briu
E de que viu
Ni que fai, can ven al partir;
E dels engans

1. der dagnon A. 2. aunir. 3. daitan damon. 4. lo filh duon. 6. uassin. 7. de falsabrin. 8. co uolc. 9. deon. 10. e delion. 11. com saup per. I. mezel g. 13. entor. A. 14. co uay. 15. 16. com per acort fay del dreg tort. 17. que a fagz f. 18. e dos c. 19. brus ab combels. 23. com non pot a son colp gandir. 24. comans damors. 25. el sieu secors. 29. delfenir A. els. XV. escalos devezir. 31. ni de.

Que fai tan grans
Ni com sap los sieus destruir;
E del Fenix,
Com foral rix
Nil de vinalh fes adimplir.
Can so sabras,
Tu t'en iras
En Aragon senes falhir,
Al joven rei,
C'autre non vei
Miels sapcha bon mestier grazir.
Sil fadeyar
No vols laissar,
Can volras en sa cort venir,
Non querelhar
Ja del paguar,
Sil melhor non be fas auzir.

SO ES L'ENSSENHAMEN DEL ESCUDIER QUE FE AQUEL METEIS DIEU D'AMORS.

El temps de nadalor,
Cant vent ab plueja cor
E par la neu el glatz
El fretz yverns gilatz,
Mi remembra que fo,
Qu'estav' en ma mayo
Gent ab mos escudiers;
E parlem d'alegriers
E d'armas e d'amor:
E car chascus de lor
Entendro en amar,
Comensem a parlar
Lo jorn de mans afars.
El foc fo netz e clars
El ostal gen palhatz.

3—5. fehlen B. 6. chanson A. 7. ni ten A. 11. sapchas bos mestiers. 13. (no) uoles. 14. a sa. 15. corillar A. not. 16. donar. 17. sal A. sintrels melhors te fas grazir. Par. la Vall. 14. f. 146^{b}.

E per aver solatz,
Aguem vis clars e ros.
E membram que fom nos
Jent levat de manjar.
E com hom vol parlar
D'amor, cant n'es cochatz,
Us fis enamoratz
Donzels venc s'en pres mi.
Senher, fetz sel, hom di,
Que vos sabetz d'amor
May de nulh amador,
S'es letratz, c'anc fos natz.
Vos que non es letratz
Sabetz d'amor, can nais
E don ve e com pais
Àisels quel son sosmes.
E car tot cant quẽ n'es
Sabetz d'aquel afar,
Volem vieur' e renhar
Pel vostr' ensenhamen.
Per queus prec c'al pus gen
Que poiretz ensenhatz
Mi els autres, sieus platz,
Qu'em al vostre servir,
Com nos puescam chabir
Entrels avols els bos.
Que neis vostres garsos
Veg totz enamoratz.
E totz hom a cuy platz
Tal vida, deu aver
Captenens' e saber
Com sia be volgutz,
Amatz e conogutz
Per paubres ni per ricx.
E yeu dissil: amicx,
Sapchatz que yeu volria,
Aver, s'a dieu plazia,

12. letras.

Le sen que vos dizetz.
Mar la fe quem devetz,
Nous enuey, sieus o dic,
Jamai nulh vostr' amic
No sobrelauzetz tan,
Que laus li torn a dan
Nin sembles messongiers.
C'ap que fos vertadiers
Le laus es perilhos;
Car per un o per dos
Que diran que vers es,
Seran cinquant' e tres
Queus diran que mentetz.
E d'aquo no ve pretz
Al lauzat ni a vos.
Mas s'es voluntairos
De vostr' amic lauzar
O d'autres faitz parlar,
De ver o de mentir,
Ab semblan de ver dir.
Comensatz e finetz,
Amic: car be sabetz
C'om deu gen colorar
Sos faitz et al parlar
Deu gen metre color;
Si com li penhidor
Coloro so que fan,
Deu hom colorar tan
Paraulas ab parlar,
C'om nol puesca reptar
Per razo ni mal dir.
So queus vey fag auzir
E dig e chastiat
Es, car m'avetz lauzat
Aitan c'om nous en cre,
Qu'ieu aja tant en me
De be com vos dizetz.
Enpero si voletz

Queus do cosselh verai,
Voluntiers lous daray
A segon mon saber.
Ieu no puesc ges aver,
Bels amicx, tan de sen
Ni tan d'entendemen
Co m'obs agra, so say.
Mar de manta(s) gens ay
Vist lor chaptenemens.
Homes flacx bels e gens
Ai vist e ricx malvatz,
E de paubres cochatz
Larcx e francx e jojos.
Et ai vist entre nos
E cre vos o vejatz
C'om savis e membratz
Aprendia d'autruy
Sen, de pus fol de luy.
E si vos aprendetz
De mi, may en podetz
Valer, segon quem par.
Premier vos vuelh prejar,
C'aiso c'auziretz dir
Sapchatz gen retenir
Si que nous oblit ges.
C'us nessis mal apres
An aital estamen,
Queus escotaran gen
Paraulas e razos
E novas e sermos
E so c'auzit an dir.
E can ve al partir,
C'om aura gen fenit,
De re c'ajo auzit
A lor no membra res.
E vos no vulhatz jes
Semblar aital mainada.
Ni no ajatz ergada

Ab nulh home faichuc,
Nessis ni mal astruc
Ni fol, car quieus veiria
Ab lor, se cujaria
Fossetz d'aital manieira.
Ni no ajatz leugeyra
Lengua per escarnir.
Ni no vulhatz mal dir,
Car mestiers deschauzitz
Es en rema aunitz
Totz homs qu'en uza gaire.
Ni no siatz bauzaire,
Messongier ni traire,
Que sapchatz dieus aire
Tot home traidor.
Mas si voletz honor
E vieur' el segl' onratz
E voletz estr' amatz
Per donas e grazitz,
Larcx e francx et arditz
Siatz e gen parlans,
Azaut e gen portans,
E vostri vestimen
Sian azaut e gen
Faitz al vostre garan.
E si de drap prezan
No podetz rauba far,
Pus gen la faitz talhar
Del avol que del bo,
Per so que jen s'esto
En sembletz de bel talh.
Si bona raubaus falh,
Qu'en siatz sofrachos,
Caussas e sabatos,
Sench' e bors' e cotel
Ajatz azaut e bel;
Pueis seretz gen vestitz,
Sil cap es gen garnitz

D'aquo que si cove,
Amicx, e gardatz be
Que rauba descozuda
No portetz, que rompuda
Esta pus bel' assatz.
C'om par mal essenhatz,
Cant porta descozutz
Sos draps, * els romputz
No falh mas no poders.
Jes non es grans sabers
Quil bel fai gen estar.
Mar quis sap gen portar
De so que bel non es,
Par azautz e cortes.
C'aital mestier se fai
A tot home que vay
Seguen cortz e domney.
Que per la fe queus dey,
Fort cove homs sabens
Qui vol esser jauzens
De donas e d'amors;
E de mantas colors
Tanh sos sabers sia fis.
Per que sers e matis,
Semanas, mes et ans,
Vuelh siatz fis amans
A vostra don' aisi
Queus truep tot jorn acli
A far sas voluntatz.
E si nulh(s) sieus privatz
Podetz en loc vezer,
Faitz li tan de plazer,
Que de vos port lauzor.
Lauzor engenr' amor
May c'una sola res.
E sabetz que vers es
C'om ama de cor fi
Femna que anc no vi

Sol per auzir lauzar.
Femna, segon quem par,
Ama del eys semblan;
Per queus devetz aitan
Esforsar d'esser pros,
Larcx e francx e jojos,
Adreg e conoissens,
Tro qu'en parlo las jens
Auzen lieys cui amatz.
E lai on la veiratz,
No siatz esperdutz
De dir, com es vencutz
Per s'amor e conques.
E si l'en pren merces
Per vostre gen servir
Tan queus denh obezir
D'aiso don la prejatz,
Enaisi la selatz,
C'om no puesca saber
Queus aja fag plazer;
Ans on may von fara,
Diguatz que nous en fa,
Si nulh beus enqueria.
E per privatz queus sia
Re no sápchá negus,
Ni dinnatz ni dejus.
Sabetz per queus o dic?
Car trastug siey amic
E trastug siei paren
Vos seram malvolen
Lo jorn que er saubut;
E sol per aquel brut
Vos perdretz lieys e lor.
E perdretz may alhor
Donas, que nous tenran
May per fizel aman;
Que jes dona no vol
Amador pec e fol

Ni leugier de parlar.
Per queus vuelh essenhar
D'amor enquera may.
Si vostra donaus fay
Plazer seladamen,
Que vos cubertamen
Sirven e ses vantar
Le sapchatz enansar
Tan gen et far aüzir
Sa valor, que grazir
La fassatz als pus pros.
E s'elaus fa gilos
Eus en dona razo
Eus ditz c'anc re no fo
De so que dels huelhs vis,
Diguatz: don', ieu sui fis
Que vos dizetz vertat;
Mar ieu o ai sonnat
Enaisi, so m'albir.
Autrejatz lo mentir
Enaisi comal ver;
C'aisi poiretz aver
S'amor, ab que vulhatz
Esser de cort privatz
E de guerra totz jorns.
C'aital es lo sojorns,
Que vol amor e pretz.
E si d'aissous giquetz
Eus en faitz nonchalens,
Jes no es fort sabens
D'amor, c'om deu uzar
Cortz per se melhurar,
Qu'escola es dels bos.
En cort pot hom los pros
Triar entrels malvatz,
E mans nessis e fatz
I veso de bel sen
En sabon far pus gen

Lor faitz en totas res;
E n'es hom pus cortes
E gen apa[i]riatz,
E n'es hom pus prezatz
E n'es pus conogutz
E pus aperceubutz;
Per queus cosselh eus man,
Que cortz siguetz aitan,
Tro sapchatz so quieus (dic).
Pero nous sai tan ric,
Don m'es greu, que seguir
Puscatz cort ses servir
Senhor quey vuelh' anar.
E vos devetz uzar
E servir tal senhor
Que vuelha fort honor
Et auzid' e bobans
E que sos pretz enans
E sels quilh serviran,
E quel serviretz tan
Com sos pretz durara,
E leu e gent e pla
Nueg e jorn ses esdenh.
May vos quier eus essenh
Que no siatz ricos
D'estar a ginolhos
Mentre qu'es escudiers,
May servetz voluntiers,
Que may von prezaran
Tug aissels queus veiran
E sela cui amatz.
Vostre senhor sapchatz
Enansar enaisi,
Que trastot son pretz fi
Faitz auzir sai e lai.
E siey mestier savai
Sian jen rescondut
E li melhor sauput

A tot vostre poder.
E gardatz be c'al ser
Li siatz al colcar
El mati al levar,
Si escüdier y cove.
Mas pro vetz s'endeve
Que no vol escudier
Senher, cant ab molher
Se colgu'o ab amigua.
E laĩ tro queus o digua
Nos tanh c'anetz a luy
Ni en loc on enuy
Fassatz ni desplazer.
C'om deu segrel plazer
De son capdel e far.
Mar bel deu hom mostrar
Lo falhimen, s'y pes,
Per so c'om no pot jes
Aver tal sobresen
Que tot son falhimen
Conogua, som albir,
Per quel devetz be dir
Le falhimen, sil fai.
E so que jen l'estai
Devetz dir atressi
Per que mielh se desvi
Del mal e siegal be.
E no lin diguatz re,
Si no seladamen
En cosselh belamen
E crezaus en, sil platz.
E si n'es tan privatz,
Queus creza voluntiers,
No siatz lauzengiers
Ni marritz ni gilos,
Sils autres companhos
Son pus privatz de luy,
Ni ab que beus enuy

Re non fassatz parven.
Car senher a sa jen
Deu son poder partir.
Los us deu obezir
Els autres melhurar.
Als que no pot donar
Deu far de si privatz
Ab joi et ab solatz,
Els abras els percol
Per que mens n'ayo dol,
E colguar josta si
Mielhs que vos ni que mi
A cui dona ricx dos,
Car dreg es e razos;
E nous deu enujar,
Sil senhers fai amar
A sa gen e grazir,
Ans l'en devetz servir
De melhor cor ades.
E si a luenh o pres
Guerra, si dieu vos sal,
Amicx, ajatz caval
Leu e fort e corren,
Entro set ans, saben
E drechurier al fre,
E que nous fassa re
Ponher, cant er sazos.
E caussatz esperos
Be ferms e be caussans,
Cambieiras ben estans,
Cols frachis e cuychals,
El braguier si' aitals
Que noy calh' esmendar,
E gambaysson d'armar
Mol e fort et espes,
E trastot vostr' arnes,
Gorgieir' e carel ponhs
E ausberc e perponhs

Queus sia totz de talh.
E gardatz quel capmalh
Faitz lassar per mesura,
Et que vostra sentura
Sia fortz per armar
Ab cotel de tranchar
E d'armas tot essems.
E jes en aquel temps
L'espaza nous oblit
E faitz tener forbit
Vostre capel de fer.
E mandatz l'escudier,
Qu'el gar de rovilhar
L'ausberc el capel clar
El fer de vostra lansa
Et ajatz remembransa
De gardar vostr' arney,
Si trossa ni cortey
Y falh ni ardalhos,
Mentre qu'es lezeros
Al ostal jostal foc,
C'om se cuj' aver loc
Mantas vetz de pauzar,
Quel cove a levar
Del lieg enans de jorn;
C'aisi cove sojorn
Qui sierf senhor guerrier.
Per qu'ieu vos prec eus quier,
Que si avetz coman
D'armar vos cochatz tan
Que nulhs enans de vos
No si' entrels arsos.
E si venetz en loc,
D'armas faitz aital joc,
Quels defor e dedins
Diguo, que nous es fins
D'armas, enans avetz
De sobre totz lo pretz

El laus sobrels melhors.
E cant vostra valors
Er enaisi certana,
Senhor, on fin pretz grana,
Vos donarai cortes,
Un comte gent apres
De cuy m'azaut em pac,
En B. d'Astarac,
Car a totz los mestiers
Que lunh pros cavayers
Aja mestier ab si.
Qu'ieus autrei eus afi
Que crestias non es,
Coms ni ducx ni marques,
Ab dos tan de poder
Que tan sapcha valer;
Per qu'ieu vos tramet lay
E diguatz li, sieus play,
Can le tenretz espas:
N Amanieu de Sescas,
Senher coms, vos saluda
Et mandaus que creguda
Es vostra valor tan
Qu'el a cor e talan
Tostems de vos servir.
Et am mandat venir
A vos com a senhor,
Qu'ieu per la su' amor
Vos serva tostemps may.
Et yeu servir vos ay
Tan can la vidam dura,
Sous faus, sert' e segura,
Mentre vos cavalhatz.
Enaisi vuelh diguatz
Al pros comte valen,
Qu'ieu sai que luy sirven
Conquerretz pretz prezan,

E lieys cui ama tan,
Escudier gen apres..
Amen.

L'ESSENHAMEN DEL GUARSO FACH L'AN DE NOSTRE SENHE M.CCC.XX E VI. LO CAL FEC CAVALIER LUNEL DE MONTEG CLERC.

(L')autrier mentre ques ieu m'estava
Solet e fortment cocirava
Dins en mon cor
De mi dons quem fasia for,
Que de lonc temps
No avia volgut fossem essemps
Entr' ambedos,
Estan en aissi cociros,
Per un cami
Vi que tot drech venc en cami
Us bels guarsos
Que foc asautz e gracios
A mon semblan;
Quar al desse quem fo davan
Mi saludec
El capayro del cap ostec
E va mi dir:
Senher, de que avetz cocir
Ni com anatz
Aissi que gentils hom siatz
Ses companho?
Es ren que tant cortes (somo)?
Com el fe mi,
Saludey lo tot atressi
E dishi le:
Companhs, ieu no dopti de re,
Si sols me so,
Car companhos yeu auria pro
A mon plaser;
Mas a nhot ca(n) m'aniey jaser,

1. wol amatz. Essenhamen. 4. Par. la Vall. f. 140. vw. sp. 3.

Ieu fuy iratz,
Per que mi soy plus leu levatz,
Quem deportes
E mos mals plus tost quem laishes,
Quem te fort greu.
E car tornar m'en poiria leu
Dins mon castel,
Ades me platz e m'es plus bel
Tot sol anar;
Per que no volgra amenar
Que fos iratz
Home lhun, que mal companhatz
Fora de me.
Es adoncas el per merce
Mi preguet mot,
Que si m'avia dig degun mot
Quem desplagues,
Ques aperdonar le volgues.
Som dish per dieu
Es adoncx le vauc dire ieu:
Re nom desplatz
Que m'ajas dig, ans fort me platz.
E preguit trop
Qu'en est castel[s] quens es tan prop
Anes am me
Es aqui tu dinnaras te
En trop bel loc.
Senher, (dis el), ieu vos dic d'oc,
Car solasar
Vos vuelh es am vos trop parlar,
Si vos sap bo.
Senher, silh que passat ne so
Antiquamen,
An fag man bel ensenhamen,
Ben ho sabetz,
Es ausic dire ques avetz
D'En Amanieu
Que d'amor s'apelaval dieu,

Com essenhec
La donzela que la siguec
El escudier;
E car a mi major mestier
Ques ieu agues,
Me faria ieu com (cortes)
Am tot senhor

. . . .

E car lhun temps degus guarsos
Non ac que fos ni pros ni bos,
Vuelh vos preyar,
Senher, quem denhetz ensenhar,
Com captendre,
Car ieu, senher, (ben) de cert se,
Que lhuns homs natz
No foc anc pus aventuratz
D'amor ni d'als
Que vos etz ni foc plus lials
Ni pus valens
Ni d'amor no foc pus jauzens
Ni foc plus guays,
Ades doncx vos deu plaser mays
Qu'aisso fassatz;
E car, senher, vos es senatz,
Podetz ho far,
Sieus platz, e faretz von lausar
A totas gens.
Amicx, sapchas ges ta grans cens
Ni ta grans bes,
Com tu dises, en mi non es
Ni la mytat;
Mas poyshas que tu m'as preguat
Ques ieu do cen,
Faray ho volontieramen,
Si say en rre.
Premieramen acocelh te
Que tal cenhor
Causiscas don ajas honor,

E guard acuy;
Que cant aurias estat am luy
Dos mes o tres,
Que poishas no lot covengues
Ges a laishar.
Vuelhas trastotas vetz be far
Unadamen,
Car ieu aug dir cominalmen
De tot guarso,
C'om non pot trobar degun bo
Mas quant. VIII. dias.
Encaras te prec may que sias
Ben arvezatz,
Car trop ne seras miels prezatz
E milhs cabitz.
Tot arnes sia bels e politz,
E guarat be
Que nol enpenheses per rre,
Si far o potz.
Per rre dal mon no sias lotz,
Mas bo mayti
Te leves e vay ton rossi
Veser que fa.
E si davan manjar non ha,
Tu dona l'en,
E vay so reguardar soven.
Estal detorn,
E can veyras un pauc lo jorn
Escaudurar,
Mantenen tu l'iras frenar
E cortar l'as.
E poyshas cant tot fac l'auras,
Vay estujar
Lo baylador, poys abeurar
Lo vay dese
Es un pauc tu menaras le.
Poys en apres
Tu l'ishuguaras be los pes

E tot cant ha;
Car sapchas trop miels t'estara.
Ostal lo fre,
De la civada pren desse
Un ple boishel
E porguaras la el cruvel
E dona l'en.
Aishi continuadamen
Fay cascun dia;
Mas si en loc anar devia
Que trebalhes,
Doas vetz covendria s'abeures;
E not desmembre,
Mas la civada te remembre.
E poys lo cer
Tu l'iras autra vetz vezer
Els pes curar
E poys bona liciera far,
Pessan trob be.
De la civada e del fe
Li met davan.
Lo liam nol laishes ges gran,
Car gran enog
Li poiria far, vay lo la nog
Veser soven.
Trastot aquest guovernamen
Li te l'ivern.
Car sapchas ques autre guovern
Le fay l'estieu
En aiso c'un pauc plus abrieu
L'abeuraras
El sostre quel estremaras
(Ve)s la calor,
Per so qu'aja plazer major,
Aisho faras.
Trastot lo remanen teadras
Qu'e dig desus.
D'aisho no ti vuelh parlar plus.

Car tos senhors
Te dira lo costum el cors
De seu caval.
Per que d'aisho dire not cal,
Qu'enogz seria;
Mas que te prec per cortezia
Ques enujos
No sias per rre ni fastijos.
Car no val rre
Guarsos ni autre per ma fe,
Can fastig ha.
Am la maynada estay pla
De ton senhor,
Per que puescan major lauzor
De tu cercar;
E no los vuelhas mal mesclar,
Si no qu'ilh fesso
Tal rre don dan li percacesso
A luy y als seus.
Es adoncas lo laus er teus,
Sapchas de cert.
Not redas valen ni espert
Ni ufanier
Ni not fassas pas bobancier
Ni orguolhos;
Car si tu es valens ni pros
Ni afortit
As lo cor, tiey fag e tiey dyt[z]
O mostraran.
Not plassa per rre lhun enguan
Ni not peleges
Ni re dal autru non enejes
Ni sias parliers,
Car sapchas ques hom lauzengiers
Parlan asegua
Tal rre, don nays poys granda bregua
E gran mazan,

5. quet *nogz.*

Non anes ges tavernajan
    Ni en lhun loc
No seguas vi, femnas ni joc,
    Ans t'en estranhes.
Amb avols homes not companhes,
    Car ton dan far
Te faran; guarat de beudar,
    Si potz per rre,
Car ton pretz perdrias al desse,
    Per que t'en guara.
Trop te vuelh may preguar encara
    Que cocentir
Not fes lhuns homs as enantir
    Femna que sia,
Especialmen si servia
    Cel am qu'estas.
De sa molher te guararas
    E sobre tot
Ques am lhies no parleses mot
    Mas a prezen.
S'iest en l'ostal, entramet t'en,
    E de dinnar
Sapjas trop ben aparelhar,
    Si mestiers es.
A taula no ti metras ges
    Ni manjaras,
Tro ton senhor servit auras
    A son plaser,
Si no qu'el te fesses seser,
    Yhadoncx lo cre.
A taula te pregui per rre
    Not acocelhes
Am los autres ni no rechinhes,
    Qu'aquo esta pietz.
E sit cove a far los lietz,
    Quels fassas leu,
Polidamen e non ges greu
    E ses rreuar.

Lhun temps no vuelhas murmurar,
Si dieus t'ahon;
Que si trastotz los ayps del mon
En tu avias,
Sapchas que tu re no valrrias
A dar n'en metre,
Si eras renos; e si trametre
En degun loc
Te vol e tu li diguas d'oc
Ses devinar
Dizen: ja no poyre trobar,
Sim trametetz,
Senher, aquo que vos voletz,
Doncx semlans es
Qu'oms de noalha ples
Qui es aytals.
A ton senhor sias lials
E vertadiers;
E sit baila de sos deniers,
Ques en mescompte
Not trobe, sit demandal comte,
Deguna vetz.
Es adoncas si sap ton vetz,
Amarat plus
E vendras plus tost al desus,
Si aisho fas.
Desobre tot te guararas
Que de son dreg
As home de neguna leg
No layshes tan
Ques hom dishes que per enguan
Ho avias fag;
Car trop esta e mal e lag,
Cant a degu
Laysha[s] hom so ques es d'autru,
Si seu non es.
Messonjas no l'aportes ges;

15. viell. *ques oms es de.*

Qu'avols mestiers
Es d'ome, quant es messongiers
Ni retenir
No sap so que auzira dir
Ni recomtar.
Vuelhas totas vetz escotar
So qu'om dira,
Per que ho retraguas plus pla;
Car trop es bel.
Si tu veses de ceu capdel,
Qu'anar volgues,
En loc vejas si ferrat es
Ni si falh rre
Al caval, e vay lo desse
Aparelhar,
Ni si la cela falh, borrar
Tot ton arnes.
Reguarda si parelhat es
Ni si t'en falh
E fay l'adobar tot a talh
Que n'ajas bregua.
Lo liam p.... en lo plegua,
Que deceubutz
No sias, e can seras mogutz,
Si es iratz
Ton senhor, e tu sias paguatz
E sias joyos.
Lhun tems no sias trobatz iros,
Mas que parlan
Anes am luy e solassan.
Vay le al las
Totas vetz e not fassas las.
E si rreguart
Ton senhor ha deguna part,
Estay membratz
E sias ben aparelhatz
E fay com pros.

34. deguada.

Non ajas lo cor als talos,
Ans sias premiers.
Lhun temps non anes volontiers
Senhor mudan,
Si no qu'am lhuy fesses ton dan.
Yadoncx part t'en;
E nol anes ges mal dizen,
Car lag esta,
D'un senhor, cant hom servit l'a,
Quin ditz poys mal.
Ans te dic be, si dieus me sal,
Que ja cresutz
Non seras e pus malvolgutz;
Per qu'o enten.
Not metas am son malvolen
Ja per estar,
Car si poiria cocirar,
Que sit partias
De lhuy, qu'aytal meseys farias
Yashi con laus
Perdrias, per que ieu no t'o laus;
Ans te dic be
Qu'entr' amdos metas tot lo be
Que tu poyras.
Novelas tu aportaras
Gaujozamen
E degun temps iradamen
Tu non vendras.
Si aisho fas, en guanharas
L'argen que fo
Laishatz a trastot bon guarso
Ques hom trobes.
Ben auray gaug si tu el es;
E sit seras,
Car crey ben retengut auras
So qu'ieu dig ay.
Aras es ben oras oymay,
Que non intrem

Dins lo castel que nos dinnem,
    Car pro parlat
Avem: e can nos fom dinnat,
    El me rendec
Cen merces e poys s'en anec
    Vas lo duguat .
Que pog... W. assetjat
    Avian Frances,
Lo cal tenio los Angles.
    E per queus membre,
So (fo) fag el mes de setembre
    Que comtan gens
XX. e VI. e M. e CCC.

SIRVENTESC DE LUY MESEYS FAG EL MESEIS AN.

Mal veg trop apparelhar
Los reys de venjar la mort
Que dieus sufric a gran tort,
Per que nos pogues salvar.
Mar be lor veg ajustar
Tezaur e deniers tot jorn
Es estar a gran sojorn
E pro manjar e dormir.

Semla vuelhan escarnir
Jhesu Crist, car fan semlan,
Ques ilh passaran onguan
E lun cre ges tot mentir.
E can vesol temps venir,
Ilh alonguan d'un an may
Es aishi per vay no vay
Lo gautz passatges se pert.

Ilh se cujan trastot cert,
So crey, viure longuamen.
Mas a lor da l'autra gen
Moro be li plus espert.

Can dieus aura pro suffert,
El se venjara de totz,
Que lor tolrra filhs e botz
Es aishi vieuran am dol.

Es ieu ja veg, c'om se vol
Venjar de sos enemicx.
Don veg far manhs cops e picx
E mayns locx anar a sol.
E doncx canha razos tol,
Que sien passat dels ans mial,
De venjar a la gen vial
Quens an mort nostre senhor?

Rasos es, car ponch d'amor
A Jhesu Crist no portam;
Ans plus las rictatz amam
No fam nostre salvador.
E par, que tot jorn am lor
Estam cometen baratz,
Que per aver las rictatz
No temem ni dieu ni rre.

Ja lhun temps mays re de be
No farem en aquest mon,
Que falcetatz nos coffon
E renhar am mala fe.
Que lhuns en l'autre no cre
Neysh am carta de sagel.
No precetz los sayntz del cel,
Tant en las rictatz ardem.

Per guerrejar no valem
Un caitieu petit denier,
Que tug cays em mercadier
E poys gentils nos fazem.
E cavalguar no sabem,
Si *no* que *los* pes mirem

Doncx cossi guerrejarem?
Que gens falh, sabem ...

Gaujos Palaytz, si prendem
La crotz, e poys que laishem
Las rictatz, nos passarem
De la ses far gran demor.

Molhers nos fan mudar cor,
Per que mal nos combatrem,
Ens fan so que promezem
Passar, tan fort las crezem.

GUILLEMS DE BREGEDAN.

1.

Mal o fe l(o) bisbe d'Urgel,
Car me devedet ses raison
E menti, que non ac sagel
Del arquibisbe nil saub bo(n);
Ans o fe per son mal talen
A lei de fol e de cogul
E sai que per son maltalen
Perdet tres cavals e un mul.
Meills garderan[o]s corneill' esqerra
Q'el[s] qels perdet com badaul,
E s' aisils laissa anar ses guerra,
De dos en dos, lo bais el cul;
Q'eu non sai tan fals coronat
Clerge ni prior ni abat,
Qe si postat agues en terra,
Dos ans a non tengra bisbat:
Tant s'es malamen chapdelat.

A tort ten crossa ni anel
Ni chanta messa ni sermon,
Qe non a coillos en la pel,

G. de Berguedan. Moden. hs. 153. f. 129ᵃ. 16. enacogul.

Som dis Guillems de Tarascon.
Borsa fluiss' a plena de ven
. . . .
Qe li bruig paron estrumen
C'aja fait Davït o Saul.
Cara de volt (a), nas de serra,
Del lignage de Nadaul.
Meill o fe Augiers, que part Berra
S'anet combatre ab caravel
Qe non faiz vos, En Renegat,
Fals, de dieu parat, nofezat,
Qe tenez la leig d'En Bolterra,
D'un fals Sarrazin renegat,
C'a tant hom fotut e fregat.

2.

Ben fo ver q'en Berguedan
Fe bastir bisbe gamus
Per forsal solerda via,
On a morz cent homs e plus,
Non per als mas car ll'ausei dir
C'az homes pojava desus;
E si s'en volgues escondire,
Ja no s(e) clamera del plus,
Qe garsos corba et entoma,
Ten cara de ronci, s'anc fos,
No fa merce dels compaingnos,
Qe dels tres a perduz los dos;
Per c'ausels vola mal ses pluma
E pauc val cella ab meinz d'arzos,
E mal fot bisbes ses coillos.

RAIMON DE MIRAVALS.

Dona, la genser c'om demanda,
Sel qu'es tot en vostra comanda
Vos saluda, apres vos manda

24. den. *R. de Miraval.* Par. hs. la Vall. 14. f. 135.

D'amor aitan can pot ni sap.
E sieus play, dona, que ses gap
O entendatz del premier cap
Tro en la fi,
Entendre poiretz ben aisi
Qu'el non a talan ques cambi;
C'a vos s'adona,
Avinen dona, bel' e bona,
Tals es lo pretz c'om vos dona,
Que seguis el sel queus razona
C'om nol dementa;
Ans es ben dreitz c'om loy cossenta.
Car valetz may et es pus genta
[Que] non es neguna,
Que non y a blanca ni bruna,
Disnada d'amor ni dejuna
Que tan valha.
D'aiso poiri' esser baralha,
Mas per tal que negus noy falha
Ni so albir,
Qu'ieu vuelha per plazer mentir,
An' ar conoisser ab ver dir,
Per cal manieyra
Deu anar vostr' amor premieira;
Car vostr' amor lor es enteira
E de ricx fatz
E nous siec mal crims ni retratz,
Don ja sia tensos ni platz
Per vostre dan.
Lials es e ben ses enjan,
Que anc nous plac nulh vil deman
Dezavinen.
Pro es ab bel aculhimen
E sabetz a malvada gen
Esser esquiva.
Pero a totz es agradiva
E pels pus pros nominativa
De bon solatz,

C'ades dizon que melhuratz.
E plazon may on pus parlatz
Vostre saber.
De so don non avetz voler,
Sabetz vos gen donar lezer,
Can y a loc.
E anc vostra honor nos moc,
Can volgues ren, si no vos poc
Esser enans.
Vostra beutatz que es tan grans
Sabetz ben doblar ab semblans,
E anc un dia
Vostre fin pretz ab carestia
Sabetz ben amar tota via
A gran honor.
Aital pretz et aital valor
Vos abandona say amor
Senes vergonha.
Car non y a una tan conja
Non pogues estar ses vergonja
Ab l'amistat.
Per aiso donaus ai comtat,
Co vos sapchatz ves veritat
E enquer mays,
Queus es grans honors e grans jays,
Que cascun jorn vos creys eus nays
Bon' aventura,
Que de tal amic es segura
C'aisi es de vostra mezura,
Que noy falh res
E conoys totz los autres bes
E del mal que non y a ges
Es conoissens
A cuy vostres bels ditz plazens
E dels cuendes ditz avinens
Poiretz despendre.
E sel queus sabra ben entendre,
Poira bona via pendre

Vas luy que vos pot tant amar
Vos s. . . .,
Que no trobariatz en mil
Un tan sofren ni tan humil
Ni tan lial.
Dona, nous o tenguatz a mal,
Que forsa d'amor natural
M'en fa tan dire.
E s'a vos play podetz m'ausire,
Que vas vos ges nom puesc desdire.
Ab p . . d'e(sfortz).
E sim faitz be yeu soi estortz,
E sim voletz mal yeu soi mortz,
Dona!

VERS DE COBLAS ESPARSAS D'EN CAVALIER DE MONCOG DOCTOR EN LEYS.

Totz hom que vol en si governamen,
Aishi deu far com li pasible fan,
Que si pren tort ho damnatge mot gran,
Esperar deu loc e temps covenen;
Car mot de leu s'anta doblar poiria,
Per qu'esperar hom deu sa bona via,
Qu'om miels venjar se pot en be suffrir
Que no fay cel que son cor vol complir.

Totz hom que vay sa volontat seguen
Sera caytieus, si vieu per temps avan;
Car volontatz vay lo cen guastan
E fay voler so que razos repren.
Per que si fay so que vol avia gua,
Laysha per fort so que be far deuria.
Es enaishi fassi mot escarnir,
Car a razo nos laisha corregir.

Home parlier degus hom nol entén

Coblas esparsas. *Par. Ms. la Vall. 14. f. 4v.*

Son cor canh l'a, car tot jorn vay parlan.
E li bon fag van home demostran
E li fat dig van cascun jorn menten.
Per qu'om voler no deu ponch sa paria,
Car messongier lo fay la parlaria
E poys layro, car hom que sap mentir
Vol leu panar, car sap s'en gen cubrir.

Los homes fals pot hom de mes la gen
Conoycer leu solamen al semlan,
Car trastot so qu'om fara lauzaran
E poys detras home van escarnen.
As aitals platz qui so mal dan fazia,
Car so trachor e ple de gran falcia;
Mas hom trob be pot as aitals guandir,
Que fassa be, qui los vol far languir.

Ades pot hom conoycer a prezen
Amic qui l'a, can falh ni tan ni can;
Car qui's amicx vol castiar celan,
El enemicx dis ho publicamen.
L'amicx ha dol qui ditz una folia,
E l'enemicx ri de la musardia;
Per qu'om no deu d'autre son amic dir,
Si nol repren, can lo veyra falhir.

Mos Bels Cristalhs, a vos no platz bauzia,
Car vos etz fons hon totz bes multiplia;
Per que mon vers prec vulhatz retenir,
Que si rey falh quel vulhatz corregir.

TENSO.

Duy cavayer an preyat lonjamen
Una dona qu'es bela res e pros,
El us es ricx, manens e poderos
El autre deu may de cen marcs d'argen[t];

Tenso. Par. hs. la Vall. 14. f. 34b.

Pero cascus la ser a son poder.
E car sabetz cals es lo dretz ol tortz,
Jutjatz cal deu aver la don' enans:
E jutjatz dreg, quel jutjamens es grans.

Ieu no fas jes volontier jutjamen,
Mas ges aquest non es tant perilhos,
Qu'ieu mi dupte, pus que say las razos,
Ans lo faray, N Esteve, lialmen:
La dona deu per razon retener
Aquel que deu, car fa majors esfors
Qu'el don' e met en suefre tan grans jois,
El ric no vol may lo bruc el bobans.

Trop avetz dig, Jutje, gran falhimen
El jutjamen non es lials ni bos,
Car prezatz may l'endeutat el cochos
A la dona que lo ric nil manen.
Ayso coment auzatz vos mantener?
C'om endeutat tras pietz que si era mortz
E yeu say o, be a passat tres ans,
E de vos cre c'o sabetz miels doy lans.

Ieu prezi mays, N Esteve, per mo sen
Home coytos, plazen et amoros,
Si tot nos pot faire grans messios,
Que no fai ric home desconoisen;
E dona deu lo cortes retener,
Car en luy es jois e chans e deportz.
E sitot deu, nol camja sos talans,
Et al ric platz cobezeza et enjans.

Jutje, ben greu vos faray entenden
Neguna res que sia dretz ni razos.
Com pot esser alegres ni joyos
Sel que deu tant que totz lo van seguen?
E fan l'adoncx en se dos cors tener,

11. jois] dans? 20. lies dos tans.

C'autre semblans non es res mas conortz;
Mas lo ric pot esser leu fis amans:
Per quel pretz mays a la dona mil tans.

No pot amar, N Esteve, veramen
Negun ricx hom per la fey que dey vos.
Sabetz per que ni cal es l'ochayzos?
En l'aver ten lo cor el pessamen;
E sapchatz be d'aqui nol pot mover.
Mas sel que deu es ab pensar estortz,
Can ve si dons ni pot far sos comans,
El cuj' aver mays quel pestres Joans.

A mo senher N Ebles fassam saber,
Julje, nos duy cal es nostre rescortz;
(Car) el dir n'a aco quel n'er semblans,
Qu' el sap d'amors los trebalhs els afans.

Ayso vuelh yeu, N Esteve, en el voler,
C'a mon senhor En Ebles sia l'acortz;
Mays yeu volgra c'ab lieis fos En Joans,
Car aquel sap si es vertadiers mon chans.

TENSON.

Peire del Puei, li trobador
Fan tenso de so qe lur plai;
Mas de vos vueilh qem respondatz,
S'o sabes faire a razo,
Qe ieu vos partisc oc e no.
Per qal reman hom plus onratz?
E dic vos ben qal qe prendaz,
Vencut seres de la tenso.

N Aymerics, ab un tal doctor
Conosc qe vos est encontraz,

13. descortz? 18. luy? Tenson. Par. suppl. franç. 3033. f. 259[4].
21. lies platz.

Don ha tot drech seres sobratz,
E qe acses lo sen de Cato;
Q'anc homs non crei veses baro
Per non dir for' en prez pujatz,
E per oc vei los fatz onratz
Complir ab genta messio.

Peire del Puei, de gran follor
Conosc qe vos est encombratz,
Qar oc contra no raçonatz,
E ades proarai vos o:
Q'ieu hai vist faire tracio
A home qe n'era prejatz;
Per qe remas plus encolpatz,
Qar dis d'oc qe dieisses (de) no.

N Aymerics, ges l'ocs pel trachor
Nos frainhai ha mentz de bontatz;
Mas per non dir, so es vertatz,
Pert hom ric joi manta sazo,
Tot plaçer, tot servir, tot do.
Vilaniam creis, ço sapchatz;
Enujos es nos, ges nom platz,
Amics, e per vos sabez o.

Peire del Puei, manta clamor
Hai auçit d'oc, aisso sapchatz,
E sai o pels baros malvaz
Qe fan promessa senes do.
E per so pres ieu mais lo no
Qel oc, per q'om es apellatz
Mençongiers e mal enseinhatz
E l'en laisson siei compainho.

N Aymeric, oc son li meilhor,
Per qe bos pretz es eissaussatz,
E no ren las vils poestatz;

14. oc; vor o etwas ausradiert. 20. lies vilania.

Qe qil digan es no ses pro.
Per q'ab l'oc met lo bon N Ugo
Del Bautz on fis pretz s'es fermatz
E vos el no qi qeus vueilhatz,
Raimon o Bert(r)an o Pero.

Peire del Puei, l'oc e lo no[n]
Serà en Proença jujatz
Per mon senh' En Blacaz, sil plaz,
Qe d'autre nom sabria bo.

N Aymeric, bem par de razo,
Qar ell es francs e enseinhatz,
E per lui er dicha vertatz,
E ieu m'en vau dreg vas N Ugo.

S(ERVENTES) LE TROBAIRE DE VILLA ARNAUT.

Mal mon grat fatz serventula
Dels rics malvatz, cor mortula,
Qe ill no temon vergula,
Qar ses cor hom lur corsul;
Per q'ieu n'ai men de raubula
E man joglar de cortula,
Qen fan tot jorn gran rancul
Dels malvatz, trenca linhula.

Q'ieu sai un de gran paraiula,
Cordatz del bratz tro la cula,
Q'es peinhan plus qe bagasula,
Garrejan pres e valul,
E val lor en malvestula
Auletz e desconoisul.
Ves com m'en non bel conpul,
Si mals fortz dolul açula.

Serventes. Par. suppl. franç. 3033. f. 260[d]. 24. in bagasula ist das zweite a in u gebeßert. 27. aunitz? die hs. hat au letz. 29. in dolul *die beiden letzten* buchstaben ausradiert.

Mais val prous mortz q'aols vidoira:
Aols vius terr'en pacoira,
Qar non sap far mal ni boira;
Mal si fai -a si metul,
Qar nos laissa tost moroira?
Mas dieus qi la aziroira
Vol qe viv' aunidamul
En tota malaventoira.

En tota malaventeira
Viu cel qi no tem vergeira,
Q'En Girautz dis dè[n] Borneira,
Qe tortz es e granz pecul
Qel fils tenga atretul
De renda el prez so soneira,
Qe miels tainh trop as autrul
Qen sapcha son devieira.

Al pro comte tainh terreira
De Fois, qar tot jorn melheira
E q'a donnas fai corteira,
Mais c'oms d'aqell linhul.
Pero ben fai com comeira,
Si fai le prous N Oliveira;
Pero sos fils En Raimul
Val ben a tot son podeira.

Na Felipa, re fermeira,
Qada jorn val lur valeira,
Ma donna cil de Narbul,
Dieu li salve si viteira.

BERNART DE VENTADORN.

Ab grant gioi mou mantas ves e comenza
Ço don om puois (a) dolor (e) consire;
Per me lo dic c'ai folla conoisenza

24. poder. B. de Ventadorn. Par. suppl. fr. 683. f. 45.

D'un fals se(m)blant traitz mantas gient
Felo, don plus m'ente(n)deï finamen[tz],
C'adoncs fui rics, c'eser cugiei amatz:
Ara es fait totz mos afars camgiatz.

Amors a pauc de vera mantenensa,
No l(o) posc mais celar ni escondire:
Li fals aman qes fan fin en parvensa
La descaun tot per lor gabamen
E las domnas si n'am coplidamen,
Q'apenas er negus drutz, so sapcias,
Ce non engian e non si' engianatz.

Mi dontz mi fa morir per tal fagliensa,
Ce l'esta mal, s'ieu l(o) ausava dire,
El' al pecat et ieu la penedensa,
E gies noi trob ocaison de nien[t],
Pensant car vi tan bon rasonamen[tz];
Trop es mos dretz conogutz (e) privatz:
Mas vol ce fos mesongia la vertaz.

Ai! can greu m'er, s'aisi pert m'entendensa
Del bon esper on suogl mon cor aissire;
Pero trop n'ai orgugliosa temenza,
Q'ab mal talent lancolp e la repren[t]
E si sai ieu d'amor le major sen,
C'om gia de re no s'en feçes iratz,
Ma(s) ce saubes so mal sofrir en patz.

Contra mi dontz non posc aver tenensa;
Cant ie lasgart ni vas mei la vei rire,
Tota mostra l'ir' e la malvolenza
La siu amors quem destregn dousamen[t];
E s'anc mi fes mal ni airamen,
Conpaus mos uogllz nella sua grantz beutatz:
Cugiatz c'adonc li uogll ja mal non patz.

1. *donc* fals. 1. viell. zu beßern don trait m'a tan gen sela des *plus etc.* 9. lies n'an. 16. pesam, nach Par. 7226. 20. en s.

Folla gens es qi son affar bistensa.
Non crerai mais c'aiso q'ieu plus desire;
Mais vogll c'a tort ma bella domna venca
Ce per mon dreitz plur ni plagna soven.
Merce cerai del sieu faglimen,
Tut enaisi com er sa volontas,
C'ab lieis nom pot nul platz esser malva[i]z.

(PEIRE CARDINAL.)

De pa(ra)ulas es granz mercatz
Et ieu soi de pa(r)lar logatz
Per so qu'es drech que viutat [en] fassa,
Car lenga logada non lassa;
Mas li genz mena aital nauza,
C'apenas enguns irrepauza,
L'uns conseilla el autre brama,
L'uns menassa el autre clama,
L'uns maldis el autre folleja,
L'autre diz: non enaissi vai,
Can plora el autre ri,
L'uns que(r) aigua el autre vi[n].
Can l'uns encaussa, lautre fui;
Can l'uns si sella, l'autres brui.
E qui parla en aital bruda,
Aco es pa(ra)ula perduda,
E perduda es eissamen
Paraula, cant hom no l'e(n)ten;
C'aitan valria mantas ves
Com a las parez o dieises,
Com a ganren de mes que son
Sent d'aquelz per lo mon,

1. folhatges es mit 7226 zu lesen. 2. nom tenrai mais d'aiso que liest 7226. 3. domnam? 5. d'eys lo sieu 7226. 7. 7226 fügt folgende geleite hinzu: El vers vos man, dona, qu'a vos mi ren, Que res aitan nom agrada nim platz, E valha mi ma fina voluntatz. En Vianes anera plus soven, Mas per mi dons remanh sai Alvernhatz, Pruep del Dalfin, quar sos afars mi platz. P. Cardinal. Par. suppl. franç. 683. f. 97. 18. wol e l'uns plora. 28. wol d'omes.

Cant aurant un comte auzit,
Ja no sabra que s'aura ditz.
Et a ben talan de pa(r)lar
Qui ab aquelz si met parlar.
D'autres n'i a ques fan sennat,
C'an (de) repenre volontat
Et an so enpres per aital,
Que diguas ben o diguas mal,
Qu'enanz ora seras repres,
Cais qu'ell es savi e cortes.
Et es parlans e sap ganren,
Mas denguns homps non au ni ven;
Que mantas ves a mais de sen
Le repres que aquel (que) repren.
Tals cuja repenre autrui
Que l'autre pot repenr(e) lui.
Mas en aiso son tuch obrier,
Que cascuns fa de son mestier.

Homps mals quan fa sa malvestat
Col bons si fazia bontat.
Le bons escouta per apenr(e)
El mals per talen de repenre.
Le bons escouta et entent,
Si auzia mot ditz de ben,
Que aquel apren erreten,
El mals homps si met en escout,
Si auzia dire mal mot,
Cant la us mena grangnanguallas
E non es ges qu'azich e palla.
Et aquis dui fan que cortes,
Car quascuns pren so que sieu es,
Quel bons s'en va ab son bon motz
E laiss' estar los avols totz,
El mal s'en va ab so motz mal,
E si res al bon non lin qual,
Que semblans es a Barut el,
Reten lollach ellaissal ben

E laissa en passar la flor.
E qui retenral la pejor
Desso qu'aus dire, ieu enten
Qu'el laissara la flor per ben.

(PEIRE CARDINAL.)

1.

Ieu contraditz so c'om ten a buban,
Trop d'acuillir, quessi noi s'en guardatz,
Cujarassi uns fols si trop l'onratz
Que dess'amor vos sia pres talenz.
Per vos o dic, domna, que vos tola[n]tz,
Contrast de fol torna a malvestatz,
C'al premier mot[z] vos annara blasmatz.

2.

Ben volria que dieus agues
Sol aitan petit com ieu ai
E lo pensamen el esmai
E ieu fos dieus si con el es,
Qu'el penria segon c'ai pres
Etz el faria seguon quem fai.

3.

Domna que va ves Valensa
Deu enan passar Gardon
E deu tener per Verdon,
[E] si vol intrar en Proensa;
E si vol passar la mar,
Pren' un tal guvernador
Que sapcha la mar major,
Que la garde de varar,
Si vol tener vas lo far.

P. Cardinal. Par. suppl. fr. 683. f. 104. 6. wol que si nona guardatz. 19. ff. dies. hs. f. 107.

DAUDE DE PRADAS.

1.

Ab cor lejal, fin e certa,
Franc e verai, de bona fe,
Serf lai mi dons e pro nom te;
Mala serf cel que grat non a.
Amada l'ai, pos anc nol vi,
E non aten nulh gazardo
Mas quelh plagues et agran pro;
Azaut me pres, gen me trai,
Ab semblan cog et ab cor cru
Gratar me fai lai on nom pru.

Consi quem me, nolh serai vas
Qu'un' ora m'en venra us bes,
Que silh platz penra l'en merces,
E si tot s'es er sobeiras
Sos pretz valens e cars e fis,
Ges per aitan no sui doptos
Que bos esfortz nom sia pros;
E pos tan rica m'a conquis,
Non cug morir de joi dejus,
Que bona fes salva reclus.

Amors no garda pro ni dan,
Mas lai on vol, aqui s'enpren,
No quier conselh mas son talen,
Que sol quelh platz vol metr' avan.
E pos a pres home nil ten
Ni l'a pauzat la man el fron,
Vergonhal tol e sen e son;
E quil castia nil repren,
Adonc s'abat el plus prion
E vol totz sols venser lo mon.

Par. 7226. f. 166. (A) = 7698. f. 109: Bernart de Ventadorn (B); das register von A hat außerdem: Bernart de Pradas. 2. e de. 3. 4. ser. *6. nom.* 9. cug A. cueg B. 17. non. 22. mas ia on. 24. mentreus. *25. ni ben.*

Quan plus m'esfortz e menhs mi val,
Que penre cug tan ric auzel
Qu'ades me fug on plus l'apel,
Mas nom en cal, sim trac greu mal;
Q e tan servisc en luec gentil
Que tot m'es bel quant ela vol;
E sim acolh melhs que no sol,
A mon dan get neis s'eron mil
Fals lauzengiers ab lor ordil,
Sol mi dons per lor no s'orgol.

Conhda domna ab dous' esgar,
Nom adoussetz vostre dur fer,
Don sui nafratz, a morir m'er,
Mas merce deg ab vos trobar;
Que nulha re tan no dezir
Cum vos sola en dreg d'amor:
Chauzidaus ai per la gensor;
Si per aissom voletz aucir,
Re no sai a cui m'en rancur,
Si a vos, oc, en cui m'atur.

2.

Ai! s'eu pogues m'aventura saber
Lo jorn qu'eu vinc, pros domna, denan vos,
Los olhs el cor mi clauzera per ver
Quez eu no vis vostras belas faissos
Ni non auzis vostre parlar plazen
Ni remires vostr' amoros cors gen
Quel focs d'amor mi fai morir e viure.

Deus! per quem dis tant avinen plazer
Que lai mi falh on me ve plus coitos,
Joi mi promet e quan lo cug aver,

4. mas re nom qual. 5. domna gentil. 8. get a mon dan. 9. iangladors. 10. ratoires paren de ergueill. 11. doussa. 16. amor. 21. Par. 7226. f. 165. (A) = 7698 f. 109: Bernart de Ventadorn (B); im register von A auch Bernart de Pradas.

Sui ne plus lonh, no vei dels olhs amdos.
Ai! si er ja qu'ilh m'aja chauzimen?
Oc, ben leu lai quant hom el monumen
M'aura pauzat, fara mon nom escriure

Ai! tan mal vai segon mon bon esper
A soudadier qu'es del tot bezonhos,
Que fer en tor de que nos pot mover,
E quan re quier, hom l'es de bel respos
E non a als: tot atressi m'en pren,
Qu'eu quier e quier el jois vam defugen
Que m'es promes, que cug penre desliure.

Et ab leis menhs que m'en degra val er
Paratges, pretz, beutatz, rics cors jojos,
E sa valors que fai mout gen saber
En ricas cortz de reis, d'autres baros,
E notz me mais quar l'am tan francamen,
E deus volha blasme no l'an seguen
Qu'om lan repte sai e lai part cog liure.

On plus i a domnas, mais sap valer
Denan totas on mais n'i a de pros,
E lauzor a de totz ses retener
Que la vezon gensar totas sazos;
E sa beutatz gens' ades per un cen,
On mais i a domnas e bel joven,
Pascor, estiu et ivern freg ab giure.

R. VIDAL DE BEZAUDU.

Abril issi' e mays intrava
E cascus dels auzels chantava
Josta sa par que aut que bas;

5. a cal mal vai. 6. cum soudadier A. 11. quel cug. 16. mes mais A. 18. col liure. 20. i a dels pluzors. 21. el lauzor. 22. gents. 25. yverns fregz A. (freg) B. R. Vidal. Par. la Vall. 14. f. 136. 26. issic *mays*.

E car remanion atras
Vas totas partz neus e freidors,
Venion frugz, venion flors
E clar temps e dossa sazos.
E yeu m'estava cossiros
E per amor un pauc embroncx —
Sovem que fo mati adoncx —
En la plassa de Bezaudun,
E anc ab me non ac negun,
Mas amor e mon pessamen
Avion m'aisi solamen,
C'alhors nom podia virar
Ni yeu, que non o volgra far,
S'autres no m'en fos ocaizos.
Mas vers dieu dos e poderos,
E sel que totz fizels adzora,
Volc em donet qu'en eysa ora
Que ieu m'estav' aissi pessatz
Venc vas mi vestitz e caussatz
Us joglaretz a for[t] del temps,
On hom trobava totz essems
Justals baros valor e pretz.
E s'ieu deman co fuy letz
A son venir ni com joyos,
No m'en crezessetz un per dos,
Ni a mi non tanh queus o jur;
Mas aitan vos puesc dir segur
E ses tot cug, c'al saludar
Venc josta me son cors pauzar.
E yeu rendey li sas salutz,
E si bem fuy aperceubutz
A so venir, que fos joglars;
Sim volgui saber sos afars
Per mi meteus et el me dis:
Senher, yeu soy us hom aclis
A joglaria de cantar
E asy romans dir e contar

5. ē per dos.

E novas motas e salutz
E autres comtes espandutz,
Vas totas partz azautz e bos
E d'En G. vers e chansos
E d'En Arnaut de Maruelh mays
E d'autres vers e d'autres lays
Que ben deuri' en cort caber;
Mas er son vengut vil voler
E fraitz a far homes malvatz,
Que van per las cortz asseymatz
A tolre pretz entre las gens;
Per qu'ieu ni nulhs hom avinens
Ni savis non es aculhitz,
Ans on pus venc jostals chauzitz,
On cujaria trobar loc,
Ades truep mays quim torn en joc
E en soan so que vuelh dir;
E vey los jangladors venir
Els homes hufaniers de sen
A penre solatz mantenen,
Nessis e ses tot bon esgar;
Et yeu c'om nom vol escotar
Ni vol entendre mon saber,
Vau m'en ad una part sezer
Aichi com homs desesperatz.
Aichi soi vengutz et anatz
Per vos vezer entro aisi.
E yeu per so car oran vi
E sazos me ofri coratje,
Li dis: amicx, ses tot messatje
Vuelh quens anem ades disnar.
Apres si res voletz comtar
Dire o pauc o trop o mout,
Ieu soi sel que ses cor estout
Vos auzirai mot volontiers.
Apres manjar en us vergiers
Sobr'un prat josta un rivet
Venguem abduy, e si noy met

Messonja, sotz un bruelh flurit.
Aqui seguem e non petit
Segon que comtar m'auziretz.
El temps fon clars e dos e quetz
E suaus e francx e cortes,
E yeu a pauc e solatz mes
Per seluy c'aisim vi denan
Adreg e franc ab un semblan
Aital com cove a saber;
E s' ieus dizia c'al parer
Fosson siey vestirs vil talhat,
No m'en crezesseiz, car triat
Semblavan ades del doblier.
Aiso m'aduys un cossirier
Aital com sol aver hom fis
E membret mi qu'En G. dis
Que tan se fes a totz prezar:
„E vi per cortz anar
Us joglaretz petitz
Gen caussatz e vestitz
Sol per donas lauzar.“
E sim fos natural de far,
Aisim volgra esser tostemps;
May sel que fon ab mi essems,
Aital aissi co yeu vos dic
Me dis: Senher, a bon abric
Vey que em aisi vengut.
Per qu'ieus prec, si dieus vos ajut
A far tot so que vos volres,
C'aisi puramen m'escotes
Com s'era messatje d'amor.
Cous sabetz ben quel chauzidor,
Cal que siam o mal o bo,
An mes chauzir en tal tenso
C'apenas s'en sabon issir.

11. uultulhat. 12. trait. 17. d. i. Guiraut v. Bornelh. 18. ueni. I. per cors a mãiar, gebeßert nach Mahn 1, 202. 27. viell. uos em; oder enaisi. — vengutz. 31. damors.

Li un an chauzit ab mal dir,
Venson poestatz e baros,
Els autres son si amoros
E ben dizens vas totas res,
E a n'i que, car son cortes,
Ses autrui saber son joglar.
Ieu non dic ges c'a benestar
Non torn un sol mestier per loc,
Mas cascus pot saber que groc
Ni vert non platz a totas gens,
Per quels faitz els captenemens
Segon las jens deu hom camjar.
Aiso m'a fag man ben estar
Apenr' e man divers saber,
E cuidava'n secret aver
Entrels baros mant gazardo
A far mon cors azaut e bo,
E de melhor captenemen.
Mas er conosc c'a perdemen
Son tug vengut estiers petitz;
Per qu'ieu m'en fora tost partitz
Per penr' un autre cossirier;
Mas aventur' e siey mestier
Que mant homes fa benenans
Volgron, qu'ieu fos a Monferrans
Vengutz en Alvernh' al Dalfi;
E si fon un sapte mati
Si co suy vengut de Riom;
E si anc genta cort ni hom
Ni de bon solatz, si fon sela.
Non y ac dona ni donzela
No fos pus francx d'un aizelo;
Ni cavayer ni donzelo
C'om agues noirit en sa man.
Aqui trobey senhor sertan
(E) companha ben entendada.
Per qu'ieu laisi dans una muda

35. senher.

A gran joya, si dieu mi sal.
E si s'avenc entorn nadal
C'om apela kalendas lay,
Venguem e fom ses tot esmay
A Monferrat sus el palatz.
E s'anc vis homes essenhatz
Ni ab baudor, so fom aqui.
E la nueg si fo co yeu vi
Mot tenebroza apres manjar
El solatz gran jostal foc clar
De cavayers e de joglars
Adreitz e fis e dos e cars
E suaus ad homes cortes;
E noy ac cridat ni pus mes
Peguezeza sol de primier.
Aital solatz e pus entier
Aguem aqui pus que nous dic.
El cavayer ses tot prezic
A lur temps s'aneron jazer;
Car mo senher volc remaner
Ab un companhon jostal foc.
Per qu'ieu can vi sazon ni loc,
Ai demandat so que doptava;
Vas luy mi trays sobr' una blava
Tota cuberta de samit.
E s'anc trobey bon cor ardit
A ben parlar, si fis yeu lay.
Per quel dis: Senher, ab esmay
Ai lonjamens estat ab vos;
E dirai vos per cals razos,
Sieus play quem escotetz ades.
Vos sabetz be que luenh ni pres
Non es homs natz ni faitz ses paire;
Per qu'ieu n'aic un mot de bon aire
E tal ques saup far entrels pros:
Cantaire fo meravilhos
E comtaires azautz e ricx.

5. palaitz. 23. a d,

Et yeu peytz si com En Enricx
Us reis d'Englaterra donava
Cavals e muls e can sercava
Vas Lombardial pros marques
E de terras doas o tres,
On trobava baros assatz
Adreitz e ben acostumatz
E donadors vas totas mas;
E auzic nomnar Catalas.
E Proensals mot e Gascos
Vas donas francx et amoros;
E fazian guerras e plays;
Per c'a mi par aital pertrays.
Ab vostres motz me fis joglars
E ai sercat terras e mars
E vilas e castels assatz
Vas totas partz e poestatz
E baros que nous dic dos tans;
Non truep d'aquels dos de semblans
Mas mot petit, sous dic de ver;
Li un donon ab bon saber
E li autre nessiamen
E li autre privadamen
A sels que son acostumatz.
Aisi ai trobat e pus fatz
Que nous auria d'un an;
E vos mezeus si tot semblan
Que es a tot bon fag cauzir,
Non en aital can auzim dir
Adoncx a la gen ni comtar.
Per qu'ieus vuelh, senher, demandar,
Sieus platz, com es endevengut
D'aital mescap c'aisi perdut
An pretz e valor li baro.
Et el estet, si dieu bem do,
El cor un pauc tot empessatz
E al respos far fon levatz

27 od. 28. fehlt etwas, viell. semblan Es que es etc.

E sezens de jazens que era
E dis: amicx, non es enquera
A mon semblan tot ton saber,
Car demandar mas a lezer
Es mot a mi e pauc als pros;
Per qu'ieu non cug aital respos
A far cos cove nis taisses;
Mas pero car vengutz sai es
E per solas de mi meteus
Vuelh que t'enportz, sitot s'es greus
A contar un pauc de mon sen.
Car sab deus c'ome valen
E savi, c'aisi com es caps,
Vers dieus, de tot cant es ni saps,
Ni yeu meteys que mi esper
Son cap de pretz a mantener
Nobles cors e sens e sabers.
E non es hom lials ni vers
Vas pretz si aquestz tres non a:
Noble cors fay home serta
E vassalh e larcx e cortes
E drechuriers vas totas-res
E conqueredor de regnatjes
E adutz abrivatz coratjes
E gentilez' a totas gens
E fay far grans adzautimens
E desgrazir malvat cosselh.
Saber, per qu'ieu lous aparelh,
Josta lui ven accidental
E fay conoisser ben e mal
Els lurs bels captenemens
E vieu n'om mielhs entre las gens
Adreitz e francx e de solatz.
E ja non er hom acabatz
Ses luy, per qu'ieu tostemps n'ay cura.
Sens aporta grans e mezura
Vas totz aquestz mestiers qu'ieus toc,

12. viell. deus plus c'ome.

E fai cascu metr'en son loc
Segon que es ni tanh a far.
Aquestz feron pretz gazanhar
E paratges nostres premiers
E nom e faitz de cavayers
E franqueza sobre las gens
A far en totz captenemens
E abrivatz en totz afars.
E ja no m' er hom de pretz clars
Ni bos ses aquestz que yeu dic.
E aquestz tres feiron N Enric
Un rei d'Englaterra pujar,
C'auzit a ton paire nomnar
Segon que tu mezeis m'as dit,
E sos filhs tres que noy oblit
Henric niN Richart niN Jaufre;
Car en lor ac dos tans de be
C'om non poiria d'un an dir.
Josta luy vic en cort venir
E domneys e guerras menar
Et ac sazon sel que saup far
Noblezas ni valors ni sens,
Aissi com ac us conoissens
Sarrazi ric una sazo.
E dirai te un comte bo
Ver, pus aisi m'as a ta man.
En Espanha ac un soudan
Valen segon sos ancessors
E levet s'en us Almassors
Vas Marrocx adretz e valens
E francx e larcx e conquerens
Et abrivatz a totz coratges.
El reys cuy plac sos vassalatges
E d'aital home sos mestiers
Volc lo retener voluntiers
A sa cort servir et onrar,
E sel penset que o saup far,

13. viell. c'auzist.

De son senhor a retenir
Et a onrar et a servir
Adrechamen e de bon grat.
Aichi en son melhor estat
E.en son mager pretz qu'el vic
A son senhor un jorn sofric
Co hom valens et ensenhatz,
Dis li: senher, yeu no sui natz
Ni faitz mas per vos a servir
E a donar e a blandir
E ses tot genh a car tener.
E si no mi basta poder,
No mi sofranh cor ni bos sens;
Per qu'entrels autres onramens
Quem avetz faitz vos preguaria
Per so que si s'esdevenia
Quel mieus mescaps ni bayssamens
C'us jorns vos fos remembramens
So qu'ieus ai de ben dig ni fag.
El reis cui plagro tug ben fag
E tot' onor, li dis: Amicx
Almassor, car e dos amicx,
Si anc senher se ves lauzar
De son vassalh, si deu ieu far;
E de vos o fas veramen;
Per quel bo fait el onramen
Vuelh que vos mezeys lo prenguatz.
E sel que fon apparelhatz
Avia d'un temps un capel
Vermelh azaut e gent e bel,
(Almussa) l'apelan payan
. . . . dey de nostra man . . .
(Mas) quel non pauzetz sus el cap;
Qu'ieu l'ay gazanhat per proeza
E per senhal de gentileza
E d'onramen a mon linhatje;
E c'autr'om non l'aus per paratje
Ni per poder portar un jorn;

E si o fay quel cap lon torn
En dan de perdre sos totz pretz.
Aitals fol dos com vos auzetz,
Com el anc sol vol demandar.
Adenan c'aiso fetz passar
Hoblit de temps e de sazo,
Venc en la terra us baro
Aitals o mielhers d'autras jens.
El rey fon autres eyssamens
Apres seluy que vos ac dit.
E s'anc senher trobet ardit
Son vassalh ni cavalairos
Ni dos ni francx ni amoros
Ni valen, si fes el seluy.
El bars atrobet ses enuy
Son senher e franc e cortes
E quel fe sobre totas res
De sa terra cap e senhor.
E so fon un jorn en pascor
El temps sere e vert e clar,
Que sel baro volc cavalcar
E fes venir sos palafres
E sos cavals e sos arnes
E sos companhos totz jostatz.
E aportet can fon pujatz
Un' almussa d'aquel semblan
Com sela quel rey ac denan
Donad' ad Almassor premier.
E fetz l'a sazon cavayer
Per se mezeus el cap pauzar.
Aiso fes gens meravilhar
Per la terra e paucx e grans,
Car hom auzet d'aquel semblans
Portar capel mas del linhatje
Cuy fon donatz per vassalatje
El linhatje que mant' honor
E mant be e manta ricor

7. latras b.

Ac avuda per lo capel.
El rey venc ab lo temps novel
Un jorn josta en sa maizo
Si com fero mant aut baro,
E mant onrat e mant valen.
Li disseron: Senher, mot gen
E mot car nos avetz tengut,
Mas er nos es us mals cregut,
Si doncas vos nol castiatz.
Us vostre baros s'es levatz
Ab almussa per si mezeys
E non deu esser coms ni reys
Ni lunhs autr'oms tan poderos
Que port l'almussa mas sol vos.
Non deyal cap perdre aqui?
Aissi s'es tengut et aissi
O gazanhet us Almassors
Que crec ab vostres ancessors
E nos trastug co hom valens.
El rey aissi com conoissens
Senher deu far, lur dis: liatjes
A drutz e cars vostres uzatjes
Non er us jorns baissatz per me;
Ni ja non auretz tan de be
Com yeu volria, so sapchatz.
Aquel baro, si a vos platz,
Mandaray yeu e si a fait
Vas vos vilan tort ni mesfait
Ni vas autruy, yeu ne farai
So que ma cort esgart, so sai,
C'aysi sera fait lialmen.
Mandatz fol baro veramen
E la cort fon grans e pleneyra,
El rey co hom d'aital maneyra,
Savis e ricx dis als baros:
Vos sabetz que ieu poderos
No soy mas de tener drechura;
E rey que de dreg non a cura

Ses regne vieu motas sazos.
Vos avetz fag un ergulhos
E sobrier fag segon quem par,
Car auzes l'almussa levar
Contral mandamen que n'es faitz.
Per qu'ieu, si tot mi son atraitz
En vos onrar et obezir,
No vuelh mon poder tan aunir
Que noy fassa castic plenier.
El baros an tot cossirier
Fo non leugier a departir;
Estet en pes ses tot cossir
Don noble cors l'ac deslieurat;
E dis al rey: senher, aurat
M'avetz mantas vetz e yeu vos
Aisi com puec mantas sazos
E noy esgardey be ni mal.
Per qu'ieu vos dic, si dieu mi sal
Nim don a far totz faitz onratz,
Qu'el mon non es homs vieu ni natz
Tan vuelha vostre pro co yeu.
Per c'a vos non deu esser grieu
S'ieu puesc l'almussa gazanhar
Ses autruy tort que no vuelh far
Al linhatge petit ni gran.
Vers es c'us Almassors antan —
Aisi son ben cent ans passatz —
Per so car ac un cor auratz
E per servir vostr' ancessor
Per far a son linhatj' onor
Volc gazanhar aquest senhal,
Per qu'ieu que n'ay fait atretal
O mielhs, lo vuelh tot atressi.
E s'ieu per nulh erguelh o fi
No mi laisses cap remaner,
E faitz n'a tot vostre plazer
Nim fassatz be vas nulha part.

Aisi et ab aital esgart
De valor gazanhet aquist
Si que no fera, si fos trist
Ni flacx ni malvatz per aver,
Per paratge ni per poder
Ni per autra cauza del mon.
Adoncx eran en pretz preon
Tug li baro, car poestatz
Avian noble cors onratz
A gazardonar las valors
E a far dos e bels secors,
Azautz e cars e ben estans
E fazian so qu'En Bertrans
Del Born dis en un serventes
A far ricx homes pus cortes
E pus francx e pus donadors:
„Que sian ses tortz faire elitz
Et adretz e francx e chauzitz,
Ad aiso fon pretz establitz,
C'om guerrejes e so fortmens
Et a caresma et a vens
E fezes soudadiers manens."
Aquist avian cors valens
A far guerras e messios
E a bastir cortz ab ricx dos,
Per esforsar joys e solatz.
E noy era fols remembratz
Ni malvatz homs ni recrezens,
Mas emperaires (mot) valens
E reys e coms et autz baros
A metre cor, per c'om fos pros
E de major auctoritat.
Mas eras son tug retornat
Silh que solian premier far.
E car vas pretz non an cor clar
E maystrejon las proezas,
Per que donas e gentilezas
Van bas e ses cap entre lor

E ven saber sols ses valor
E creys vil cor flac a cascu
A tolre el pretz a negu,
No vey far, mas captenh vilan.
Per quels baros fan tornar van
E desesperat de senhor,
Car aissil falh bes del major,
Car noble cors aver solian
A far proezas, don venian
Adzautimens e joy e pretz.
E dieus cuy anc non plac engres
Ni malvatz homs ni recrezens,
Per so car ilh son desvalens
Aisi tornat trist e ses sen,
Volra s'en far aital prezen
Com als Maruns d'Espanha,
Cuy car foron bona companha
E noblas gens lur fon donatz,
Paratjes e locx e regnatz
De Marroc en totz los pays,
Aquestz feron marabetis
E d'aquetz fetz hom caps e reys
Per menar guerras e plaideys..
Adenan ses autruy forfays
C'om non lur fes, mas lur paren
Torneron flac e recrezen
E fals e mantengro gran tort:
Per c'un linhatge ric e fort —
So fon Malmut — s'enparatic
Sobr' aquels, per so car castic
E noble cors volgron aver.
E las gens cuy venc a plazer
So qu'ilh fero, donero lor
Per las terras loc de senhor
E abatero totz aquels.
Aisis perdet linhatje d'els
E decazet adoncx paratjes.

10. *lies pres.* 16. viell. malmutz. 24. mal lur. 29. so fon — sen paratic.

Car aysi cay tost fals linhatjes
E malvat cor ses retener,
E aisi perdet son poder.
E car aital em devengut
Ses noble cor e recrezut,
Per que donars es pauc grazitz
E apres pretz qu'er'aculhitz.
. . . .
Non es hom en pres ses donar
Ni ven bos noms a nulha gens.
Donars adutz pretz veramens
Vas totas partz e lutz e lums,
C'adutz als sieus terras e flums
E senhoria ses deman;
E noble cors fay ses enjan
Per conquerre lo sobrepus;
Adutz donar e ten tot sus,
Vay e fay valen son senhor.
E sol esser quel donador,
Adreit e de faitz avinens,
Avian pretz contra las jens,
E sobre totz autres baros
S'esforsavon ad esser pros
Silh per cui creç aissi valors.
Mas er per so car als majors,
Si com yeu t'ay d'amor comtat,
Son fait mot noble cor onrat
E al mays d'autres atressi,
Ven us mendicx sabers aqui.
Sestz senhors tug en son tornat
Avaros e flac e malvat
Per que noy (es) le pretz que sol;
Enans son tug cazug el sol
Per que paratjes fon bastitz.
E si trop pueys enparatgitz
Veyras per nobles cors autruis,
Car non es dreitz, mas grans enuis

36. autrus. 37. enutz.

Enversat ses tota bontat,
C'om ses servir tenhal sendat
A far proezas e bos faitz.
Paratges fon donatz als faitz
E als nobles cors barnatjos;
Per que los mendicx nualhos
Ses noble cor non an razo.
Sobr' aiso fon fag mon sermo
Per lo mon e mon proamen
Cossi dechay vils faitz fazen.
E si tot son amatz viltat
Nessiamen, yeu viN Lobat
Per noble cor aitan prezat
Com baro qu'en la terra fos.
E vi estar mant paratjos
Vencutz e las vas una part.
E sel que vol aver esgart,
En Mercadier o pot comtar
E Margarit que fes per mar
Ses paratje manta nobleza
E mant fait e manta proeza.
Per que hom quel pretz natural
Paratjes so per que tan val
Es car adutz als sieus honor,
E de pretz enans e temor;
Per qu'entre las gens son onratz.
Mas ses valor no son prezatz
Ni ses saber grazitz fort be
Ni valor ses ric cor no ve,
Ni sabers si hom non l'apren.
A far faitz onrat pretz valen
Venon per cor e per saber,
Non per parens ni per poder.
E per bon cor venon li loc,
Non per paratje ni per joc,

22 ff. scheinen verdorben; viell. ist zu beßern: 23 paratgis, per so que t. v. Es, car a. a. s. h. E de pretz enans e temor. 31. viell. *faitz a far.*

El ris el jocx e li plazer
Per quels pros conqueron poder
A far proezas e faitz fis,
Si com N Arnautz de Maruelh dis
Ad enans de tot lo mestier,
Que vers es que huey e ier
„Que totz prozoms conquier
Ab sen et ab saber
Et ab bon pretz poder.“
Malvatz reman ab son dever
Els pros son ric e conoissen.
Hueymay sin vols aver sen
Ni bon coratje retengut,
Per quels baro son recrezut
A far proezas per totz locx,
Aisins partam, e sin vols flocx
Enqueras per remaner.
E anem non tantost jazer,
Cossiran so qu'ieu aic auzit;
E conuc quel dalfi m'ac dit
Ver en secret al foc canutz.
E lo mati vezen de tutz
Un dijous qu'ieu prezi comjat.
E s'anc vis home ben pessat
E de senhor, yeu ben o fuy.
Per Alvernhe e per lo Puy
M'en venc en Proensa de sai;
On atrobey mant baro gay
El bon comte e la comtessa;
E si be fon grans l'esdemessa.
D'aqui m'en aney en Tolzan,
On atrobey ab cor certan
Mo senhor lo comte premier
E mant avinen cavayer
Que son ab luy e n'aic arnes.
Per qu'ieu m'en venc en Savartes.

1. el plasers. 2. poders. 5. totz mestiers. 17. viell. enquers es p. r. 25. fuey. 26. puey.

E a Foys non trobey negu
Quel coms era ad Alberu,
On nos an be vas Castilho.
E dieus car yeu ai tan cor bo
C'aisi tengues ma via plana,
Fes me venir a Mataplana
Aquel dilus que es passatz.
Aqui trobey, si a vos platz,
Mo senher N Ugo avinen
E franc e dos e conoissen
Ad escotar tot bo saber.
E trobey lay donas per ver
Quem fero remembrar mon paire
El segle bo quem a fag traire
Mal, qu'er es vilan pauc cortes.
Auzit avetz cossim es pres
Ni com son anatz ni vengutz
Ni com ai estat esperdutz,
Ni per que ni per cal razo.
E si no fos car en sazo
M'a tornat mo senhel dalfi,
Jamay no fora jays vas si
Ni al segle nulh bevolens.
Aisi son vengut en dos sens
Que lo segle volgra menar,
E no say com far, no say far
So que s'atanh a la manieyra.
E yeu cui voluntat leugeira
Nom aduys anc nulh pessamen,
Eſtiey un petit en mon sen,
Aisi com hom savi deu far.
E car sabers m'ac fag pensar
E sens e cor de mon cosselh,
Ieu li dis ses tot apparelh:
Amicx, vos es vas mi vengutz,
Segon que dizetz, esperdutz
E fors issitz de vostre sen,

3. viell. nos anem vas.

Per so car no sabetz comen
Ni per que es aisi camjatz
Le segles e fina bontatz
E de pretz c'avia poder,
E per c'amors voles saber,
S'es aisi perdud' e baissada
Que sol esser riqu' e prezada
A far mant home pros e bos.
Vos non o vis, mas la sazos
Auzis ja dir a vostre paire
E qu'enqueras neys non a gaire;
C'aissis tenian tres baros.
E faitz vos en meravilhos,
Per so car avetz mout sercat
E non trobatz mas per dintat
A far vostre cor jauzion
Ni non sabetz com ni per on
S'es tot anat aisi ensems.
Pareys que fos mostrat a temps
E que sia rendut hueymays.
E sil Dalfi fis e verays
No vos agues aital sen mes,
Vos foratz tornatz descortes
E fis vilas, lunhatz dels pros.
Assatz semblera mi razos
A vertat fina ses tenso,
C'om non degues al sieu sermo
Ni als sieus ditz metre mai re
Ni ieu no fera per ma fe,
Si als noy aguessetz selat;
Mas per so que disses qu'en fat
Vos es tals segles a menar,
E car noy podetz atrobar
Art ni maniera ni semblan,
Avetz mon cor mes en afan;
E mays car me queretz cosselh,
Ieu non dic ges sitot novelh.
Mantas sazos en esgardar

Qu'entre totz homes ses doptar
Non venha de sen natural
E'que noy puesc' om ben o mal
Aver tot jorn en son coman.
Cascus ja no venha ni an
Nin fassa loc ni breu estatje,
Car sen ven e nais en coratje.
Tantost c'om es natz e noiritz,
Nais saber per c'om es grazitz
E pus onratz e pus temsutz
E may amatz e may volgutz
E que fay homes captener.
Non pot venir ses mout vezer
E ses mot auzir e proar;
Per qu'ieu nous aus poder donar,
Car res non ay vist ni auzit
A jutjar so quem avetz dit
Ni a departir tan gran fait
Aisi del tot mas car retrait,
Cuy qu'en fos per fol jutjador
Amermatz, dese m'er onor
Qu'ieus en dia so qu'en enten
Ni qu'en conosc segon mon sen
Ni que me sembla ni me par.
Vers es qu'ieu per mon cor pagar
E car soven m'en mes en sen
Mais que per autr' issernimen
Ni per autre mon pro quey fos
Vinc en la cort del rey N Anfos,
Del paire nostre rey cortes,
Que tan valc e servic e mes
E tan d'onor a totas gens.
Lai vi faitz e captenemens
Adretz e bos, azautz e cars,
Per qu'er val mays en totz afars;
En suy pus sertz en totas res.
E s'ieu fos tant com er apres,

19. viell. mas c'a retrait.

Si tot no suy mot entendutz,
Aqui era mos sens saubutz
E pus qu'er non es escampatz.
E vos sieus y fossetz assatz,
Viratz un pauc de segle bo
E del temps e de la sazo
Que vostre paire dis l'autr'an,
Hon foron tug li fin aman
El donador valen e fi;
E auziratz si com yeu fi
Als trobadors dir e comtar,
Si com vivion per anar
E per sercar terras e locx.
E viras lur selas ab flocx
E tans autres valens arnes
E fres dauratz e palafres —
Meravilheratz vos en fort.
Li un venian d'otral port
E li autri d'Espanha say.
Aqui trobavon cuend' e gay
E donador lo rey N Anfos
En Diego que tan fo pros
E Guidrefe de Gamberes
El comte Ferran lo cortes
E sos fraires tan ben apres,
Qu'ieu non poiria dir lo cart.
Aquilhs trobavon d'autra part
Vas Lombardial pro marques
E d'autres baros dos o tres
E catr' e cinc e mays de cen,
Que en la terra veramen
S'es mantengutz tostemps donars.
E en Proensa hom non avars
Non trobavon ni anc lot
Als comtes, que tostemps an clot
De pretz mantengut ab donar.
En Blacas noy fai a laissar

27. apilhs.

Ni del Baus en Guillem lo blon
Ni d'Alvernhal senhor Dunon
Nil comte Dalfi que tan valc;
Ni say En Gasto a cuy calc
May de pretz c'om non li conoys;
E silh que venion per Foys
Aqui trobavon un senhor
Adreg e plazen donador,
Si co dizian totz lo mons.
E Alvernhet un Ponson gay,
I trobaretz pros e veray
N Arnaut de Castelnou tostemps.
Aqui trobaretz totz essemps
So c'a cortes baro se tanh,
EN Raimon Gauselm ad estanh
E de tot mal fait a Pinos
Trobaretz . . e bautz e pros.
A CardonaN Guillem lo ric
E en erguelh, per qu'ieu vos dic
Assatz baros pros et espertz.
E al Castelvielh fo N Albertz,
Us cavayers mot coratjos
E entorn luy d'autres baros
A totz bes far francx et arditz,
E si non aguesson auzit
Cals foN Guillems sel de Moncada,
Pogratz far aital matinada,
Mot fora cortez' ad auzir.
Mas vos non poiriatz sofrir
A mon semblan tan lonc sermo,
E trop parlar met en tenso
So que mezura fay grazir;
Par qu'ieu vuelh a Miquel venir
En Arago et En Garssia
Romieu que tanta cortezia
Fetz e d'EnjensaN Berenguier
Que manten pretz fin et entier,

2. dun ū. 26. montade. 27. tal matinade.

Adreg e complit e veray.
E pueis de sai tornar vos ai
Lo comte qu'es a Castilho
En Pos bo e so filh N Ugo
A mantener pretz e valor,
E a Rocaberti senhor,
E Jaufre que tan fo prezatz
Per mans locx e per mans regnatz,
On foron per pretz enserratz,
E tur oncle pogratz trobar
A vila de Mul, en B.
A tal baro que tot le mon
Non ac ab dos tans de poder
Que mielhs saupes pretz mantener,
Car anc un sol jorn no fon las,
Trobaretz saui e de solas
De mest nos En Pos de Serveira,
Valen e de bona manieira,
A totz faitz valens et ysnels.
A Maurelhas et a Monelhs
E per d'autres locx que nous dic
I foron mant baro tan ric
Que nulha terra non troberatz
Vas part ni tan non sercaratz
A nulhs bos faitz pus avinens.
E d'autras terras eyssamens
Que nous ai ditas atretal,
Mas per so c'ara so nom val
Mas ad obrar via del faitz
Al vostre pair' e al Dalfi
Vos ai desdig so qu'en vi
Ni qu'en auzi dir a la gen.
Apres dirai vos solamen
So qu'en auzi, si m'escotatz.
Vers dieus, que per nos fon penatz,
Si com crezem, e fes cant es,
Volc qu'en Alamanha vengues
Us emperaires Fredericx

Et (en) EnglaterraN Enricx,
Si com auzis dir al Dalfi,
E mays de sos filhs atressi
N Enricx eN Richartz eN Jofres
E en Tolza us coms cortes
En Raimon que tan fon prezatz;
E si ja nous enamoratz,
Aisi o deuriatz saber
Per mot auzir e per parer
Cals fol pros coms de Barsalona
E sos fils N Anfos que tan bona
Valor saup aver totz sos jorns.
E aquestz fetz saber sos torns
E conoissens en son coratje.
Aquist conogron per paratje
Los mals els bos segon qu'ilh fero.
Et el temps d'aquestz se levero
Qu'ieu vos ai dig, li trobador
E soudadier e contador
E pro baro vas Astarac
Si com En B. d'Armalhac
EN Arnaut Guillem de Marsan
EN Berenguier de Robian
E de CumengeN Bernados
E vas Monpeslier us baros
En Guillem adreg e membratz,
E tals que fon apparelhatz
A conoisser totz bos mestiers;
E sai us cortes cavayers
B. de Saissac l'apelavon.
Aquist venian et anavon,
E per aquist eran refait
Joglar e cavayer desfait
E mantengut li dreiturier.
E qui avia son mestier
Ni son saber azaut e car,
Ad els l'anavon prezentar
E ilh en la cort dels majors

38. viell. dels baros.

On trobavon los guizardos
E las poestatz barnatjozas
Adreitas e cavalairozas
E conogudas et onradas,
Co foro pros totas vegadas.
Ni ja sol non demanderat,
Mas a totz jorns la trobarat
Aital c'om aura sol pessatz.
Aquist foron enamoratz
E bastion torneys e guerras
Per mans locx e per mantas terras
E volgro las donas cortezas
E conogudas et entezas,
Si come ja lo paires vostres.
E no portavan paternostres
Ni autre senha ab belonha
Mas per ma dona N'Escarronha
E per N'Amatieus del Palars
E per la dona d'En Gelmars,
La contessa d'Urgelh de lay,
E per Na Gensana de say,
Que fon de selas bonas gens
E fait' a dieu onrat creaire,
Et establian mant perveire
E mant mostier a dieu servir
Ses que no volgro obezir;
Mas simplamen volian estar
Sels que fan lo segle camjar
El segl' essems mescladamens;
Per quels faitz els captenemens
Valc e duret ans e sazos;
Mas er es vengutz us perdos
E us sabers si com de lieys.
E car trobon comtes et reys
E poestatz feblas e molas,
An los tornatz en lurs escolas,
E fan lur creire so ques volon.
E sels que per nien se dolon

Es camjan soven e menut
An o aisi tot ressemblat,
Que res non an assaborat;
Per c'aissi son de lor lunhat
Azaut saber e conoissen;
El cavayer pros e valen
Que solian vieure mest lor
Son tornat apres bauzador,
Si col Dalfi vos ar a dit.
Mais yeu vos ai dig un petit
Mais per ques pert aisi valors,
Jois e solatz, pretz et honors.
Er vos ai parlat dels baros
Per so qu'en siatz pus ginhos
Per vos menar e mielhs noiritz
E per mostrar si co hom ditz?
Ni vos mezeis m'avetz pregat
Per cal manieira son prezat
Aitals homes ni mielh apres.
Saber devetz qu' el mon non es
Sabers ni mestiers que tan valha
Adzaut home si tot si malha
Vas fals com joglaria (fay).
Joglaria vol home gay
E franc e dos e conoissen
E que sapcha far a la gen,
Segon que cascus es, plazer;
Mas er venon freg en saber
Us malvatz fols desconoissen
Ques cujan far ses autrui sen
Ab sol lur pec saber doptar.
Sabers seluy quel vol menar
Es lo melhor trezaur del mon;
Mas mestiers li es que li aon
Ardimens e sens e manieira;
Car ses aquestz non es leugieira
La dreita via per seguir.

34. estiers.

Ardimens lo fai enantir
E abrivar entrels melhors.
Manieyra li dona secors
Ad esgardar loc e sazo.
Sens non l'aduy autra razo
Mas que l'atempra si cos tanh.
Ieu non dic jes c'om en estanh
Non puesca maracde pauzar
Mas sos sens es aur, som par,
Aisi com de saber bos sens.
E sel qu'entrels desconoissens
Vol ni cuida saber trobar,
Tot atretal se cuida far,
C'anc dieu no volc un jorn sofrir.
Saber vol homs ferms ses mentir,
Adreg e franc e conoissen;
Et el er aytal eyssamen
E malvatz entrels mals apres,
Que noy a forfaitz homs cortes
Ni pros, si vos nol conoissetz.
Aisi cos tanh an ilh lo pretz
E vos remanetz enganatz;
Homes de segle ya seratz
E desconoissens, c'al venir
Cujan tantost home chauzir
E conoisser, els bos els mals
Menar en lurs solas cabals
E far aitals com ilh se son
E saber com o fan li bon.
E silh que conoisson saber
Penson c'om ab mens de saber
Que puescon los luenh hom de lor,
Els marritz que non an paor
Ni blasme non lur a que far
Volon los atressi lunhar
Aisi cos tanh vilanamen.
E silh que son desconoissen

3. manieyral d.

A mal dir noy gardon negu.
Atressi son dat a cascu
Dels entendedors divers sens,
Per que n'i a de pus sabens
E que s'engano mantas vetz.
Aquels segon quels troberetz
Vulhatz menar car, que per vos
No serian mas tensonos
E pec e de mal escuelh;
Per qu'en dis N Arnaut de Maruelh
Als desconoyssens ensenhar:
„Terra pot hom laissar
A son filh eretar;
Mas pretz non aura ja,
Si de son cor nol tra."
Natural cauza fai vila
Aisi com saber ensenhat.
Aital son aquilh e pus fat
Son mout autre malvat e pec.
Vilan cortes que, car son nec,
De saber ja nous sonaran
Ad una part, mas can veiran
Qu'entre donas seretz vengutz
E pros d'autres, adoncx lur lutz
Al cor us pecx ensenhamens.
E dirai vus c'als cays sabens
Venon en grat aital salutz
En joglar, e vos com cabutz
Que non diretz una chanso.
E vus si tot non a sazo
Lur dig no vulhatz enquerir:
Car ab un pauc quels sapchatz dir
Sera lur van voler passatz.
Aitan ben son premenatz
Us autres que trobaretz menutz
Vilas e fatz coma us vautz.
Que per so queus passeron joglar
Volran auzir vostre cantar

E son d'entendre vil e tau.
Aquels vulhatz menar suau
E gen, car a ren no son bo.
E sils movialz contenso,
Serian vos vilan e fat
Joglar volpilh mal acabat.
T(ri)st e d'apenre recrezen
Son que non an saber ni sen
Ni re mas enueg e foldat;
C'(ade)s qu'ilh an un temps amat
Volran vos jutjar folamen;
E ab un cantaret dolen
Cujaran pagar mals e bos
E contrals cambis dels baros
Aver coratjes afortitz.
Per qu'ieu vos dic per so car guitz
Vos er el segle gen menar
C'al jutjamen vulhatz camjar
Vostre sen e vostre saber,
E no sion contar plazer
Vilan ni fat ni mal estan
Ni trop jutjar sels que faran
Vas nulha part vils fatz o bos,
Novas d'amors e sas chansos
E autres chantars . . . . . .
E pagatz homes tr . . . .
E totz autres cals que troban;
E noy gardetz mas que pagan
Cascus segon que valens er
A far azautz us c'om conquer
E de terras captenemens
Adzautz e d'omes conoissens
Vulhatz saber: e sobre tot
Gardatz que li dig e li mot
Vos venguan d'omes conoissens,
Per c'al comtar entre las gens
Nous en sia vils pretz donatz,

30. lus.

Per so car son fat e mostratz
A cascun mestier propriamens
E lors propris captenemens,
Per c'om conois cals es cascus,
Vos dic e per so car es us
E pretz d'aital home com vos
C'ades vulhatz bos sabatos
Portar e caussas benestans,
Cotel, borsas, correg'e guans
E capel el cap gen tener;
Car aitals captenh son plazer
Adzaut e non trop maystrat.
Vostre vestir sian talhat
E fait azaut e ben estan
E no sian lag ni tacos;
Mais aisi fresc e fait ginhos
Com si venian per orat
Adzautimens que cas en grat
Venon a las gens mantas ves.
No vulhatz aver ni portes
D'ome que pecx captenemens
Ni tals arnes c'als conoissens
No semblon vostre tut ades;
Car mal tenso mestier apres
Sel que dechay per captenh fat.
Vos non avetz semblan membrat
Ni pec ni paraulas perdudas;
Per qu'ieu vos vuelh dir conogudas
Razos e planas eyssamen
A far conoisser per cal sen
Ni com vieu aitals homs co vos,
Ni com deu esser cabalos
A far onratz captenemens
Per so car son valors e sens
Sobre totas autras vertutz;
E conoissensa sia dutz,
Et ab lo saber atretal

21. lies qu'a p.

Vos dic, e car anc dieus ta mal
Home no fe ni tan vilan
C'ades, si tot el no s'aplan
Lo cor ni franc ni conoissen,
Nol fasson gaug home valen
E gen noirit com queus vulhatz
Entre fols o entre malvatz,
O entr' omes valens e pros,
Que vostres ditz sia genhos
E vostre fag mesclat ab sen
E sobre tot azaut e gen
E per saber amezurat;
Car anc home mal azaut fat
Ni pec a re no foron bo.
Adzaut captenh fan home pro
Ades grazir en tot afar
E azaut son saber menar,
E val mays us faducx azautz
Mantas vetz c'us mals assautz sens.
E membreus so c'us conoiossens
Trobaires dis En Miravals,
A far azautz homes vassals
E contra mal estar ginhos:
„C'oms mal azautz si tot s'es pros
Non es gair' ad ops d'amar bos."
Azautimen fay grassios
Mant home e plazer a gen;
Per queus deu membrar eyssamen
A far valens vostres mestiers,
So queus dis En Peire Rotgiers
AN Raymbaut c'anct vezer:
„Si voletz el segle caber
E loc siatz fatz ab los fatz,
E aqui meteys vos sapchatz
Ab los savis gen mantener;
C'aissis cove c'om los assay,
L'us ab ira, l'autres ab jay,

31. raymbat. 32 ff. Mahn. 1, 125.

Ab mal los mals, ab be los bos.“
Us homes y a nualhos
E ples d’erguelh e de nosen
Que can non an s’en van dizen
C’astruc no cal mati levar.
E vos nous o vulhatz pensar
Ni en aitals cutz no siatz,
Que tota res ven a percatz
E ab esfors de conquerrer.
Astre es apelatz esper,
Car hom non pot aver sen
Mas so c’om pot aver vezen.
Ni per plan saber acabatz
Es sens e sabers apelatz.
E esgart d’ome conoissens
Don hom savis vieu [ric] e valens
A bon esfors falh marrimens
El pec moron estranhamens
El mal percassan ses poder.
E per so c’a major plazer
Vos venguan las razos qu’ieu trac,
Aujatz so qu’en dis Aenac
Us trobaires de manta gen:
„En amors a tals plazer sen
Que quilhs en sabia traire,
Cascus seria mielhs amaire;
Quels faitz que en cochas pren
No venon joc desplazen
Ni a mal percassan plazer.“
Per quel faitz el genh el saber
S’aizinon fort al percassan
Seluy que vol aver certan
Jostals baros nulh gazardo.
Ni bar non pot loc mal aver
Ni dieu no fes segle tan ver
Vas malvestat c’us homs curos
Adreitz e francx n’i traisses dos

8. perras. 9. conquerre. 20. car m. 23. mantas.

A se pujar e far valer,
Sin saup genh ni manieir' aver,
Ni l'art que se tanh ni lo fait.
Nous metatz vos meteis en plait
Ni en esperdemen de re,
Si tot si son falhit li be
Vas mantas partz als queredors.
Car tostemps er bes e secors
Als conoissens e temps e locx
Et als alegres ris e jocx
Mays que non es al segles faitz;
Et als percassans bos atraitz
Greu y pot per forssa caber.
Vostri fait e vostre saber
Sian divers e ben estan,
Car hom non troba d'un semblan
A nos segon quens es donat.

— — — — — — — — —

Non podem far homes novels,
Per so car hom, si tot s'es bels,
Ses conoissensa res no val.
Vos dic c'om a saber aital
Com vos deu esser angoyssos
E demandar locx e sazos
E dels baros captenemens
Vas totas partz, çar us dels sens
Es debriva de sos énans;
E car nous deu esser afans
Mas gaug e bo saber adzaut.
Aprendetz so qu'en dis N Arnaut
De Maruelh que per melhurar
Aquels qu'en pretz volon pujar
E per uzar gens ensenhadas
E las estranhas e privadas:
„Aprenda de las gens
Fatz e captenemens
E deman et enqueyra
L'esser e la manieyra

Dels avols e dels bos,
Dels malvatz e dels pros,
Lo mal el be aprenda
El mielhs gart e entenda,
Per so mielhs a defendre,
Si hom lo vol reprendre.“
Selh que vol vieure mest las gens,
Vos sabetz que als conoissens
S'eschay a far entrels melhors
A lur pujar sens e valors
E a demostrar bos sabers;
Per que vos dic per so car vers
N'er vas totz locx totz vostres ditz
E vostre fag n'er pus complitz
E vostre cors pus acabatz,
Qu'entre totas vostras etatz
Vulhatz homes joves triar
Sel cuy nobles' e cors fay far
So que s'atanh, apres valen
Per so car non a sempre sen
Volon ades far lur poder
El malvat son larc per dever
Cuy aduy cors a tot joven.
Aquist volon auzir soven
Chansos d'amors e sirventes
E totz chantars valens e fres
Cals que sian e jocx partitz.
E ja non er hom aculhitz
Entre lor hom suau ni quetz
Estatz per fait a cuy bon netz
E noble cors es remazutz.
Vulhatz per so que siatz dutz
Saber e sen soven vezer;
Car silh que son a son poder
Volon ades homes suaus
E que sapchan dir los bos laus
El blasmamen si cos cove.

3. aprender. 5. se.

E aquilh volgron far ancse
Valors e sens e conoissensas
E totas bonas captenensas
Aisi com en terra secal peys.
D'aquels fa hom comtes e reys,
E arsivesques e prelatz
E dons e caps e poestatz,
A mantener pretz e razo.
Sel on anc noble cor no fo
Ni jovens non lur es proans,
Trobaretz flacx e fals e vans
E de totz pretz auls et vilas.
Per queus prec que ja nols siguas
Volontiers propdas ni vezis,
Car de lor venon li fals ris
El soanamen dels joglars,
Ab us semblans us jocx avars
Aisi de pretz desconoissens.
Aquist volon homes valens
Cal que siam, malvat o bo,
E tenon tot hom(e) per bo
Que per aver fai tota re.
Per que vivon trist ses tot be
Sotz totas autras gens vencutz
A far solatz, si tot menutz
S'en semblan mant home ses sen.
Non agaretz entre la gen
Totas sazos c'om vós apel.
Car mantas vetz es bon e bel
A mant home si tot s'estay
Aisi suau ses semblan gay
Qui l'asolassa d'avinen,
Ni trop enujos eyssamen
No sias entr'els a sazos;
Car non es us mantas sazos
Els solatz entrels conoissens
Que fan lurs caps d'esquerns a dir

12. auls et *vans vilans.*

Don fassa home empeguir
Ni blasmon volpilh atrestar.
Car hom ques pot aissi camjar
No s'en tanh entre totas gens.
Mant home son que venš jovens
Ses noble cor, e cant son fait,
Sens lur adutz un tan lait fait
Per que n'an cor valen e bo.
Aquels per so car on pus so
Vas jorns volon ades mielhs far
Vulhatz soven vezer, e car
Ades lur creys cor conoissens.
Homes paubres d'erguelh manens
Ses sen e ses far ben i a,
Que, car son pec, no volun ja
Autruy solatz mas can lo lor,
Aquist son tal c'a lor senhor
Neys dirian viltatz e mals;
Per que vos dic qu'entrels aitals
No vulhatz ses grans obs venir.
Car nulh' etat nols fay chauzir
Ni francx ni dos ni conoissens.
Aquist volon homes sufrens
A sostener lurs vas poder
Qu'els s'enpeguisson de plazer
Ab us motz fals et avinens.
Estiers aquestz n'i a sinc cens
D'autres que son laicx e sotils
A totz sabers, mas tan son vils
E vas pretz mal acostumat,
C'un non podetz aver privat
Ses gran maltrag, per qu'ieu vos dic
C'ap lor vulhatz un pauc d'abric
E de solatz aver soven;
Car greu er c'om d'ome saben
E larc non pot aver bos sens.
D'autres n'i a humils sabens,

36. lar.

Que cant non an cor abrivat
Volon ades home privat
A descobrir lur voluntatz.
Aquels si doncx nols trobatz
Ab autras gens, nols agaretz,
Car anc us vas pretz res no fetz;
Mas (es) vergonha d'autras gens
E vaneza qu'entrels valens
E entrels autres a son dan
Ven mantas vetz per contenso
Als us car an en pessamen
E als autres car son valen
E de ric cor fait e noirit.
Volpilhatjes qu'ieu noy oblit,
Adutz als autres pauc parlar.
E car volun suau estar,
Car lur natura s'es aitals,
Per qu'ieu vos dic per so car als
Segon mon sen non devetz far
Qu'entr'els vulhatz suau estar;
E si nols trobatz en sazo
Autra vetz n'auretz be e pro,
Que l'acsidens lur es partitz.
Als naturals per so car guitz
Lur es suaveza totz jorns,
Vulhatz venir ab cortes torns,
Eissamen senes semblan bru;
Car ilh non apelan negu
A solatz far ni faran ja
Ni entr'els nulha gens non a
Ja nulh fag dels pus conoissens.
Hom en cui falh valor e sens
E esser temens entrels pros
Y a que, car son cabalos,
Entr' avols gens cujan valer;
Car sabon ajustar aver
O car cujan esser adzaut

8. esuaneza. 27. ses.

O car sabon far un blizaut
O autre vestir benestan
O car cujan aver cors gran
E fait a plazer de la gen.
D'aital home nous sia plazen
Nil vulhatz soven encontrar;
Car no sabon mas so que far
Vezon a lur contravalens.
Homes que donan a las jens
Per so car so an asermat
Vulhatz, si tot no son prezat
Ni lor cove aitals sabers,
Aquel vezer, mas lors avers
Nols vos fassatz trop sopleyar,
Car mos precx es sovendeyar
Home qu'e saber non enten
E grans plazers d'ome saben
Quil pot trobar franc ni joyos.
Per dieu vos dic per so car vos
Aitals homes devetz sercar
Qu'entorn aquels vulhatz estar
E esser soven e menut
A refrescar vostra vertut
Qui s'espert entre l'avol gen.
Per dieu e per vostre joven
Vos conjur e per totas res
E per so car saber non es
Faitz mas per homes entendens,
Que vos entrels desconoissens
No vulhatz soven escampar,
Ni als pro ses razo comtar
Ques fan conoisser e grazir.
Car son saber fai escarnir
Comtaire pecx ses tempramen.
Us malvaitz son desconoissen
E d'azaut saber enemic,
Avar e flac, tristz e mendic

5. lies hom. 36. e dazautz enemic de saber.

E d'aver flac e familhos
Escarnidors d'omes joyos
E de tot autre benestar.
E can volretz ab lor parlar
Silh se metran a far deman.
Aquels per so car on pus an
Mays son malvat e pus dolen
Vulhatz metre e de soven
E loc de tot vostre cossir;
Car aissi los volc dieus bastir
Vils e ses tot melhuramen.
Home que non an autre sen
Mas voluntat e bo saber
Vulhatz ades estranhs aver,
Com (de) vostre solatz partitz.
Car aisi par fatz e noiritz
Com si selh que lur es cossens.
Per so car anc dieu a las gens
No volc donar engal captenh
Ni engal (sen) ni engal genh
Ni engalmen esser joyos
Vos dic qu'entrels valens et pros
N'i a que son ses tot esgart
E queus diran a una part
E mestz autrus que lur cantetz;
E noy gardaran nulha vetz
Ni nulh temps ni nulha sazo;
E al ters mot de la canso
Cal que digatz ilh groniran
E josta vos cosselharan
Os metran novas a comtar.
Anc dieus sen non lur volc donar
Ni fara ja mon essien.
Aquels si tot no son valen
Menatz al pus gen que poiretz;
Car aital hom can vos etz
Cascu lo cuj'aver comprat,

36. viell. poires; — can ab vos es; oder ç'am lui v. etz (hs. cā).

Neus silh que son vilan e fat
E de malvatz captenemens,
Vos sabetz be per so car sens
Als non adutz nulha sazo
Qu'entrels baros n'i a que so,
On pus lor ven bes, ergulhos
E queus cujaran far, si vos
Lur voletz dir una chanso
En l'escotar, lo gazardo
E car sol vos volran sonar.
Aquels vulhatz sovendeyar
Si tot no s'an cor conoissen,
Car hom s'en fay a l'autra jen
Ab lur privadesc esgrazir
Viran cortes, qu'enparatgir
Volon lurs faitz nessiamen.
Ajatz privatz en lor joven
E mentr' aissi son empeguit;
Car greu er car joven partit
Non tornon paubr' e recrezen.
Mas paratje desconoissen
Ni flac ni dig ni maistrit
Nous fassan gaug, car en oblit
An mes totz pretz ses recobrar;
E can vos poiran esquern far,
Ilh se tenran per ereubut.
Homes cuy no son remazut
De paratje, mas sol l'endenh
E vils parlar e flac captenh
A tot so qu'entrels pros mens val
Ayatz, car can non poiran al
O car non l'auza res falhir,
Car fan paratje escarnir;
Per so fay mal quils y cossen.
Mendicx de cor, de dig valen
E de faitz bas vos sian lonh,
Per so car si es cascus sonh

19. viell. c'am joven.

Ad esgardar home ses sen
Sotz totz autres son a la gen,
Si com es dos e fastigos
E hufaniers e vils janglos.
E autres homes prezentiers
Vulhatz trobar mest cavayers
E en autre loc vergonhos
O se puescan fenher largos
E de cortes captenemens.
E si podetz ficar las dens
Nol doptetz a mordre calcat;
Car aital home mal fadat
A greu atendon mas un mors.
Us homes son que non an cors
Mas a manjar et a jazer
Et a dormir et a sezer
E ad estar suau e gen;
E no vos sufriran un ven
Ni un freg ni una calor
Ni neguna mala olor
Ni res c'om afortitz sofris.
Aquilh son tals c'anc hom quels vis
Nols tenc per bos ni per adreitz.
Per so vos dic per so car feitz
E mendicx es totz lurs afars
C'ab lor nous sia bos l'estars
Ni lor pan aver saboros;
Car a totz jorns son usios
E lor torbal cap cautz o vens.
Mais sel cuy cors e fis talens
Ofron pretz a far lor poder
Vulhatz anar soven vezer;
E car hom lur deu far solatz
Estiers comjat non atendatz,
Car sol no sabon que sens vos.
Si tot non es entrels baros
Vas totas partz pretz ni valors,

23. adregz. 35. viell. re sens vos.

Aisi com sol far secors
Als trobadors ni als joglars
O car francx cors lur es avars
O car sens lor a castiatz
O can mespretz lur es donatz,
Vos non tornes desconoissens
A far grazir malvadas gens
Ni al pros mens assolassieus;
Car us sols bels ditz agradieus
Vos er esmenda d'aital sen.
E car hom per esgardamen
Val may ades n'estatz membratz
Que G. dis als acabatz
Per esfortir lur bon captenh.
„Ni non tenh a dan sim destrenh
    Amors nim dechay,
    C'una fetz n'auray
    Mon ben esdevenh.“
Aisi tanh c'om afortit tenh
A sos faitz pus cabalos
Vilan apres manjar joyos
Ho pres autre esbaudimen,
Que non tanhon sabor ni sen
Adzaut ni lur vulhatz fugir;
Eus sapchatz ab lor esjauzir
Vostre bon captenh retenen;
Car a grat d'aital avol gen
Nos devon rendre trop curos.
Un home son flac enujos,
Amparador d'autruy mestier
Els lors no sabon acabar.
E car son pec volran blasmar
Als conoissens so qu'es en lor;
Per qu'ieus dic aital uvador:
Nous fassan vostre sen camjar
Ni als cavayers emparar*
Armas ni als clercx lurs prezicx;
Car mans mestiers, si tot s'es ricx,

Ven ses be far als tensonćs.
Autrus joglars ni las chansos
Dels trobadors non reprendatz
Qu'envejos e mal ensenhatz
Sembla qui son semblan repren
E cortes sel qu'en defenden
Vol razonar sos companhos.
Mant home son aisi com vos
E d'autre saber atretal
Que car non an sen natural
Adaut ni bo van per lo mon
Vagan e no sabon per on
S'en vay homs adretz ni cortes;
Ni lur faitz ni lur sens non es
Mas en apenre jocx partitz.
E es us motz estranh c'om ditz
Als pecx quels ten hom aut e car.
E volran als pros ensenhar
Per on s'en vay pretz ni plazers
E als savis cals es sabers
Et als conoissens cals es sens.
En lor meteys captenemens
Faran conoisser qu'ilh son pec.
Per so vos dic per so car pec
Son e malvat aital saber
Que cant volretz solatz aver
Al venir qu'entrels pros faretz,
Si doncx ilh ans que comensetz
Nous an demandat et enquist
Lur vulhatz dir so c'avetz vist
Fon per las terras ni auzit,
Comensan petit e petit,
Aisi co hom ven en solatz.
E dels baros cals y trobatz
Segon vostre sen pus cortes
Noy oblidetz ni y cal ges
Segon auzid' als pus valens.
E de las donas eyssamens

Vulhatz comtaf las cals y so
A totz afars mielhs de sazo,
Per c'om deu dona mielhs prezar.
E sil vezetz ben comensar
Ad escotar vostre saber,
Novas per c'om pot mais valer
Vas totz mestiers lur comensatz;
E apres aco sils trobatz
Adreitz ni purs ni entendens,
Valors e linhatje e sens
Vos sian a man et chantars.
Vostre semblan sian espars
E vostres ditz faitz autz e quetz
Segon la razo que diretz;
El cors ajatz ardit e bo
A ben formir vostra razo;
El cors tenetz segur e dretz
E de vilan parlar estretz
[E] azaut e de bona faisso;
E nous metatz en tal sermo
Per queus venha nulhs torbamens.
E entrels autres eyssamens
Si com ieu vos ai dat mon dit
Sian vostre saber partit
Vas quels trobaretz mals o bos.
Auzir e vezer fay a vos
Saber so qu'an fag li primier;
Don nos sabem quel cavayer
Foron per home elegut
A mantener pobol menut
Et a far barnatjes e dos
E que de lor feron chansos
E fin solatz fag e trobat
E tug bon aip adreg onrat,
No mielhs en loc qu'en autra gen.
(Aisso) volc far cominalmen
. . . . e noy gardet
. . . . . . amar (?) can pajet (?)

. . . . r als conoissens
. . . . vos dic per so car sens
. . . uostre . . . percas
(C)'als conoissens on que sias
Val . . . . solatz aver
E so qu'en puscatz conquerer
. . . . ls que lauzors
. . . . dors
. . . . inens
. . . . mens conoissens
Quel . . als . . . . s
. . . . s
Vulhatz ades apres tener
E lurs captenemens vezer
Per so qu'en siatz pus cortes;
Car lay son tug li ben apres
E l'ensenhamen fait e dit;
E lay venon li eyssarnit
E silh qu'en pretz volon pujar.
E qui non a cor de donar
En autre loc, sil n'a aqui;
E aqui tornon li fals fi
El bon melhor el torbatz clar.
E car dieu res no volc lausar
Sembla qu'establimen sieu fos;
Don joglar son contrarios
E lauzador de lor meteys.
E car son pecx neys s'eral reys
Se volran metre josta vos
Cays que semblan pus cabalos
E de major auctoritat.
E on pus an en loc estat
Mens son prezat en totas res;
Per qu'ieu vos dic per so car es
Vilas e fols aitals captenhs
Que can venretz el loc al menhs
Ajatz cor suau de premier

35. captenh. 36. mens.

E pueis faitz tan quel dig entier
El saber menetz per razo
Queus fassa enantir e bo;
E capteneus entrels iros.
Vostre saber si tot s'es bos
Ni cars no lauzetz a las jens
Ni vostre cor als conoissens
Ni als autres ples de ricor;
E s'eratz filh d'emperador
No seriatz mas can joglar,
Mentr' aisieus sapcha bo l'anar
Nil venir bos ni saboros
E aprop fag hom si n'es pros
Ni grazitz pus sos mestiers es.
E si tot s'es fort descortes
Le segles per locx ni vilas,
Si trobaretz omes sertas
A conoisser vostre saber;
E vostre cor, si sap valer,
Pro er quil lauzara ses vos.
Autz locs e d'omes poderos
E cortz vulhatz ades sercar;
Car sel c'om ve lay acostar
Ses autruy saber n'es joglar
Entre las jens neis al pus car
N'es sos solatz pus saboros.
Amarvitmen fai cabalos
A parlar mant home ses sen;
Per qu'ieu vos dic c'ab aital gen
No vulhatz parlan contrastar;
Car tot lur fag es en parlar
Aisi com en faitz d'omes pros.
Vilas blasmatz ni mal respos
Nous aja voluntat a ma;
Car silh que son trist ni vila
Ses vos seran assatz blasmatz
Ni trop lauzar, si tot li fatz

13. urspr. stand far.

S'en empeguisson no vulhatz,
Car us dels sabers mas prezatz
Es atressi com trop blasmars.
E sin voletz esser pus cars
AN Miraval venretz ades
Que dis al lunhat dels engres
Que per entendre son cabal:
„E qui trop mays que no val
Lauza si dons fay parer
Qu'esquern diga e non jes al.“
Non lauzetz trop onrat capduelh.
Trop eyssarnitz ni trop estuelh
No volhatz esser ni trop trist
Ni trop recrezen ni trop vist
Ni nulh trop no vulhatz aver;
Car aysi son trop desplazer
Com mezura plazens onratz;
Per so car son trop daus totz latz
Li son qu'ieu nols puesc totz comtar
E las manieyras que fan far
A las gens mans fagz dessemblatz
Si com avetz auzit assatz
Que vos agues tan enansat.
Vos dic c'ab home pec ni fat
Ni otracujat no vulhatz
Aver paria ni solatz
Ni ren que torn a bon saber;
Car tug siey fag e siey saber
Son atretal naturalmens.
Ni s'ieu vos dic qu'entrels valens
Val may us aital homs com vos,
Per so vos nous rendatz als pros
De tal manieyra qu'en siatz
A los autres vils ni malvatz
Ni de malvatz captenemens.
Car mantas vetz ven aitals gens
O notz entrels pus cabalos.

17. vieill. plazers.

Mentr'es aisi fresc e joyos
Ni aculhitz pels avinens,
Vulhatz comtar qu'entre las gens
No se tanhon vielh ni floritz.
E membreus c'om entre nos ditz
A far home aperceubut:
Que can hom es reconogut
E hom es vielhs endevengutz,
Astruc es sel vas cuy s'adutz
Sens, mentrel ven loc e sazos.
E ab aitan cor nons fo bos
Lo (de)partir (can) nos venguem
Al ostal nostre on mangem
Tro lo mati que s'en anet.
E no say sil segle trobet
Melhurat car anc pueis nol vi.
E dieu m'aport a bona fi.

AYSSO ES LE LIBRE DE SENEQUA.

Si cum del solel hieyss lo rais,
Tot enaychi saviza naiss
De dieu e governa lo mon
Tot cant es sajos ni amon.
Res non a dieus ses lu hobrat,
Que amb ela ho a tot dictat,
Am lu fe los. IV. elemens
E las planetas e los vens.
Pura es e neta e digna,
Humil, ben holent e benigna,
Per que non pot en cor malvatz,
Ples de vicis ni de pecatz,
Per neguna res habitar
Ni en l'arma d'ome avar;
E car ela es celestials
Vol que sia nedes sos hostals.
Els purs coragies fai son loc,

Quar de purtát nasquec e moc.
Bonahuratz es qui la te,
Car am lu veno tug li be.
Per lu n'es lo mon governatz,
E qui luy ha es [ne] essenhatz.
Lunha re(s) ses lu non estay
En bon estament say ni lay;
E qui vol esser sos amicx
Venga es auja sos casticx,
Ques al fol dona entendement
E fai be de paubre manent.
Comensament de totz cens es,
Qu'om am dieu sobre totas res
El dupte en tot cant fara,
Qu'el sieu poder viu e morra.
Doas causas ha home en se:
Voluntat e sen quil rete.
En cascu home si combat
Lo sen contra la voluntat.
E can lo sen estay sobratz,
Aquel savi est acertatz;
E can la voluntat pot mais,
Fay li en derrier gratar lo caiss.
Fils, atempra tas voluntatz,
Si vols estar el mon honratz,
E dona en ton cor poder
Al sen, qu'el te fara valer.
Ama le sobre totz amix,
Car per luy endevenras rix.
[Sen fay segre via segura,
Le cors salva els bes milura.]
Cel que sen no a no es als
Mais que am las bestias es engals.
Salamo al solel aderma
Lo savi que de sen no merma.
Al comensar de tota re
Prega dieu que sia ab te

24. atompra. 26. done.

E quet garde de tot mescap
E que tos faitz men a bon cap,
Que coragie soven devisa
So que dieus adutz d'autra guisa.
Dieus a dat un jugiament fort,
Que tota carn passe per mort:
Non duptes donchas a murir,
Mais vejas so qu'eys a venir.
Not venga res soptanament,
Ajas ho vist prumieyrament.
La peyra que hom ve venir
Non te dan, qu'om s'en pot gandir.
Met en dieu totz tos endevens,
No en sortz ni en autras gens,
Ni metas en autre ta cura,
Que als non es mais sens e mesura.
Car si tu fas ben ton afar,
Gran astre hi poyras trobar.
E si fas mal et hiest astruc,
Ades devenras malastruc;
Car si luns hom astruc nasques,
Astruc fora tant quant visques.
No t'afizas en aventura,
Que trop es falsa et escura.
Cant home a levat en aut,
Pueis li fa far en jos gran saut.
De totz faitz cossira la fi
E de ta vida atressi,
Cossiran en ton estament
Et en aquo conte soven.
Vejas be quet pot avenir,
Quel temps no fina de fugir.
Tant cant poyras fai ben dessa,
Que ja depueiss not lesera.
E pus c'om mor non ha raso,
Mais de recebre gasardo.
La fi jugga les mals els bos,

23. wol afizes.

Quel comensament es doptos.
Sant Paul ac mal comensament
E fenic mot gloriosament,
El fals Judas comenset be
E pueyss a la fi pen[e]det se.
Le juggament de dieu del cel
No saben li angel nil fizel.
Honrar le deu hom e duptar,
No trop enquerre ni cerquar.
Car greu er qui vol trop enquerre
Les faitz de dieu que no(n) y erre.
Fug trop tostemps en tota re,
Car ja de trop not venra be.
En tot ton gienh, en tot ton port,
D'erguel mostrar te garda fort;
Car per natura vol hom mal
E son cor ad home aital.
Erguel es sofraita de cen,
Que non conoyss son estamen.
Lo pus ric hom non a en se
De ques do erguel, si bes ve.
Si as fait tort ni desmesura
No sofriras n'iesca rancura.
Si per tu o potz adobar,
Sens es qui sap foldatz desfar.
Tant quant hiest mais ric e gentils,
T'estara miels, si hiest humils.
Noblesa vols saber que es?
Coragge que es de bos aips ples.
Paubre cant es be acostumat
Val mais quel ric mal essenhat.
Ges no es defora trop nutz
Qui dedins es ples de vertutz.
Si vols esser pros ni certas,
Sias a tos vesis juvas.
De lor joy t'alegra am lor
E dol ti de la lor dolor.
Negus mals en ton cor not plassa

Cals quel prenda o qui quel fassa.
Ja luns hom no vuelas dampnar,
Ans lor vuelas ben dir effar;
Enaychi tu seras amatz.
Can to vesi er trebalatz,
Tul coforta e l'acosselа
Et ajuda li can loc [se] venha.
No siegas trop solas lun temps,
Que gaug et ira van essemps;
E garda en autru miral
Que sobra en tu ni quey fal.
No es hom savis tro qu'en se
Sap veser so qu'e autres ve.
Bona vida neta e pura
Fa star cossiensa segura;
Malvada vida lo cors usa
El coragge dedins acusa.
Lagesas fug e malvestatz
E no doptaras pozestatz.
La vida d'ome quant es bona
Defendra tostemps la pressona.
Apren com si dema morias
. . . .
Et aparelat c'om en te
Trobe veritat e merce.
Tot cant faras fai dieu temen
E menbret de la mort soven;
Que be sabs que dieus t'a prestada
La vida e non ges donada.
Alcus cuja dins esson cor
Lonc temps viure que ben tost mor.
El mon non esta longament
Deguna re d'un estament.
Tant ha el segle de regartz
Que si om noy ve vas totas partz,
Tost poira hom esser soptatz
E per estranhs e per privatz.
Ayssi ti capdela et guida,

Cossi eras entro ta fenida.
Garda ti on pus aut seras
Que major colp cairas, si cas.
Guarda ti, si as bo senhor
Ho bon loc ho autra honor
Non o perdas nesciament
Ni no cambjes ton estament.
Car per paubrieyra cambja hom
(E) sa manieyra esso nom.
Le savi abans que despenda
Conta l(o) gazanh o la renda.
Am pauc metre e am trop gitar
Poiria[r] tarir la gran mar.
Mais val le tieu belament tires
Que, cant er mes, l'autrui desires.
De ton aver ni de tos marcs
No sias (trop) avars ni trop larcs.
Tu potz am savisa larguesa
Conquestar ben dir e proesa.
Sapjas cum deuras tota re
Usar qu'en tot a mal e be.
Aissy cum lo foc ha son usi
Que ben usan fai so servisi,
E te gran dan qui l'usa mal,
De tota re te dic aytal.
Dieus dec vi per aproficliar
Al cors, non ges per enebriar,
D'aquo que dieus dec per profieg
Per sobrefar ca hom el lieg.
Tota causa fe dieus fort bona,
Mais manieyra d'usar li dona.
En las causas non a lun mal,
Mais e nas que las usam mal.
Can le fol home s'es castiatz,
Lo milor temps s'en es anatz.
Qui en agurs niz essonns aten,
Sembla lo fol que l'ombra pren.

18. sauiesa; e zwischen geschrieben. 33. so; lies nos. 36. adura.

Greu potz de messongier aver
Deguna re que sia ver.
Deguna re no vulhas tant
Que no puescas mudar [ton] talant.
Lo fol es turmentatz tot jorn
En aquo en que quier sojorn.
De malvada femna ti gara
Quē s'amors es t(i) trop amara,
Gasta lo cors, merma l'aver
E fa tostemps hom decaser.
Dieu[s] els amix tol el coragge,
E ja pus non quieiras dampnagge.
Si vols bona moler aver,
Enquier lo sen ans que l'aver.
Car sapjas que val mais bo sen
De moler que aur ni argen.
Car manta maiso ay ausida
Per fola femna decasuda.
Tostemps sera apparelhada
D'aquo qu'ela fas(sa) selada.
Bona moler halonga vida
Al marit e la maiso guida.
Savia femna fa la maiso,
La fola noy laissa tuso.
Si as moler de sen cabida,
Ama la, cum la tua vida.
E si es mala, d'avol sen,
Sofrel[a], si potz, celadamen;
Mais tota via la castia
Cum entendas que milors sia.
E si ela per so s'iraiss,
No t'en carguess ges tu gran faiss;
Car am son rieyre e plorar
Te pot, sis vol, tost enganar.
Car sis vol aja gaug o dol,
Totas horas plora ques vol.
Si ela es de sen malvat,
Soven retraira parentat;

E soven te dira erguels,
Can veira que tu lu acuels.
Le jugge que servisi pren,
A greu fara lial juggamen.
Jugge qu'en dreit absol lo tort,
Per dreit se lia a la mort.
Hom bo laissa per dieu mal far
El mal per la pena sessar.
Soven per las autrus foldatz
Ve hom les bos mal trebalatz.
Qui vol entiers autrus malan
Ni los esseta, no s'engan;
Car maldizen ditz falssetatz
El savi cobre las vertatz.
Savi s'aluenha d'autru huis
El fol agacha pel pertuis.
Greu esta savi ses fasenda,
(Car) ades troba on se prenda.
Qui pert son temps de son pro far,
Ges can se vol nol pot cobrar.
De tas fasendas for ti tracha,
Que de trop parlar [no] ve sofracha.
Tres causas malditz Salamos,
Hom viel, neci, luxurios,
Et home manent messongier
E paubre ergulos mal parlier.
Le savi am son gent parlar
Se fa a tota gent amar,
El fol conquista enemixs,
Can parla, e pert sos amixs.
Am lo fol no t'acompanhar,
Si not vols am lu degolar.
Fols es qui vol esser privatz
D'ome que vol seguir foldatz.
Si fil de dieu devenir vols,
Ajas merce dels orfanols.
Calat, si parlar no sabias,
Que per (ais)so soptatz no sias.

A covit en autru maiso
Sapjas grasir el pauc el pro.
Tot paubre ques te per pagatz,
A may quel ric trop assedatz.
Lials hom salva son vesi
El fals tot en risen l'ausi.
Ton coragge e tas maisos
Garda d'ome qu'es bausios.
E gara be la tua causa,
Quel savi te la tua causa.
Bon cossel, li fol le t(e) dona,
Nol mespreses per la pressona.
So que a tostems vols establir
De lonc temps deus veser consir.
A far amic fay lonc demor,
Mais pueiss l'ama de tot ton cor.
L'amic cant as lonc temps amat,
Amal [tan] cant poyras a ton grat.
Re no pres pueiss aquel parel
C'an renhat lonc temps d'un cossel,
Can les veg pueissas sopartir,
Que l'us degra l'autre sufrir.
Fizels amic lun temps no fal,
Per paubrieyra ni per trebal.
Aquel amic tenc per estranh
Que a la gran cocha sofranh.
A la cocha conoicheras
Si val tos amix ni si l'as.
Als faitz conoicheras las gens,
Que las paraulas van mentens.
Paraula dossa fai amix
Et asuauja enemix.
Ajas amix, mais no d'un for,
Un ajas cui digas ton cor.
Doas forsas ha essa ma
Qui pot aver amic certa.
Fizel amic la vida val

10. wol la sua clausa. 34. a qui.

E qui ama dieu a l'aital.
L'amic castia esselan
E l'enemic en desfizan.
L'amic castia aspramen
E l'enemic en cossenten.
A tos amix sias lials
A la cocha ho seras fals.
El mon non a tan dossa causa
D'amic am cui hom parlar ausa.
L'amic castia en apert
E pueis lausa lo en apert.
Aquel es vertadiers amix
Que t'esenha com te castix.
L'amic que t(e) castia t'ama,
Aquel creiss ton be e ta fama.
Aquel amic a cui non cal,
Si tu fas be o si fas mal,
Te lausara tot quant faras
E ja de lui not gausiras.
En ton amic te fizaras,
Que pus lial l'en trobaras.
E qui esson amic nos fi[z]a
De far engan lo met en via.
De tot t'acossela am un,
Non ges am tot ho am degu(n).
Non laisses ges l'amic privat
Pel novel que no as vezat.
Ja l'amic no er esprovatz
En benenansa ni en patz;
Ni l'enemic nos selara
Tantost com trebalat te veira.
Garda te de enemic cubert,
Que lo pus savis am lu pert;
En la boca porta lo mel
Et el coragge te lo fel,
E tot jorn en son cor[s] compassa
Co el la vida te desfassa;

26. prauat. 31. viell. qu'en trebalh te veira.

E ja no le trobaras franc,
Sit podia beure lo sanc.
(Co) vaichel trencant endeve
Cel que l'autruy secret no te.
[Fizel amic lun temps no fal
Per paubrieyra ni per trebal.
Aquel amic tenc per estranh
Que a la gran cocha sofranh.]
Amic usa segon raso
En aquo en quel veiras bo.
Pro auras amix si pro as;
Si hiest paubres, sols remandras.
Mais valon colps d'amic certa
No fan baizars d'ome trefa.
No es hom can tot jorn se gira
Ni am son bon amic s'azira.
Essenha cascun jorn tos fils,
Tas filas garda de perils.
Causiss lo savi, no l'aver,
Si vols ta fila bona aver.
Tos efans acostumaras
A totz bos faitz, tant cant poiras;
Aquo que usan de premier,
Volon seguir pueiss en derrier.
De ton afar sias certas,
Que cujar es coragge vas.
Lo desencujar non es pros
Cant hom ditz: cugi que aissi fos.
Qui no tem es otracujatz,
E qui sap duptar, essenhatz.
Savis hom dupta enemic,
Vejal paubre o vejal ric.
A mal met sel que fa ad u
So que no deu far a negu.
Ges non es lo crim desfassatz,
Can malvat plait es adobatz.
Garda que diras en tenso:
Del lag crim fa hom greu perdo.

Si vols aver perdo de dieu,
Perdona so quet tenes greu.
Aquel fa de dieu son deutor
Qui fa be per la su'amor.
Per nient prega e conjura
Cel que sa vida no milura.
Sias, si vols esser entiers,
En paraula breus, vertadiers,
E de be, non ges d'av(o)l faula,
E sias ferms en ta paraula.
Quis vuelha diga de tu mal,
Mais tu si fas be no t'en cal.
Als faitz conoiss hom be las gens,
Que las paraulas so nientz.
Savis hom esproa paraula,
No cre ges leu per vertat faula.
Paraula qu'en ton cor no proas
No cresas trop, mais entre doas.
Sapjas conoicher e triar
Lo fol del savi al parlar,
Que mot ne seras miels cabens,
Sapjas reconoicher las gens.
En aquel home not fisar
Cuy aussiras malvat plag far;
Malvestat de cor am qu'o fes,
Li fara far mal d'autras vetz.
Garda t(e) d'ome ses mesura,
Noy ajas tenso ni rancura,
Qu'el te la lenga amarvida,
Car foldat e nossen la guida.
Apen francament assofrir
Ton pessar, quan not poitz gandir.
Qui de totz sos tortz quier venjansa,
Can cuja pujar, debalansa.
Trop es pus leu vencutz lo mals
Am (lo) be c'am lunha re als.
Patz es be que sobre totz va;
Comprar la deu cel que no l'a.

Vers es qui n'a bona defensa,
Fa pueiss remaner mota tensa.
Am ric home no t'azirar,
Sit fa mal, can not poitz tornar.
Sapjas le a tu covertir
Am bels ditz et am gent servir,
E tornaras ton dan en pro
E faras amic del felo.
Si vols alcun playt comensar,
Sapjas enans sil potz menar;
Car messio e blasme adutz:
Playtz dechay hom de que es vencutz.
Coforta ti, tant cant poyras,
Am las gens entre que estas;
Decembla lo cen, can er locs,
E tey solas e mostra jocs;
Car temps hi a en qu'om pot rire
E temps hi a en qu'om cossire.
Car er locs, sapjas ton coragge
Cambjar segon autrui usagge.
Aquo que a totz veiras far
Tu sols no vuelhas mespresar;
No t'ans dels autres destrian,
Si no era foldatz ho dan.
D'aquo potz repenre segur
De que (tu) sentes ton cor pur.
Mas lag seria, si tu fasias
So que de los autres castias.
Mestiers es ques gar de pecar
Qui vol los autres castiar.
Qui en castic no met mesura,
Abans nafra que no milura.
Segon que home ha valor,
Val la honor del vensedor.
Si tu vols aquel sufertar
Cuy poirias apoderar,
Adoncas tu en [v]a(s) vencut

19. 20; lies can.

E demostrada ta vertut.
Lunha forsa no es tan grans
Co es de ve(n)ser sos talans.
Forsa ses cen no pot durar
E cen ses forsa pot passar.
Si dieus t'a pujat en aut gra,
Membre te d'el[s] que (sotz) t'esta;
Que a manieyra d'aiga s'en van
Ses retornar el jorn el an.
Poble ses govern maritz vay
E foldat en loc de cen fay.
Sil pastre maritz si desvia,
Qui mostrara al paroc la via?
Qui segra los pobles ni cal,
Sil prelat qu'es primiers va mal?
Qui laissa dreit per far gran tort,
Ges no a fe de gran conort.
Poestat quel son non castia
Es noyrissa de la folia.
Qui no castia la folor
Ades la atendra major;
Tensos e las mescladas tol
Qui fai estar savi lo fol.
Ans que jugges, esproa fort;
Ges tug li acusat no an tort.
Sel que respon ses escotar
No met raso e son parlar.
Si tu vols selar malvat plag
Contra dreg, be t'estara lag,
Car el te fara parsonier
De la pena e del loguier.
Amics potz trobar de tal vizi
Que tot jorn penran lo servisi;
De ta taula seran compans,
E dels trebals seran estrans,
E tot jorn en lor cor compassan
Co en gastan te desfassan.

5. can. 23. que fan.

Lo pauc do del paubre amic
Grases co l(o) gran de lo ric.
Pros om no te ges a gasanh
Lo servisi que pren estranh.
L'amic ama a tot son pro,
Mais a perdre ton bon nom no.
Savis hom ri pauc e suau
El fol ri tot jorn ess' esgau.
Aver ses sen es leu gastat,
Paubre am sen es tost levat.
Cocha dona entendement
E trop benenansa tol sen.
Paubrieyra gen menada dura,
Ricor degastairitz endura.
Savis de saviesas es dueytz
El fol noi ve pus que de nueytz.
[Lo maldizent ditz falcetatz
El savi cobre las vertatz.]
Lo savis hom vai cossiratz
El nessis es tot jorn soptatz.
Savis que a pro vist e provat
Sap pro cossirar can li scat;
El fol que ha pauc vist e apres,
Cossira pauc en totas res.
Cen fai segre via segura,
Lo cors salva el(s) bes milurs
E fay hom(e) honrat estar
E dieu en derrier gazanhar.
[Tu potz am savisa larguesa
Conquistar ben ditz e proesa.]
Ben es fols qui per glotonia
Si deliura de manentia.
Fols hom torna lo be en mal
E met crim en home lial.
Totz temps dona lo fol fasenda
A tot home c'a lui s'atenda.
De fol home fai enemic,
Qu'el castia de son destric.

[Tensos e las mesclairas tol
Qui fai estar savi lo fol.]
Sit vols deliurar de tenso,
Gieta lo fol de ta maizo.
Fols home siec tos temps foldatz,
Per que noi deu esser privatz
Qui am fol ni am ibres pren
Am cel que no(n) isse conten.
No prestes ges cotel a fol,
Enantz, si potz, tu le li tol.
D'una petita ocaiso
Fa leu le fol granda tenso.
Qui las autrus foldatz plaideya
Fols es sitot no s(e) pelega.
So ditz Salamos que l'efan
Vol mal a sel quel va castian.
El savi pessa quil castia
Que a grat d'aquel prosoms seria.
El fol ditz aquel quel repren
Que castic si primieyrament.
Am paraulas tu castiras
Lo savi el fol cassaras.
Qui no sofre castiador,
Per fort sofre justesiador.
Qui siec cossel del fol, s'en dol,
No sap dar mais aquo que vol.
Cel que pert per autrui liutat
Lo sieu, be l(o) tengatz per fat.
Servir de fol no tenc a bo,
Pauc sera, pueiss demanda pro.
Tostemps sera lo fol sirvens
Del savi, car es pus manens.
Lo fol te son cor a la boc(h)a
El[s] savis estujal a la cocha.
Lo fol as ferit sil castias
El savi grasis ho totz dias.
Ges nol tengas per castiat

1. lies mescladas. 36. gaseiss.

Quis dona dol dessa foldat.
De dieu mou tot poder el sentz,
Et es fis e comensamentz.
Si dieus quan li plaserat[i] bat
Sial ta colpa e ta foldat
E laysa la sua doctrina
E venra ti bon' aventura.
Las bestias s. . . . . . ar
E ves en terra agachar,
Et home sat asso semblant
Quel s. . . n'es del cel garan.
Deliura te a ton poder
Co ajas a la mort leger.
Quil derrier jorn de far agacha,
A la major cocha s'enpacha.
La escriptura crida e corna
Que sobre totz bes val almoyna.
No sabes que dieus * l'apela,
Que sobre tot cant es es bela?
L'arma el sen d'ome avar
Es venals en tot son affar.
Si tu vols vida ses fenir,
Tracha adreitamens murir.
[Aquel fay de dieu son deutor
Qui fa be per la su'amor.]
Negu no poyra ja castiar
Cel que dieus no vol amar.
Garda te que per malanansa
No desampares esperansa.
Si ves que tot tos afar mor,
A dieu retorna a ton cor.
Car dieus no fal que los bes dona;
Merse ha de tota persona.
[El mon no esta longamen
Deguna re d'un estamen.]
Si tu t'iest vays dieu mal portatz,
Fassa tost apar li santatz.

17. so; lies almorna.

Qu'el son poder vieus et estas,
El sieu poder vius e moras.
[La fin jugga les mals els bos,
Quel comensament es doptos.]
Leument qui sofre gran dolor
No dopta mort nil fa temor.
Miels pregas dieu am bona vida
No fai aquel que tot jorn crida.
Am trastotz homes ajas patz
E guerreja am tos pecatz.
Greu met autra vetz razitz
Viels homs, pus qu'es empaubrezitz.
Aquel que re non pot aver,
No pot re dar ni retener.
Pa et ayga no es paubrieyra:
So fo la vida premieyra.
S'es encaussat, fug leu colpable,
El bos esta ferms e durable;
Miels aten hom en atenden
Motas vetz no fa en corren.
Tant cant poiras ti dona suenh;
Vejas aquo que ven de luenh.
Tot can faras, fai cosselatz
E no seras greument soptatz.
Si fas fermansa per autru,
Ben podes dir qu'aytant deus tu.
Qui crida so que deu selar
E cela so que deu cridar,
Laus es vaycel que re no te
E l'autre ama mays que be.
Usa ton temps qu'a greu venra
A tos obs tan bo co s'en va.
Entrels ga(u)zens no sias iratz
Nintrels maritz not dar solatz.
Ad home viel a gran mestier
Tres causas quel fassan entier:
Que sia be acosselatz,
Cremia dieu et ame patz.

En be aman, en gen serven
Potz far del estranh ton paren.
Escarnitz es qui son argen
Non usa et autrel despen;
Escarnitz qui sas tenesos
Laissa ad home non curos.
Si tu vols selar (un) lag plag
Contra dreg, be t'estara lag.
Car dieus ti fara parsonier
De la pena e del logier.
Not contendas am lo mesqiu
Qe d'autra pastura no viu.
Am ric hom no t'(a)companhar
Per soven beure ni manjar;
Cofondra ti en despenden
E pueyss com de fol rieyra s'en.
D'aquo que no ve per forfait
No fassas ad home retrait.
Lunh plaser am gaug nos compara;
Mais val mort que vida amara.
Totz hom es nat a trebalar,
Per que trebals no sofanar;
Car qui trebalar nos volra,
Paubrieyral trebalara.
Non es dignes de manentia
Qui a son grat nos trebalaria;
En la vinha del noalos
Creisso espinas e cardos.
Le noncalent es nualos,
Tramet le savis Salamos.
[A] la formiga veser que fay,
Com si percassa sai ni lay.
Fams met en vianda sabor
E trebal fay lo lieyt milor.
Al sadol es bresca amara
El famolent de re nos gara.
Las aygas que nosson movens

10. peyra hat die hs.

Son corompablas et olens.
Per que trebal no sofanar
Per re, sin sabes ton pro far.
Vols esser senhors del tieu tu?
Manja ton pa e no l'autru.
Si potz esser senhors de te,
No far autre senhor per re;
Car mais val paubre afranquit
No fal sirvent trop enrequit.
L'estieus paiss yvern el[s] socor,
E jovent deu paicher vilor.
L'ivern co ti capdelaras,
Si l'estiu amassat no as?
Con auras aquo, can viels hiest,
Que en ton jovent no percassiest?
Si cum l'estiu del ivern tracha,
Jovent la vilor agacha.
So que doptas que no potz far
Potz am lonc trebal aquabar.
La gota, si tot s'es pauca,
Can catz soven, la peyra trauca.
Garda cals costumas penras
[Que] segon que acostumar volras;
Non uses doncs los us malvatz,
Que lay on son acostumatz,
Er a laychar greu causa e dura,
Car costuma torna a natura.
No dar al estranh ta honor
Nil fassas sobre tu senhor.
Trop vuelas mais donar que querre,
E servir que merces referre.
Liutatz deliura totz mals pas
E mala fe torna l'atras.
Aver vengut cochadament
Sol viat tornar a nient.
Qui laycha l'efant a son vol,
Can el es grans, vay asson dol.

31. rendre.

Ergulosir fay lo servent
Quil te trop sojornadament.
Lo nualos vay leu casen
Et en sa maiso plou soven.
Malditz es hom d'avol coragge
E cel que es de doble coragge.
Ama to sirvent, si es bos,
E ne l'ampares sofraytos.
En la bara de maldisent
No mostraras ton essient.
Sil ric hom[e] ditz calque foldat[z],
Cascu dira: ben a parlat.
Sil paubre ditz be, non ha votz,
Ans er escarnitz per trastotz.
Motz homes trobaras lials,
Que, si pogesson, feran als.
Mais val veser les autrus cases
Que passar per totz les mals passes.
Qui dorm l'estiu, l'ivern no mol.
Joves qui col viels vay a dol.
[Paubrieyra gent menada dura
[E] ricor de[s]gastairitz endura.]
Toset que atroba maiso facha
De mermar e de gastar tracha.
Toset que noi troba nient
Ades ha d'amassar talent.
Si dieus t'a fait d[els] autres senhor,
Sias entr'els coma hun de lor.
Fay te vesis de mantas res;
Escouta, demanda ques es.
Cel que es ergulos de no re,
Que fara si agues de que?
Greu baichara in ricor l'uel
Qui en paubrieyra ha erguel.
Si autrus foldatz quiers ni sabes,
A greu sera que noy mescabes.
Trop saber fay home truant,

4. raso. 32. wol fera.

Bausios, e no vay avant,
Can pren en derier un gran tom,
Que ca per tot hom e mal nom.
En totz tos faitz am gienh t'esforsa,
Car may val gienh que no fa forsa.
Qui de tot cant ve ha eveja,
Tot cant es el mon li guerreja.
Si tot jorn vols dire ufana,
Ta paraula tenran per vana.
No quieyras a ton essient
Lunha cauza descovinent;
Car per dreyt leument se fadia
Qui quier aquo que non deuria.
[Lag seria ti tu fasias
So de que los autres castias.
D'aquo potz repenre segur
De que t(e) sentes ton cor pur.
Non es hom qui tot jorn se gira,
Et am son bon amic s'aira.]
Qui l'autru huel volra meggar,
Veja si aura lo sieu clar.
Quis percassa et estalvia,
Leu pot intrar e manentia.
Lo nualos langueiss en pausan,
El pros sojorna en trebalan.
Qui tota malvestat leu cre,
De malvestat ha lo cors ple.
Tals ha el cors signe de patz
Que vay el coragge armatz.
Home cubert, sabent e moiss
Apenas luns homs lo conoiss.
El pessa e cossira may
Que no parla e no retray.
En escotan et estan suau
Devisa el cor tot cant hau,
E sab be cobrir son talent
E decemblar am bel semblant.

36. so; lies talant.

Cant autr'om dorm et aquel vela
Et es lop e sembla ovela.
Leu fo fossor en autru ma
E leu o ditz qui re no fa.
La meitat del fait tenc per faita
Qui de be comensa(r) se traita.
Si hiest trop larcs, gastaire seras,
Si hiest trop amesuratz, escas.
E trop dreytura es malesa,
E trop esser francs es molesa.
Sil frug que semenas es bos,
Tu venras ha bonas meissos.
De las autrus orezetatz,
Si potz, no sias encolpatz.
No laysses la tua valor
En recontan autrui folor.
Ges tut li acusat an tort
. . . .
No mespreses petita res,
Que de petit ve tot cant es.
Qui de petit amassa pro,
Ades ha pro que prenga e do.
Fils, de jurar garda ta boc(h)a,
Am que pregas dieu a la cocha.
Lenga que jura ni ditz mal,
A dieu pregar fort petit val.
Pels pratz Seneca e Catos
E pel vergier de Salamos
Passiey e culi de las flors,
Non ges totas, mais las milors,
Et ay ne fait aquest jardi
On las plantiey totas a tri.
Le fruit que d'aquestas flors nayss
Salva l'arma e lo cors payss,
E totas malas dichas tol
E fay estar savi lo fol.
A fol dona entendement

18. die hs. läßt raum für diese zeile.

E lo plus paubre fa manent.
Home te tostemps ad honor,
[E] garal de mal e [de] desonor
E per via plana lo mena,
On hom no septa ni alegrena.
Detriar fa lo mal del be
E dieus reconoisser (j)asse.
Aisso es frut de paradis,
Non ges aquel que Adam aucis;
Per aquel fo la mort complida,
E per aquest ve hom a vida.
E tu que passas pel vergier,
Cuel ne, si t'en a mestier,
E fay d'aquelas flors to faiss,
Que per tostemps ne valras maiss.
Aquest libre a nom lo savi
On li bon clergue e li gramasi
E cascus hom major e menre,
Si pro sap, mais i pot apenre;
Que aissi ha regla establida
Cum hom deu endressar sa vida,
E cum hom viva en bona patz
E que sia sempre ben amatz
De dieu e de las bonas gens;
Per que hom ne deu esser sabens.
Dieus am cuy nasquem, [et] am cuy em,
[Et] am cui vivem, [et] am cui morem,
El fo nostre comensamens,
Et el sia nostres fenimens.
Amen.

DAS LEBEN DER HEILIGEN ENIMIA.

Ad honor d'una gloriosa
Verge sancta, de Crist esposa,
Que fo Enimia nominada,
De Fransa de rehal linhada,

8. furt.

Enimia. Bibl. Arsen. espagn. 7.

Trais aquest romans de lati
Per rima, si com es aysi,
Maistre Bertrans de Masselha,
Ab gran trebalha et ab velha.
Car qui sap be e non l'essenha,
Segon la ley de dyeu non renha;
Per que trais maystre Bertrans
De lati totz aquestz romans.
E nous cuides qu'el ho fezes
Que lauzor de segle n'agues,
Ans (car) fo preguatz caramen
Daus part lo prior el coven.
Mas majormen, si com say yeu,
O fes ha (la) lauzor de dieu
E de mi dons sancta Enimia
De cui vos vuelh comtar sa via.

Apres cant Jhesu Crist fo natz
[E] mes en cros e resuscitatz
E fo a la dextra del payre
Montatz, si com ausem retrayre,
Lhi apostol cuminalmen
Aduzion a salvamen
Las terras e las regios
Per lurs sanctas predicatios.
Mas cant foron las encontradas
Vas dieu totas per pauc tornadas,
Tot deriers lo regne de Fransa
Pres pels discipols baptiza(n)sa,
Car totz temps fo ferma e dura
En aquo que cre per natura.
Mas apres cant ac pres baptisme,
Us reys governet lo regisme
Que fo Clodoveus apelatz,
Onratz reis et apoderatz.
Aquest fo filhs de Dagobert,
Si colh gesta ho dis apert.
Sos avis ac nom Clodoveu

Que totz primiers creset en dieu
Que nulhs reis del regne de Fransa,
E prumyers ac bona esperansa.
Et enaysi cum syeu payro
Foron vas dyeu fizel e bo,
Aquest Clodoveus atrestal
Ac vas dyeu bon cor e leal.
Sa molhers fo per l'encontrada
Astorga per nom apelada.
Aquist doy agron una filha
Que fo bela per miravilha,
Si que natura non poc far
Negun temps de beltat sa par;
Ans vos dic que per sa beltat
Tuich li ric home del regnat
La venien vezer totz jorns.

. . . .

Mas la tozeta noy metia
Son pes ni s'en orgolhosia,
Car en dyeu avia son cor
Et en luy servir son demor.
E si vos play, dir vo(s) ay yeu,
De qual guiza servia ha dieu
La tozeta en sa enfansa
Que era filha del rey de Fransa.
Sabetz per que dir vos o vuelh?
Que ja non ajont tan d'orguelh
Rei, princep ni emperador,
Comte, marques ni varvassor,
Dompnas, reginas ni comtessas,
Emperaryze . . ni deguessas
Que ja s'en layson per rictatz
Que ajon ni per nobletatz
De servir al paure coytos
Per amor del rey glorios,
Ans devon penre tuch essemps
Exemple e tener tostemps

31. lies duguessas.

En aquesta sancta piensela
De cui vos recomtam novela.
Car ilh, si com vos dich ay yeu,
Era filha de Clodoveu,
E pogra aver, sis volgues,
Marit rey, comte o marques,
Car mot ric home la querien
Per la beltat que en liey vezion,
Mas ilh de re menhs non trachava;
En dieu servir se delectava.

S'ilh vis lo paure desayzat,
De fam coytos et assedat,
Ilh l'abeurava el payscia
Tro que ben sadolat l'avia.
S'ilh vis lo mesquin nudamen,
Hilh li donava vestimen;
Mas totz sos majors gautz ades
Era lavar los caps els pes
Dels paures de Crist nuech e dia,
On plus meschinetz los vesia.
Als malautes fasia lieths
Et aquo era sos delieths.
Lo clop, lo cec e lo lebros,
De calque malautia fos,
Aque(l) banhava e colgava
E sos malavechs li curava;
Car ilh avia en memoria
Un vers que recomta l'estoria,
Lo qual dis dieus certanamen
Qu'a luy fay hom propriamen
Aquo que hom fay al menor
Dels paures per la so' amor.
E per aquesta escriptura
Avia els paure(s) sa gran cura,
Si que la soa nobletat
Que avia daus lo regnat

7. lies querion.

Non presava re segon Crist
On avia fach son conquist,
Ans istava molt humilmen
Vestida de vil vestimen;
Car nol venia ges per agrat
Que portes polpra ni sendat.

Mas quan venc lai que la pieusela
Enimia fo grans e bela,
Fo per molher trop demandada
Per los baros de l'encontrada
Qu'en prometien gran aver,
Tant la volia quethz aver.
E on quascus era plus rics
Et avia melhors amics,
Aquel prometia trop mays
D'aur e d'argen sinquanta fays.
E queus iria comtar gaire?
Lo reis autreget a la mayre
A las pregieyras des baros,
Car ben era hueymais sazos;
Mas davan totz un n'elesquet,
Celuy de que plus s'azautet,
A cui el sa filha dones
E per molher lalh espozes.
Pueis es vengutz a la regina
A la donzela en arzina.

Bela filha, so dis lo payre,
Aysi em yeu e vostra mayre,
E volem queus digatz lo ver:
Qal voletz per marit aver
De Fransa dels onratz baros?
Car u n'avem elescut nos,
Rics e honratz, bel chavalier,
Que vos demanda per molher.
La domaysela li respon:

26. lies aizina.

Payre senher, per re del mon
Non auray marit ni espos
Mas Jhesu Crist lo glorios,
Al cal ai promes castetat
Tener e ma virginitat.
Lo paire respon e la maire:
Filha, tot vos venra a fayre.
La pieusela [si] pres a plorar,
Car no lur poc ges contrastar.
Entretan lo reis, ses demora,
Fes adobar dins e defora
Per las salas e pels palays
Tot so que a la cort s'atais;
Si que lendema, ses bisten,
Pogues hom far l'esposamen.
E don mielhs que li servidor
Fan lo coman de lor senhor
Et y meton tota lor cura,
Ve vos venguda la nuech escura,
E van si jazer per palays,
Car del jorn non avia mays.

Mas Enimia, la piuzela,
Fo en una cambra mot bela,
E non dormi ges, ans preget
Lo syeu espos que la formet
Que per la soa pietat
Li gardes sa virginitat
E vieure sas corruptio,
E que la gardes del felo,
Que no la pogues enganar
Lo sieus engans ni baltugar.
Senher dieus, plen de gran dolsor,
Garda mon cors de dissonor,
Que nom puescha penre talen
D'aquest deliech lait e puden,
Per so que tum pueschas aver

19. lies veus. 28. ses?

Casta, munda, al tieu plazer.
Cant ac sa orazo complida,
Del senhal de Crist s'es garnida;
Pueys a al rey de pietat
Son cors e s'arma comandat.
Aqui eus us miracles venc
Que tota la donzela tenc,
Car per la cara e pel cors
Perdet la gran beltat defors,
Que tota fo aysi tacada,
Que pueys no fo sol demandada
Per baro ni per chavalier
Ad esposa ni a molhyer;
Car ilh ac una malautia
Que hom apela lebrosia
Quelh tota (a) sa gran beltat;
Lo qual mal dyeus l'avia dat
En aquel loc, per so que ilh
Fos estorta d'aquel perilh.

Mas cant venc assaber al payre
Et a la regina sa mayre
Et a son frayre Dagobert,
Ayso vos puesc ben dir per cert
Que anc no fo faitz tan grans dols
Per homes savis ni per fols.
La bruyda leva pel palays
Dels plors, dels critz e dels esglais,
Pels palazis e pels comtors,
Pels marques e pels varvassors,
Per dompnas e per domayzelas,
Cant auso las malas novelas
De lur dompna jove, real,
Que tan sobte aja tal mal
Que l'aja enaysi tachada
Que ilh ne sia desfayssonada.
E qui poyria remembrar
Lo dol c'om comenset a far

Per tot lo regisme de Fransa!
Car be vos puesc dir ses doptansa
Que be a cel lo cor engres
Que per aquel dol nos plores.
Mas quant lo reys vi e la maire
Que al re non podien fayre
De lur filha, feyron venir
Rics metges per lyes a guerir;
Mas per metgias ni per artz
Qu'el(s) fezesson daus totas partz,
Ni per herbas ni per poyso[s],
A la toza non tengron pro.
Car ges de metges lor metgia
Contrastar a dieu no podia.

Mas quant venc apres ganre dias,
Quel verges per totz sos afans
Fezes gratz a dyeu humielmen,
L'angel venc quel dis belamen:
Enimia, verges de dyeu,
Messatges fizels ti suy yeu.
Per me ti manda dieus de pla,
Que t'en anes en Gavalda,
Car lay trobaras una fon
Quet redra ton cors bel e mun,
Si te lavas en l'aygua clara.
Molt es la fons sancta e cara
Et a nom Burla, vay t'en lay,
Non ho mudar per negun play.

La donzela, cant ayso aus,
Fay a dieu gracias e laus,
Car l'es a pietat vengut
Quelh vuelha redre sa salut.
Mas lendema, engal lo dia,
Venc a son payre dreita via
Et a la regina sa mayre
Et a Dagobert, lo sieu frayre,

Et a lor comtat la razo
De la divina visio.
Lo reis ac gauch e la regina,
Cant aus la visio divina.
Et apparelha ha sa filha
Grans des[pes]pessas a miravilha
E rics homes per companhos,
Cavaliers et onratz baros,
E dompnas ganre e donzelas,
Qu'ilh fos servida gen per elas.

Cant foron tuch encavalgat,
Comandon a dieu lo regnat,
Enimia tota prumieyra;
Pueys se meton en la carieyra
Et enapres ganre jornadas
Son vengut en las encontradas
De la terra de Gavalda.
Adonc la verges say e la
Garda, si ja vezer poyria
Vas nulla part la dreita via
Que l'aduces lay ves la fon
Que lhi a promes lo reis del mon.
Et entretan e mei l'estrada
Vec un mas on fes estancada
Et ha als homes demandat
Que ha en aquel mas trobat:
Baros, prohomes, mostrat(z) mi
La drech' estrada el chami.
E don menchs que fay son deman,
Una femna li venc davan
Que s'era traita ves la via,
Quant vi aquela companhia;
Pueys li a dich: e qui es tu
Qui aissi passas ad estru
Per sesta nostra encontrada
Ab aitanta bela maynada?
Car bem semblas se(nes) bausia,

Que sias de gran baronia.
Ma(y) no say quinha tacadura
Vey sobre ta bela faytura;
Per que non cre que ses razo
Venhas en esta regio.
E digas mi senes bisten
La causa que sai vas queren.
Car per aventura seria
Que yeu te endreyssaria
E ti poyria tener pro
En so que quers e diguas m'o;
Çar yeu fui en aquest loc nada,
E say ben tota l'encontrada.
E sem vols creire veramen,
So que quers trobaras breumen.

Cant Enimia l'au parlar,
Comensa se a perpessar,
Si jalh diria la razo
De la divina visio.
E cant so ac molt perpessat,
Creset que per dieu voluntat
Li fos aquilh femna venguda
Et a lo dich tot a laubuda:
Pro femna, tu m'as demandat
Que vauc queren e say t'en grat;
La fon de Burla vauc queren,
Sapchas, pel dieu comandamen.
Car sim puesc sol esser lavada
D'aquel' aygua, serai mundada.
La pro femna un pauc istet
E per aventura pesset
De Burla on esser poyria,
Car ges d'ela re no sabia.
E pueys cant ac un pauc istat,
Respon et a lo cap levat:
Domna, fay silh, per sa virtut

13. enconcontrada die hs. 23. so; lies li und saubuda.

Ti don dieus de ton cors salut,
Car aquist aygua que demandas
No say yeu per aquestas landas
Ni anc mays parlar no n'ausi.
Mas una aygua nays prop d'aissi
Que es profeytabla e bona
A tota malauta persona.
E venon hi de loinh banhar
Cilh que volun lur cors mundar;
E si lavar hi te volias,
Yeu cre que ben gerir poyrias.
E va y, non ho mesprezar;
Car aquel te pot ben sanar
Que sanet de sa lebrosia
Naaman, princep de Siria,
El flum Jorda per Helyseu.
Vay t'en tost lay el nom de dieu.
Enimia no sap que far,
Cant hau la pro femna parlar
E dopta se si banharia
En aquels banhs, car no sabia,
S'eron las ayguas per vertat
Selas que dieus li ha mandat.
Per ho il dis als companhos
Qu'albergesson per las maysos
Et adobesson de mangar,
Qui aqui volra albergar.
Aqui eus li baro descendon
Et estables per lo mas prendon.
Pueys an apres appar[ar]elhat
So que la dompna ac mandat.

Mas cant la nuech fo avenguda,
Enimia sola, ses bru[g]da,
S'en vay en una cort defors
Et esten en terra son cors
E prega dieu quelh do certansa

20. si se? 27. que aqui?

D'aquo que ilh es en doptansa.
Mas quant fo myega nuech passada,
Quel donzela se fo pausada,
L'angels li venc en eis lo pas
Et ha li dich que non lay pas,
Lay vas los banhs que dich l'avia
La femna, car ges nos tanhia,
Que per aquels banchs tornes sana
Que eron fachs per ma humana;
Ans volia deus ques n'anes
Lay vas Burla e ques banhes
En l'aygua freyda, sos la rocha,
On apenas lo solelhs tocha.
Enimia fo esgausida
Per la paraula qu'a ausida;
Mas quant venc lendema mati,
Ela si mes en lo chami
Et ab ela syeu companho
E chavalgant a gran rando.
Mas lay on ac la vos auzida,
Fo pueys una glieyza bastida
En aquel mas sancta e bela
Ad honor de la domayzela,
On encaras fay dieus vertut
A cels que hy venon per salut.

Mas quan venc apres ganre dias
Que agron anat per longas vias,
Per terra molt aspra e dura,
Esdevengron per aventura
En una val prionda e fera
On Burla el fluvi de Tarn era.
E domens que (per) miey la val
Descendion d'aqui aval
Per us desrancs, per us belencs,
Per unas rochas, per us bencs,
Car adoncas noi hi avia
Per la val estrada ni via,

Auziro, si com a dieu plac,
Pastors layns, per miey lo bac,
Que anavan vacas sercán
E l'us al autre demandan
Que avian adonc perdudas
Inz per las landas escundudas.
E bar! agras las tu vistas
Las vacas que avem tan quistas,
Dis l'us al altre, pels boscatges?
Respondet l'us d'aquels salvatges:
Yeu cre síunt, si dieus m'aon,
A Burla beure en la fon.

Enimia quant au nomnar
Burla, pren si ad alegrar
Et ha dich a sos companhos;
Baro, donem dèls esperos,
Que yeu ay auzida nomnar
La fon de Burla, so me par,
Ves sayn a cal(a)com gen,
Et anem lay ades corren.
Aqui eus brocon los cavals
Li cavalyer per myei las vals
Et an trobat inz per las blachas
D'aquels que van serchan las vachas.
Li pastor an paor avuda,
Quant auziro aquela bruda,
E quant viro los cavalyers,
Fugon pels escondutz sendiers.
Mas li cavalier an cridat:
No(u)s cal fugir! e son tornat.
Ab tan la dompna es venguda
Qu'era derreyra remasuda
Ab donas et ab domayzelas,
E demanda dece novelas.
Mas un n'a fayt vas se propjar
A cuy las puescha demandar,
Car l'era plus pres de nengu:

Amic, fay silh, digas mi tu,
Que sabes aquestas montanhas
E las ayguas e las fontaynas,
On es ni en cal encontrada
La fon que Burla es apelada?
Car per ela n'em vengut nos
De molt longuas regios,
E si tu lay nos vuels menar,
Grant aver ne potz gazanhar.

Lo vila cant au la donzela,
Grant aver cuida aver d'ela,
E respon li demantenen:
Dompna, dompna, segon mossen,
Tu es de molt gran baronia,
Mas per que ajas malautia,
Car as tan bela companh[i]a;
Essenhar t'ay, ans que remanha,
Burla que m'as aysi gen quista,
Per so que ueymay no sias trista.
Mas empero aquel aver
Que m'as promes, (ieu) vuelh aver.

Enimia molt largamen
Li fay donar aur e argen.
Apparec ben a la largeza,
Que era de gran(da) nobleza.
Lo vilas pres l'aur jausion
Et als guidatz pueys vas la fon.

La fonz es inz en una comba
Qu'es pres de Tarn, gran e prionda;
D'una part daus [lo] solelh colgan
A una rocha alta e gran,
On ha una balma prionda,
O istet pueys la verges munda.
Daus altra part d'aquela fon,
Vas orien, vas un pauc mon

Es lo mostiers bels e onratz,
Al laus d'ela hedificatz,
On encar lo sieu sainhs cor jay
Aissi çom ay vist e say.
De l'altra part, daus (lo) myech jor[n]
Lo fluvis de Tarn en traves cor,
L'ayga que d'aquela fon ieys
Dreitamen intra per un flieys
El flum de Tarn, aygua prionda,
E no[n]y a ges un trach de fonda.
Aytals es et en aytal luec
Burla, s(i) yeu saber ho pue[s]c.

Cant Enimia fo venguda
Lay a la fon e descenduda,
Mes se aqui de gino[n]lhos
Davan am totz sos companhos
E preget dieu per pietat
Que li redes sa sanetat.
Cant fo de l' oratio levada,
De sos vestirs s'es despolhada.
E servi li una donzela
Que era aqui per servir ela.
E senhet son cors e sa chara;
Pueys s'en intra en l'aygúa clara;
E cant se fo tres ves lavada,
La malautia s'en es añada,
Et ac la carn bela e monda
Plus non es coloms ni colomba.
Ayso fes dyeus per sa virtut
Per so que conoguesson tut
Que el l'avia tormentada
Per so que pueys fos coronada.
Et yeu non poyria ges retrayre
Las laus que comenset a fayre
La verges ab sos companhos
A Jhesu Crist, lo syeu espos;
Mas dir vos ay la virtut bela

Que dieus fes per la domaizela
En aquel loc, que cant banhada
Se fo en Burla e lavada,
Aqui ad una pauca rocha
S'apilet que ab l'aygua si tocha;
Car ges be suffrir nos podia
Pel greu mal que suffert avia.
Et aqui eus que s'apilet,
La rocha sobr' ela crebet
E gitet a raitz et a fons
Aygua per un loc o per dos,
Clareta, perluzens e bela
Qu'arozet tota la pieuzela.
Et ancar mostra hom per ver
A cels que ho volun vezer,
Als clergues ho a la gen laygua,
Los pertus pe(r) on eissi l'aygua.
Ar escoltaz altre miracle
Que dyeus i fes bel e mirable,
Que yeu queus o dic o ay vist,
Aissi mi valha Jhesu Crist;
Car aqui on il si sufferc,
La rocha un petit s'uberc
E fes a la verge un loc,
On sezer e pauza(r) si poc.
Et encar i pareis ses dec
Lo sanz setis on ela sec;
Lo loc del dos e del ladrier
Hy pot hom vezer, s'om lo quier.
Del cap e del col eyssamen
Y es lo locs entieyramen.

Cant tot ayso fo accabat
Et agron Jhesu Crist lauzat
E s'en retornavan ves Fransa
Per so ques desson alegransa,
Car ilh avia recobrat
Son bel cors e sa gran beltat,

Non agro ges be sus montat
La costa que n'es grans et alta,
Cant fa verges, e miech la via,
A recobrat la malautia,
E fo enferma aissi fort,
Que ela n'ac gran desconort.
Dieus no volia que s'en anes
Ni que la soa amor perdes
Ni (per) las honors terrenals
Perdes los gauchs celestials.
Cant la verges sancta se sent
Efferma ab tan gran tormen,
No sap per que altra vegada
Es desdenhosa et irada.
Enapres ves lo cel c'esbrassa
Ayssi com dolenta e lassa
Et ac ab dieu aytal rancura:
Oy reis de tota creatura,
Per quem vols ayssi tormentar?
E senher, e que vols tu far?
Yeu ja era pel tieu coman
Estorta del mieu gran affan
E n'era anada molt lonh
E dav'i mi be tot jorn soinh,
Quel tieu mandamen non passes;
Per que m'es tu donc tan engres?
Bel senher, (e) que t'ay forfach
Quem punes altra ves tan lach?
Sivals que no premieyramen
Me visson sana mieu paren,
Que aguesson alegretat
De me e de ma sanetat.
E pueys, senher, pogra aver
So que ti vengra a plazer.
Cant s'es ab dyeu pro rancurada,
Sobre l'arso s'es apilada
Et ha lo caval estancat,

27. senehr die hs.

Los uelhs el cap ve(l)s cel levat.
Li companho cant la esgardon,
De grant ira e de dol ardon
E cridon e planho plus fort,
Que se visson lur paire mort.
Los cabelhs arrancon del cap,
Ferun los pietz, (que) negus sap
Ques fassa, mas plora e gaymenta
Et esquinta sa vestimenta.
Mas empero ab tota l'ira
Vas la do(m)pna cascus si vira
E prendo la de son caval
E pauso la suau aval;
Pueys tan can duret aquel jor[n]s,
No feiro mas menar lu(r)s plors.
Cant venc la nuech, en miech del sol
Enimia fes estranh dol
E preget dyeu, si com solia,
Que n'agues merce, sil plazia.

Cant venc lendema, al jorn clar,
Sos companhos fes ajustar
Et a lor dit tot belamen:
Baro, ades tornem corren
Vas Burla, e serai guerida;
Ayssi o vol lo reys de vida.
Obs m'a quem banh altra vegada
E serai sana e mundada.
Las dompnas e li chavalier
Fan son coman molt volontier
E son s'en a Burla tornat,
Que no s'en erant fort lunhat.
Car noy avia mas la costa
Dura et rausta et emposta.
Mas aqui on la sancta tota
Se desdenhet, car fo lebrosa,
Basti hom pueys un petit mas

34. so; lies toza.

Que encara a.nom Denhas
Sus en la costa et al som
Aquel mas et a Denhas nom;
Car la verges si desdenhet
Aqui pel mal que hi recobret.
Mas cant la pieuzela venguda
Fo a la fon ni descenduda,
Fes humilmen altra vegada
Sos precs a dyeu, pueys es intrada
En l'aygua et ha recobrat
Son bel cors e (sa) sanetat.
Lo plor s'en vay dels chavaliers
El gauch se creis els alegriers,
Cant vezo lor dompna estorta.
Pueys dis li cascus el[i] conorta
Que mais en paor non istia
Que recobre la malautia,
Por dyeus l'a reduda salut
Doas ves per sa gran virtut,
E que s'en (re)torne en Fransa
Per dar al regne alegransa.

La verges volc lor voler far
E comenson s'en a tornar,
Mas non agron gaire passat
Denhas lo mas queus ay comtat,
Cant la verges pres a pessar,
Cossi l'era pogut tornar,
Per que ni per qual destinada,
Lo malaveis autra vegada.
E dis en son cor tot pessan:
Pogra esser que nulh engan
Agues fait per noscen vas dyeu
Hyer cant me fuy banhada yeu,
Per que retornada m'agues
La malautia altra ves;
O si per ayso ho faria

18. lies pos.

Que jamais a tota ma via
Per neguna causa del mon
Me partes de la sancta fon,
E que istes en aquel lueo,
No say seo fay car anc m'en muec.
Pueys cant ac aysso perpessat,
Que non agron gayre anat,
Lo mals la pres altra vegada
Et ha la tota abrazada;
Don encar en aquel logual,
On abrazet tota del mal,
A dos mas qu'apelon la gen
Branede per l'abrazamen.
Aqui meteis say en l'estrada,
On ela si fo perpessada,
Ha altre mas c'om appelet
Pessada, car il s' i pesset.
Denhas, Branede e Pessada,
Aquist tres mas son en l'estrada
E son dins una mieja lega
E pot ho saber qui quels sega.
Pessada es entrels dos mas
De Branede e de Denhas.

Retornem a nostra razo:
La donzela malauta fo
E lo cors (a) tot abrazat
Enayssi com vos ay comtat.
Car per re del mon no volia
Dyeus quelh dava la malautia,
Que ja s'en retornes en Fransa
A la terrenal benanansa,
Anz volia que s'en tornes
A Burla el loc visites,
On el l'avia gen guerida
Et aqui istes assa vida,
Per so que per vezer son regne
Non perdes lo palais digne.

Adonc viratz la gran mesclanha
Dels chavaliers de la companha
E de las dompnas eyssamen
Que ploron e menon gaimen,
Torson las mas, rompon las cris,
Fan dol lo plus fer c'om anc vis.
Per lor dol e per lor plorar
Fan totas las vals rezonar.

Cant la verges se sen malauta,
Apila la ma sos la gauta
E non a fe ni esperansa,
Que mais (la) lays la malanansa.
Pueys si complanh e si gaymenta
Ab dyeu, car aissi la tormenta;
Mas pero pueys ha en cresensa,
Que no ve ha dyeu per plazensa,
Que ilh s'en torne en sa terra,
Per que li mou aquela gerra;
E membret li d'aquest sermo,
Que bous non pot contr' agulho.
Et es s'en a Burla tornada
Et ilh e tota sa maynada.
Pueys s'es meza ad orazo
Ela e tut syeu companho:
Senher, fai cilh, glorios payre,
Nom laysses mais e mon repayre
Tornar, anz me fay remaner
En aquest loc al tyeu plazer.
Mas, senher, de so qu'yeu ti quier,
Car tu sabe(s) que m'a mestier,
Non sya fach al mieu agrat,
Mas fai ne tu ta voluntat.
E si vols negeys que yeu aja
Tostemps aquest mal que nom caja,
Senher, ja nom rancuraray
Ni ja meins no t'en serviray.
Cant ac la razo achabada,

En la clar' aygua s'es banhada.
Aqui eus fo bela e pura;
Dyeus hi ac pausada sa cura.
Ges no feyron pauca lauzor
Adoncs a dyeu nostre senhor
La verges e sa companhia,
Car del mal estorta l'avia.
Ans pueys no l'a pres voluntat,
Que s'en tornes en son regnat;
Pero lo cors ac cossiros,
Que fassa de sos companhos.
E fay (los) davan si venir,
Pueys lur ha comensat a dir:

Grans gracias, baros, vos fas,
Car anc nom laysses sol dos pas
Per mal quem visses avenir;
Per que vos dech ganre grasir.
Ben sabes com es avengut
De mo mal e de ma salut
E cossi dyeus me tormentava,
Cant yeu restornar m'en cujava,
Et ayssi com vos avet(z) vist,
Per la forsa de Jhesu Crist
Reman sai en aquesta terra,
Car ges ab dyeu non puesc far gerra.
Pero a me fora talens,
Si pogues, que vis mos parens;
Mas pos dieus mi vol retener,
Ops a qu'ieu sega son voler.
E si n'i a minga de vos
Que vulha al rey glorios
Servir ab me, sel plas, remanha
E menarem bona companha.
Mas pero cilh que retornar
S'en volran, podon o ben far.

8. no; lies anc.

Cant Enimia ac parlat,
Tot lo mai cridet ad un glat
E prometon a la donzela,
Que tostemps remanran ab ela.
Adonc fes gracias a Crist,
Car ac fait tam bel conquist.
Enimia la sancta toza
En fo alegra e joyosa,
Car volgron ab lieys remaner
Per fayre a dieu son plazer.
Mas empero de tals n'i ac
A cui lo remaners non plac,
Que volgron en Fransa tornar,
Per las meravilhas comtar,
O [an] avion per aventura
En lor terra lor noyridura,
Que voliunt encar vezer,
Per que no volgrun remaner.
Enimia fes ajustar
Totz cels que s'en volgrun anar;
Mas d'aquels non y ac gayre,
Que tornesson en lor repayre.

Baro, en Fransa vos n'iretz
E las novelas comtaretz,
Cossi m'es pres ni en cal guia
En aquest loc ni en la via.
E pregaret lo rey mon payre,
Cant seretz vengutz, e ma mayre
El myeu car frayre atressi,
Que non syon iratz de mi
Nin fasson lach captenemen,
Aysso lur prec yeu caramen,
Car tostemps lor profeitaray
Ab los precs que per els faray.
Pueys diretz lor daus part de me,
Que yeu lor clame per merce,
Que als paures sia donat

Aquo quem tanh per heretat.
Cant ac fenida sa razo,
La dompna det lor aver pro;
Pueys si meton en las estradas
E so s'en vengut per jornadas
A Clodoveu lo rey de Fransa
Et an li dicha la certansa
E trastota la miravilha
De Enimia la soa filha,
Si quel reys n'ac miravilhansa
E tota l'altra gen de Fransa.
De la mayre podes ben dire
Qu' il nos poc donar gauch ni rire,
Cant li es vengut a saupuda,
Que sa filha es remasuda.

De Enimia parlem ueymay,
Cossi es remazuda de lay
A la fon que aves auzida,
On era de son mal guerida.
Hilh serca d'aval e d'amon
Los locs que son viron la fon;
Pueys s'en monta per una rocha,
Que diratz que sus al cel tocha.
La rocha es daus sol tras mon,
D'aquela part on a la fon.
Domenhs que la roca seroava
E per l'austeza montava,
E troba una balcha gran
En miech de la roca istan,
En la balma s'en es intrada
La pieuzela benaurada
Et atroba una fonteta,
On nayssia un pauc d'aygueta,
Mas dieus n'i fes venir ganre
Per amor d'ela endece.
Cant ac la balma remirada

26. domehas.

Per tot, fort s'en es agradada
Et es li vengut a coratge,
Que lains fassa (son) estatge,
E retenc, per far companhia,
Una filhola que avia,
Qu'era atressi apelada
Enimia, deus que fo nada;
Los altres trames per la val
Viron Tarn amon et aval
E dis a cascu que fezes
Ni com vas dieu se captengues
E com pogues ben contrastar
Al sathan et al sieu afar;
E tot so que lur avenia
Li venguesson dir cascun dia
Sus a la balma on ilh era.
Adoncs aquilh per la val fera
S'en van e prendo lur cazela
Pel mandamen de la pieuzela
Et istan posc cadaus
Si com hermitas o reclus
E fan tot lo comandamen
De lur dompna entieyramen.

La verges menet sancta vida
En la balma que ac causida,
Si queil l'angels nostre senhor
Venien lains cascun jor
Conortar la sancta donzela
E lauzar Jhesu Crist ab ela.
Mas en apres cant fo auzida
Per Gavalda la sua vida,
Vengro hi las gens a gran pleu
Per vezer las virtus de dyeu;
Car enayssi cum dis Jhesus,
Que lums, cant es en un puech sus,
Non pot esser per ren celatz,
Que no sia manifestatz,

Tot aissi fo de la pieuzela
Car la soa sanctat novela
Non poc esser per re celada,
Ans fo per tot manifestada.
Adoncs venon de Gavalda,
Si com ay dich, ad una ma
A la virtut miravilhosa
Que dyeus fazia per la toza,
Car li cec el clop el lebros
De cal que malautia fos
Recebien demantenen
Salut pel sieu comandamen.
E si retraire vos volia
Las virtutz que dyeus li fazia
Per ela sanctissimas e grans,
Serion passatz ganre d'ans;
Perho un pauc vos ne diray
D'aquelas que auzidas ay.

Las gens, si com auzit aves,
Venion de luenh e de pres
A la verge, de dyeu amia,
Per guerir de lor malautia.
Esdevenc se una vegada,
Que us hom d'aquela encontrada
Avia la ma secca cum tronc,
Dous que fo effans tro adonc.
E venc a la sancta pieuzela
E cobret sa ma bona e bela.

Altra vegada s'esdevenc
Que us lebros ves ela venc
E dis li: sancta domayzela,
Fay sobre me ta virtut bela,
Munda me, munda de mo mal,
O tu domayzela real,
Car cel que te mundet prumieyra
Me mundara per ta pregieyra.

La sancta verges endesse
Ac pietat d'el e merce
E toca lo cors del lebros
E fo mundatz e deleytos.
Cant lo lebros mondatz se sen,
Lauza dieu e torna s'en.

Altra ves s'esdevenc un dia,
Que una pro femna issia
D'un mas que ha nom Masmurta.
E menet son efan pel ma.
La femna era appelada
Murta per aquel' encontrada;
Per que fo appelat de pla
Pueys aquel loc lo Masmurta.
Mas no say ges per cal affar
La pro femna volc Tarn passar,
E cant fo ins el miey del gua,
Sos filhz l' escapa de la ma,
Aqui eus l'aygua lo trestorna
Et entro ins al fons l'entorna.
La mayre pres ad udolar,
Cant ne vi son efan intrar,
E vay per la ripa cridan:
Dyeus, que faray de mon efan!
Lassa caitiva, com soy morta,
Que l'aygua mon efan ne porta!
Tan vay la femna e tan crida
Que son efan troba a riba,
Que l'aygua l'ac gitat defors;
Mas l'arma no fo ges el cors.

Cant la femna vec so filh mort,
Adonc ac doble desconort;
Clama se caitiva e lassa,
Pueis leva l'efan en sa brassa,
E vai s'en ploran e plangen
Ayssi com poc, gran dol fazen,

Vas la santa verges de dyeu
Per so quelh reda lo filh sieu.
Tuch li boyer e li pastor,
Cant ason lo gran dol el plor,
Desamparo tot lur afayre
E segon la caytiva mayre,
Per veser la miracla bela
Que fara la sancta pieuzela.
A la balma es ja venguda
La femna am plor et am bruda
E prega am grant remestori
De la verge son adjutori.
Verge sancta, ret mi mon filh!
Si non, tostemps soy en perilh;
Que faray, lasseta! jamays?
Car re non avia yeu mays.
Ren lo mi, dompna, ren lo mi!
Sinon yeu remanray ayssi
E morray davan mon effan,
Lassa, ab plor et ab affan.
Et entretan la femna[i] baissa
Et en terra cazer si laissa
E playnh e gaymenta e plora
E prega la verge et ora,
Que sos filhs li sia redutz
Per las sanctas virtutz.
Cant la verges vi la dolor
De la femna e l'estranh plor,
Ploret de pietat fortmen
E tuch cilh que hi eron presen.
Pueis dins sa cela s'en intret
Et aqui Jhesu Crist preget,
Que per la soa pietat
Ressuscite l'effan negat.
Cant ac orat, la domayzela
Leva sus et ieys de sa cela
Et es venguda lay defors,

4. so; lies auson. 6. sogon.

On erun trastuch ab lo cors
Que era pausat en lo sol,
Aqui en un petit planiol.
Cant Enimia fo aqui,
El planiol asetet si
En una roqueta delausa.
E comtaray vos una causa
Que dyeus hi fes per la virtut
De la pieuzela a saubut,
Aqui eus ques fo assetada,
Car la roqueta s'es bayssada
Enins tan can pogron tener
Las ancas, don encar vezer
Pot hom lo loc tot en redon
En la rocha un pauc prion.
Aqui pres en eissa la mola
Par lo locs on sec la filhola.
Cant la verges se fo pausada
Aqui on s'era assetada,
Pres l'efantet pel ma e crida:
Vay sus effas, recobra vida,
Leva sus tost el nom de dyeu;
El nom de luy t'apele yeu.
Aqui mezeis non hi ac plus,
Que l'efas se leva vieus sus,
Don foro tuch miravilhan
Silh que eran aqui istan
E deron essemps gran lauzor
A Jhesu Crist nostre senhor.
Pueis pres son effan vyeu la mayre
E tornet s'en en son repayre
Ab gauch et ab alegretat,
Car ac son effan recobrat.

Tot so e mais queus comte yeu
Fes la sancta verges de dyeu
En la balma qu'aves auzida,
Domeilns que istet en sa vida.

Mas esdevenc s'una vegada,
Que la verges s'es perpessada,
Que bastis glieysa ad honor
De la mayre nostre senhor,
On poguesson moynjas istar
Per servir dyeu e coltivar;
Et ayssi com so perpesset,
Tot enayssi ho acabet,
Car ad honor sancta Maria
Fes glieysa la donzela pia
Pres del flum de Tarn, sobre Burla.
Mas molt hi sufferc gran taburla.
Car domeinhs que bastia l'obra,
Venia una grans colobra
No say don a quela rebieyra
E derrocava tot a tyeira
De nuech negra ho ab lugana
Lo bastimen de la septmana,
Et aysso tota hora tenc
Entro que sainz Yles hi venc,
Que era en aquela sazo
Evesques de la regio,
D'una ciutat qu'era apelada
Gavols per cela encontrada.
Mas pueys mudet hom l'evescat
Del tot a Memde la ciutat.
E diray vos entyeiramen,
Coyssi o fes d'aquel serpen
L'evesques que aves auzit
Por forssa de sanht esperit.

Aquest evesques ac auzida
De Enimia la sancta vida
E venc a la balma un jor[n]
Per far a la verge honor.
Enimia fort s'esgauzi
Dece quel sanch evesque vi.
Pueys que essems agron istat

18. setpmana.

E de dyeu longamen parlat,
Ela li dis los destorbiers
Que li fay aquel adversiers.
Payre, fay cilh, preire de dyeu,
En aquest loc ay istat yeu
Gran temps per la dieu voluntat,
Per rochas e per aspretat,
E puesc ti, bel payre, ben dir,
Qu'en est loc non poc mays venir
Ren don agues cossir ni ira,
Mas ar una causa quem tira,
Car yeu volia glieysa fayre
Ad honor dyeu e de sa mayre.
Mas, senher, tot lo bastimen
Qu'ay fayt la setmana tot gen
Us fers serpens tot lo derrocha
Que say yeis no say de cal rocha,
Et aysso fay de nuech escura
Aquela fera creatura.
Per que te prec (molt) humielmen,
Car payre, que tu caramen
Pregues del mon lo salvador,
Quem trameta lo syeu socor.
Se non, sapchas que yeu so morta.
Adoncz lo sanhz hom la coforta
E promet qu'el ne pregara
Tot jorns, cant tornatz s'en sera.
Pueys saluda la domayzela
E retorna s'en vas sa cela.
Adonc preget dyeu humielmen
Per la verge contral serpen
De jorn e de nuech atressi
Tan cant istet que no la vi.
Apres la venc vezer soen
Per aver ab lieys parlamen.

Mas esde(ve)nc se una vegada
Que sanz Yles vengutz hi fo.

Et aqui eus que fo aqui
Fo lasses-et adormic si
En la falda de la donzela,
Domenz que parlava ab ela.
Aqui eus que fon adormitz
Vevos que venc us sobdes critz
E tempesta de la colobra
Que venia desfar la obra.
Cant la verges au lo fer glat,
Leval cap e vi lo malfat
E comenset si a plorar,
Que l'evesque fes revelhar.
Lo sanhz hom no volc far demora
E demanda li per ques plora.
La sancta toza respon li:
E, senher payre, que vec ti
Aquel serpen qu'ieu ti dizia,
Esgarda com ven per la via
Per rompre nostre bastimen.
Mas tu, payre, tost e corren
Del senhal Jhesu Crist ti senha
E vay contra luy ans que venha
E comfus (lo) ab ta pregieyra,
Domenz que es en la carrieyra,
Per so que jamais destorbiers
Nom fassa aquest adversiers.

Adoncz lo sanhz hom, ses demora,
Senha son cors, pueys s'en yeis fora
E venc contra lo fer serpen
Per la costa viassamen.
E do[n]meins que el lay corria
Per aventura en la via,
Troba dos fustz e leva los
E met los en semblan de cros
E a guiza de gonfayno
Et vengutz contra lo drago.
Lo serpens cant lo vec venir,

La cros el ma, pres a fugir,
Car ges non l'auzet esperar,
Cant vi la cros el ma portar.
Lo bos homs si met al encals
El dracs a la fuja ha saltz.

Adoncs fora miravilhans
Qui vis las miravilhas grans
Del bon home, coyssi seguia
E del drago coyssi fugia.
Mas hom per veritat recomta,
Qu'una grans roca fo encontra
Al drago, domenz que s'en fugh;
Mas l'enemis gieta un bruch
Que cibla e fremis e brocha
E vay tal donar a la rocha
Del pyeis, que tota (l'a) fenduda
Et es se lains esconduda.
Cant lo serpens fo dins intrat(z),
Sanz Yles s'es meravilhatz
E prega dyeu, lo rey del tro,
Qu'el giet de lains lo drago
E la verge mayre (de) dyeu
Prega quel do lo socors syeu;
E promet que el l'en fara
Mostier on ilh colta sera,
En aquel loc e non en altre,
Sol que lo dracs de lains salte.

Cant fo la orazos finida,
Lo dracs brama lains e crida
Et ab lo bram es fors anatz
Per yeis loc on era intratz,
Si quel loc e la fendedura
Son encar en la roca dura.
Aqui eus quel dracs fo issitz,
Sainchz Ylis fo amanoitz.

28. Canc.

Et a lo ferit ab la crotz
Si quel sancs cazet fers e ros
En una roca on encar
Per senhal lo pot hom trobar,
So dizon li clerc el gens layga;
E la roca es dins un' aiga
Et ins l'ayga pot hom vezer
Lo sanc, s'om lo hi querir.
Aqui fo faichs pueis us mostiers
Que es encar bels et entiers
Que fes sanhz Yles ad honor
De la mayre nostre senhor,
Ayssi com avia promes.
Adonc cant lo dracs si fo mes
En la roca per segurtat,
Enayssi com vos ay comtat,
Una legua hi a entyeira,
Qui ben vol segre la carrieyra,
D'aquel mostier tro a la balma,
On istava la verges alma.
Tot aysso sabem be ueymay.
A ma materia tornaray.
Cant lo drac vi cazer son sanc,
Brama e sailh de ranc en ranc
Et es se totz espelofitz,
Cant sen que enayssi es feritz.
L'evesques ac lo cor alegre
Et adoba se del ben segre;
Mas ges tan corre non podia
Com aquel enemics fazia.

Aytan cant poc s'en fuch lo drac(s)
Nafratz pels rans e per los blacs
Sobre Tarn aval la rebeyra,
On anc mays res non ac carrieyra,
Si quel bos hom n'ac desconort,
Cant vi qu'el s'en fuch aytan fort,

8. sauc.

Car ges cossegre nol podia,
Per ques pesset que ses falh(i)a
Fos d'iffe(r)n dyables vertens
E non colobres ni serpens;
Car gens serpens non pot aver
De corre aytan gran poder.
E pesset si qu'al re no fos
Mas de Sathan temptatios,
E leva la cros endese.
Pueys tan cant poc ves lo drac ve
E conjura lo mantenen
Pel poder dyeu omnipoten,
Que s'estanque e plus non an
Ni fuja atras ni avan
Ni de far mal poder non aja
E que dels rancx jos aval caja.

Cant lo serpens au lo conjur
Contra se trop cozen e dur,
Aqui eus cay aval en Tarn
Un tal esclat que totz s'esparn.
Adonc viratz lo remestili
Per lo mandamen de sanh Yle
Que feron las rocas adoncz.
Car ins en Tarn de bruncs en broncs
Cazon belencs, rocas e rancs,
Montanhas feras e grans rancs,
Pel fer drago a sebelhir,
Que jamays non pogues issir.
E puesc vos ben dir per certansa,
Qu'encar hi par la trabucansa,
Per proar la virtut de Crist,
Car yeu queus o dic o ay vist.
Us locs es estrehs sobrel fluvi,
On fo fachs aquest esdeluvi
De say e de lay grans montanhas,
Altas e feras et estranhas,
Et el mey de l'estreycedat

Del fluvi a dos rancs pauzatz
Que casec sobre l(o) drago
Adoncs en aquela sazo,
Que neys encar vezer poyriatz
Aqui montanhas erocatz
Que tenon ves tan per fereza
Enclenada lur agudeza;
Car aquelas resteron sus,
Cant fo lo dracs mortz e confus,
Que s'adobant del descendre
Per lo draco aucir e fendre,
Entro quel serpens fo coffus,
Et enayssi resteron sus.
Et encar lo locs per trazah
En reten nom per aquel fach;
Car la gen l'apela Sossic
Pel samcimen del enimic.
Quatre legas en terras son
De la balma tro al dracon,
D'aquela balma vos dic yeu,
On la verges servi' a dyeu.
Assas d'aysso parlat avem;
A nostra razo retornem.

Cant (a)quel dracs fo derrocatz,
Lo sanhs hom s'en es retornatz
A la balma ves la donzela;
Pueys lauzon dyeu et el et ela.
Adonc si meton ad obrar
Lo mostiar qu'il volia far,
Homes, femnas cuminalmen,
Que non i ac destrigamen.
Li un arrancon las peyrieyras
El artre porton las civieyras,
L'un an els fundemens lur cura,
Li altre en bastir la mura
El altre en far lo mortier.

29. lies mostier. 33. lies altre.

Tuth fan lur obra volontier.
E queus anaria dizen?
Lo mostiar an fach belamen.

Cant lo mostier fo acabatz,
Ad honor de dyeu fo sagratz
E de mi dons sancta Maria,
Enaissi com promes avia
La sancta donzela reals,
Cant fo venguda en las vals,
Pueys de l'altra part pres d'aqui
Fan altre mostier atressi
Et sagron lo a la honor
De sant Peyre lo ric senhor;
Don encaras es dyeus honratz
En ambedos e selebratz.

Cant li mostier foron bastit,
Lo sanz bisbe ha establit,
Que monga sia la donzela
E las altras totas ab ela,
Domnas e vergas issamen
E fassan lo sieu mandamen.
Pueis cant ac totas sacradas
Per mongas e gen doctrinadas,
Coyssi ves dyeu si captenguesson
Ni cal mestier quech jorn dicesson,
L'evesques s'en es retornatz
Lay on era sos evesquatz.

Enimia fo abbadessa
Et establi sa prioressa,
E meneron d'aqui avant
Orde mongil digne e sant,
Si que dompnas e cavalier
Venon vezer lo monestier
E davon terras per conquist

3. lies mostier.

A l'espoza de Jhesu Crist
E prendion benecios,
Pueys tornavant vas lur maysos.
Enayssi istet longamen
Enimia ab son coven,
Que tot jorn, tot jorn li venion
Las gens, car sancta la sabion.

Mas cant auzi lo reis de Fransa
De la filha la renomnansa,
Qu'ilh era monja abadessa
E de dos mostiers senhoressa,
Trames li grant argen et aur
E ganre d'altre bel thesaur.
Comte, baro e chavalier
Foron trastuch li messatgier
E comandet [lor] que lor redesson
Lo monestier e li acaptesson
Totas las viletas els mas
E tot aquo que entorn jas.
Et anayssi com ac mandat,
Tot enayssi fo acabat.
Car lay s'en vengro al mostier
Aquilh ric home messatgier
Et hereteron la majon
De tot aquo qu'es deviron,
Vilas, terras, mas eissamen,
Feu et alo entieyramen;
Don encar ten tot per entier
So que li fo dat em primier
Senes tot cas e ses rancura,
Aquitiadamen e pura.
Mas cant ac istat longamen
Enimia ab son coven,
Conoc lo dia de la fi
E fes ajustar davan si
Tota la soa companhia,
Monjas e laycs e la clercia;
E cant foron tuch ajustat,

Dolsamen lur a sermonat:

Cars frayres, fay cilh, e sorors,
A dyeu rede gratz e lauzo(r)s;
Car li plas qu'ieu d'aquest mon yesca
E del durable me vyesca;
E prec vos fort per caritat,
Que el be qu'avetz comensat
Vollatz perseverar tostems,
(Car) dyeus vos n'onrara essems.
Aras sapchat(z) per veritat,
Que a dyeu ven per voluntat,
Que yeu icha uey d'aquest mon
Et intre el regne d'amon.
Mas pero desconortamen
Nos dat(z) del myeu trespassamen,
Car layssus vos acaptaray
Lo sceti on estaretz may.
Yeu suy segon dyeu vostra mayre
E dech pessar de vostre fayre,
Per que cove que an primiera
D'aquest mon la dreyta carrieyra.
E nous vuelhas miravilhar,
Car vos me coven a layssar;
Car aquesta mort non perdona
Per ren a neguna persona,
A rey ni ad emperador,
A negu non porta honor.
Vyelh home, paure ni manen
Totz los perpren cuminalmen,
Per que vos prec, filhas de dyeu,
Que vos crezatz lo cosselh myeu,
(E) que velhetz en totas horas
Sanctamen, car no sabes coras
Venra aquel jorn doloyros,
Que partira los mals des bos.
Aras vos dic altra paraula,
E no la tenhatz ges a faula,

Car ayssi com o diray yeu,
Es plazers e volers de dieu:
Sapchatz, gayre non tarzara,
Que mà filhola mi segra
Cilh qu'es nomada del nom myeu,
Car yeu n'ay faitz grans precs a dyeu,
Que ses ela gayre nom lays
Estar sus el syeu sainht palais,
Car no vuelh que ja sos remanha
Ni mi parta bona companha.
Prec vos que cant sera issida
D'aquesta doloirosa vida,
Coman vos per obediensa,
Que vos senes tota falhensa
Lo sepulcre d'ela pauzetz
Plus al del myeu, non ho mudetz,
Car dyeus (ha) mandat la razo
D'aysso per que ni per que no.

Cant ac Enimia parlat,
Las monjas el laic el clergat
Que eron aqui per lo sol
Leveron un plor et un dol,
Cant auzon quel verges de dyeu
Los layssara ayssi em breu;
Mas la verges de Jhesu Crist
Los conorta no sion trist.
Mas cant senti lo ponh venir
Que l'arma volc del cors issir,
Lo cors de Crist ha receubut;
Pueys (son) li angel descendut
E resceubon l'arma del cors
Que era issida defors
E porteron l'en ab lauzor
Lay sus en paradis alsor,
On dyeus li donet la corona
Que a las soas verges dona.
A l'octava de saint Michel

Fo coronada sus el cel;
Car ad aquel jorn ses falhida
Issi d'aquesta presen vida.
Las monjas prendo lo saint cors,
Cant l'arma fo issida fors,
Et ac aissi bela e clara
Tota la color de la cara
E del altre cors issamen,
Que semblet un resplandemen.
E(n)tretan fan la sebultura
El mostier en la rocha dura
Aqui on ilh ac comandat.
E cant tot fo apparelhat
Et ac hom cantada la messa,
Ilh es en son sepulcre messa
Onradamen, ab grant honors,
Ab psalmes, ab cans, [et] ab lauzors.

Apres cant sancta Enimia
Fo issida d'aquesta vi[d]a
Et ac lo gauch celestial,
On es totz bes ses negu mal,
Seguentre gayre non tarzet
Que sa filhola la seguet,
Si cum la verges, sa mayrina,
Avia dich per vos divina.
Adonc cant fo foras issitz
De la filhola l'esperitz,
Sebelhiron ab grant honor
Lo cors el sepulcre alsor;
Lo cal cors apres enportet
Dagobertz lo reis, car cuidet,
Que (fos) lo cors de sa seror;
Car era el tom plus alsor.
Per que crezem be veramen,
Que per aquest trasportamen
Saint' Enimia, en sa vida,
Comandet, qu'ilh fos sebelhida

El sepulcre pausat dejus
El filhola en cel desus,
Car de son fraire ben sabia,
Qu'en Gavalda venir devia
Pel syeu cors en Fransa portar,
Si jal podia atrobar.
Mas ela. non ho volc suffrir,
Que enaissi s'en saub gandir.
Mas metray vos en la carrieyra
D'aquest fach, com (fo) fach a tieyra.
E cant vos ho auray comtat,
Dirai vos apres per vertat,
Com fo trobat ni de cal gui[z]a
Lo cors de sancta Enimia,
Es escoltat(z) ho ses tenso,
Que fort belas novelas so.

Cant Clodoveus, lo reis de Fransa,
Fo issitz de la malanansa
E del caytivier d'aquest aire,
Lo filh renhet apres lo paire
E governet tot lo regisme;
Dagobert ac nom per baptisme.
Cant aquest fo reis del pais,
Onret lo mostier saint Danis
De bels palis e de cortinas
E d'altras onradas aizinas,
E tenc lo en gran reverensa.
Car del(s) santz de quela proensa
E de las altras loin[l]h e pres,
En qual que loc los atrobes,
Prendia lo cors e la ossa,
So que trobava en la fossa,
E portava ho tot en Fransa
A saint Danis ab grant onransa,
Et anayssi tan cant visquet
Lo mostier saint Danys onret.
Mas cant venc que auzi un dia,

Que dieus per sa soror fazia
Miracles e belas virtutz,
Es s'en en Gavalda vengutz,
Per so quel cors de sa soror
Ne portes ab granda honor
Al mostier saint Danys en Fransa,
On istes tostemps en onransa.
Mas cant fo per dreyta carrieyra
Vengutz en aquela rebieyra
Que aoras appela hom
Saint Enimia per dreit nom,
Demanda belamen e quier
A las monjas d'aquel mostier,
Que l'essenhon per dyeu amor,
On jay lo cors de sa soror.

Dompnas, fay cel, ayci suy yeu
Filhs, que fuy del rey Clodoveu,
Frayres de la vostra pieusela
A cuy (det) dieus honor tan bela;
E suy vengutz plan per amor,
Quem detz lo cors de ma soror,
Car portar l'ay en mon pais,
Al ric mostier de saint Danis,
On sera en caissa d'aur messa.
Adonc li respon l'abadessa:
E senher reis, e quens demandas!
Que faram nos en cestas landas,
Se la sancta verges non era,
Quens quers per portar en ta terra.
Lo reis respon a l'abadessa
E fai li molt bela promessa:
Dompna, dis el, si ma soror
Mi voletz redre, gran honor
E gran terra vos donaray,
Don poyres istar tostemps may
Onradamen en est mostier.
Fachs ho, per merce vos o quier.

Car tot aysso e mays ganre
Queus ay promes auret(z) de me.

L'abbadessa cant lo rei au,
Fai li respos bel e suau:
Senher reis, per quens desconortas!
Que farem nos, si tu l'enportas!
Si tu l'enportas, que farem!
Certas, reis, certas nos morrem.
Ilh es nostra dompna carnals
E nostra dompna spiritals
Ens garda de tot encombrier,
Nos totas et aquest mostier;
E per re non la ti daram,
Qu'avans ausir nos laysaram.
E ja vos ay ieu, na abbadessa,
So dis lo reis, fach gran promessa,
Per que lam deuriatz ben layssar.
Faytz ho, non o podetz mudar,
E mostratz mi lo monumen.
Adonc respon tot lo coven:
E senher reis, per dyeu no sya
E per mi dons sancta Maria,
No vuelhas far tan gran peccat
Encontra aquest coventat,
Quens vuelhas nostra dompna tolre,
E tu noca ho degras colre,
Si altre lan volgues portar:
E doncs per que o vols tu far?
Senher, merce ajas de nos.
Pueys si gieton de ginolhos
E clamon li per dyeu merce,
Que non ho vuelha far per re.

Mas el lor dis tot en derrier,
Que non remanra el mostier
Lo cors en neguna manieyra,
Abans tenra ab luy carrieyra.

Non portaray doncs ma soror
Lay ont aura major honor?
Si faray, sapchas, veramen.
Mostrat(z) m'ades lo monumen.
Ab tant es intratz el mostier
Et ab luy tuit syeu cavalier
E las sanctas monjas ab els,
Tiran e derumpen lors vels,
Et a lur demandat soen
Lo reis el loc el monumen,
On sa seror fo sebelhida.
Mas queja li respon e crida:
Reis, ja per nos non lo sabras,
Quer lo tu, que bel trobaras.

Ab tan lo reis ha tan sercat
Quel monumen ha atrobat;
Mas ges non conoys cal sya,
Car dos monumens hi avia,
L'un de sa sor lo soteyra,
De la filholal sobeyra.
Mas cant ac istat un petit,
El sobeyra vas vi escrich
Enimia, e pesset si
Que cors de sa sors fos aqui.
Et aujatz del nom per que fo
En aquel vas et el syeu no.
Cant sanct' Enimia passet
D'aquest mon, et ilh comandet,
Que sa filhola sebelhisson
El plus al vas et escriussesson
Lo nom d' Enimia desus.
El sieu vas ses nom jus,
Car ela conogut avia,
Tant era de dyeu bon' amia,
Quel reis, sos frayres Dagobertz,
Devia venir ben tots certz
De Fransa la terra real.

En aquela prionda val,
Pel syeu cors querir e portar.
E per aquo volc comandar,
Quel syeu vas istes sès escrich,
Enaysi com yeu vos ay dich,
Et en aquel de sa filhola
Mesesson lo nom sus la mola,
Que cant el veyria lo nom
De Enimia sobrel tom,
Aquel cors dedins ne portes,
El sieu desos estar laysses.
Car ges lo loc on dyeus l'avia
Fach tan de vertut nuech e dia,
No volc per re desamparar
Apres sa mort per altre istar.
E ges en aysso non pechet,
Si tot enayssi ho mandet,
Car atressi nomnava hom
La filhola per lo syeu nom.

Baro, pro home, ar vejatz,
Vos qu'en aquela val istatz,
Home e femnas, laics e clergue,
Si deuratz ben a cesta verge
Portar honor digna e bona,
Car ilh no volc que sa persona
En fos en altre luec portada,
Per so que la vals grans e lada
Que non portava negü fruch
Adoncs, et aquo sabem tuch,
Ni neguna ren don hom viva,
Tan era sela vals esquiva,
Pogues tostemps pel sieu estar
Vinhas e blatz e fruchs portar
E tot aysso portar per (ver)
Per ley e poyratz ho vezer;
Car aqui istan ganre gens
Cuminalmen mays que dos cens,

Et ha hi ben cent e vinht fuecs.
Ples e vestitz es ben lo luecs.

Ar retornem a nostra materia
Et a nostra razo primieyra.
Cant Dagobert ac ben legit
Lo nom desobrel vas escrit,
Ac gauh e gieta se sobr' el,
Car cuidet que aquel fos el
E ploret si fort a sobrier
Et el e tuch syeu cavalier.
Pueys cant si fo del vas levat[z]
Et ac assas planh e plorat,
Comandet que tot belamen
Ubriguesson lo monumen.
Li cavalier en eus lo pas
Acomenson ubrir lo vas.
Las mongas cant vezon aquo,
Dins lo coratge lur sap bo,
Cant vezon qu'el cuida aver
Lo cors de sa soror per ver.
Mas no fan ges semblan ni bruch,
Per so que el no fos descuch,
Ans fan semblan que sion tristas.
Lassas, qu' a mala fom anc vistas,
C'om ne porte nostre thesaur:
Que farem mays en cesta vaur?
Lassetas e que poyrem far,
C'om nos vuelha aissi raubar?
Tot so diz(i)on en ploran,
Per so quel reis s'an mielhs pessan,
Que lo cors d'aquel momumen
Fos de sa soror veramen.
Dagobertz cant plorar las au,
Belamen lur dis e suau:
Dompnas, e per que ploratz vos?
Ja vos seray yeu tostemps bos.
Yeus daray terras et honors,

1. vihnt.

Don poyras aver gran socors.

Las dompnas an al rey respos
En semblansa que mal lor fos:
E, senher, sapchas per vertat,
Ja no volgram altra rictat
Ni altras terras ni honor,
Mas lo sanh cors de ta soror.
Car el nos era bels thezaurs
Trop plus bels que argens ni aurs.
Mas, senher, por es enayssi
Que tu l'enportes, membre ti
D'aquest mostier religios,
Quel sias bos e caritos.
Lo reis respon que volontier
Sera tostemps bos al mostier.
Pueys pren lo cors ses demora
Que l'avien ja trach defora,
Non ges aquel de sa soror,
Mas de la filhola alsor;
Car per lo nom e pels escrichs
Fo enganatz e escarnitz.

Cant lo reis e li chavalier
Agron pausat sus un saumier
Lo cors, an essemps saludat
Tot lo mostier el covendat.
Pueys son tornat en lor pais,
Dreit al mostier de saint Danis,
On lo reis met onradamen
Lo cors en un vaycel d'argen;
Don encar cudon ben aver
Sancta Enimia per ver;
Mas ilh son falhit en lur cuch
Et aquilh que so cudon tuch;
Car ilh remas lay veramen,
On pres del mon trespassamen,
On encar dyeus per ela fay

Grans vertutz ayssi com yeu say.

Ar vos dirai senes doptansa,
Coyssi ni per cal demostransa
Lo cors saint' Enimia fo
Trobatz ni per cal vizio.
E escoltatz ho belamen,
Queus ho dirai entieyramen.
Apres cant Dagobert lo reis
N'ac portat lo cors el mezeis
De la filhola la soror
E ganre ans e ganre jorns
Foron passat e l'abadia
Que fes mi dons sancta Enimia
No hi ac mongas per gran vilhesc,
Fes hom laissus un mo[ne]stier fresc
Fort pres d'aqui en un costat
A mo(n)ges ners per veritat,
Ad honor de sancta Enimia,
On es lauzada nuech e dia.
Cant hom lo monestier bastic,
Fo voluntatz del saint esperit,
Quel cors de la soa espoza
Enimia la gloriosa
Fos revelatz, qu'encar non era
Saubutz per home de la terra.
Ans neis (crezion) per certansa,
Que fos a saint Danis e Fransa;
Car avion auzit retaire,
Que pel rei Dagobert so fraire
En fo portada en sa terra,
Mas res d'aquo vertatz non era,
Qu'encar era el vielh mostier
Que ilh avia fait en primier.
E per aquo dyeus volc mostrar
Lo cors d'ela e revelar.

Esdevenc si novelamen,

Quel mostier fo faitz belamen
El covens fo religios
E de dyeu servir voluntos.
Et entres monges queus dic yeu,
Ac per la voluntat de dyeu
Un monge plen de sanctetat
Que era Johans appelat,
Al cal lo filhs sancta Maria
Revelet, on lo cors jazia
D'Enimia la verges soa.
Pueys li mostret per cal proa
Certamen ni per cal manieyra
Fos la vizio vertadieyra.
Aquesta vos nostre senhor
Li venc al liet el dormidor.
Lo bos homs, cant venc lendema,
La visio si perpessa
Et istet en pessamen.
Pueys ho mes a noncuramen.
Mas cant ac anayssi istat,
No say cans dias, noncurat,
L'angels li venc en vizio
Et a li dit en sa razo.
Mas lo bos homs per tot lo dir
Non volia ren issauzir;
Mas pero en dopte istava,
Car ayssi soen li tornava
En era en molt gran cossire
Nuech e jorn, que non ho say dire.

Mas cant venc pueys una sazo,
Cant lo bos homs colgatz si fo
La nuech en son liech, ses tot bruch,
E li altre dormion tuch,
El non dormi ges, ans velhet
Et en oratio istet.
Mas cant ac pregat com solia
Dyeus (e) mi dons sancta Maria,

Istet gran pessa en velhan,
De moltas caussas perpessan,
Si com fay bos hom moltas-ves,
Non ges de las mondanas res;
Ans pessava sobre l'afayre
De dyeu e de la soa mayre,
Com pogues a tota sa vida
Far so que l'escriptura crida
Ni com totas (sas) falhizos
Mundes ab sanctas orazos.
Tot aysso enaissi pessava
Lo bos homs, domeinz que velhava,
Mas sobre totz lo(s) pessamens
Li era aquest plus cozens
Et hi pessava en son cor
Daus totas partz dins e defor
D'ayso que l'angels dich l'avia
Del cors de sancta Enimia,
Ni sabia de cal manieyra
Pogues esser ja vertadieyra
La visio qu' avia vist
Doas vetz pel messatge de Crist.
Pueys dis suau, car fort non ausa:
Que pot esser aquesta causa
Que m'es de nuech doas ves venguda?
Sera ja doncs per me saubuda?
Car yeu n'estau fort a sobrer
Nuech e jorn en gran cossirer.
El dis lo qu'es angels de dyeu,
Mas no say com ho creza yeu,
Car yeu ai vist moltas vegadas
De nuech causas imaginadas
Que mi venien en figura
D'angel ho d'altra creatura;
E pueys d'aquela visio
Nom venia ni dans ni pro.
Part tot aisso ay auzit dire,
Que hom no sia en cossire

Ni se vuelha levar enuech
De ren que hom vega de nuech.
Car sompnis es e vay s'en breu,
Ayssi com es vengut de leu.
Aras parlem doncs a razo,
Fay cel, d'aquesta visio.
Non pot esser en nulha gui[z]a
Que sompnis et images sia.
Car doas vegadas d'un semblan
L'ay vista e mon liech velhan;
Car s' yeu dormis, assas crezera
Que sompnis ho ymages era.
Mas yeu velhava veramen
Si com fau ara yssamen;
Per que cre sya veritatz
E non sompnis ni falsetatz.
E per que donc non ho diray
Dema, cant levatz mi seray?
Si faray, que ja pus celat
Non ho tenray al conventat.
E que as dit? que ja tenrieu
Per fantauma si ho auzieu,
Car la verges si cum hom dis
Es al moster sanh Danis.
E per aysso si ho dizias,
Per fantauma tengutz serias
E dirian que sompnis es;
Car non pot esser altra res.
Et yeu ho cre, se dyeus (me) gar;
Per que ho layssaray istar,
Que ya sol no m'en levaray
Cossir ni pessamen yamay.
Enayssi lo bos hom parlava
Ab se meteys e tensonava.

Mas cant si fo pro deramatz,
Del dormir s'es apparelhatz;
Mas ges adormitz no si fo,

Que el auzi un sobde so
Et ac paor e grant esglach,
Pueys ho lo cap deforas trach,
Per auzir que a tabustat.
Dece que ac lo cap levat,
Vi una resplanden lumieyra,
Si com de jorn en la carrieyra.
Adonc s'es fort miravilhatz
Et es s'en sos los draps tornatz,
Espaventatz et esperdutz.
Ab tan l'angels es avengutz
Et a li dit per gran estru:
Johan, Johan, e dormes tu?
Johans istet, no volc respondre,
Non pessava mas de rescondre.
L'angels li ha dit altra ves:
Johan, Johan, aisso que es?
Dormes ho velhas? respon mi.
Adoncs si leva del coyssi
E respon per molt gran estru:
Nomine patris, qui es tu?
Si mala causa es, vay t'en,
Si bona, digas belamen
Qui es, que vols ni que mi quiers.
Angels de dyeu soy vertadiers,
So ha li dich la vizios,
E tenh te fort per enojos,
Car tantas ves mi fas tornar,
Que non vulhas manifestar
Aisso que t'ay manifestat
Doas ves per la dyeu voluntat.
Johans respon: puesc t'en creire yeu
Que tu sias angels de dyeu?
L'angels dis: creire ho potz be.
Johans respon: senher, merce;
Car yeu non cudava que fos
Vertadieyra la vizios,
Mas senher, bem tenh per falhit,

Car ho metia en oblit:
E dir t'ai per que o fazia:
Car lo cors de sancta Enimia
Dis om que es a sant Danis,
E per aisso n'era desfis.
L'angel respon: non crezas may
Que sia lay, ans es ben say;
Mas Dagobert lo reis, sos fraires,
Cant venc say en aquestz repaires
E sa soror aver cuidet,
Ab sa filhola s'en anet
Que Enimia fo appelada,
Si com ilh, cant fo batejada.
Mas tu cant sera jorn fatz,
Tot aissi tu com t'o ay mostrat
Ho manifesta al coven.
Aissi dis l'angels, pueys vay s'en.

Mas cant venc lendema sus lo jorn,
Lo bos hom no fes gran sogorn,
Et a fach venir lo coven,
Pueys lur a dich entieyramen
La vizio de Jhesu Crist,
Si com avia la nuech vist,
E fay lur venir a saubuda,
Cossi l'era tres ves venguda
Ni com n'era agutz en plach,
Car non ho avia retrach.
Cant li mo(n)ge auziron aquo,
Lauzeron dyeu e saub lur bo
E vaun s'en lay en eus lo pas
Probar lo luoc on eral vas,
Et an ho al bisbe mandat
Corren a Memde la ciutat
Que s'en velha ves els coytos.
Pueys als altres religios
Ho mandon, als laics et als clercs,

37. lies clerges.

Car atrobada es la verges
Sancta Enimia veramen.
Adoncs venon tuh ses bisten,
L'evesques el altre baro,
Per vezer lo precios do.
Cant l'evesques e l'artra gen
Foro vengut aqui presen,
Lo bos hom el mostier intret
Cel a cui dieus ho revelet
E mostral loc on eral vas
El cal la sancta verges jas.
L'evesques el clerc mantenen,
Cant veson (lo) loc, son gauzen
E canton una antiphena
Ad honor de la vergena,
Pueys fozon lo sol belamen
Et atrobon lo monumen,
Lo soteyra desotz la terra,
Hon la sancta pieuzela era.
Lo vas uobron, trobon (lo) cors
E prendon lo, trazol defors.
Adoncs sentiro un' odor
Que n'eissi, tota la melhor,
Non es girofles, cost ni menta,
Ni basmes ni altra pimenta,
Si que tuch aquilh que hi eron
Em paradis esser pesseron.

Altra vertut hi venc novela
Vezen tot lo mon sancta e bela;
Car domens que meravilhavon
La odor, don replet istavon,
Una resplandens aqui eys
Venc del cel els ceris esteys.
E dic vos que en aquel loc
Anc l'us l'altre vezer non poc,
Tan can tenc aquela lumnieyra.

6. lies altra.

Pueys cant ac tengut sa carrieyra,
Las candelas que eron estenhtas,
Recobr[er]on lum per lur meteyssas.
Adonc cant vezon la vertut,
Lauzon la sancta verges tut.
Per me no serion retrachas
Las vertutz que hi foron fachas.
Car per l'odor sol qu'en issia
Gobreron salut aquel dia
Malaute, cec, contrach e clop,
Sortz e lebros e d'altres trop.

Mas cant fo del sepulcre traita
E tota cesta vertutz faita,
Porteron la, am cans moltz bels,
Al mostier qu'era fachs novels,
E mezeron la belamen
Làins en una archa d'argen,
Hon dyeus fai soen ses doptansa
Per liey virtutz e demonstransa.

Aras preguem tuch, layc e clergue,
Que dyeus pel nom d'aquesta verge
De qui avem fach cest romans,
Nos meta sus am los syeus sanhs.

DIE KINDHEIT JESU.

El nom de dieu velh comensar,
Quem lays dire et acabar,
Que sia ad honor et a lauzor
De Jhesu Crist nostre senhor
E que vos plassa de l'aurir
So qu'ieu vos vuelh contar e dir
Del filh de dieu, cant era enfans
E non avia mai cinc ans.
El fon gentils et amoros,

2. lies estoyssas. Kindheit Jesu. Par. 7693. f. 170a.

Bel e cortes et gracios,
El font humils et font plazens
Et agradans a totas gens.
Sa perssona ac ben formada
E la cara gen fayssonada,
Los huelhs amoros e plarens,
La boca fresca e rizens.
Totz sels que l'effan regard(a)van,
Paucs e grans, s'en enamoravan.
Ganren juzieus aqui avian,
L'enfan Jhesus non conoyssian,
A las gens els van demandan
De qui era aquel effan.
Respondo sels quel conoissan:
Filhs de Jozep, veus bel effan.
Totz aneron fort regardan
E a cascun gran gaug fezia.
Tant grant beutat l'effan avia.

Senhers, aras vos velh comtar
L'enfant Jhesus que anet far
E entendes ben la razo
Que fes aitant co effant fo,
Ni com to[r]t dia il anava;
Am los jhuzieus s'asolassava,
Amb els anava et venia,
Car eron de sa companhia.
Ar aurires que anet faire
L'enfant Jhesus franc de bon aire.
Un bon mati secretamen
Aitant co pot restotamen
De nostra dona se panet,
A l'escola mager anet,
Ont ac doctors e clerx onratz,
Nobles [e] rix et appoderatz,
Et ancian en teuleigia,
En logica, en gromancia

30. lies rescostamen.

Et en ganre d'autra siens[i]a.
L'enfant Jhesus senes temensa
Denant les maistres s'en venc.
Pueys l'effant Jhesus mantenent
Davant els s'anet asetar.
A els se pren a desputar,
L'effant lur moc grans questios,
Ganre d'articles e de razos.
Totz si van fort meravilhar,
Cant auriront l'effan parlar.
Negu respondre no sabia
Et ero maistre en theuletgia.
Demantenent tots s'en aneron,
De gran vergonha qu'els agueron,
Cant viron que aquel effant
Era tant jove que saupes tant.
Del linhatge de nostra dona
Estavan en aquela escola.
Cant auriron l'effant parlar,
Mot s'aneron tots aleg(r)ar.
Devant Jozep s'en van venir,
Anero li pregar e dir
E a nostra dona issament,
La pregueron mot coralment:
Vostre effant faits essenhar,
Letras appenre et endotrinar;
Car si l'effant viu longamen,
Fort sera savi e sabent.
Per el serem trastotz onratz
E son linhatge issausatz.
E Jozep a lur re(spo)ndut:
Senhors, dis el, si dieus m'ajut,
Ieu ai plazer et gaug mot gran
De so quem dizes del effant.
E los parens de nostra dona
Responderon en aquela hora:
Senher Jozep, metan l'effan

37. lies metam.

Am lo maistre Arian,
Car per sert en aquesta terra
Milher maistre non qual querre.
El es hom gentils et onratz,
Non enten en negu baratz.
E Jozep tantost a resport:
Senher, dis el, a me plas fort.
D'aqui se parton e jausen
E nostra dona issamen.
L'effant Jhesus i ameneron,
Ad Arian lo prezenteron.
Pueis van li dire e pregar,
Que l'effant volgues essenhar,
Letras appenre et endoctrinar.
Car nos vos mot ben pagarem
E vestra volontat farem.
Et Arian a respondut:
Senher, dis el, si dieus m'ajut,
Aissi vos prometi en dieu
Qu'ieu l'essenhe, co s'era mieu.
L'effant ad Arian laisseron,
Jozep el amix li pregeron
E nostra dona eissamen
Lur vai pregar mot humilment,
Que l'effant per mal non toques
Ni lo feris ni lo bates.
Et Arian a re(spo)ndut:
Senher, dis el, si dieus m'ajut,
L'effant no sera ja tocat,
Batut, ferit ni malmenat.
L'effant ad Arian laisseron,
Nostra dona els amix [s'en] aneron.
Pueis Arian l'effant sonet,
Decosta se el l'assetet
E volc li sa leisso mostrar.
Arian vai li demandar:
Mon effant, ar digas aleph
Et en apres tu diras beph.

E l'effan non a mot sonat,
Et Arian fo fort irat,
L'effant anet ferir sul col.
Jhesu li dis: fag as que fol.
Et aitantost demantenen
Vesent de trastota la gent
Et Arian tantost tombet,
Veren de totz mortz s'estendet.
Tost sels que en l'escola ero,
Grans meravilhas se doneron,
Per la vila s'en van cridan:
Mortz es lo maistre Arian!
Un bon juzieu que aquo auzi,
Tantost corren d'aqui parti.
Secretament ven a Jozep:
Senher Jozep, sabes queus pret,
Que von anes tost a l'escola,
E no fassas longa demora.
Vostre filh so maistre a mort.
Senher Jozep, anatz hi tost.
E Jozep tantost mantenent
Ades de tres, ades corrent,
Dreg a l'esquola s'en anet,
L'effant Jhesus aqui trobet.
Mantenent per la man lo pren
Ves l'ostal e pueis menet l'en.
Car Jozep grant paor avia,
Qu'om li agues fag vilania.
Et aitantost demantenent
Vengros los amix els parens
Davan e foron mot irat
Com l'an vist el sol degolat.
Mot fon grant lo dol que meneron,
Cant Arian mort atroberon.
Els juzieus aneron parlant:
Aisso a fag per sert l'effant,
Filh de Jozep et de Maria.

9. lies tots. 16. prec?

Per qu'ieu per sert cosselharia
Davant lo senescalc anem,
E pueis cant devant el serem,
Nos li contarem lo dampnatge,
La mort, la perdoa e l'otrage
Que nos a fag Jhesus l'effant
De nostra parent Arian.
Totz respondon: mot ben dizes,
Anem hi tug assems ades.
D'aqui s'en van tantost partir,
Al senescalc s'en van venir
E aneron lo saludar.
Pueis van li dire et pregar:
Senher, vulhas nos escotar.
El senescalc demantenent:
Senher, dis el, ardidament
Digas so que dire voldres,
Car mot ben entendutz seres.
E parlet un savi juzieu:
Sen senescalc, no vos sia greu.
Nos autres ves denonsian
Lo prezom maistre Arian.
L'effant Jhesus, senher, l'a mort,
Par queus pregam, senher, que tost
Vos nom fassas dreg e raron.
Aquo vos querem, autre non.
El senescalc a respondut:
Senher, dis el, si dieus m'ajut,
Ieu vos farai razo e dreg.
Mais per la fe que non vos deg,
Vos autres aves pron parlat
Et ieu vuelh esser efformat,
Abans que ieu al re ly fassa.
Par quieu vos priec que nous desplassa,
Dis lo senescalc, sabes que fares?
Lo mort denan me portares,
Car ieu volray vezer lo mort.

22. lies prozom.

Tug respondon : a nos plai fort.
Los parens del mort s'en anerom.
Devant lo senescalc l'aporterom.
El senescalc lo mort regardet,
Pueis als amix el demandet :
Qual dizes vos qu'aquest a mort ?
Qu'ieu non li veg nafra ni colp.
Ni veg qu'el aja perdut sanc.
A grant tort encolpas l'effant.
El pot esser mort d'autramens.
Con moron gaurren d'autras gens.
Per sert. l'effan non a ges [de] tort.
D'aquest fag ieu l'escuzi fort.
El senescalc pueis va lur dir :
Senher. dis el. voles auzir.
Ieu per sert acosselharia.
Si conoisses que be fag sia.
D'aquest fag non vulhas parlar.
Mais portas lo mort soterrar.
Vos autres sabes que l'effan
Es de parage noble e grant,
Del linhatge del rey David,
De Jesse. d' Abram atressi.
Per que per sert (mal) vos venria.
Si al effant hom mal fazia.
Cant los pare(n)s del mort an auzit
So quel senescalc del effant a dig,
De gran paor van s'en anar.
Porteron lo mort soterrar.

Apres aisso pueis s'endevent
Un senher de bon estament
Qu'era gentils homs de parage,
Noble home de grant linhatge.
Senher era de gran noblesa
Et avia mot gran riqueza,
Maistre era en teuletgria.
En las artz, en nigramanssia

E non (a)via ges d'effant.
E un jorn el s'anet pessant
Com pogra aver Jhesus l'effant.
Davant Jozep s'en es vengutz, *
Anet li dire et pregar,
Que l'effant li volgues laissar.
E Jozep li a respondut:
Senher maistre, si dieus m'ajut,
L'effant per re non laissaria,
A negun home qu'el mon sie.
Car ieu non o aurava faire,
Si non o sabia sa maire.
E lo maistre respondet:
Ben podes far, senher Jozep,
Qu'ieu vos prometi be en dieu
Qu'ieu l'essenhe cosi era mieu.
E Jozep adonx li va dir:
Senher maistre, voles aurir,
Ben me plas que vos l'essenhes,
Man qu'assa maire ho demandes.
Car ieu non lo vos laissaria
Per nulha re que el mon sia.
E lo maistre respondet:
Ieu vos prege, senher Jozep,
Que vos et ieu, senher, anem
A sa maire e quel pregem,
Que l'effant me vuelha laissar;
Car ieu lo vuelh endotrinar.
E Jozep adonx a respost:
Senher, dis el, a me plai fort.
D'aqui s'en van abdos partir,
A nostra dona van venir,
E(l) maistre la saludet,
E pueis apres el li preget
Que l'effant li volgues laissar:
Car ieu lo velh endotrinar,
Si a vos, [dona], ni a Jozep pleges

10. lies sia. 37. lies plages.

Que laissar l'effant volguesses.
E nostra dona respondet:
Voles ho, bon senher Jozep?
E Jozep tantost a respost:
Dona, dis el, a me plai fort.
L'effant al maistre lesseron.
Nostra dona et Jozep li pregeron
Que l'effant no vuelha tocar,
Batre, ferir ne malmenar.
E lo maistre respondet:
A vos, dona, et a Jozep
Vos promete per re que sia,
L'effant per mal tolar no sia.
Ant vos dic qu'ieu l'amarai mai far
Cent plazer, que un mal estar.
Lo maistre l'effant ne menet,
Mot lo servit et mot l'amet;
Car l'effant era amoros,
Bel e cortes e gracios.
L'effant era mot ben noiritz
Et de trastotz (bos) aips complitz.
Cant lo maistre l'effant vezia,
Ades mai de gaug li fazia.
Pueis lo maystre l'effant sonet,
De costa se el l'asetet,
E volc li sa lesson mostrar.
El maistre val demandar:
Mon effant, ar digas aleph
Et en apres tu diras beph.
L'effant Jhesus li respondet:
Per que aleph enans que beph?
Tu aquest mostre en teuletgia,
En las artz, en nigromanssia.
Respon me a las questios,
Car ieu te demande razos.
Digas me que vol dire aleph,
Ieu te diray que vol dire beph.
Cant lo maistre a aurit

So que l'effant Jhesus a dig,
Mot fort s'anet meravilhar,
Cant el aurit l'effant parlar.
Tantost et el s'agenolhet
Et al effant merce clamet:
Senher, dis el, pardona me,
Eu ai falhit encontra te,
Car ieu, senher, mot fort errava,
Car lo meu maistre ensenhava.
E s'ieu, senher, ai re falhit
Encontra te ni fag ni dig,
Prec vos, senher, me perdones
Per la bontat que e vos es.
Ieu cresi tu iest hom e deu,
Rey essenher, lo mon es tieu.
Adonx respon l'effant Jhesus:
Ieu vuelh, car tu m'as conogut,
Arian sia ressucitatz
E de mort a vide tornatz.
Pueis lo maistre humilmen
De bon cor e devotamen
Mantenent vai s'agenolhar
Et a l'effant merce clamar.
L'effant Jhesus li pardonet,
Car de bon cor mercel clamet.

Pueys s'estalvet un autre dia,
Jhesus am d'autra companhia
S'anavan essems deportar
Foras la vila solassar.
Dis un gran hostal s'en intrero
Trastug essem aissi co ero.
El solelh dis l'ostal rajet
Per la fenestra vont intret.
Jhesus vai sul solelh pojar
E par dessus corre e sautar,
E pueis se mes de cavalgos,
E vengrols autres inz unatos

E pessero faire a(i)tal.
E viras los aqui tombar
Les us sobre l'autre cazer,
Que no se podian tener.
Los us s'eron trencat los caps,
Los autres les cambas els bras,
L'autres s'eran trencat lo col
Qu'estavan mortz e mieg del sol.
Aqui s'ajusteron grans gens,
Paires et maires e parens,
Mot font grans lo dol que meneran,
Car lus effans mortz atroberon.
Totz crido: catius! que farem
Ni qual cosselh penre poirem?
E no farian mais plorar
E van sus lo solelh regardar
E veront hi l'effant Jhesus,
E gran meravelhas at cascus,
Cant l'an vist sul solelh estar.
Tot respondo: be poiria far.
E parlet un prozom juzieu:
Senher, dis el[s], no vos sia greu.
Per sert ieu acosselharia,
Si conoisses que be fat sia,
D'aquest fag non anes parlant,
Car per sert de Jhesus l'effant
Non trobarem dreg ni razo,
De la valenssa d'un boto,
Mais c'a Jozep nos non anem,
Apres cant denant li serem,
Comtarem li lo mal el dan
Que nos a fag lo sieu effant.
Tot respondo: mot be dizes,
Anem lay donx tantost ades.
D'aqui s'en van tantost partir,
Davant Jozep s'en van venir;
Et aneron lo saludar,

19. solhel.

Pueis van li dire et contar
La perdoa el dampnatge gran
Que lur a fag Jhesus l'effan.
E Jozep a lur respondut:
Senher, dis el, si dieus m'ajut,
A me non plas en lunha re,
Si l'effant vos a fag mai be.
Mai si vos plas me menares
Lai em dires que l'effant es.
Et els re(spo)ndo mantenen:
Senher, mot volentieiramen.
D'aqui s'en van tantost partir,
Lai vont es Jhesus van venir
E volgrol a Jozep mostrar;
Anc negu non pot mot sonnar.
La vista el parlar perderon
Trastotz essem aissi co eron,
Septat Jozep que aqui istet,
A l'effant humielment sonet.
El effant font obedient,
E aitantost demantenent
Del solelh aval el sautet,
Et es vengutz denant Jozep.
Tot se van fort meravilhar,
Cant lo viron aval sautar.
Ar aurires pueis c'anet faire
L'effant Jhesus plen de bon ayre.
Les effans que eron tombatz
Del solelh aval degolatz
L'effant Jhesus lur vai sonar
E apres va lur comandar
Que se levesson mantenent,
Vezen del pobol e de la gen.
Los mors foro resucitatz
Els naffratz gueritz et sanatz.

Ar m'entendes et aurires
L'effant Jhesus pueyssas que fes.

Un bon mati se vai levar
E vol s'en anar deportar
Foras la vila en la ribiera
E passet per una teulieira,
Ont avia ganre d'ubriers
Que farian teules e porchiers.
L'effant aqui s'arestanquet,
L'obra que farian regardet,
Pueis l'effant volc lur ajudar;
El teulier vai li demandar:
Digas, effant, de qui es vos
Que tant es bel e gracios?
Vos non es pas d'aquels mestiers
Que fassas teules ni pechiers.
Ieu cre que sias gentil effant,
La cara n'aves el samblan.
Vos me semblas de gran linhatge
E de mot noble parentatge.
Prec vos, mon effant, von tornes.
L'effant respont: no farai ges.
L'effant am los obriers estet,
Tro fon gran nueg, lur ajudet.
A lo teulier era semblant
C'amb els obres Jhesus l'effant.
Al effant nulla re non dero
Ni de manjar nel convideron.
Vespre font, volgro s'en anar,
Car era ora d'albergar.
L'obra c'an facha regarderon,
Trastotz fort[z] se meravilheron,
Cant viron tanta d'obre facha,
E font mot gentilmens obrada.
Mai n'agro fag en aquel dia
Que de cinc jorn(s) fag non avia.
Pueis lo prozom teulier va dir
A seis obriers: bem meravilh
Aquel effant ont es anat
Quey tot jorn nos a ajudat.

2. val,

Dis lo maistre: gran falhensa
Avem fag e desconoissensa,
Qu'a l'effant non avem re dat
Ne que ferem gran malvestat.
Negu de totz re non li dem
Ni de manjar nel convidem.
Respondo totz: sol quel trobem,
Entre tos ben lo pagarem.
D'aqui se van tantost partir,
Vas lur hostal s'en van venir
Am gran gaug et ab alegratge,
Car avian fag tan bel obrage.
L'effant Jhesus font remazutz
A la teuliera rescondutz.
E cant s'en foront totz anatz,
L'effant Jhesus qu'era remas
Tota l'obra que fach' avian,
Ben quatre jorn o cinc avia,
Ola ni teule ni pechier,
Ren non a remarut entier.
L'effant Jhesus tot atrenquet,
Demantenent el s'en anet
Ves son hostal tant co podia.
E Jozep son effant querie,
E car era vespre tan gran,
Gran paor avia de l'effan,
Car non lo podia trobar.
Jozep no faria mai plorar
E dis: catiu! e que faray?
Aquest effan on trobaray?
Cant Jozep at pro l'effant sercat
E fun ben las e trabelhat,
El vic l'effant que s'en venia
Ves son hostal tant co podia.
E Jozep tantost l'effan pren
Per la ma et pueis menet l'en.
E nostra dona, cant vit Jozep
El effant que am se menet,

Ela at plazer e gaug mot gran,
Cant sent vengutz son car effant.
Pueis nostra dona humilment
Li demandet mot dossamen:
Mon effant, vont aves estat
De tan gran nueg? si as albergat,
Ieu vos priec que no m'o seles.
L'effant respondet: no faray ges.
Uey mati ieu me vau levar
E volg i anar deportar
Tras la vila en la ribieira,
E passey per una teulieira,
Ont avie ganre d'obriers
Que farian teules e pichiers.
Pueis nostra dona val demandar:
Mon effan, volrias vos pauzar?
L'effan respont: menjar volria.
Huey ne mangey de tot lo dia.
E nostra dona a respondut:
Mon effan, be son mal astruc
Sels a qui aves huey ajudat,
Que lunha ren nous ajon dat.
Jhesus respon: res no me deron
Ni de mangar nom covideron.
L'effant Jhesus vet e manget;
Cant a manjat pauzar s'anet.
E lo prozom de la teulieira
Lo bo mati tent sa carreira,
A la teulieira s'en anet,
Ganre d'obriers am se menet.
L'obra pesset aver trobada
Entieira com l'avia laissada,
Et vit que res noy at entier,
Ola ni teule ni pechier.
El teulier cridet: que faray,
Ni qual cosselh penre poiray?
E qui m'a donat tal dampnaga

7. soles. 37. lies dampnatge.

Que m'aje trencat mon obratge?
Qu'ieu non li pessa aver tort.
Mai me valgra quem agues mort.
Lo teulier estet corrossat
E font mot dolent et irat,
Cant vic tota l'obra affolada,
Aissi delida ni malmenada.
Pueis lo prozom teulier va dir
A sos obriers: voles aurir?
L'effant que hier nos ajudet,
Per so car ren hom nol donet,
Sapjas que ieu vau fort doptan
Que n'aga fag aquel effant.
Tot respondon: far se poria;
Nos ferem mot gran vilania
Qu'a l'effant non ajam re dat,
De que ferem gran malvestat.
Per que per sert es le razo
L'effan nos redda gazardo.
Car l'effan es de gran sabenssa
Ne re affar non a temenssa.
Effan fassa o mal o be,
El non pessa falhir en re.
Digam l'effan fag o agues,
Lun tems amenda non aures.
E parlet un savi juzi(e)u:
Senher, dis el, no vos sia greu;
Per sert ieu acosselharia
Si conoisses que be fag sia,
Davant Jozep nos non anem
E pueis apres li contarem
La perdoa el dampnatge gran
Que nos a fag lo sieu effan.
Tug respondo: mot ben dizes;
Maistre, anem hy ades.
D'aqui s'en van tantost partir,
Davant Jozep s'en van venir,

13. uaga. 15. serem. 18. wol be.

Et anero lo saludar,
E Jozep elos astrestat.
Dis Jozep: senher, que dizes?
Senher, no(s) te direm addes.
Jozep tantost s'anet pessan:
Calqu' esquern lur a fag l'effan.
Pueis lo prozom teulier va dir:
Senher Jozep, voles aurir.
Ton filh Jhesus venc entre nos,
A la teulieira adjudet nos
L'effan de bona volontat,
Volontiers nos a ajudat.
Mais pueis nos ho a car vendut,
De l'obra non a remazut,
Olas ni teules ni pichier,
Res noy a remazut entier.
Pueis Jozep al teulier va dir:
Maistre, fort me meravilh,
Si nostre effan vos a trencada
Vostra obra ni affolada.
E lo teulier a respondut:
Senher Jozep, si dieus m'ajut,
Sapjas que ieu non ho diria
Per lunha re que el mon sia.
Dis Jozep al teulier: anem
A la teulieira e veirem,
(S')aquela obra ha trencada
L'effan Jhesus ni affolada.
Tots respondo: mot volontiers.
Dis Jozep: metes vos premiers.
D'aqui s'en van tantost partir,
A la teulieira van venir,
La obra volgro a Jozep mostrar,
El teulier anet regardar
Et estet trestos vergonhos
E font per ser meravilhos,
Cant el vic l'obra ben formada,

2. wol atrestal. 5. senet.

Ben cuecha e ben apparelhada,
Olas e teules e pechiers,
Trastot o troberon entier.
Dis Jozep: senher, que voles,
Pus vostra obra entieira aves?
Vos autres semblas truffados,
Barataires, [o] escarnidos,
Quem agas fag venir vessar
Ni tant luenh venir trabelhar.
Mot aves fag gran vilania,
Qu'icu [non] puesc anar a magistria.
Respondet lo prozom teulier:
Senher Jozep, merce vos quier.
Prec vos que vos me pardones
Per la bontat que en vos es.
Respon Jozep: pardon vos dieus,
Car el o pot mielhs far que ieu.
Lo teulier va d'aqui partir,
Ves son hostal s'en va venir,
E tug sos obriers issamen
D'aqui partiron o van s'en,
Am gran gaug et ab alegrage,
Car accabatz font lur obratge.

Estalvet se un autre dia,
Jhesus am d'autra companhia
S'en vengro essems deportar
E vant aut en un mur pojar.
Jhesus hi poget tot premier
Et aprop el pojet Ferrier
Et Abramon venc pueis apres
E Jussifon e Samuel.
Pueis venc Crestas e Salamon,
E Caracanza e Mosson,
Et Aconet es pueis pujat
E Vidalo e Bonizat,
Jacop et Aron e Bonet,

24. estauluet.

E Davino et Astruguet,
Pueis venc Bondia et Josse
E Barbasanta et Moisse,
E Ricoinet et Salamias
E Malestot e Zaquarias,
E d'autres n'i ac gran re mais:
Duranto, Salmonet e Mordacais
E Bevengut e Dieu-lo-sal,
Mironet hi font atrestal,
(E) Cartengut e Veginon
E Camonet e Bonizon.
Totz essems van sul mont pujar,
Comessero a solassar.
E cant foron essems laissus,
Ferrier, un garso malastrug,
Anet Abramon degolar
Del mir aval lo col trencar.
Com lo inatos o an vist
Tot s'en fogon sal Jhesu Crist,
Qu'es remazutz el mur laissus.
Los parens del mort so vengutz
A las gens els van demandan:
Sobras qui a mort aquel effan?
Un malvais juziu anet dir:
Senher, dis el, voles aurir?
Digas que me voles donar,
S'ieu lo vos vau tantost mostrar.
Els responderon mantenent:
Mostra lo nos, pron ti darem.
Dis lo juziu: ar me segues,
Qu'ieu lous mostre tantost ades.
D'aqui s'en van tantost partir,
Lai ont est Jhesus van venir,
El juziu vai [lur] l'effan mostrar
Vezes lo sus lo mur estar.
Els parens del mor van dizen:
Senher, digas e que farem?

17. lies mur. 22. uon. 23. lies sabras.

L'effant que sus el mur vezes,
Cascu per sert creire podes,
Que aquel es l'effan Jhesus.
E si vos plagues a cascus,
Que a Jozep non anessem
Et pueis apres li comtessem,
Com ha Abramon degolat
Del mur aval, le col trencat.
Tot respondo: mot ben dizes,
Anem lai tug essems ades.
D'aqui s'en van tantost partir,
Davant Jozep s'en van venir.
Mot dossamen lo saluderon.
Jozep [va] vai dire que quere(ron).
Senher, nos te volem pregar,
Ton effan vuelhas castiar,
Car per sert mot es grant l'otrage
Que nos a fag e lo dampnage.
E Jozep respon ab aitan:
Que nos a fag nostre effan?
Totz los parens del mort van dir:
Senher Jozep, voles aurir?
El nos a mort e degolat
Abramon, filh de Bonizat.
E Jozep a lur respondut:
Senher, dis el, si dius m'ajut,
A me non plas en lunha re,
Si l'effan vos a fag mai be;
Mai si vos plas que me menes
Lai ont dires que l'effaut es.
Tot responderon mantenent:
Senher, mot volentieiramen.
Dis Jozep: metes vos premiers.
Els respondo: mot volentiers.
D'aqui s'en van tantost partir,
La ont est Jhesus van venir,
E van lo a Jozep mostrar.
E Jozep vai lo regardar

E vic lo que sul mur estet.
Et Jozep tantost li sonet:
Mon effant, dis el, davalas
D'aquel mur aval, si vos plas.
El effant Jhesus mantenent,
Veren del pobol et de la gent,
Del mur aval l'effan sautet
Et es vengutz davant Jozep.
Els mavais jusieus van diren:
Per sert so es encantamen.
Los falsses jusieus mestresian
So que l'effan Jhesus faria.
Los amix et parens del mort
L'effan Jhesus encolpo fort.
Tut diron qu' el l'a degolat
Del mur aval, lo col trencat.
E Jhesus als juzius va dir:
Ben aves talent de mentir;
Qu'ieu ant Agramon non toquey
Nil diey enpencha nil botiey.
E si creire non m'en voles,
Anas al mort e li dizes
Si ieu l'ai mort ni degolat,
Ni l'ai del mur aval tombat.
Et un malvais jusieu felon,
Enic e de mala razon,
Lo qual avia nom Jacob,
A respondut come arlot:
Vejas, senher, ses poria far
Que un mort ja puesca parlar.
L'effan als jusieus anct dir:
Aportes me lo mort aissi.
Tantost lo(s) jusieus mescrezens
D'aqui partiron e van s'en.
Lo mort aneron aportar,
[E] denant l'effan Jhesus pauzar.
Pueis l'effan Jhesus li sonet
E per so nom el lo nomnet:

Digas, Abramon, que t'ai ieu fag?
Ai te ieu mort ni degolat?
Ni t'ai del mur aval tombat?
Vai sus e digas veritat.
Tantost Abramon si levet,
Cant l'effan Jhesus li sonnet.
Pueis Abramon demantenent,
Vezent dels jusieus mescrezens,
En auta vos el anet dir:
Senher, ieu cre senes mentir
Que tu iest hom veray e dieu,
Tot fermamen o cresi ieu.
Ferrairon m'avia degolat,
Mai vos m'aves ressuscitat.
Testi sui (ieu) als fals juzieus
Com l'effan era verai dieus.
E non cresien los mescrezens
L'effans fos hom e dieu essems.

Apres aisso non triguet gaire,
Aurires Jhesus que anet faire.
Un bon mati s'anet levar
Et anava se deportar.
Aissi com l'effan s'en anava,
Par la carriera von passava,
El aurit gens mo fort plorar
Et eron dins un grant hostal.
En l'ostal avia un pos.
Un effant font casug lajos.
L'effant era de grant linhage,
Filh d'un gran senher de parage.
Pus filh ni filha non avia,
Aquel metis perdut avia.
Jhesus en l'ostal s'en intret,
Pueis a la gens el demandet,
Per que menavan tan gran plang.
Un juzieu respon ab aitant:
Per un effan que es tombatz.

En aquest pos et es negat(z).
E l'effan Jhesus mantenen,
Vezent del pobol e de la gen,
Lains el pos anet sautar.
E totz los juzieus van cridar:
Ailas caitiu! e que ferem
Ni qual cosselh penre porem?
Que ta mal nos est avengut,
Quar tal effan avem perdut.
Car l'effan es de gran linhage,
De gran sanc et de gran parage.
Per que per ser es paor gran,
Que nos venga mal per l'effan.
Enaissi ce s'esgamoaitavo
E no sabian vont s'anavo.
L'effant Jhesus del pos issi,
L'effant negas portet ab si.
E totz aquels que aqui eron
Gran meravilha se doneron.
Totz s'aneron fort alegran
Cant els viron Jhesus l'effan.
Ar aurires que anet faire
L'effant Jhesus franc de bon aire.
L'effant que avia getat del pos
Aqui en presentia de totz
L'effant Jhesus li vai sonar,
Et apres li vai comandar,
Que si leves demantenent,
Veren del pobol e de la gen.
L'effan negat ressuscitet,
A son paire viu lo rendet.
Cant lo paire vit son effant
Que font alegre e viu e san,
Davant Jhesus s'agenolhet,
Almorna e merce li clamet:
Senher, ieu cresi certa[na]men,
Tu es ver dieus omnipotent

4. es. 14. wol für esgaimentavo. 17. ss.

Et a tu, senher, merce clam,
Car m'as reddut lo mieu effan,
Qu'avia dos dias qu'era mort
Et de mort lo m'aves estort.

Apres aisso pueis s'endevent,
L'effan Jhesus demantenent
S'en anet en la tencharia.
So font entre tercia e mieg dia.
L'effan Jhesus sicretamen
Aitant com pot rescostamen
S'en intret en un obrador
Tot lo plus ric el plus melhor,
Ont ac gran re de nobles draps
Que non eron apparellhatz.
Avia n'i de grox et de vermelhs
E mesclatz et persetz vermelhs
E trop gran re mais d'autres draps,
Brunetas et escarlatas.
El maistre de la tencharia
Anet dir a sa companhia:
Joves homes, hueymais es temps,
Que non anem trastotz essems
Espertamens cascu dinar.
Tantost pessem del retornar,
Car nos avem gran re a faire.
Per qu'ieu vos prec non estes gaire.
Totz responderon: fag sera,
Cant serem dinatz, cascu venra.
Trastug essem s'en van anar
Vas lur hostal cascu dinnar.
E cant s'en foron totz anatz,
L'effan Jhesus qu'era remas
Per l'obrador el s'en anet
E totz los draps qu'el atrobet,
Que d(e)viam esser blaus et vertz,
Gruex, ferries e pesselz vermelhs

35. lies devian. 36. lies persetz.

E trop ganre mai d'autres draps,
Brunetas et escarlatas,
L'effant Jhesus totz les mesclet,
Dedins lo perol los getet.
È tantost el s'en volc anar,
En l'obrador anet trobar
Grana et roga e brezilh,
Indi et alun atressi,
Pastel e fustet issamen,
E l'effan Jhesus mantenen
Totas las tenchas a mescladas,
Sus los draps el pairol getadas.
Pueis l'effan Jhesus mantenen
Del obrador part e vessem.
Aissi com del obrador issia,
Un d'aquels de la tencheria
Que era vengutz de dinnar,
A la porta vay encontrar
L'effant Jhesus que s'en issia,
Fugen, corren, tan com podia.
E l'escola vai li sonar
E pueis e(l) li vai demandar:
Digatz, effan, don venes vos?
E l'effant non li sonet mot
Mai que s'en anet lo gran trot,
Corrent, fugent, aitant com pot.
E tantost lo maistre venc
E [tos] sos escolas issamen,
En l'obrador els s'en intreron,
Les draps c'an laissatz, non troberon.
Dis le maistre: que son fatz
Los draps c'aviam aissi laissatz?
Respondo lo massip: que sabem?
Que nos autres desse venem,
Ni las tenchas que aviam laissadas,
Aurian les ne diables portadas?
Grana e roga e brezil,

14. lies vai s'en.

Indi, alun et atressi,
Pastel e fustet issamen
Be valia cen marx d'argen.
Seria sai hom del mon intrat
Que l'obrador agues robat?
Lo massip tenheire vai dir:
Senher mestre, voles aurir?
Ades cant venge de dinnar
A la porta vau encontrar
Aquel effan, sil de Maria,
Que d'aquest obrador issia.
Et ieu tantost vau li sonar
Et anie li desse demandar:
Digas, effan, don venes vos?
Et anc el no me sonet mot
Mai que s'en anet lo gran trot,
Corren, fugen, aitant can pot.
Respon lo maistre tenheire:
Per sert, aisso non fon a creire
Ni no me puesc pessar per re(s),
Aquel effan fag o agues.
Car el non poiria pas portar
Mieg drap ni de terra levar.
E parlet un dels escolas:
Maistre, vos sia certas,
Aquel effan vos dic per sert,
Que fai tot jorn d'aitals esquerns.
Pueis lo maistre vai demandar
Asel que l'anet encontrar
A la porta, cant s'en issia:
Vist si l'effan res ne trazie?
Aquel respon: per ser no vi
Que lunha re portes am si,
Mai que s'en anava corren
Per mieg la carrieira fugen.
Dis lo maistre: donx que so fagz
Aquelas tenchas ni les draps
Qu'en aquest obrador laissem

Ades cant dinnar non anem,
Ni que se so endevengutz?
Auriam los enaissi perdutz?
Tota la tencharia sergueron,
Los draps e las tenchas troberon,
Tot font cremat dis lo pairol.
El maistre ac mot gran dol,
Can vit totz sos draps affolatz,
Peritz e delitz e crematz.
E cridet: caitiu! que faray
Ni qual cosselh penre poray?
Car ieu sui mer et confondutz,
Tant cant avia ai perdut.
E qui m'a donat tal dampnage
Ni a fag perdre tot mon obrage?
A negun home ieu non ai tort.
Mai me valgra que m'agues mort.
Laun dels tenheires va dir:
Senher maistre, voles aurir?
En lun hom[e] non anes doptan
Mais en aquel Jhesus l'effan.
Lo maistre a respondut:
(Senher, dis el, si dieus m'ajut,)
Si l'effant jusieu o a fag,
(Ab) el ai perdut tot mon fag,
Car d'el non trobarai razo
De la valensa d'un boto.
Car totz tems ai aurit comtar,
Que d'effant se deu hom gardar;
Effant fassa o mal o be,
El non pessa falhir en re.
Els massip tenheires van dir:
Senher mestre, voles aurir?
Per ser crezem que may valria,
Si conoisses que be fag sia,
Que a Jozep non anessem,
E pueis quant denant el serem,

24. so; lies Jhesus.

Contarem li lo mal el dan
Que nos a fag lo son effant.
Respon lo maistre tenheire:
Oc, si Jozep nom volra creire,
Mai non podi pessar per res,
Que el setis far me volgues
Aquela perdo' e lo dan
Que nos a dat lo seu effant.
E los marsips re(spo)nden totz:
Maistre, no sias doptlos.
Senher Jozep e(s) mot prozom
Et es tengutz per ser bon hom,
Crezem que vos setis fera
E volontiers vos pagara
Tota la perdoa et lo dan
Que vos a fag lo seu effant.
E lo tenheire respondet:
Anem hi, senger, ieu vos prec.
D'aqui s'en van tantost partir,
Davant Jozep s'en van venir,
Mot dossamen lo saluderon.
Jozep lo(r) va dir que queron?
Et lo maistre a respondut:
Senher Jozep, ieu suy vengutz
Aissi a vos contar l'otratge
Que m'a dat vostre filh et dampnage,
Qu'el m'a mas tenchas et mos draps
Trastotz e delitz e crematz.
Jozep al tenhier va dir:
Maistre, fort me meravilh,
Si l'effant vous a fag oltrage
Ni affolet vostre obratge.
Et lo tenheire respondet:
Si dieus m'ajut, senher Jozep,
Sapjas que ieu non ho diria,
Per lunha re que el non sia.
Jozep al tenheire va dir:

18. sengr̄. 29. lies tenheire.

Maistre, voles vos morir?
Ieu vuelh que nos autres anem
A la tencharia e veirem
Aquelas tenchas e los draps
Que nostre effant vos a crematz.
Totz re(spo)nde: mot volontiers.
Dis Jozep: metes vos premiers.
D'aqui s'en van tantost partir.
A la tencharia van venir.
Dis Jozep: vont so aquels draps?
Senher, el pairol totz crematz.
Dis Jozep: getas los del pairol
Et metes los en mieg del sol,
En loc que nos puscam vezer.
Totz diron: a vostre plazer.
Los draps geteron del pairol
Et meron las en mieg del sol.
Volgron los a Jozep mostrar
Et tenhaire va regardar,
Et estet fort miravilhos,
Cant vit los draps d'aital colors,
Que re del mon non sofranhia.
D'aitals colo(r)s ant lo(s) volia.
Cant lo tenheire vit los draps
Tant netamens apparelhatz,
Mot at gran gaug et alegratge,
Cant el ac cobrat son obratge.
Totas las tenchas an cobradas
Aitals cant les avia laissadas.
Pueis lo tenheire dis a Jozep:
Senher Jozep, per dieu vos prec
L'effant Jhesus me mostresses.
Respon Jozep: non sai ont s'es.
Alcunas ves se levara
Gran mati e pueis s'en ira,
Que nel veirem de tot lo dia,
Que no sabrem ont el se sia.

19. lies tenheire.

Dis lo tenheire: vespre es gran,
Senher Jozep, a dieu vos coman.
Respon Jozep: [loia] e nom de dieu,
Que autretal m'en iray ieu.

Encaras vos vuelh mai retraire
L'effant Jhesus que anet faire.
Un jorn de l'escola partia
Am d'autres effans quel seguian,
[Que] s'anavan essems deportar
[A] foras la vill' e solassar.
E dementres que s'en anavan
Par la carrieira vont passavan,
L'effan Jhesus demantenent,
Vezent dels juzieus mescrezens,
D'argila et de terra amasset
Am fanga trastot e mesclet,
E pueis l'effan ne fes aussels,
Alaudetas et estornels
Fes ne de ganre de manieiras,
Papagais, merles, cardairinas,
E fes ne be entorn cen cens;
Pueis comandet a totz essems,
Que se levesson en volan,
En lor lati cascu cantan.
Totz lo(s) juzieus que aqui eron,
Gran miravilhas se doneron,
Cant viro los aussels volar
Ni en lur lati cascu cantar.
Pueis l'effan Jhesus lur sonet
Als aussels et lur commandet,
Que totz dissendesso aval
E apres laissesso de volar.
Los aussels tantost mantenen,
Vesens dels jusius mescrezens,
Demantenen tost dessendero
El mieg del sol els si pauzero.
Et pueis Jhesus los avenguet,

Mascle am femel ajustar,
Per lo sol les fazia anar
E l'un am l'autre pelejar.
Et pueis l'effan los aussels pres,
E mieg de la fanda los mes,
Dins un gran fangua los getet,
Pueis l'effan Jhesus s'en anet.
Els malvais jusius van parlan:
Vejas que a fag aquel effant.
Ben pert que petit a dessen;
Per sert, nos autres n'avem mens,
Car nos tot dia l'anem seguen,
Per so que faire-li vezem.
Per sert, el es gran barataire,
Trasgetador et enganaire,
Qu'el nos a trastotz essegatz
A mon saber et encantatz,
Car ieu per sert vos dic,
Aquel effan es anemic.
Et si hom creire m'en volia,
D'este terra lo getaria.
Les traidors falsses juzieus
Non cresian que l'effan fo dieus.
Ar aurires esquern mot gran
Que anet far Jhesus l'effan.
Los aussels qu'el avia getatz
Ins el fanc e totz emerdatz,
L'effan Jhesus demantenent,
Vezent los jusieus mescrezens,
Los aussels fes elar trastotz
E foron orres e bragos.
E domentre que s'en anavan
Als fals juzius qu'en regardaven,
Per mieg la cara l'us doneron,
Les fals jusius totz esmerderon.
E parlet un malvais jusieu:
Senher, e nous ai be dit ieu,

30. volar? 37. no nus ai.

Que per aquel foram aunitz
E baratatz et escarnitz?
Car per sert en despieg de nos
Aquels aussels qu'ero merdos
Los fes trastotz del fanc volar
Et pueis los fes en haut valar,
Per mieg la cara l'ùs a dat,
Trastotz caus so aesmerdat.
Cascu dis: aquo nos effant,
Ieu cre miels sia diable gran;
Car si l'effant fos nat de maire,
Pessas vos que ho pogues faire?
Aquest o fa per diabl[ai]eria.
Per que per sert ieu non creiria
Aquel sia home ni effant,
Ieu cre miels qu'el sia diable gran.
Les trahidos falses juzieus
Non cresian que l'effan fo dieus.

Non treguet pueissas temps gaire,
Les fals jusieus c'aneron faire
En un hostal sicretamen,
Tant com pogro rescostament,
S'aneron trastug ajustar.
Un malvat jusieu va parlar
E cridet: senher, que farem
Ni qual cosselh penre porem
D'aquel malvat effan Jhesus,
Si li pogram saber negus.
Respondet un malvais jusieu:
Senher, dis el, no vos sia greu.
Sabes que m'avia ieu pessat?
Si conoisses que sia ben fag,
Que aguessem un ostal gran
E metrem dins ganre d'effans
E sian mascles e femels.
Tuc respondon: mot ben dizes.

6. balar?

Un savi jusieu a parlat:
Per ma ley, mot es ben dechat.
Pueis lendema demantenent
Los fals jusieus mescrezens
Un hostal anero omplir
D'effantes, pueis aneron dir:
Fassem aissi venir Jhesus.
Ben dizes, respondon cascus.
Pueis tantost guerre non treguet,
L'effan Jhesus aqui passet.
E los jusieus van li sonar
E apres van li demandar
Que devines o que disses
So que dins aquel hostal es.
Respon Jhesus: ben ho diray,
Pors e truegas, que be o say.
E totz les jusieus an parlat:
Vejatz com be a devinat,
Que lo son effantos petitz.
E aneron l'ostal obrir
E van laintre regardar,
Pessero les effans trobar.
Am per pauc de dol no son mortz
Cant an vist que sont treguas e porx,
E resteron totz encantatz
E foron totz dolens et iratz.
Et estan entiols meteis
Laun al autre van dizen:
Baro, de janaha
Tamalmutz alia;
Car nos autres em confondutz;
Tant negre jorn nos est vengutz.
En lur ebray els van parlan:
Be son intratz en gran malan.
Lus lus effans qu'eran tan be[n]ls
Endevengutz tregas e porsels.
Qual dis que aquel sia effant?
Per sert, el es diable gran,

Dels majours que ins en infern sia,
Car el per sa gran diablia
Per sert nos a totz encantatz,
Car el es endemonizat.
El es un grant baratador,
El mon non cre que sia major.
El sap tota l'astronomia,
Las set artz en nigromansia.
Les trahidos falsses juzieus
Non cresian que l'effan fo dieus.

Apres aisso un autre dia
Un prozom un hostal bastia.
El prozom avia nom Malep,
Cosin german es de Jozep.
Font vengutz en la fustaria
Comprar un fust, mester li avia.
Malep lo fust anet comprar,
Tres bes ou catre mezurar.
Lo fust per sert pron lonc li fo,
Fes lo portar a sa maiso.
Cant Nalep volc lo fust pauzar
Sus la mayo ne alo[n]gar,
Lo fust funt breus mai d'una brassa.
Tant a de dol, no sap que fassa.
Sus lo fust s'anet assetar;
L'effant Jhesus anet intrar,
Trobet Nalet que se sezia
Sus lo fust de malenconia.
Jhesus (a) Malet anet dir:
Co estais am tam de cossir?
Ado(n)x Malep respondet li:
Mon effant, dis el, huy mati
Ieu aniey aquest fust comprar,
Pueys apres l'aniey mesurar,
Lo fust per sert pron lonc me fo,
Fis lo portar a ma maison,

1. sia] fina.

E tant volgui lo fust pauzar
Sus la maizo ni alogar,
Lo fust est cortz mai d'una brassa.
Tant soy iratz, no sai quem fassa.
Tantost respondet Jhesu Crist:
Nalap, non estias tant trist.
Prenes lo fust del cap de la
Et ieu penrai aquel dessa
E veirem sil poirem tirar,
Que lo poscam pro alongar.
E Malet l'effan regardet:
Effant, dis es, sabes que est?
Ieu ai pron mal, no me trufes.
L'effan respon: no faray ges.
L'effan Jhesus demantenen
D'aqui partit et anet s'en.
E Malet estet cossiros
E font maritz e doloiros.
Pueissas l'effan tost retornet,
An Malet autra ves sonet:
Cant non prenes lo cap de la
E ieu penray aquel dessa,
E pueissas entre me e vos
Lo tirem tan tro sia pro lonxcs.
Malep tantost la um cap pren,
Jhesus pren l'autre mantenen
Et aneron lo fust tirar
Detz palus e plus van alongar.
Anc ne covent a torar,
Tant l'avian tirat, alongat.
[E] pueis Malet l'effan regardet
Et denant el s'agenuolhet.
Senher, dis el, ar crezi ieu,
Que tu es hom et verai dieu.
E fas ho be tot essanblan
E cas tu treire o devan,
Car en qualque part que tu sias,
Tu o demostras cascun dia.

Pueis Nalet tantost mantenen
D'aqui partit et anet s'en
Sercar gens quel vengron aidier
Al fust sus la maiso posar.
E cant Nalet enat se font,
Jhesus ses autre companho
Lo fust et el anat posar
Sus la maison ben alongar.
Pueis l'effan Jhesus anet s'en,
E Nalep demantenen venc
Et intret s'en dis la maizo
E vit que lo fust pauzat fo.
E vai se fort miravilhar,
Sus la maison vai regardar
E vit lo fust mot ben pauzat
Et asson ponch ben alo(n)gat.
Nalap adon s'anet pessan:
Aquo a fag Jhesus l'effan.
D'autres miracles demostret
Aitant cant am los juzieus estet.
Les mortz fazia ressuscitar,
E los cranx corre et sautar
E les sortz faria aurir
E los mutz parlar et guerrir.
E am tot so[t] los fals jusieus
Non cresian que el fos vers dieus.

Aras son mons romans fenitz.
A totz sels que los an auritz,
Lur don dieus far tal portamen,
Lor armes vengo a salvamen.
Amen.

Explicit.

Detur pro pena scriptori pulcra puella.

Symon Bretelli de Tornaro Cameracen̄. diocꝯ scripsit anno nativ. christi. M.CCC.LXXIIII die. XXa. martii.

5. lies anat. 7. lies anet. 16. ponhc. 26. vres. 27. remans.

LOS SET SAGRAMENS.

Lo premier sagramen es bateyar, lo segon cofermar, lo ters penitencia, lo cart corpus Cristi; lo quint lo sant orde, lo VI. matrimoni, lo VII. peroliamen.

LAS SET BONTATZ.

La premieira bontatz humilitatz, la segonda benignitatz, la tersa largetatz, la carta parsitatz, la quinta castetatz, la sesta strenuitatz, la setena caritatz.

LOS SET PECCATZ MORTALS.

Lo premier erguelh, lo segon eveja, lo ters avareza, lo cart gola, lo quint luxuria, lo VI. acxidia, lo VII. ira.

LAS SET VERTUTZ.

La premieyra es fes, la segonda esperansa, la tersa caritatz, la carta savieza, la quinta forteza, la sesta tempransa, la VII. drechura.

LOS DETZ MANDAMENS.

Lo premier: non auras dieus estrans.
Lo segon: non penras lo nom de dieu en va.
Lo ters: col lo dissapte.
Lo cart: onra ton paire e ta maire.
Lo quint: non aussiras.
Lo sest: no faras furt.
Lo sete: no mecharas.
L'octau: non parlaras contra ton pruesme fals testimoni.
Lo IX. non cobezegaras la molher de ton pruesme.
Lo X es: non deziraras lo sieu ser ni sa serva.

EPISCOPUS DECLARAMENS DE MOTAS DEMANDAS.

Us joves homs Pictaus se comandet ad hom profichable, hom comandet lo ad avesque el avesque comandet lo a rey e rey comandet lo ad emperador el emperador comandet lo a duc lo cal fon cavayer sobresavis. So que disseron ad aquel ome premieyramen commesseron a dir:

1—21. Par. la Vall. 14. f. 139. 22. Par. la Vall. 14. f. 138.

nons conoys, anem lo saludar. Adoncx aneron e disseron ad aquel joves hom: don iest tu ni de cal encontrada venguist? respos: de pair' e de maire e del comandamen de dieu soi criatz. Digas, as tu religio? respos: aqui on es molher, aqui es religio. Digas per que yest say? respos: per demandar las costumas dels homes. Dizon li: savis yest tu? respos: sel es savis que si meteys castia. Digas a nos: co fo fag lo cel? respos: si fos faitz fora cazutz pessaza. Doncas el es natz? respos: si fos natz fora mortz pessaza. Cal cauza farem donc? com trobem aquest esser? E laissero lo que pus nol demandero. E mandet lo venir a se Adria que fon emperador levatz et adonc Adria li dis: en Pissicus, que es sel? respos: pel estenduda. Que issi premieramen de la boca de dieu? respos: paraula en comessamen. Que paraulet a la segonda vetz? respos: sia faita lutz. Cal fo mort e no natz? respos: Adam. Cal ora manget Adam lo frug? respos: a ora de tersa, et a nona fo gitat de paradis. Cans (filhs e cantas) fillas ac Adam? respos: XX filhs e trenta filhas et estiers Caym et Abbel e Seth. Cals fe premier vinha? respos: Noe, apres esdolovi. Cal fon coceuputz senes carnal coceptio? respos: nostre senhor que fo natz e no mortz. Cal fo premier preveires? respos: Melchisedec. Cal fo premier diaques? respos: Esteves. Cal fon premier sotzdiaques? respos: Iob. Cal fo premiers lectors? respos: Abraam. Cal fon premiers ostiaris? respos: Tronimaus. Cals cieutat fo premieramen faita? respos: Ninive. Cals basti premier monestier e fon premier ermitas ni abas? respos: Antoni. En cal montanha non plou? respos: en Gilboe. Cals parlet ab la sauma? respos: Balaam. Cantas encontradas son de terras? respos: C e XX e II. Cantas manieiras son de serpens? respos: XXIIII. Cals lur pauzet premier nom? respos: Adam. Don son Sarrazis? respos: Caym. Cals fon mortz doas vetz et una vetz natz? respos: Lazer. Cans cavaier departiro lo vestimen de Jhesu Crist? respos: catre. Qui son sels que foron crucifiatz ab el? respos: dos lairos, Dimos e Diges. Cal fon aquel estiers Jhesu Crist que al

sepulcre no fo trobatz? respos: Moyzen. Cantas manieyras son de volaterias? respos: LIIII. Cal cauza es pus greu de traire? respos: cor d'ome et ira de rey. Cals cauza non es assazada? respos: con, foc et yfern. Cal cauza es pus leugieira el mon? respos: pessier d'ome. Cal cauza toca hom e no ve hom? respos: anima. Cal cauza ve hom e no toca hom? respos: lo cel. Cal cauza es sol? respos: resplandor de jorn. Cal cauza es delectabla? respos: nueg, car an may de repaus las gens. Cal cauza va ad una et ad autra torna? respos: plueja. Que es luna? respos: resplandor de tenebras e doctrina de totz mals. Cal fe estar lo solelh el sel? respos: Jozue. Que sosten la terra? respos: aiga. Que sosten aiga? respos: peira. Que soste peira? respos: catre bestias que son catre evangelistas. Que soste las catre bestias? respos: foc. Que sosten foc? respos: abis. Que soste abis? respos: l'albre que del comensamen es pauzatz, que es Jhesu Crist. Cal cauza es que soste fais e nol sen? respos: cap d'ome, los cabelhs no sen nil nombre no sap. Cals dejunet tres jorns e tres nuetz e no vi sel ni toquet terra? respos: Joanas el ventre del peys. Cal cauza es que met rams e non fuelhas ni flors ni portan frug? respos: lo cap de ser que a banas e no florisson ni granon ni portan fruch. Cal cauza es mayo crebada? respos: nau en pelec. Cal cauza es que tira a se et ad autre dona mort? respos: arc. Cal cauza es aguda ses aguzar? respos: espina. Cal cauza es vila desconortada? respos: cieutat senes pobol. Cal cauza es verge? respos: letra en avangeli. Que es femna pura? respos: via bragoza. Que son dos bevens e dos tensonens e catre estan dressadas vas lo cel? respos: dos buous e dos sonalhs e catre banas que tenon els caps. Cal fe premieyramen letra? respos: Seth. Cal cauza es qu'es en terra semenat e creys aissi com Libanus e pent en fust e nays en aiga et es aplombat a soleilh et estay ab ferre et es derompatz per homes e del cal son glieyzas adornadas? respos: so es gran de li. Cal cauza es sens? respos: una esmaya de tristeza,

22. wol an fuelhas.

gaug senes dan. Hon sera la cosseptio d'est segle? respos: en val de Jozaphat. Cal cauza es femna bela? respos: mala cobezeza et embrassamen de luxuria. Cantas cauzas son? respos: VI, criator e criatura, ben e mal, surrectio e mortuorum. Per cantas manieiras parla l'escriptura? respos: libre de franqueza dels filh(s) a legir, si com dis en l'avangeli de Joan: Si vos es francx veramen seretz franc libre dels efans; si com dis Rachel e Jacob: dona mi efan; si no, morrai libre de linhatge; si com dis Mathieus: liber generationis domini nostri Jhesu Cristi. Per cal manieyra es faita interrogatios? respos: per tres, can vol apenre e can vol ensenhar e can mespreza apenre. Per cantas cauzas cura(?) la paraula? respos: tres, en so que dis o a qui dis e de so que dis; per cobezeza, per ignorancia, per paor, per eniquitat. Per cantas manieiras es faita oratios de dieu? respos: per catre, que devem far grassias a dieu de so qu'el nos dona e so que nos cobeitam . . . . Cantas cauzas son que meno home vas infern? respos: tres, cogitassios nomuda, paraula estranha, obra malvada. Cantas cauzas so que no so perdonadas en est segle ni en l'autre? respos: tres, qui be (non) ama dieu, qui se des(es)pera de dieu, qui non cre en la rezurrectio. Cantas cauzas so que dieus ama? respos: tres, continencia en juventut, la segonda es largueza en pauretat, abstinencia en riquezas. Crezes tu en dieu tot poderos? respos: o yeu. Qu'en crezes tu? respos: un en trin. E consi e trin? respos: tres en personas, una e natura; aissi com es no vizibles lo sant esperitz, enaissi tres personas cre que una cauza sia en natura. Cossi crezes tu lo paire? respos: car a filh. Per que es ditz filh? respos: car a paire; car depus fon paire, dis adoncx lo filh el sant esperit. Crezes tu la rezurrection? respos: yeu cre en aquela eussa carn en la cal vivem et aguem fam e set e mangem, en aquela carn eyssa resussitarem en etat de trenta ans, en la cal nostre senhor fon batejat de Joan en flum Jordan et en aquela rendra a cadaun segon las suas obras, als bos be, als mals (mal).

8, wol a Jacob.

enaissi que terme non ajon ni fi li just e li peccador pena ses fi, segon so que dis vertat, li just anaran en vida perpetual, li non just en perpetual tormen. Tot aiso obret la trinitat en la encarnatio del filh de dieu? respos: aisi es, mas la obra del filh receup carn que era en la divinitat; filhs fon refaitz en home, dieu vers de paire, hom vers de maire. Yes tu batejatz? respos: oc. Per cals cauzas? respos: per aquels peccatz que fes Adam premier hom. Cals son aquels? respos: erguelh, sacrilegi, fornicatio, frug d'avaricia. Cals cauzas s'aseton en aquels peccatz? respos: erguelh, car sa voluntat volc; sacrilegi, car non crezet dieu, et en cada loc omes sedi, car si meteys gitet a mort; fornicassio, car lo fermamen de son coratge orrezet per amonestassio del serp; frug, car lo frug devedat auzet penre; avaricia, car el may nos podia aondar. Demandet per aquels VII. peccatz que fetz Adam per ans .V. milia e. CC. XX. VIII. totz homes justz e peccadors avia lo diable en son poder, e si Crist no fos vengutz ni agues preza forma de sers et el nons agues rezemutz del sieu sanc pressios, nulh no pogra intrar el regne de dieu, nostre senhor. Aprop la rezurrectio sua comandet a sos dissipols: anatz et ensenhatz ad els (el) nom del paire e del filh e del sant esperit. amen. ensenhatz ad els gardar totas las cauzas qu'ieu ay mandat a vos, e yeu soy ab vos totz jorns.

AISO ES LA REVELATIO QUE DIEU FE A SANT PAUL ET A SANT MIQUEL DE LAS PENAS DELS YFERNS.

Lo dia del dimenge es elegutz del cal s'alegron tug li angel e li archangel e li sant, car major es de totz los autres dias. Demandador es cal fo que premier pregues de las animas, que aguesson repaus en yfern? so fo lo bonauzat sant Paul apostol et san Miquel archangel, que volc dieu que visson las penas d'yfern. E san Paul vi denan las penas d'ifern albres de foc on vi los peccadors tormentatz e pendutz. En aquels albres li un pendian per

26. Par. hs. la Vall. 14. f. 139.

los pes els autres per las mas els autres per los cabels els autres per las lengas els autres per las aurelhas els autres per los brasses. Et entorn los albres avia set flamas ardens en diversas colors que pujavon per aquels albres. E vi en autre loc apres los albres VII. tormens, lo premier gran torbessalh, lo segon glatz, lo III . . . lo IIII . . . eza de hom, lo V . . . lo VI. fouzers, lo VII . . E vi . . en que li peccador . . (tor)mentatz . . los us . . los autres . . . cridon e queron mort e non la podon aver, car las animas non podon morir. En autra part vi lo foc d'ifern el cal es tristeza ses alegransa, el cal es dolor durabla e gememen de cor et aondansa de lagremas e cruciamen d'animas. En autre loc vi un flum mot espaventable el cal a motas bestias diablessas quey eron enaissi com peysos el mieg de mar. Et era totz ples d'animas peccairitz e sobre aquel flum avia un pon, per lo cal passavon totas las animas drechurieiras ses dopte, et motas animas peccairitz cujavon passar per lo pon e trabucavon en aquel flum. E segon que fag avian ressebian en aquel flum. E en aquel flum a motas animas cabussadas, las unas tro als ginhols, las autras tro las aurelhas, las autras tro las lavias, los autres tro als sobresilhs e per tostemps seran cruciadas. Sant Paul ploret e sospiret e demandet al angel qui eran sels que eran cabussatz entrols ginhols. El angel dis: aquels son que semenan estranhas paraulas; li autre que so cabussatz tro l'emborigol aquels son fornicadors et otracujadors que no prezon penitencia. Aquels que son tro las lavias aquels son que fan tensos en las glieyzas e non auzo la paraula de dieu. Aquels que son tro als sobresilhs son selhs que s'alegro de la maleza de lur pruesme. E san Paul ploret e dis: ta mala es ad aquels als cals son aparelhadas estas penas. Apres vi un autre loc tenebros qu'era ples de baros e de femnas que manjavan lurs lengas, dels cals dis l'angel: aquels son li renoviers dels avers [dels avers] que prendon las ezuras e non an misericordia e per so son en esta pena. E pueys vi un autre loc en que eran totas las penas d'ifern et aqui avia massipas negras que vestion vestimens

negres que pudion a pega et a solpre e tenian en lors cols serpens e dragos e foc. E demandet san Paul qui eron aquels. E l'angel dis: aquestas son aquelas que non agron verginitat entro las nuptias e aussiron lurs effans, e davols [als] efans a cas els gitavo els flums o ad autres perdemens. E sant Paul ploret el angel li dis: per quet ploras? encaras non as vistas las majors penas d'iffern. E mostret li un potz sagelat ab. VII. sagels e dis li l'angel: estaitz luenh que puscatz sostener la pudor. Et obric lo potz e la pudor issic mala e grans que s'estendet sobre totas las penas d'iffern. Dis l'angel: aquels que son mes en aquest potz non auran desmembransa d'elh. E sant Paul li dis: cals son aquels que seran mes en aquest potz? e l'angel li dis: so seran aquels que non creyran Jhesu Crist, que vengues en la verge sancta Maria ni son batejatz ni comergat per lo cors ni per lo sanc del senhor. Et estara l'una anima sobre l'autra aisi com estan los anhels sobre las ovelhas. E pueys agardet el cel et en la terra e vi una anima peccaritz entre VII. colpables ploran et udolan, e menavon lan, car aquel jorn era issida del cors. E li angel de dieu crideron contra aquela dizens: mesquina anima, car obriest en terra tan malamen? E disseron entre els: vejatz d'aquesta anima, en cal manieyra mensprezet los comandamens de dieu. Et aqui meteys aquela anima legic una carta, en que era escritz totz sos peccatz, e si meteissa jutjet. Et adoncx prezeron la li diable e mezeron la en las tenebras exterioras, aqui on es dol e plor e gememen de dens. E dis l'angel: crezes e conoisses qu'enaisi co hom fara, enaisi recebra? E pueyssas vi una anima quen menavon li angel que era justa, e portavon la en lo cel et auzi la votz de M. milia angels alegrans e dizens: oy anima bonauzada, bet deus alegrar, car tu fezist los comandamens de dieu. Pueys aquest' anima legic una carta en que eran escrichas totas sas obras. Apres san Miquel la colquet en paradies, aqui on son tug li gaug e fon faitz grans critz per els, can viron aquela anima. E li peccador que eran en yfern crideron dizen: merce ajas de nos, bonauzat san Miquel, angel de

dieu, e sant Paul, amat de dieu, anatz e pregatz dieu per nos. E l'angel lur dis: aras ploratz e yeu e Paul plorarem per vos, e per aventura dieus aura merce de vos, queus donara calque repaus. Can auziron aiso sels que eran en las penas d'ifern crideron ab tan gran votz et ab mil miliers d'angels. adonc fon auzitz lo so de totz els dizens: merce, Crist! E vi Sant Paul sopramen lo cel moure el filh de dieu dissendet del cel e crideron sels qu'eran en yfern, dizen: merce, filh de dieu altisme! et aqui meteys fon auzida la votz de dieu per totas las penas: E com-podetz a mi querer repaus qu'ieu fuy crucificatz per vos et ab lansa feritz et ab clavels clavelatz et ab fel abeuratz, et yeu meteys me doney per vos, que vos ab mi venguessetz. Mas vos fos mensongiers e cobes et enveyos d'avers et ergulhos et maldizedors et anc nulh be ni almoinas ni penitencia no fezes, fos messongiers e felos en vostra via. Apres aquestas cauzas sant Miquel e sant Paul ab mil miliers d'angels s'aginolheron denan lo filh de dieu, requeren repaus que aguesson lo dia del dimergue tug silh d'ifern. El filh de dieu per los precx de sant Miquel e de sant Paul e dels angels e . . . me per la sua bontat donet ad els repaus de la ora nona del dissapte entro la prima del dilus . . . lo portier de ifern lo cal es dig Cherubus levet son cap sobre totas las penas d'ifern e fo mot trist et adoncx foron mot alongatz totz sels que eran tormentatz aqui e cridavan dizen: benezectes sias, filh de dieu altisme, que doniest a nos repaus de un dia e doas nueitz. Car pus es a nos repaus que tot sel que prezem en l'autre segle. Demandet sant Paul al angel: cantas penas (son) en yfern? el angel dis: las penas son LIIII. mil, e si eran cen baros parlans del comensamen del mon tro aras e cascus avia cinq cen lengas de fer, non poiria nomnar las penas totas d'ifern. E per aiso, cars fraires, gardem lo dimerge, que puscam renhar ab nostre senhor Jhesu Crist, nostre redemptor e salvador, le cal vieu e renha ab lo paire et ab lo sant esperit per omnia secula seculorum. Amen.

LAS VERTUTZ DE L' AIGA ARDENT.

Si la cara de l'ayga ardent sia lavada, reman la gota rosacea e cura. Si sia fait oli de l'aiga ardent e de nogayllos de pinha aqueill olis meta ne solaments e curara de la dita malautia. E majorment si aquel oli es mesclats ab lag caut de femna ni am lo sobira grais d'aquel olis saviamen sia hunchada la dicha malautia. A rugas de cara. A rugas catecas remoure de tota cara et ad aicels chamalhays val la dicha ayga ardent mesclada abe raiss de coconbre salvage e ab cera e ab blanchet otcolat e puiss per tres dias ab l'aiga segonda diligentment la cara ab aquo lavada dona maraveillosa beutat a la cara, majorment si apres la cara es lavada un pauc de temps per tres dias ab l'ayga segonda. Si el pel del cap e de la barba son soven muillas ab l'ayga ardent, non podon puiss caser ni encanesir, an los coserva e les multiplica els garda d'encanesir e cura lo cap. Contra pesoils. Si es faig lissius de cendres de edra e d'ayga ardent et omne lavava una vez son cap, e aquel lissius es faiz ab la segonda aiga, fa maraveillosament los pels flaus revels e saurs per l'espasi de dos meses, e ausis pesoills e totas lendes. Contra verms d'aurelas. Si l'ome met de l'aiga ardent en l'aureilla que aja verms, meraveillosament los ouci. Si hom a ple lo cap d'escata o d'autre oressier, lavia lo cap soven ab l'ayga ardent e aura net lo cap d'escata e de tot autre oreier el garda d'encanesir per cert. A tenha. Si alcun caps de home o de femna es tinhos, lave soven ab l'ayga ardent e guerira de la tinna, on que hom l'aja sobre si. A sordei. Si alcuns homs a en sieu cap mueiles, (lave) soven son front ab l'aiga ardent e tenga un pauc en la boca e cura la. L'ayga ardent mesa en la oreilla acreiss l'ausir e garis de sordeja. Item val l'ayga ardent contra tota meselia paliar deseurar, sil mesel s'en lava soen e majorment si a mesclat suc de sum de terra. Vertut d'aiga ardent. Val l'ayga ardent contra tota debilitat de pels, car rent los

Par. Ars. espagn. 10. f. 19. 4. mesclars. 15. dencanosir.

forz, remou tota lapi de locs, peira dels palpes que hom ne meta dedins los pulpils e tota puire e totas lagremas dels hueils. Item si l'aiga ardent era mesclada ab suc de celidonia e puis ne meta hom els hueils en que aja macula, metan una gota, aquel meteiss dia leva la macula del hueill. Vertut de fel. Item fel del perditz tol tota arssura de hueils, majorment mesclada ab l'aiga ardent. Item si es chuig serpill en l'aiga de l'aiga ardent, aqueilla aiga val a remoure e dessicar lagremas d'uheills messa soven els hueills. Item suc de celidonia e de arthemisa e de fenoill pausadas el distillatori con vi blanc mundifica els hueils e conservá la vista. Si alcuns homs a festulas en l'angle del hueilh, metai suc de plantage mesclat ab aiga ardent et amb coto e sera guiriz en breu temps tenent dura convenable. Item si macula o tela o un gula a hom en son hueill que non vueilla moure entegrament, metai una lagrema de l'ayga ardent, en la qual sia dissouta de camphora una vegada, e cant enrogesira o dolra fort, so es ses dubtar. E cant sera en aquesta mayniera, prenga del sucre dissout en aiga resent lait de femna tot mesclat e pueiss mesclat e colat e mes en s'ên l'uhueill cada dia una ves entroa que l'uheill sia covraz, gueris e clars e pueiss obra aissi coma desus ab l'aiga ardent entro que sia gueriz e sia totas vegadas endicta. Item val la dicha aiga ardent a dolor de las dens desobre las dens pausada ab un drap lini ben lenis muillat mesclat ab l'aiga un pauc de coto. Item val l'aiga ardent beguda ab latiriaca contra tot venen e fa ben parlar. Contra cranc. Item si alcuns homs a cranc en las ginginas o en la boca o en la verga e met sus de l'aiga ardent cauda, maraveillosament lo cura en tota part la dita malautia e la lenga fa be parlar.

CALENDARIUM.

Si las kalendas de januyer son en ditzmergue, fay yvern cautz, primavera humida et estiu et autom ventos e dona

1. peir peira. 2. meta ta. 2. über puire steht de sa (also pudesa). 3. huelis ils. 14. abm. Calendarium. Par. lat. 7693 f. 151.

habundantia de bestias e e so vendemias e son bos lis e de las g ve sebemen e de batalhas e sera ca novella, de reys e de princeps. Si las kale de yer son en delus, fay yvern cominal, p era et temppratz et en autompne seran grans dilu et effe tz e grans mortaudatz e escomovemens de princeps e de reys e seran grans vendemias o las abelhas morran. Si las kalendas de januyer son en dimars, fa yvern gran e fortz, primavera et estiu amoros e seran esdiluvis et autompn sec e falhas de bes e de fromen e mortaudatz de porcs e de bestias menudas e grans habundantia de mel e d'oli e deu esser grans pestilentia. Si las kalendas de ja er son en dimecres, fay yvern cautz, primavera et moros, autompn tempratz. sera habundantia de ven e de mel e falha d'oli, los frugz dels albres e las morran e fams sera en diverses luecs et alcuna c sera auzida de novell. Si las kalendas de januyer son dijous, fay yvern tempratz. primavera et estiu fortz, aut plojos, profiegz de fromen, sofracha de legums e de p mas, assatz de mel e de vi e d'oli e motz grans plujas et seran esdiluvis. Si las kalendas de januyer son en div res, fay yvern tempratz. primavera bona et estiu et aut pne plujos, profiegz de fromen e d'oli e de vi et esc vemen seran torbatz. Si las kalendas de januyer s disapte, fay yvern ventos e plojos, primavera cauda et divers, e per certz veyras tempestas, autompn sec et er arestia de fromen e mortaudatz de bestias menudas, las febras tersanas senhorejaran. los mals homes morran e sera alfagz sobreaundozamen. La luna prima es bona a far totas causas, lo malaute er sas, l'efan quey nayssera er bos, lo sompnis ni bos ni mals. et es bo venir denan senhor et es bo intrar e mayo nova. La luna segonda es bona a metre home a mayestre, lo malautes gueris a set dias, lo sompnis es vas. La luna tersa, re noy fassas, lo malautes languis trop et es dupte. si morra o viura, l'efan quey nayssera sera amics fermes e non er vidals, lo sompnis es vertadiers. La luna carta

8. morran. 18. yuert. 19. plaiois. 20. aasatz. 22. plaiois. 29. mens.

es bona, lo malautes gueris tostz, l'efas quey nayssera er bos e fortz, lo sompnis es verays. La luna quinta, re noy fassas, lo malaute si a set dias non gueris, a detz dias mor, l'efas quey nayssera morra joves, lo sompnis es mals. La luna sesta es bo de metre efan ad escola et es bo d'anar en cassa, layronici nos trobara, lo malautes languis trop, mays gueris, l'efan quey nayssera er profechables, lo sompnis es vers e nol digas ad autruy. La luna setena es bo per comprar porcs et abelhas et es bo per sancnar. La luna octava es bo de metre e viatge et es bo a semenar et abelhas mudar, layronici non er trobatz, lo malautes languis trop, dins trenta dias es gueritz, lo sompnis er leu manifestatz, l'efas quey nayssera, er gazanhables. La luna novena nasquetz Nabucodonozor, lo sompni ni bos ni mals, que quey fassa bo es, lo malautes languis e gueris, l'efan quey nayssera er bos. La luna detzena, totz so quey faras es bo, lo malautes languis e mor se, le sompnis es vas, l'efan quey nayssera serquara tropas terras. La luna XI. es bona per semenar et a metre en cami, le malautes a seis dias es gueritz, lo sompnis a tres dias es fagz vers, l'efas quey nayssera er bos. La luna dotzena lo malautes languis et gueris, l'efan quey nayssera er religios, lo sompnis er sertas. La luna tredetzena es bona a plantar vinha, le malaute es tostz sas, lo sompni dins VIII. dias es fagz, l'efan quey nayssera es vidals. La luna catorzena, totz so quey faras es bos, lo malaute es tostz gueritz, lo sompnis es duptos, l'efan quey nayssera viura trop. La luna quinzena, re noy fassas, lo malaute dins VIII. dias es gueritz, lo sompnis es bo, l'efan quey nayssera er luxurios. La luna XVI. es bo a domdar caval e bueous, lo malautes languis e gueris, lo sompnis apres lonc temps es fagz, l'efan quey nayssera sera profechables et aura bona obra. La luna XVII. re noy fassas, lo malautes languis e gueris, le sompnis dins tres dias es fagz, l'efan quey naychera er vidals. La luna XVIII. totz so quet volras far er bo, lo malaute non escapara, si a IX. dias o trop languira, lo sompnis es bos, l'efan quey nayssera er laugiers e viure

35. quetz.

deu. La luna XIX. nasquetz Pharao, re noy fassas, lo malautes languis e gueris; lo sompnis a tres dias es fagz, l'efans quey nayssera sera batalhiers. La luna XX. en totas cauzas er bona, layronici qui lo fai es trobatz, lo malautes si a VIII. dias tartz gueris, lo sompnis es vas, l'efas quey nayssera er luxurios. La luna XXI. es bo vestir rauba nova et acomprar noyrimen, lo malautes si a VIII. dias mor se, l'efan quey nayssera es efermis, lo sompnis es vers. La luna XXII^a^ es greus dias, lo malaute languis e gueris, lo sompnis es vers, l'efas quey nayssera er messatgiers. La luna XXIII^a^ nasquetz Bęnjamin, totz so quey faras sera bo, lo malaute languis trop, lo sompnis es crezedors, l'efas quey nayssera sera seglars. La luna XXIIII^a^ lo malautz gueris, lo sompnis es fals, l'efan quey nayssera es batalliers. La luna XXV^a^ si en aquella li ve mals, pahor es de mortz, lo sompnis a IX. dias es fagz, l'efan quey nayssera suffrira grans perilhs. La luna XXVI^a^, res noy fassas, lo malautes languis e gueris, lo sompnis apres lonc temps es fagz, l'efas quey nayssera er bos ves dieu enan los angels. La luna XXVII^a^, totz so quey faras er bo, lo malautes es tostz gueritz, lo sompnis es bos, l'efan quey nayssera er horgolhos e valens. La luna XXVIII^a^ es de totz bona, lo malautes si y pren mal tostz es gueritz, lo sompnis er bos e venra, l'efas quey nayssera es horgolhos. La luna XXIX^a^ lo malaute gueris ses metge, lo sompnis es verays, l'efan quey nayssera er covinens. La luna XXX^a^ que que fassa bon es, lo malautes languis entro la mortz, mays pueys torna a vida, le sompnis dins trenta dias es complitz, l'efan quey nayssera er mercadiers.

7. noyrum.

ANMERKUNGEN UND VERBESSERUNGEN.

1, 2. Die unrichtige betonung vostré im reim ist äußerst selten. Guiraut Riquier hat lied 37 nostrés : ples. 35 pairés : fes. vgl. Peire Cardinal lex. rom. I, 400. hieher gehört auch der in der gesta Cardinals, wenn diß gedicht von ihm herrührt, lex. rom. I, 471, vorkommende reim apres : versetz (lies verses). daß übrigens, wie hier, der inreim dem versrhythmus widerstreitet, kommt öfter vor, so bei Guiraut von Bornelh De chantar me for' entrames, und ebenso bei Guiraut Riquier im 26. liede bei versen von acht sylben. 13. um den rührenden reim, der in den beiden letzten zeilen jeder strophe mit ausnahme von vers 1. 2. 19. 21. 22 herrscht, auch für das auge deutlicher zu machen, wäre beßer cal oder qual beidemal zu schreiben. 23. in diesem liede sind mehrere zeilen reimlos; ob absichtlich oder durch verderbten text, wage ich nicht zu entscheiden. es ließe sich beßern 1, 23 gaja in gaire. 2, 13 autr' afaire. 2, 6 lies se[n].

2, 4. lies de strenh. 18 fehlt eine sylbe; lies que vos ve. 21. die ungleichen reimstellen der strophe sind reimlos, wenn auch zuweilen der reim angestrebt wird. dasselbe versmaß, nur mit männlichen reimen und theils männlicher theils weiblicher cäsur, hat der mönch von Montaudon in einem noch ungedruckten liede: Manens e frairis (Paris. hs. 7226).

3, 21. der reim zeigt daß v. 3, 14—19 nach 3, 5 gehören. freilich fehlen dieser strophe zwei zeilen. 30. destoler für destolre, wie umgekehrt lex. rom. I, 465 seyre für sezer.

4, 17. dieses lied von dem es zweifelhaft ist, ob es ursprünglich provenzalisch oder französisch abgefaßt gewesen, habe ich mit wenigen ausnahmen ganz unverändert gegeben, wiewol die übertragung in reines provenzalisch nicht schwer gewesen wäre. für das französische original spricht der umstand, daß die balade im nordfranzösischen häufiger vorkommt als bei den Provenzalen, so wie die formen ami : obli : mersi und sage. vielleicht ist es auch an der grenze zwischen nordfranzösischem und provenzalischem dialekte gedichtet und daher diese mischung ursprünglich. 33. um zwei sylben zu lang; vielleicht ist zu beßern: ni dels huelhs plus bela non vi.

5, 2. vielleicht beßer s'enprenha; doch ist die wiederholung von en, wo schon per so dasselbe ausdrückt, durchaus nicht selten.

6, 23. fol e muzart] dieselbe verbindung hat Peire Cardinal in dem liede Be tenh per fol e per muzart Rayn. 3, 436. P. O. 306. überhaupt wird dieser dichter von dem verfaßer unserer coblas öfter nachgeahmt.

7, 1. vgl. ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. 6. die stelle Peire Cardinals, auf die B. Carbonel anspielt, s. in meinem provenz. lesebuch 83, 33 ff. doch heißt es dort: que fosson porc en Guavauda. 7. lies es tan.

8, 3. 4. nicht üble wortspiele mit den namen des heiligen Marcus und Donatus, da marcx zugleich mark geldes und donatz den bedeutet, der sich bestechen läßt, geschenke annimmt, worauf namentlich das folgende dretz deutet.

9, 2. avol wird von spätern dichtern einsylbig gebraucht und daher auch aul geschrieben; ebenso wie hier noch 36, 19. 45, 26. 46, 11. 14. vgl. enfreuolitz (auch enfreulitz geschrieben) bei uns 74, 18. 7. lies dir. 16. dieselbe strophenform hat Peire Cardinal in zwei liedern, lex. rom. I, 451. Mahn, gedichte der troubadours, nr. 6. ferner Austor d'Orlac, Rayn. 5, 54. Rovenac Rayn. 4, 205. der Cavalier del Temple, Rayn. 4, 131. überall im sirventes, nur Peirol in einem liebesliede, Rayn. 5, 288. Bertran Carbonel selbst noch bei uns 11, 13. 14, 10 und 11, 5; an letzterer stelle mit inreimen in der cäsur der ersten vier verse. Peire Cardinal ist wol der erfinder dieses tones, jedenfalls hat ihn Bertran Carbonel diesem dichter entlehnt.

10, 31. „ja auch noch so wenig geliebt."

11, 7. man muß entweder lials als subjekt zu deu esser nehmen und dann ist in per que deu zu ändern, oder die worte mezura en tot mon sind als absoluter accusativ zu faßen.

14, 2. dieselbe strophenform hat Bertran Carbonel 23, 11 und Peire Vidal in seinem liede: Anc no mori per amor ni per al, Mahn, gedichte nr. 29. 246.

14, 24. die lücke ist wol zu ergänzen durch es mals: „das gute was er gethan ist schlimmer, als wenn er es ganz unterlaßen hätte."

15, 16. beßer wäre wol trop stehen zu laßen und dafür et zu streichen.

18, 11. l'amors ist wol in lauzors zu ändern: „übertriebnes lob gilt einem tadel gleich." 26. dieselbe form 13, 16.

19, 25. 28. ist vielleicht tric : dessazic zu lesen?

20, 1. diese form, in der auch das berühmte kriegslied Bertrans von Born gedichtet ist (Mahn 1, 277), haben noch mehrere lieder, Peire Cardinal, Rayn. 3, 438. Guiraut von Bornelh, Mahn 1, 185. Guiraut Riquier lied 93. Guillem Fabre Rayn. 5, 196. Folquet von Romans, P. O. 121.

21, 10. 11. die erweiterung des reimes scheint hier wie 12, 21. 23 lauzengeira gen : sovendeyramen, nicht zufällig.

22, 1. vgl. Marcabrun: tota creatura reverta a sa natura, prov. lesebuch 97, 37. W. Holland u. A. Keller, ein lied von Marcabrun. Tüb. 1849.

24, 15. die strophenform ist einem liede Peire Cardinals entlehnt, auf das Bertran Carbonel schon oben (7, 6) angespielt; s. provenz. lesebuch 83, 25. 29. dieselbe strophenform hat Bertran Carbonel in einem andern liede, Rayn. 4, 282.

25, 4. etwa mia? 19. mas lo es grans nosens, aber es ist große ther-

heit. lo in diesem gebrauche kommt erst in später prosa und poesie vor, vgl. lesebuch 176, 19. 178, 6. es ist wol so zu lesen.

27, 28. die stelle auf die der dichter anspielt lautet: bon frug eys de bon jardi et avol filh d'avol maire e d'avol caval rossi. vgl. Mahn 1, 59.

28, 8. mit dem nachfolgenden vocale wird der schlußvocal von savi verschleift, wie von spätern dichtern si qui nicht elidiert, sondern auf diese art, namentlich vor a, verschleift wird. vgl. mi an 53, 26. qui auzi 55, 18. sancta Mari'a 56, 27. aber auch vor e: qui es 48, 12. qui en 49, 25.

30, 8. 9. der verderbte reim ist wol herzustellen, indem man für cuy schreibt qui und si für se.

31, 2. dieselbe strophenform wenn auch nicht mit denselben reimen findet sich Mahn 1, 28. Rayn. 5, 69. Mahn, gedichte 70. 113. 301. 15. eine sylbe zu viel; entweder muß man c'a für c'aura schreiben oder vos für vostres, das sich auch sonst findet, z. b. lesebuch 4, 32.

32, 17. was der dichter mit lo bon und vivas meint, ist mir nicht klar. 20. die schlechte cäsur, welche den artikel von seinem substantivum trennt, läßt sich durch umstellung beseitigen, indem man schreibt: per que le ricx falh may.

33, 7. über et im nachsatze vgl. lesebuch 169, 8. 173, 35. 178, 29. bei uns 47, 14. 214, 1. 259, 28. 26. que steht hier zwar nicht nach einem comparativ, aber nach einem comparativischen begriffe, denn in doblamens liegt der begriff des mehr.

34, 7. die form atertal (vgl. aytertal, lesebuch 181, 15) darf nicht für verschrieben statt atretal, sondern muß, da sie häufig begegnet, als nebenform betrachtet werden. 14. 16. hier ist savis consonantisch schließend auch einsylbig gebraucht, dagegen 31, 3. vgl. avol, anmerk. z. 9, 2. 26. wie Bertran Carbonel den Peire Cardinal, so scheint Olivier den Marcabrun sich zum muster zu nehmen, vgl. Mahn 1, 59 qu'eras falh lo filhs al paire el pair' al filh atressi.

35, 15. der reim hat keinen entsprechenden in der strophe; auch fehlt die bezeichnung der vierten klasse von menschen, derjenigen die savis und nicht sabens sind. savis bezeichnet die philosophische weisheit, sabens die praktische lebenserfahrung, das savoir faire. wer beide besitzt, hat das höchste gut; wer keines hat, alles übel, die beiden mittleren (34, 19), von denen jeder nur eines hat, stehen sich gewissermaßen gleich.

36, 22. li set verstehe ich nicht. ich möchte mit änderung des ersten und letzten buchstaben lesen aisel, dieser, nämlich der geizige und der verschwender.

37, 9. die wiederholung des possessivums, welches in dem beigefügten genitiv (d'enguan) schon liegt, kommt bei späteren häufig vor, vgl. lesebuch 145, 30. 166, 5. bei uns 40, 7. 56, 2. 59, 11. 62, 5. 152, 33 u. s. w. 20. fehlt eine sylbe; man lese: escrig o truep.

38, 2. vielleicht so mi par.

39, 14. 31. benanansa]. die richtige form wäre benenansa, jene form beruht auf einer andern ableitung, die das volk dem worte beilegte, nicht

von enan, sondern von anan, also wörtlich: wohlergehen. diese form (benanansa) findet sich neben benenansa schon in den besten handschriften. 18. la für sa? 25. die lücke läßt sich wol am einfachsten durch mala ergänzen.

40, 7. tal non am für tal que non am. andere beispiele der weglaßung des pronomens s. lesebuch 35, 44. 96, 64. 10. fehlt eine sylbe; lies a natura.

41, 6. die drei fehlenden sylben des verses sind wol durch dir de no zu ergänzen. „es ziemt ebenso zuweilen nein zu sagen, wenn man einen auffordert, wie es an anderm orte unpassend ist.“ 19. fehlt eine sylbe; lies pueissas für pueis.

42, 8. ia wird bei den dichtern der guten zeit nie als eine sylbe gebraucht, erst bei späteren, vgl. lesebuch 133, 44. 134, 12. 136, 68. und bei uns 42, 29. 30. 43, 19. 46, 1. u. s. w.

45, 4. vezie, spätere abgeschwächte form für vezia, wie 39, 21 tenien für tenian. 27. plieu für pliu, reimend auf deu, wie lesebuch 147, 14. 15 (vgl. die anm.), zeigt daß unser dichter, von dem sonst keine lieder erhalten sind, gegen das ende des 13. jahrhunderts zu setzen ist, denn erst um diese zeit geht iu in ieu über, das die hs. la Vallière durchgängig für iu setzt.

47, 4. vielleicht donan nos voler de peccar. 26. fehlt eine sylbe; ostal ist auch kaum richtig. es ist nur ein notbehelf, wenn ich vorschlage: et en ostal „bei sich zu hause werden sie böses reden.“

48, 1. doas brauchen die spätern dichter einsylbig, vgl. lesebuch 31, 45. 130, 9. auch bei trennung in zwei worte wird o a zu einer sylbe verschmolzen. tro aqui 56, 29. no avia 114, 9. aquo esta 120, 34.

49, 13. fehlt eine sylbe; es ist wol zu schreiben pres cortes no vertadier, ein höfisches aufrichtiges nein. 20. fehlt eine sylbe, vielleicht ist aura für a zu lesen.

50, 13. diese strophe scheint Guilhelm von Montanhagol wirklich anzugehören, wenigstens stimmt die beziehung auf Lunel vollkommen mit der nachricht der provenzalischen biographie, nach welcher der dichter ein liebhaber der frau Jausseranda von Lunel war.

51, 4. die formen Prozenzal, Prozenza, die in diesem gedichte mehrmals vorkommen, neben den gewöhnlichen Proensal, Proensa, haben z zur vermeidung des hiatus eingeschoben, wie in andern wörtern h verwendet wird. 6. die erste zeile jeder strophe, die reimlos dasteht, schließt sich wie hier an die letzte der vorhergehenden im reime an, noch 51, 14. 21. 52, 31. 53, 9. 16. 55, 2.

52, 2. die neunzeiligen strophen kehren öfter wieder, so 52, 31. 54, 5. 55, 2. 56, 14. 24. ist wol beßer mit dem vorhergehenden satze zu verbinden: „bezahle sie gut, dann wirst du sie treu erhalten, indem du zuerst immer nachforschest, wie sie behandelt werden, wie man mit ihnen umgeht.“ doch läßt sich sercan auch als plural auffaßen: sie sehen zuerst immer darauf, wie man sie behandelt, darnach richtet sich auch ihre anhänglichkeit und treue.

55, 3. nos für nous. 4. c'uey es, denn heute ist er es, nämlich könig. im folgenden ist die construction etwas lose. 6. ist que voranzuziehen, „weil Karl Martell sein großvater war; auch hätte mein bruder, der älter war als ich, eher regieren sollen." zu ergänzen ist natürlich „darum ist es recht, daß ich seinen enkel zum nachfolger mache." 12. vestirs : critz (beßer cris). das r muß sehr weich ausgesprochen worden sein, kaum hörbar. vgl. die anm. z. prov. leseb. 41, 9. 10. 21. von reimendem m und n ist mir sonst kein provenzalisches beispiel bekannt.

56, 23. prega, directe anrede und gleich darauf 57, 2 in der dritten person. ich möchte pregem vorschlagen, wozu auch devotament beßer passt, so wie der ausdruck totz sos clamans, jeder der sie anruft.

57, 27. hätte der offenbar nicht zufällige inreim wie 58, 19. 62, 25 durch auseinanderrücken bezeichnet werden sollen. auch 58, 11 ist in drei zeilen der reim vorhanden und die vierte klingt wenigstens an. für segur stand jedenfalls ein substantiv auf or ausgehend, entsprechend den übrigen gleichnissen.

58, 15. läßt sich zwischen je zwei zeilen der strophe der inreim herstellen, wenn man liest: de drech capel, amic fizel, saphir de pretz, liri clars netz.

59, 14. von hier ab scheint der dichter, wie aus der anrede hervorgeht, den grafen von Foix sprechen zu laßen, während er selbst vorher erzählte. denn der jüngling, den er hereinläßt, ist doch kein anderer als Guasto von Foix. 15. e für ai, ebenso im lesebuche 145, 2 (vgl. die anmerk.) und bei uns 116, 13. 14. captendre : se. 30. corola, das bei Raynouard fehlt, bedeutet kreis, kranz. „jene waren — im gegensatze zu denen, die die erde nicht berührten — ganz verschiedner art, sie berührten die erde und bildeten ihren kreis."

60, 6. „auf mancherlei weisen, aber keine verriet eitelkeit und hochmut.". 22. ist bel quaire zu schreiben.

61, 13. porta las claus, de vita don part onda (das komma steht fehlerhaft nach vita) „aus dem (dem zweiten thurme) des lebens welle quillt." 18. ist florit auch als name zu faßen?

63, 15. pestres für prestres, das nicht wollautend genug klingen mochte, findet sich häufig, vgl. mein lesebuch 82, 47. 134, 15. 20. yeu digas quet trameti] eine für die romanischen sprachen bedeutende freiheit der wortstellung, die den hauptbegriff, worauf der nachdruck ruht, nach art der antiken sprachen an die spitze stellt: sage daß ich dich sende. 25. muda l'estil] bezieht sich wol darauf, daß das nun folgende werk in prosa geschrieben ist. 26. dieselbe strophenform hat Guillem Figueira in seinem sirventes gegen Rom und Gormonda in ihrer erwiderung auf dasselbe.

64, 1. lies ren.

65, 8. 9. die trennung des angelehnten pronomens durch den reim findet sich noch zweimal in demselben liede 69, 21. 70, 6. sie begegnet noch öfter, Mahn, gedichte 285. pueis la plus corteza-m vol ses tort aucir (so ist zu lesen; die handschrift hat cortesam em uol). Mahn, gedichte 281

prenda : entenda-l gai son. Diez, poesie 359 servida e grazida-us ai tota sazos. bei Guiraut Riquier, lied 92, 38 lo rossinhol per semblansa-us doi que vieu ab alegransa, was Pfaff für verderbt hält und lesen will: vos doi joy ab alegransa. 86, 33 En Guiraut de temor branda-l fis enamoratz (vgl meinen aufsatz über Guiraut Riquier in Herrigs archiv 1854. s. 140. 147) endlich noch in einer tenzone, Rayn. 5, 446. Falconet, de Guilhalmona-u vei enamorat, wo Raynouard vos vei liest. allein auch der umgekehrte fal findet sich, daß das angelehnte pronomen mit zur bildung des reimes ver wendet wird, wie Rayn. 4, 212 aissim : prim.

67, 2. der reim lunhatz — es müsste lunhat heißen — zeigt, so wi manches andre, daß das gedicht in eine späte zeit fällt; es findet sich auc nur in zwei jungen handschriften, in A von späterer hand an einen leere raum nachgetragen. 9. redre] diese ursprüngliche form für das gewöhn liche rendre findet sich zuweilen, aber so viel ich beobachtet habe, nur i werken, die vor und nach der klassischen periode fallen. vgl. mein lese buch 40, 30. 120, 21. bei uns 83, 5. 242, 2. 13. 25. 252, 16. aber auch i einer urkunde von 1202, lesebuch 157, 13; in der poesie dieses zeitraume nicht. 31. la Magdalena] man sollte den dativ erwarten, als von perdone abhängig. vielleicht ist a für la zu lesen oder l'a, wiewol dies letztere gege die art und weise ist, wie far als vertreter eines vorangegangenen verbum gebraucht wird, indem dann nie ein lo hinzugefügt wird.

68, 29. escarida] escarnida, wie B. liest, wäre freilich deutlicher „z großer schmach", allein ich weiß nicht, ob ein substantiv escarnida son nachweisbar ist.

69, 28. nom lays' arda] eigentlich wäre doppelte negation erforderlich denn der sinn ist: wenn sie nicht verhindert (d. h. nicht nicht zuläßt), da ich brenne.

70, 1. oder ist si' a zu lesen: „in dem anblick"?

71, 26. 27. mit dem reim nimmt es diese psalmenübersetzung nich genau, vgl. d'el : merse 72, 30. parens : d'el 73, 4. vera : far 73, 18. fach : intrada. 73, 23. aquels : me 74, 1. 3. soy : sofrachos (wol beßer so) 74, 9 ferner die reime 74, 21—28, die unter sich assonieren. hom : jupo (beße jupon) 75, 9.

72, 1. diaus] diese form, ebenso wie siaus, tiaus ist dem gedichte eigen tümlich und scheint dialektisch. es findet sich au auch in einem ander gedichte unserer sammlung für eu, 77, 15 laugieyramen für leugieyramen.

75, 14. perseguts : mendits] ist hier wol von perseguir ein partici perseguits anzunehmen? bei der ungenauen reimweise des psalms wage ic nicht zu entscheid en.

76, 19. 20. fencha : vensa] da einige liederhandschriften conoichencha faillencha und ähnliches schreiben, was jedenfalls dialektische aussprache ist so könnte man hier auch vencha schreiben, allein gleich darauf 76, 32 wir venssa : temenssa gereimt. 24 ff. vgl. 70, 25 ff.

77, 12. 13. eines der beiden reimwörter ist verdorben, ich wäre geneigt zu lesen: qu'al mon se tenha. 22. 23. garda : plassa] wol kaum al

ássonanz zu faßen, sondern verdorben. es ergibt sich leicht die änderung von garda in fassa. 24. d. h. vergebens (e va) bemüht er sich. 33. ventatz] dem verse fehlt eine sylbe. der sinn ist: „selbst wenn man ihn (den todten) oder seine asche in den wind gestreut hätte, am jüngsten tage wird er doch dort erscheinen.“ am einfachsten liest man lo avia. 34. 35. venra : penra] dieses zurückgreifen des reimes, wodurch die der reimsylbe vorhergehende sylbe auch noch gereimt wird, ist, so häufig es auch in der altfranzösischen poesie begegnet (vgl. W. Grimm, z. geschichte des reims s. 174 ff.), bei den Provenzalen sehr selten. ebenso wie hier 78, 9 esturmens : turmens, vielleicht auch 78, 11. 12, wenn man mostrara : fara schreibt. weniger zu bedeuten haben reime wie 77, 14 salvamen : laugieyramen. 26. 27. jutjamen : certanamen, denn diese sind mehr zufällig und nicht absichtlich.

79, 8. 9. condua : procura] assonanz, wenn nicht mit unregelmäßiger betonung zu lesen ist condura (für condura, conduira), wie Guiraut Riquier auch mit versetztem tone reimt lied 62 poiriatz : fariatz : veziatz : auziriatz. lied 71, 311. 312 estariam : caziam. 21. es ist wol keine zeile zu ergänzen, sondern die letzte steht reimlos da. da nämlich der dichter der arlabecca die reime durchgängig bricht, so bleibt am schluß des gedichtes ein reimloser vers übrig, wie bei Guiraut Riquier und Amanieu de Sescas. s. die anmerk. in meinem lesebuche z. 140, 13.

81, 7—10 sind aus der Pariser hs. 7226 entnommen, vgl. Rayn. 5, 260. 11. in der überschrift dieser epistel ist die construction unterbrochen, entweder ist zu lesen per frayre Matfre oder trames für fon tramessa. 18. „die kapaune scheinen ein lieblingseßen gewesen zu sein, vgl. provenzal. lesebuch 105, 51.“ Holland.

82, 4. die lesart von A aquestas neulas pastec sans esperitz ergäbe eine weibliche cäsur nach der fünften sylbe, wie sie in der epischen poesie ganz gewöhnlich ist (auch in der lyrischen kommt sie zuweilen vor, vgl. die anmerk. im lesebuche z. 78, 40); allein da Matfre cäsuren hat wie die folgende 82, 8 a la pasta de nostr' umanitat, so kann jene cäsur nicht stattfinden. 28. grosses] diese pluralbildung kommt nur bei späteren vor, bei Matfre häufig. 34. dec] die form des präteritums in c statt t ist namentlich bei Matfre beliebt. sie findet sich indess auch schon bei älteren dichtern im reime, so bei Peire von Auvergne amec : formec, Mahn, gedichte 1. estec derselbe, Mahn, gedichte 280. Erec : conquistec bei uns 90, 14. esperec : crec : dec : parec bei Guiraut von Bornelh, Mahn, gedichte 216. dec : crezec : parec bei Raimon de la Tor. Mahn, gedichte 323. häufiger noch in ic, wovon auch Matfre bei uns 82, 19. 20 ein beispiel liefert.

83, 18. guia] diese form und nicht guiza hat Matfre immer im reim, wiewol die handschriften dagegen fehlen. daher ist auch innerhalb des verses bei ihm immer guia zu schreiben.

85, 19. in der ersten hälfte stimmen die strophen nicht in der ordnung der reime und theilen sich in zwei klassen, zu der ersten gehören die auch im reime übereinstimmen, 85, 19. 86, 3. 86, 19. 87, 9. und die drei geleite.

zu der zweiten, deren reime nicht stimmen, gehören 85, 27. 86, 11. 87, 1. 87, 25 und wohl auch 86, 27. 87, 17. doch sind diese beiden strophen verdorben. 21. cortadis] erklärt Raynouard auf grund dieser einen stelle als gleichbedeutend mit cort. doch ist die bildung auffallend; ich möchte vorziehen, qu'encortadis zu lesen, als particip von einem verbum encortadir, und dieses von cortada ableiten, dann wäre der sinn: vers noch descort, die ein am hofe erzogener oder höfischer mann, sänger, gemacht. in jedem falle ist Raynouards übersetzung que vous fissiez en cour, falsch, denn Gordon hat jene lieder nicht selbst gemacht, ihm wird nur die unkenntniss anderer lieder vorgeworfen.

86, 27 müsste an reimen, wie 87, 1. es ist daher zu lesen no sabetz tan. 30 muß ebenfalls in an reimen, doch weiß ich keinen passenden reim für sabens, wenn man nicht zu viel ändern will. 31. 32. ist in übereinstimmung mit 87, 5. 6. 21. 22. zu lesen son captènemen : valen.

87, 17 muß ebenfalls in an reimen.

88, 8 ist wol in a sel zu beßern. 11. dies ist eine gewöhnliche form im belehrenden oder moralischen gedichte. Peire Cardinal braucht sie in seinem sermon: Prezicador tenc per melhor; Marcabrun in einem liede, lesebuch 54.

89, 28. saine] so liest die von mir benutzte abschrift. ich habe, weil mir das wort unverständlich war, nichts ändern wollen. es ließe sich, wenn man abtheilte d'el sai ne cut, wenigstens ein sinn hineinbringen: von ihm (nämlich von Karl und seinem liede) weiß und glaube ich, daß du wort und melodie vergeßen hast. doch steht ne in der bedeutung „und" nicht in hauptsätzen.

91, 9. Faqele ni] ? Valentin. Holland.

92, 21. chantier] gesang, fehlt bei Raynouard. es ist nicht etwa französierende nebenform von chantar. 31. Tibes] die änderung in Tisbe wäre leicht, allein Tibes scheint, so entstellt, üblich gewesen zu sein, vgl. lesebuch 126, 15 und 26, 35, wo die form Tibers vorkommt.

93, 2. tival] ein solches wort ist mir unbekannt. vielleicht ist Tival als name zu faßen „Tibalt". dann wäre etwa zu schreiben e de Tival, oder mit geringerer abweichung el bo Tival. 38. die abschrift liest Niot.

95, 2 hat scheinbar eine sylbe zu viel, doch muß ab mit dem schlußvocal des vorigen verses verschleift werden. ebenso 97, 28. 29. nach B auch 95, 4. 5. 97, 22. 23. mit inreim 98, 32. 33. hiernach wäre die frage, ob nicht die beiden kürzeren verse in einen langen von acht sylben zu vereinigen sind. denn nur im inreim, nicht beim schlußreim, pflegt diese verschleifung stattzufinden. auffallend ist ferner, daß hier verse von vier sylben mit trochäischem rhythmus angewendet werden, neben den jambischen. diese eigentümlichkeit, die sich schon bei Guiraut von Cabreira findet, 91, 4. 5. begegnet bei Guiraut von Calanson öfter 95, 3. 13. 16. 19. 22. 28. 96, 7. 97, 22. 98, 32. sie ist zu vergleichen mit jener von Matfre Ermengau, der den trochäischen vers von acht sylben mit dem jambischen gemischt in

seinem breviari d'amor braucht. vgl. lesebuch, anmerk. z. 151, 36.

96, 2. ? cel de simier.

97, 25. 26. „ist hier der schnelle Assahel gemeint?“ Holland.

98, 14. ? del Sarassi.

100, 12—101, 2. hiezu ist das ganz ähnliche gedicht, ebenfalls von Guiraut von Calanson, zu vergleichen, lesebuch 75, 29. 13. lesebuch 75, 48 e vola leu. 75, 38 e cor tan tost que res nol pot fugir. 14. lesebuch 76, 21 e va nuda mas quan d'un panc d'aurfres. 15. lesebuch 75, 46 e re no ve mas lai on vol ferir. 20. lesebuch 75, 40—43 ab dart d'acier fa dous colps de plazer . . e pueis tra demanes sageta d'aur. Noch eine dritte art von pfeilen, die von blei, werden erwähnt und den erzenen eine andere wirkung beigelegt als hier. 28. lesebuch 75, 53—76, 7.

101, 18. die überschrift ist dem register der handschrift entnommen. vgl. lesebuch xvij. nr. 13.

102, 14. man erwartet com mais. vgl. über den sinn das vorher erwähnte lied im lesebuch 75, 49 ff., das Amanieu vielleicht gekannt hat.

103, 32. vey, die handschrift uey, vielleicht verschrieben für ney und dieses aufzulösen in n'ey. über ei für ai vgl. die anmerk. z. lesebuche 143, 72.

105, 3. quieus] für quius. wie sonst später iu in ieu übergeht, so auch bei dem angelehnten pronomen der 2. person plural. daher schreibt die hier zu grunde liegende handschrift immer quieus, sieus und ähnliches. da die schreibung ieu für iu Amanieu gemäß ist (vgl. anmerk. z. lesebuche 147, 14), so habe ich auch in diesem falle ieu beibehalten. Amanieu dichtete um 1278, die von ihm erhaltene epistel (hs. la Vall. 14. bl. 146. lex. rom. 1, 499) führt diese jahreszahl. 6. 7. die trennung von adjectiv und substantiv durch den reim findet sich im ganzen selten. vgl. Mahn 1, 77 la bellazor Domna. Rayn. 4, 402 n'aurem major Patz. Mahn 1, 279 de coart Enemic. Mahn, gedichte 8 quaranta Sirventes. Rayn. 3, 197 las gensors Donas. 3, 227 la plus valen Domna. 4, 240 an gran. Cor. vgl. bei uns 83, 28. 106, 8. die fehlende sylbe ist wol durch car zu ergänzen.

111, 6. als] denjenigen, für a los. der artikel in dieser bedeutung findet sich nur bei späteren, einmal in dem zweiten ensenhamen von Amanieu, lesebuch 147, 64.

112, 12. e mandatz l'escudier] das wird zu dem escudier selbst gesagt. daraus geht hervor, daß unter dem hier erwähnten escudier der garso gemeint ist, für den das nachfolgende gedicht eine unterweisung enthält, der escudier, dem unsere unterweisung gilt, den adeligen junker bezeichnet, der „des schildes amt“ bei einem ritter lernt. 36. fins, particip. praeter. von fenher.

113, 32. sous faus] gibt nur einen sinn, wenn man faus gleichbedeutend mit oder verschrieben für fauc hält. „das sage ich, versichere ich euch.“

114, 2. über den reimlosen vers am ende vgl. Herrigs archiv 1854. s. 138. prov. lesebuch anmerk. z. 140, 13. 13. venc en cami ist wol nicht richtig. ich vermute venc contra mi, oder noch lieber encontra mi, doch müsste man dann etwa tot streichen. 33. nhot, nebenform für noit, nuey, nuech.

116, 13. 14. captendre : so ließe sich leicht in captendrai : sai ändern, allein es scheint mundartliche form und daher beizubehalten. ebenso sostre für sostrai 118, 32. poyre 121, 11. e für ai 118, 37. es sind spanische anklänge, die so wie das 119, 19 vorkommende y für e, et die heimat des dichters bezeichnen. 35. das doppelte r in rre, das bei diesem worte durchgängig, mitunter auch bei andern worten wie 121, 5 valrrias, 125, 3 tolrra angewendet ist, scheint nur die scharfe aussprache des r ausdrücken zu sollen, wie andere hss. (die pariser 7226 und die der leys d'amors) am schluß doppeltes r brauchen, z. b. in torr.

117, 1 lies guarda cuy für guard acuy.

118, 32. sostre für sostrai, vgl. 116, 13.

120, 21 ist wol zu dem vorhergegangenen zu beziehen „wenn du im hause bist, so laß es dir angelegen sein." doch dann würde ich es für iest vorziehen, „wenn er zu hause ist", d. h. identisch mit à prezen.

122, 22. einige buchstaben sind unleserlich, ebenso 124, 7.

124, 25 für lan möchte ich lon, für ges ses lesen. 29. lo gauts passatges] vielleicht lo sautz?

125, 34. vgl. lesebuch 83, 9. donzels que sas cambas mira.

126, 11. Breguedan liest die handschrift, dagegen 127, 15 richtig Berguedan. der fehler erklärt sich durch mißverstehen der abkürzung von er, die auch für re gilt. übrigens wird der name des dichters sehr verschieden geschrieben. vgl. lieder Guillems von Berguedan, herausg. von A. Keller. Mitau u Leipzig 1849. 8⁰. s. 60. 53. 54. 23. coronat, mit bezug auf die tonsur.

127, 24. s'anc fos gibt keinen sinn, man muß wol sancnos lesen; dann wäre ein rothes ross gemeint und des bischofs rothes gesicht damit verglichen. 30. dieser brief weicht in der form von der gewöhnlichen form der liebesbriefe ab. man erwartet in der ersten zeile einen kürzern vers, wie sonst durch das ganze gedicht der erste der drei reimenden verse nur vier oder fünf sylben hat. allein auch bei paarweis reimenden gedichten wird das gedicht nicht gern durch einen so kurzen vers eröffnet. vgl. 75, 20. 114, 4.

128, 9. fehlt eine sylbe; lies que hom für c'om. 10. verdorben; es ist zu lesen segurs es sel. 17. fehlt eine sylbe; lies aitan für tan.

129, 38. fehlt eine sylbe, wahrscheinlich nach poira.

130, 5. lies manda e für mande. 19. das letzte wort ist unleserlich, wahrscheinlich stand sil fai desdui, wenn es ihm vergnügen macht.

131, 2. unleserlich. 11. wol pro d'esfortz. 15. dieses gedicht ist an eine leere stelle der Pariser hs. la Vall. 14 nach den lebensbeschreibungen von einer jüngern hand des 14. jahrhunderts nachgetragen. 25. fehlt eine sylbe, vielleicht lo sieu sen.

133, 10. lies esfortz.

136, 14. in diesem sirventes sind alle reime entstellt, manche so, daß sie kaum zu enträtseln sind. die reime der ersten strophe wären, in richtige wortformen aufgelöst, sirventes, mortier, vergier, corsier, raubada, cortada,

rancor, linhada. doch sind die reime der vierten, fünften, sechsten zeile unsicher. zeile 4 möchte ich lesen qar ses cor han lur corsul d. h. corsier, nebenform von cors, sie haben kein herz im leibe. cortada, was ich schon oben (anmerk. z. 85, 24) vermutete, würde am besten passen. zufälliger weise kommen bei der auflösung in richtige wortformen wieder reime heraus. 22. paraiula und 136, 24 bagasula sind um eine sylbe zu lang. der schreiber gerieth in die richtigen formen bagassa und paraula hinein. es muß paruia und bagula gelesen werden. die übrigen reimworte sind cul, valor, malvestatz. desconoissen, compel (?), acuelha (?).

136, 27. ist auletz, als diminutiv von avol, aul (vgl. anmerk. z. 9, 2) zu lesen. die form fehlt bei Raynouard. 28. 29. diese beiden letzten zeilen sind mir unverständlich, wegen des unsichern sinnes der entstellten reimwörter. in der zweiten ist dolul wol in dolors zu bessern, da in die mitte des verses die entstellung der worte nicht eindringt.

137, 1. vgl. Peire Vidal, Mahn 1, 218. et am . . pro mort mais qu'avol viu, und von demselben dichter „Quant hom es en antrui poder" cum no s'esforsa de morir (= 137, 5). die reimworte dieser strophe sind vida, paga, be, meteis, morir, azira, aunidamen, malaventura. 9. die reimworte sind malaventura, vergonha, Bornelh, peccatz, atretan, autrui, dever. soneira weiß ich nicht zu deuten. 17. die reimworte sind terra, melhura, cortezia, linhatge, comte, Olivier, Raimon, poder und die des geleites ferma, valor, Narbona, vida. 28. si für sa findet sich in der handschrift, der dies lied entnommen ist, öfter. 29. das lied wird nur in der Pariser hs. suppl. fr. 683 Bernart von Ventadorn beigelegt. es gehört aber Peirol, dem es in den Pariser hss. 7225, 7226, la Vall. 14, ferner im Douce ms. (in Oxford) und in der Modenaer hs., wo es zweimal vorkommt, beigelegt wird.

138, 26—32. diese strophe fehlt in der Pariser hs. 7226 und kann in der form, wie sie hier überliefert ist, nicht echt sein, denn 31 müsste sua einsylbig gebraucht sein, beutatz aber wäre casus obliquus für beutat. vgl. Mahn, werke d. troub. 2, 19.

139, 5. cerai d. i. querrai. 8. dieses gedicht, sowie die folgenden einzelstrophen (141, 5—26) stehen in der Pariser hs. suppl. fr. 683 mitten unter Peire Cardinals liedern, aber wie diese ohne namen. unter denselben steht auch ein lied Bertrans von Born (Ieu m'escondisc, Mahn 1, 272), gleichfalls ohne namen. 13. irrepauza d. i. i repauza, nach italiänischer art zusammengeschrieben. ich habe die sehr schlechte orthographie dieser hs. beibehalten, weil sie von allen andern abweicht und für die bestimmung der aussprache die italiänische schreibweise nicht unwichtig ist. 16. 17. verdorben. ich möchte beßern l'us mal dis e l'autre folia, l'autre ditz : non enaissi sia. 29. fehlen zwei sylben. ist ceu d'aquels omes zu schreiben?

140, 2. wol sabran. 19. die hs macht hier einen absatz, aber mit unrecht, denn 19. 20 gehören zum vorhergehenden. 23. hier ist eine zeile ausgefallen. 26. escot für escout. der reim escot : mot zeigt, daß das gedicht nicht von Peire Cardinal ist, sondern dem ende des 13. jahrhunderts

angehört. 32. lies ab sos bos motz. 37. reten lo lach e laissal bel (: el).

141, 3. aus für au. 11. wol anara blasman zu lesen. auch diese strophe ist schwerlich von Peire Cardinal, wie auch die dritte. 17. falls die strophe echt ist, und Peire Cardinal gehört, muß man fera für faria lesen, denn faria zweisylbig kommt bei Peire Cardinal nicht vor. 18. das versmaß ist einem liede Peire Vidals nachgebildet, Mahn 1, 224. die namen sind allegorisch aufzufaßen. die tugenden einer frau sind unter dem bilde einer reise von Valence nach Provence dargestellt. das wortspiel von Valensa und valensa (tüchtigkeit, bravheit) lag nahe, auch Proensa wird wortspielend mit proeza gebraucht, so in dem liede eines anonymus (pariser hs. 7226, bl. 386a) Quan Proensa ac perduda proeza. Auch Gardon ist leicht zu erklären, es bezeichnet einen eingehägten ort und bezieht sich darauf, daß die frau gewissermaßen die beobachtung passieren muß, mit bezug auf die merker, die die liebenden beobachten. nur Verdon macht einige schwierigkeit: ist es ein wortspiel mit vertut? Verdun? weiter läßt der dichter sie die reise über das große meer, d. h. das mittelländische, fortsetzen; sie muß einen guten steurer haben, der sie vor veränderlichkeit, vor schwanken (des schiffes, varar = vairar) bewahrt, wenn sie zum leuchtthurm, d. h. zum hafen kommen will.

142, 1. wahrscheinlich ist dieses und das folgende lied von Bernart de Pradas, einem sonst unbekannten dichter, der aber im breviari d'amor citiert wird und zwar mit einer unserm liede (142, 21) entnommenen strophe. vgl. Mahn, gedichte d. troub. s. 190. 21. in dieser strophe ist die durchführung der fünf vocale nicht beibehalten. für prion : mon könnte man freilich priun : mun lesen, allein ten : repren (an sich schon ein auffallender reim, denn ten ist te, mit langem vocal) läßt sich schwerlich ändern. dennoch ist die strophe nicht zu verwerfen, denn gewiss hatte das lied, entsprechend den fünf vocalen, fünf strophen.

143, 9. 10. lies ordul : orgul.

144, 18. oder ist part Cogliure zu schreiben?

145, 23. fehlt eine sylbe; dem sinne nach würde dizia für deman zu schreiben sein, wodurch auch das versmaß berichtigt wird. 37. lies say für asy.

146, 8. „so daß ich wol an höfen eine stätte finden sollte."

149, 1. una muda, eine weile (?). für laisi ist wol laissei zu lesen. „darum überließ ich eine weile (in einem wechsel) den schaden großer freude, vergaß das mir angethane leid über der freude."

150, 2. peytz] pens? oder beßer für peytz si zu lesen pensei. 27. fehlt eine sylbe und auch ein wort, um den sinn zu vervollständigen. lies que nous auria dig d'un an (vgl. 152, 17). 28. verdorben. ich lese e vos meteis, si tot semlan es qu'es a tot bon fag cauzir, non es aital com auzim dir, wobei freilich 150, 29 nur einen leidlich guten sinn gibt. kühner, aber dem sinne genügender, wäre die änderung que sabetz bon fag cauzir. das *gedicht* ist überhaupt sehr verdorben.

151, 35 grans] ? grat.

152, 18. rey, nämlich Heinrich II.

153, 5. sofrir ist hier in dem sinne wie das griechische τλῆναι gebraucht: er gewann es über sich, wagte. die construction ist freilich etwas lose. man erwartet darauf dir, statt dessen steht ein neuer satz und der dativ ist durch li nochmals wiederholt. 16. dazu fehlt das verbum. est ist wol quel mit us der folgenden zeile zu vertauschen und zu schreiben: si s'endevenia us mieus mescaps ni bayssamens quel jorn vos ſos remembransas etc. 31. zum theil ganz unleserlich. was fehlt, ist dem sinne nach leicht zu ergänzen. der könig schenkt Almansor die almussa und erzählt von deren eigenschaften.

154, 1. wol totz sos pretz.

157, 17. das citat beginnt erst hier. die verse Bertrans (Mahn 1, 276) lauten:

Qu'aissi ſon pretz establitz,
Qu'om guerreyes ab torneys
E caresmas et avens
Fes bons soudadiers manens.

Raimon Vidal hat mithin das versmaß verändert, indem er jedem verse eine sylbe mehr gibt, auch einen vers (157, 19) entstellt 36. per que für per so, denn hier beginnt der nachsatz.

158, 16. vor marcus ist wol ein beiwort von zwei sylben ausgefallen. 16. cuy gehört zu ſon senatz, dabei ist lur pleonastisch wie beim genitiv das pronomen possessivum, vgl. anmerk. z. 37, 9. 23. ist eine zeile ausgefallen.

159, 10. lies nulha gen: veramen, oder nulhas gens: veramens. 35. vielleicht pueys trop. der nachsatz scheint mit car (159, 37) zu beginnen, wofür vielleicht ges zu schreiben ist.

160, 8. ſon fag] si fag? 16 lies vencut.

161, 7—9. aus dem ensenhamen Arnauts von Maruelh, einem längern lehrgedichte, entnommene verse. vgl. Mahn 1, 180. doch liest Raynouards text in 161, 9 für bon pretz — ric cor. unsere hs. (la Vall. 14, die bl. 134 das ensenhamen enthält) hat bon cor. gewiss gehört 161, 6 auch schon zu dem texte und ist nur eine andre lesart. Raynouard hat que tostemps ſon et er, la Vall. 14. que ancse ſo et er. bei uns wäre zu lesen que vers es qu'uey et ier, doch offenbar verderben ist der doppelte satz mit que. 12. fehlt eine sylbe, vielleicht bon sen. 19. aus anem (z. 16) ist „ich" herauszunehmen, das bei cossiran allein zu verstehen ist. 22. lo] ? ſo. 25. e de senher] nämlich ben.

162, 9. über Hugo von Mataplana vgl. Kellers Guillem von Berguedan s. 29.

163, 5. eigentümliche wortstellung. man erwartete e voles saber per c'amors s'es etc. 8. 9. lies pro e bo : sazo.

165, 28. es ist ohne zweifel Bonifaz II von Montferrat gemeint. 33. wahrscheinlich homs. in der folgenden zeile fehlt eine sylbe; es ist wol arlot zu lesen. 35. clot] ? dot; cl und d werden in den hss. sehr häufig verwechselt.

166, 19. vielleicht ist et en Urgel zu lesen. 33. ohne zweifel ist Miquel von Luzia verstanden, der mit Petrus II von Aragon 1213 in der schlacht bei Muret fiel. 34. Garsias Romieus kommt als begleiter von Alfons II in Peire Vidals lebensgeschichte vor. vgl. Mahn 1, 218.

167, 23. 24. wahrscheinlich ist zu beßern qu'e nulha terra non trobetz ni vas part tan non sercaretz. 31. fehlt eine sylbe.

168, 21. wahrscheinlich verschrieben für d'Armanhac.

169, 17. Escarronha, ohne zweifel dieselbe dame, die Arnaut von Marsan (vgl. oben 168, 22) in seinem ensenhamen de la donzela rühmt. s. mein prov. lesebuch 139, 40. 26. sels, nämlich die priester. 33. lieys ist schwerlich richtig, erstlich wüsste ich kein wort, worauf sich dies femininum beziehen könnte, dessen form allerdings zu Raimon Vidals zeiten lieys, nicht leis gelautet hat. dann ist aber lieys : reys kein richtiger reim. darnach wäre leys (leges) zu verstehen, was aber auch keinen rechten sinn gibt.

171, 9. wol in so mi par zu beßern. 15. lies hom ferm. 23. lies y a; seratz steht für serratz. serrat, eingeschloßen, knapp, daher auch karg, vgl. lex. rom. 5, 156ᵇ und Peire Vidal in einem ungedruckten liede (Tan me platz) rics hom joves serratz val meins que mortz soterratz.

172, 9. fehlt eine sylbe, wahrscheinlich malvat escuelh zu lesen. 12.—15. aus dem ensenhamen Arnauts v. Maruelh. Mahn 1, 179. mit folgenden abweichungen. 12. terras. 13. e son. 15. non la; doch liest la Vall. 14 in dieser zeile ebenfalls nol tra. 34. dem verse fehlt eine sylbe. auch ist prezonatz kaum richtig, ich möchte pauc razonatz vorschlagen.

173, 1. tau für tal? das gibt keinen sinn, auch cau gäbe eher den entgegengesetzten; vielleicht ist für e tau zu lesen aitau. 4. man erwartete si lur moviatz, doch scheint diese construction Raimon Vidal eigentümlich, auch 172, 32 steht quels sapchatz dir für que lur. 20. wol contat zu lesen.

174, 24. lies ten so.

175, 32 ff. mit folgenden varianten von Raynouards text und den hss. 7698 (A) und la Vall. 14 (B). 32. parer RB. al A. 33. en locs B. siatz en luoc RA. 35. captener RA. 36. que totz come B. 37. lun ab ira lautre A. ab irals lus lautres (autres) RB.

176, 11. fehlt eine sylbe, die sich leicht ergänzen läßt, wenn man ges non schreibt. 16. ric kann bleiben, denn savis ist einsylbig zu lesen wie 167, 16. vgl. oben anm. z. 28, 8.

177, 27. debriva, beschleunigung, ein wort, das bei Raynouard fehlt. 35 ff. vgl. Mahn 1, 177.

178, 1. 2. pros : bos bei Rayn., doch la Vall. 14 liest wie Raimon Vidal. 3. los mals els bes la Vall. 14. aprenga : retenga Rayn. 5. gehen zwei verse vorher, die in la Vall. 14 und wol auch in R. Vidals exemplare nach 178, 6 folgen. 5. paucs poiras mielhs defendre Rayn. u. la Vall. 14. 6. hom] nuls Rayn. quil uolra sobreprendre la Vall. 14.

179, 4. mit einer überzähligen sylbe, auch ist das bild auffallend, das eher das gegentheil ausdrückt. ich vermute s'espeys für secal peys. 9. lies

sels. 10. 11. zu bemerken ist der reim proans : vans, denn letzteres wort hat langes a. ebenso reimt Guilhelm Figueira bei Mahn, gedichte 140 (vgl. Rayn. 4, 309) plans : trafans : mans (manus) : descordans etc. Peire Bremon (bei Rayn. 4, 71) reimt Castellan : Catalan : prezan : plan : veiran : man etc.

180, 2. atrestar, eine, wenn die stelle unverdorben ist, gewiss sehr auffallende form für atrestal. vielleicht aber ist in volpilhos estar zu beßern „feiges, niederträchtiges wesen, benehmen." 26. avinens. man hätte eher dezavinens erwartet. vielleicht ist azaunens „entehrend" zu lesen.

181, 4. dem verse fehlt eine sylbe. no los für nols ist freilich nur ein notbehelf. 9. 10. der reim ist verdorben. 32. lies homs.

182, 13. lies aquels. 31. lies pros.

183, 36. cā wie in der hs. steht, kann freilich auch cauza bedeuten. allein das gibt keinen sinn. ich weiß nicht anders als durch die von mir vorgeschlagene änderung zu helfen.

184, 15. vielleicht ist nach esgrazir ein punct zu setzen und vilan für viran zu lesen. 19. c'am joven partit, wie ich vermute „wenn die jugend geschieden, vorbei ist." 30. wol in E tot so zu beßern. 31. ist zu interpungieren ayatz car (das object homes ist z. 27 vorausgegangen), can non poiran al.

186, 1. fehlt eine sylbe; vielleicht ist solia zu lesen. 4. ? los. 5. ? car. 8. lies als pros. 17. lies vetz. 20. fehlt eine sylbe, vielleicht ist zu lesen Et a sos faitz oder a totz sos faitz. 34. das kolon ist zu tilgen, denn uvador (uvaire, praler, hochmütiger mensch, fehlt bei Raynouard) ist subject zu dem folgenden.

187, 31. fon scheint dem sinne nach überflüßig, vielleicht ist fort zu essen und in dem sinne „zufällig, von ungefähr" (forte) zu faßen. 36. verdorben. es ist cales für calges zu lesen und darnach in der folgenden zeile segon auzidals. „verschweigt nicht die besten, je nachdem ihr von ihnen gehört habt."

188, 25. „mit rücksicht darauf, je nachdem ihr sie schlecht oder gut findet."

190, 4. capteneus für captenetz vos. beim angelehnten pronomen us wird die consonantische endung regelmäßig abgeworfen. 18. tilge das semicolon. 27. amarvitmen (von amarvir, apprêter) fehlt im lexique roman.

191, 2. mas prezatz; ich vermute mesprezatz.

192, 18. abweichend von dem im titel der hs. gegebenen namen nennt sich das werk selbst am schluße: lo savi 215, 16. aquest libre a nom lo savi. damit stimmt auch der eingang, in welchem das wesen der weisheit (saviza) bestimmt und alles folgende als ihre lehren (sos casticx 193, 9) bezeichnet wird. die leys d'amors geben, wie ich schon in meinem lesebuche s. xvij bemerkt habe, ein ziemliches stück des gedichtes. 18—20. Leys d'amors 3, 288. 19. Enayssi savieza naysh LA. 22. lu für lui; u für ui hat Seneca durchgängig, nur sehr vereinzelt ui, wie luy 193, 5. autrui 214, 16. u im reime autru : tu 209, 25. 211, 4. lu steht aber hier für lieis,

denn es bezieht sich auf saviza, ebenso 192, 24. 193, 3. 4. 5. u. s. w. 199, 2.

193, 12—15. LA. 3, 274. 12. de tot sen es LA. 13. qu'ames dieu sobre tota res LA. 14. duptes . . faras LA. 15. quar per luy vives e morras LA. 16. doas ist nicht einsylbig zu lesen (vgl. anmerk. z. 48, 1), sondern home in hom zu ändern oder zu elidieren. vgl. 200, 35. 20. 21. sobratz müßte in activer bedeutung gefaßt werden, wenn dem sinne genügt werden sollte. doch ist mir kein beispiel bekannt (vgl. indess cossiratz 206, 19). ich vermute es hieß estai sobras (überlegen) : aquel savi esta certas (zuverläßig). 30. an mehreren stellen des Seneca werden dieselben sprüche wiederholt. ich habe sie daher an der einen durch klammern bezeichnet. dieser spruch findet sich wieder 206, 25.

194, 33. ? contes.

195, 21. si bes ve. heißt das „wenn ihm gutes begegnet, zu theil wird“ oder „wenn er sich wol betrachtet?“ ich vermute letzteres. diese zweideutigkeit begegnet bei der großen anzahl von homonymen im provenzalischen häufig. 30. wenn der vers richtiges maß hat, so muß der vocal von be mit dem anfangs-a von acostumat verschleift werden, ein allerdings ungewöhnlicher fall, der aber durch 197, 1 cossi eras entro la fenida, 210, 26 qui a, 215, 5 ni a, 205, 13 qui mostrara al paroc la via bestätigt zu werden scheint. an unserer stelle ließe sich leicht helfen, wenn man costumat schreibt. vgl. anm. z. 28, 8.

196, 6. acossela : venha. zwar begegnen im Seneca ungenaue reime, vgl. usi : servisi 197, 22. ausida : decasuda 198, 17. savi : gramasi 215, 16; doch kann unsere stelle leicht verderbt sein. vielleicht ist zu lesen: tu lo coforta e l'ensenha : venha. 15. star. die abwerfung des e von estar begegnet nur an dieser stelle des Seneca, von escazer kommt scat für escat vor 206, 22. 19. pozestatz, in bezug auf die einschiebung des z zur vermeidung des hiatus vgl. im gedicht auf könig Roberts tod die formen Prozenza 51, 6. 31. und Prozenzals 51, 4. 53, 24. 26. 27. LA. 3, 247. 27. et soen LA.

197, 13. poiriar, vielleicht ließe sich der fehler beßer durch poirias ausgleichen. 197, 18. savisa nehme ich nicht mit Raynouard für das substantiv, sondern für femininum von savis (= savia). „du kannst mit weiser freigebigkeit guten ruf gewinnen.“ 27. enebriar, dreisylbig gebraucht wie castiatz, 197, 34. zweisylbig, doch ist an letzterer stelle wol hom für home zu lesen, denn 204, 30 begegnet castiar dreisylbig. zweisylbig noch 208, 26 wie castian 207, 15. wahrscheinlich auch castiaras dreisylbig 207, 21, wo die hs. castiras liest. 36. niz für ni zur vermeidung des hiatus, wie ques für que, ez für e, et.

198, 7—12. LA. 3, 274—276. 7. femna malvada LA. 8. quar greus es s'amors et amara LA. 10. e fay tost home LA. hierauf folgen noch zwei verse, die unser text nicht hat:

E las fazendas d'ome tol,
Entrels bos los (lies lo) fay semblar fol.

12. noy queras LA. vgl. übrigens die merkwürdige übersetzung, die Gatien-Arnoult von 198, 11 gibt.

199, 3 ff. in meinem lesebuche 148, 23 ff. 3. 4. LA. 3, 276. 3. jutges qui servezi LA. 4. a ist wol zu streichen, wie ich in meinem lesebuche 148, 24 gethan. auch die LA. haben es nicht. lial einsylbig gebraucht kommt nicht vor, zweisylbig im Seneca, vgl. 200, 5. 11. die plurale entiers, autrus, los zeigen, daß malans zu schreiben ist. was ist aber dann mit e no s'engan zu beginnen? vielleicht ist no's engans fragend: ist das nicht betrug? zu lesen. no's wäre dann eine ähnliche verschleifung, wie in den zu 195, 30 bemerkten beispielen.

200, 11. damit ist Bertran Carbonels spruch zu vergleichen, s. oben 5, 5. 23—26. LA. 3, 276. 23. fis amix degun temps LA. 24. paubretat LA. 26. ques a LA. 31—32. LA. 3, 276. 31. doussa. amic LA. 32. e blandis fort son enemic LA.

201, 26—27. LA. 3, 276. 26. no layshes amic esproat LA. 27. per aycel que LA. 32—35. LA. 3, 276. 33. quar le plus LA. 34. Dins en la boca portal mel LA. 36. compassa für compessa, wie 205, 36.

202, 5. dieselben verse schon oben 200, 23—26.

203, 13. fast dieselben verse kommen vor 200, 29. 30.

204, 28. lies de que, vgl. 213, 15. 37. wol zu beßern adonc as tu en va vencut.

205, 10. maritz steht für marritz. 13. mostrara al, vgl. zu 195, 30. 26. 27. LA. 3, 276. 27. razo no met en son LA. 36. 37. fast dieselben verse begegnen 201, 36. 37. 37. fehlt eine sylbe, nach der analogie mit 201, 37 wäre co els en gastan te desfassan zu lesen.

206, 7. 8. LA. 3, 278. 8. e s'en gau LA. 17. 18. dieselben verse mit der variante car für lo stehen 199, 13. 14. 22. scat für escat und dies für escai, „wenn es ihm begegnet". die beibehaltung des t in der 3. person sg. praes., die durch den reim hier gesichert ist, ist bei einem so späten gedichte sehr merkwürdig, und zeigt, daß die im Seneca aufbewahrten sprüche zum theil viel älter sind. auch 208, 10 findet sich sat für sap, wenn es dort nicht verschrieben ist. 29. 30. dieselben verse 197, 18. 19. mit der variante dir für ditz in der zweiten zeile.

207, 1. 2. dieselben verse 205, 22. 23. 8. vielleicht ist zu beßern qui non a sen : conten. es stand wol ursprünglich no assē. 21. ist hiernach eine nebenform castir anzunehmen oder castiaras zu schreiben? wol letzteres. vgl. anmerk. z. 197, 27.

208, 6. laysa ist in lausa, lauza zu beßern. 11. quel semblans? 18. fehlt eine sylbe, die durch das sternchen angedeutet ist. vielleicht ist res zu ergänzen „weisst du nicht, daß gott sie (die mildthätigkeit) ein ding nennt, das schöner ist als alles?" 27. fehlt eine sylbe; es ist wol celui zu lesen. 34. 35. dieselben verse 196, 32. 33. 37. verdorben. man erwartet fassas für fassa.

209, 11. um eine sylbe zu kurz; lies metra für met. 16. ist aisso für so zu lesen, um das metrum zu berichtigen. 26. ? deu für deus; tu für te

kommt öfter vor, z. b. 211, 29. 29. laus, merkwürdige form, bei späteren für l'us (d. h. lo us) und immer so zusammengeschrieben, daher ich auch nicht trennen mochte, zumal es nur eine sylbe ist. 30. scheint etwas zu fehlen. ich vermute ama mal mais que be. der gleiche laut der drei sylben ma mal mais kann den ausfall leicht bewirkt haben. das bild vom gefäß, das nichts hält, wurde schon oben (202, 3) gebraucht.

210, 9. 10. dieselben verse oben 205, 30. 31. mit der variante dieus für el in der ersten zeile. 13—16. LA. 3, 278. 13. am ric not vuelhas companhar LA. 14. beure soen LA. 15. en] trop LA. 16. rira LA. 24. fehlt eine sylbe; lies paubrieyra lo. 26. qui a, eine sylbe, vgl. zu 195, 30. 31. das bild gebraucht in einem sprichworte, proverbi, LA. 3, 272 vay perezos a la formiga que d'ajustar lo blat nos trigua (LA. no strigua).

211, 17. fehlt eine sylbe; lies lo jovens. ebenso 211, 20, wo man si es für es lesen könnte. 28—31. LA. 3, 276. 29. te LA. 30. donar] tener LA. 31. servir] donar LA., für das falsche rendre richtig referre LA.

212, 1—4. LA. 3, 276. aber getrennt. 1. Ergulhezir fas to sirven, sil tenes delicadamen LA. 3. leu casen] decazen LA. mialhos, wie Gatien-Arnoult liest, für nualhos, ist wol nur lesefehler. 4. soen LA. 11—14. LA. 3, 278. 11. ricz homs LA. 12. dira cascus LA. 13 paubres LA. 33. baychara l'uel, das auge senken, d. h. sterben.

213, 14—17. dieselben verse oben 204, 25—28, aber in andrer folge. 204, 27 hat der entsprechende vers mas lag für lag, was dem vers beßer passt, weil seria dreisylbig ist. die beiden folgenden ebenfalls eingeklammerten zeilen 213, 18. 19. stehen schon oben 202, 15 mit der variante can für qui im ersten verse. 24. nualhos, beßer noalhos, zweisylbig, wie oa in doas, vgl. anm. z. 48, 1.

214, 1. et im nachsatz, s. anm. z. 33, 7. 1. 2. d. i. velha : ovelha. 12. ha für a, der Seneca liebt das h, so gleich in der ersten zeile hieys für eis, halonga für alonga 198, 11 u. öfter. auch in der Enimia 216, 14. 247, 5 ha für a. 13. orezetat fehlt bei Raynouard. 17. dieselbe zeile oben 205, 25. darnach wäre die andere hier ausgefallene ans que jugges esproa fort. 27. 28. ist Cato : Salamo zu lesen.

215, 3. die nichtwiederholung der präposition ist allerdings bedenklich, allein anders läßt sich dem verse nicht aufhelfen. 13. fehlt eine sylbe; lies cuelhas ne. 30. die leys d'amors citieren noch folgende sprüche (3, 278), die in unserem texte nicht vorkommen:

Mezura vuelhas en tot cas,
E de leu no vendras al bas.
D'avolas gens sias privatz,
Si no vols esser diffamatz.
Hajas honestz captenemens,
Si no vols quet bado las gens.

auch die übrigen stehen in andrer reihenfolge, grade so wie es bei den hss. des Freidank ist. grade dieser umstand beweist für die popularität der sprüche.

215, 34. nominada] da Enimia viersylbig gebraucht wird, so ist nomnada zu schreiben.

216, 13. daraus, daß hier von dem romanischen bearbeiter, meister Bertran von Marseille, in der dritten person gesprochen, daneben aber die erste (say yeu) gebraucht wird, scheint hervorzugehen, daß diese einleitungsverse von dem abschreiber herrühren, der vielleicht ein mitbruder in demselben kloster war. 24. predicatios, viersylbig gebraucht, vielleicht beßer predicazos zu schreiben. 30. que cre, es scheint om ergänzt werden zu müßen.

217, 1. 2. primiers mit darauf folgendem que, weil es ein comparativischer begriff ist. 17. die fehlende zeile möchte ich ergänzen:

Et el palaitz feiron sojorns.

31. wol emperayrizes.

218, 21. lieths : delieths. eigentümlich ist der hs. th für ch, ebenso quethz für quecz, quechs 219, 12. daneben aber malavechs 218, 26.

219, 17. gaire ohne vorausgegangene negation, vgl. lesebuch, glossar unter gaire. ebenso minga (= miga) 236, 30. 18. wol e la mayre zu lesen. 29. queus ist zu beßern in quens. 33. lies ric e honrat. der reim cavalier : molher hat nichts ungewöhnliches; er und ier werden allerdings nicht gereimt (vgl. lesebuch, anm. z. 17, 12. 132, 9), allein molher steht für molier, molhier, wie 221, 12 wirklich liest.

220, 15. don mielhs, vom schreiber missverstanden und entstellt aus domens, wofür 223, 29 don menchs liest. domeyhns steht 243, 37. domenhs 238, 26. domenz 246, 4.

221, 15. tota für touta.

222, 14. 15. dias : afans] dem reime weiß ich nicht anders zu helfen, als durch d'ans für dias; vgl. 240, 16. 22. 23. lies fon : mon.

223, 22. lhi a in eine sylbe zu verschleifen, s. d. anm. z. 195, 30.

224, 9. um eine sylbe zu kurz. vielleicht endreyssar sabria. falls saria gestanden, wäre der wegfall bei zwei gleichen sylben endreyssar saria leicht erklärlich. 21. pel dieu voluntat. das genitivische de wird nicht nur bei eigennamen, sondern auch appellativen weggelaßen, sehr häufig ist l'amor dieu, allein von zwischenschiebung des genitivs zwischen praeposition und substantivum ist mir kein beispiel aus dem provenzalischen bekannt, als das gleich darauf folgende pel dieu comandamen und 267, 31.

226, 1. d'aquo que ilh es en doptansa, eine auffallende construction, die nur ad sensum erklärt werden kann. grammatisch richtig wäre don für que. 36. für noi ist entweder no oder beßer non zu schreiben.

227, 7. bar habe ich nicht mit Raynouard als eigennamen genommen, es ist vielmehr appellativ wie e senher 231, 20. 246, 16. 257, 26 u. öfter. die benennung bar, die sich hirten gegenseitig beilegen, bezeichnet nur den freigebornen mann im gegensatze zum leibeigenen. der vers ist um eine sylbe zu kurz; vielleicht ist aurias zu lesen.

228, 3. der reim würde eine form fontanhas erfordern, die mir aber nicht begegnet ist. da mehrere ungenaue reime in der Enimia vorkommen, vgl. comba : prionda 228, 29. monda : colomba 229, 27. miracle : mirable

230, 18. crida : riba 241, 27. recomta : encontra 247, 10, und außerdem im masculinum anh und an öfter gereimt werden, vgl. 270, 22 romans : sanhs. 291, 35 plang : aitant, so ist wol auch hier montanhas : fontanas zu reimen, ein beweis, daß das mouillirte n von dem nicht mouillirten nicht sehr unterschieden wurde. 7. fehlt eine sylbe. vielleicht ist lonhadas zu schreiben. ebenso 228, 15, wo durch gleichen anlaut veranlaßt, nach as die sylbe ai ausgefallen sein könnte, so daß aitan zu schreiben wäre. 33. lies monda; unsere hs. liebt u für o, vgl. volun 225, 9. 230, 15 mundar 221, 9. mundada 232, 27. escundudas 227, 6. ferun 232, 7. voliunt 237, 17. volgrun 237, 18. 20. erun 243, 1.

229, 4. zur berichtigung des metrums ist vor ay ein o oder ieu einzuschieben. 6. eine überzählige sylbe; für fluuis ist wol flums zu schreiben. vgl. 227, 7. traves für travers. 28. andre beispiele für die auslaßung des que s. im gloßar zum lesebuche unter que.

230, 10. lies fos : dos. die auswerfung des n, die grade ebenso in dem namen Pos für Pons begegnet, findet sich nicht in der ältern poesie.

231, 1. 2. montat : alta, verdorbener reim. auch wenn man montada schriebe, wäre der reim kaum zu dulden. ich möchte vorschlagen:

Non ero ges be sus montans
La costa que n'es alt' e grans.

232, 1. für vels, was die hs. bietet, könnte man auch vel schreiben, wie pel sul, wäre auch vel für ves lo denkbar.

233, 16. istia für estia, wie 234, 4. 35. 239, 20. 18. por für pos. der übergang von s in r, der in der Enimia sonst nicht begegnet, findet sich am häufigsten in der kindheit Jesu. 34. retornar ist, wie aus dem hilfsverbum hervorgeht, transitiv zu faßen „zurückkehren machen."

234, 5. seo für sio, aber zusammenzuschreiben, weil beide worte nur eine sylbe ausmachen. 37. fehlt eine sylbe, wahrscheinlich ist lo sieu palais zu lesen.

237, 6. für tam (nebenform von tan, das vor labialen in späteren hss. sein n in m verwandelt) ist, um den vers zu berichtigen, aitan zu schreiben. der gleiche klang fait aitan bewirkte den ausfall. 7. die hs. liest euiuus. 21. fehlt eine sylbe; mas ges d'aquels? 27. pregaret für pregaretz, wie auch 236, 22 avet für avetz; ebenso 253, 10. 15.

238, 27. um eine sylbe zu kurz. 28. wol blacha zu lesen. 31. ben aurat, auch ben ahurat geschrieben (vgl. lesebuch 167, 5. 37) ist immer viersylbig und bezeugt so noch bei späten dichtern seinen ursprung.

239, 18. cazela, ableitung von caza, fehlt bei Raynouard. 20. posc stände für pos, allein da der vers zu kurz ist, ist wol poissas zu schreiben.

240, 14. li ist wol fehler der hs. für hi. 15. ela] ? il.

241, 6. um eine sylbe zu kurz; vielleicht retorna.

242, 7. miracla als femininum singularis gebraucht; ein ähnlicher durch die endung hervorgerufener geschlechtsübergang, wie bei mura 250, 35 und bei papa, das auch als femininum vorkommt. 11. remestori fehlt ebenfalls *bei Raynouard*. 13. ret für rent, ren, wie gleich nachher 242, 13 steht;

vgl. oben anmerk. z. 67, 9. 21. das handschriftliche femna i baissa ist wol am besten in femnas baissa aufzulösen. 26. den vers zu berichtigen muß man lesen per las soas sanctas virtutz. 34. ? ressuscites.

244, 30. por für per, nur an dieser stelle, ist wol verschrieben.

245, 37. 38. verdorben. vielleicht stand ursprünglich:

Mas una vetz esdevenc si
Que sanz Yles fo vengutz hi.

246, 36. fehlt es und ist daher zu schreiben:

Et es vengutz contral drago.

247, 4. 5. encals für encaus, wie saltz für sautz, saus. ebenso 247, 26. altre : salte. dolsamen 253, 1. 12. 13. lies fug : brug.

248, 1. lies cros. 8. wenn man lo hi als eine sylbe nimmt, wie der regel nach (loi) geschieht, so ist querir in querer zu ändern und etwa dezir querer zu schreiben. 32. rans für rancs, wie 249, 16. 26 steht.

249, 21. remestili fehlt bei Raynouard. 24. man achte auf die lautmalerei, die gewiss nicht unabsichtlich ist; vgl. auch 226, 34. 35.

250, 6. ? ves Taro. 10. ? s'adobavant. 17. samcimen ist schwerlich richtig; vielleicht aucimen.

251, 22. wol cant las ac zu lesen.

253, 5. vyesca könnte verschrieben sein für viesta, von vestir; der ungenaue reim käme bei unserem gedichte nicht in anschlag. dann wäre etwa durable mon zu lesen, um die fehlende sylbe zu gewinnen. 15. nos für nous. 29. ? vostr' afaire. 35. des für dels, ebenso entres für entrels 264, 4.

254, 16. al für alt, au, wie 259, 30 plus alt = alsor, was 255, 29 steht.

256, 15. escoltatz ho ses tenso, gewöhnliche formel, die der erzähler seinen zuhörern gegenüber braucht. vgl. 263, 6 escoltatz ho belamen, und 271, 19 ff.

257, 17. man könnte leicht fuy in suy ändern; allein mit bezug auf den verstorbenen ist fuy auch richtig, wenn nicht grammatisch, so doch logisch. 27. wol feram zu lesen wegen des folgenden era. die form -am im plural des futurums hat unsere hs. öfter, 258, 13. 14 faram : laysaram, wo man ebensogut -em schreiben darf, wie 257, 7. 8 farem : morrem.

259, 17. ? reconoys. 22. lies escrit. 24. wol quel cors. 32. fehlen zwei sylben; es ist wol zu schreiben el sieu vas mes hom ses nom jus, wo die beiden gleichlautenden sylben den wegfall erklären.

261, 3. vielleicht tornem. der reim verlangt matieira für materia. 26. vaur für vau, val. entweder bloß des reimes wegen gebildete form, oder mit ungenauem reim thesaur : vau.

262, 16. wol senes für ses zu lesen. 20. lies escritz : escarnitz.

263, 11. auch wenn man jors schreibt, bleibt der reim immer ungenau. es möchte nach dem reime zu vermuten sein, daß auch im provenzalischen das verstummen schließender consonanten ähnlich wie im nordfranzösischen um sich griff. 20. ist bastit zu lesen. 21. del ist zu streichen, vgl. 263, 4. 26. eine ähnliche ergänzung wie die von mir in den text aufgenommene erfordert sinn und metrum.

264, 11. fehlt eine sylbe; vielleicht ist esproa zu lesen. 17. perpessa für perpesset, französische form. 18. vielleicht en gran pessamen; vgl. 265, 28 en gran cossirer.

266, 21. 22. tenrieu : auzieu; so und nicht tenri 'eu : auzi 'eu habe ich geschrieben, weil die hs. immer ieu, nie eu schreibt. fraglich ist nur die betonung. nach alter weise müßte tenríeu : auríeu gelesen werden, allein da in der Enimia ia häufig als eine sylbe gebraucht wird, so ist vielleicht tenrieú : aurieú zu betonen. 24. wol monestier zu lesen.

268, 14. fehlt eine sylbe. 34. velba offenbar verschrieben für venba.

269, 15. um eine sylbe zu kurz. 32. ? resplandors.

270, 24. velh für vuelh. 26. unser gedicht hat zwar häufig verse, die zu lang oder zu kurz sind, darnach könnte auch dieser betrachtet werden. allein man kann si' ad als eine sylbe betrachten, weil ia in der kindheit Jesu häufig als eine sylbe gilt. 28. von sprachlichen eigentümlichkeiten dieser legende ist namentlich der übergang von s in r zu nennen. vgl. lesebuch anm. z. 38, 49. besonders auffallend ist resport für respost im reime auf fort 273, 6.

271, 6. plarens für plazens, das daneben wenige zeilen vorher steht. 14. conoissan für conoisson? oder conoissian? auffallend bleibt immer die betonung. wahrscheinlich indeß ist eine zeile ausgefallen, die auf conoissían reimte.

272, 8. vielleicht e razos, vgl. zu 215, 3. 16. ? e saup tant. doch muß man es aufgeben, alle fehler dieses gedichtes gegen das metrum berichtigen zu wollen. auch der reim lehrt, daß der verfaßer der legende die metrische form sehr ungeübt handhabte. 31. rendut habe ich wie hier öfter in respondut gebeßert, das daneben in der fast stehend wiederkehrenden formel auch gebraucht wird.

273, 2. 3. terra : querre, vgl. lesebuch 135, 43. 138, 42. 16. vestra; so die hs. 24. lur] ? lo ? lui.

274, 20. wie 273, 6 resport für respost steht, ist auch wol hier tort für tost zu schreiben. ebenso 275, 24.

275, 9. assems = essems, wie anayssi für enayssi und ähnliches. vgl. auch par für per 275, 24. 34. 291, 24 u. öfter. 12—14. dreifacher reim, vgl. oben z. 271, 14 und 277, 1—3. 25. nom für non, d. h. nos en. 30. per la fe que *non* vos deg scheint parodierend. der seneschall hat die juden zum besten. 35. um zwei sylben zu lang, ebenso 276, 27.

276, 22. Davit : atressi kann ungenauer reim sein, aber die form Davi begegnet im reime, vgl. oben 90, 32 und Peire Vidals lied „Ajostar" e Davi: atressi. 26. 27. lies aurit : dit.

277, 3. kann als dritter reim zu 277, 1. 2 gehören (vgl. z. 275, 12), dann ist nach vengutz, wie im text angedeutet, eine zeile ausgefallen; vielleicht aber ist zu lesen: l'effan : davant Jozep s'en es anan. 20. man offenbar für mas oder mais verschrieben. 29. ist resport zu beßern, vgl. 273, 6. ebenso 278, 4.

278, 6. lesseron für laisseron; der schreiber war ein nordfranzose. in

der unterschrift der legende (305, 34) ist wol Tornaco für Tornaro zu lesen. 13. totar verschrieben für tocar. 32. mostre für mostra, fällt wol dem abschreiber zur last, ebenso vide für vida 279, 19. obre für obra 282, 31. 37. dire] wol dir.

279, 4. et el, ähnlich ist et eingeschoben 274, 7. 305, 7. 27. am d'autra companhia, vgl. 287, 25 und lesebuch 136, 79. 139, 25. 144, 8. 33. vont, nebenform für on, die bei Raynouard fehlt und mir bis jetzt nur in dieser legende vorgekommen ist. ebenso 281, 13. 284, 13. 291, 24. 292, 15. 298, 10. 299, 12. 37. unatos ist wol kaum richtig. 288, 18 steht inatos, offenbar in derselben bedeutung. ich weiß das wort nicht zu erklären, doch muß seine bedeutung „knabe" sein. es ist wol hier zu lesen: e vengrols autres inatos.

280, 1. atal ist dem sinne nach wol beßer in atretal als in aital zu ändern. 11. meneran, wol verschrieben für meneron. 12. lus für lurs, wie einigemal. 17. viront, ebenfalls einfluß nordfranzösischer form, im provenzalischen müsste es heißen vezeron. 18. at für ac, nordfranz. ot. kommt mehreremal vor.

281, 9. em verschrieben für on oder mit noch geringerer abweichung vom buchstaben für om (on me). dires wie gewöhnlich für dises. vgl. 289, 30.

283, 24. lies queria, vgl. avie 284, 13 und aje 285, 1. s. zu 278, 32.

284, 8. ? respon. 25. vet für vait (vadit), wie 278, 6 lesseron für laisseron.

285, 7. ni] ? e.

288, 1. wie heutzutage scheinen bei den juden allegorische namen beliebt gewesen zu sein. der art sind Astruguet, Bondia, Barbasanta, Bevengut, Dieulosal, Cartengut. 15. wol malastrucs oder malastrus zu lesen. 18. ist wol los für lo zu beßern. 36. mor steht für mort.

289, 14. vgl. 297, 22. für va, das in jedem falle zu streichen ist, lese man lor und für quereron beßer queron.

290, 9. mavais für malvais, malvatz, ebenfalls nordfranzösisch. ebenso mestresian für maistresian. 15. diron kann praeteritum sein, nordfranzösisch für prov. dizeron, wie 298, 17 meron für mezeron, aber ebensogut praesens für dizon.

291, 25. mo für mot.

292, 6. ferem, nordfranz. für farem. 14. ce ist wol in cels zu beßern

293, 36. ferries steht für ferriers.

294, 4. perol mit e neben dem gleich darauf folgenden pairol. ebenso 294, 14 vessem für ve s'en (d. h. vai s'en). 33. lo für los wie 288, 18. vielleicht stand, was dem versmaß auch aufhülfe, respondols massips.

295, 1. vgl. 294, 8. daher et alun für alun et zu lesen.

296, 12. mer für mor und dieses für mort wie 288, 36. 23. daß die fehlende zeile so zu ergänzen ist, darüber läßt die formelhafte wiederholung derselben keinen zweifel. 30. 31. dieselben verse oben 285, 22. 23.

297, 4. nom für non und dies zusammengezogen aus nos en. 26. et] ? el. 31. vous nordfranzösisch für vos.

298, 20. 21. ein neues beispiel zu den, lesebuch, anmerk. s. 41, 9, angeführten reimen von os : ors.

299, 20. cardairinas, was Raynouard auf grund dieser stelle in das lexique roman aufgenommen, ist des reimes wegen wol in cardaneiras zu ändern, was auch beßer zu der nordfranzösischen form des wortes stimmt; zudem spielt ja bei unserm gedichte viel nordfranzösisches hinein. 24. 28. lati, gewöhnlicher ausdruck für den gesang der vögel, vgl. lesebuch 27, 34. 47, 37. 29. lur sonet als auzels, wiederholung nach art des Spanischen.

300, 1. ist wol ajustet für ajustar zu beßern. 10. pert ist in par zu ändern. 18. fehlen zwei sylben, die ein eingeschobenes senhor ergänzen kann.

301, 32. fag, des reimes wegen lieber in fat zu ändern.

302, 4. fals, beßer falses, wie 303, 9. vgl. effantes 302, 6. 27. verdorben, wie schon der reim zeigt; vielleicht entre totz? 29. 30. scheint bis auf das erste wort ohne bestimmten sinn zu sein, ähnlich wie die worte, die Wilhelm v. Poitiers als stummer von sich gibt (lesebuch 105, 36—38). doch findet ein des hebräischen kundigerer vielleicht einen sinn darin. 35. lus lus für los lurs.

303, 1. majours, nordfranz. form für majors. es kann nach so vielen französischen anklängen nicht mehr zweifelhaft sein, daß entweder der schreiber oder der bearbeiter selbst ein nordfranzose gewesen. 16. vor mester ist que zu ergänzen. 18. bes] ? pes. 22. alongar und alogar, beide worte scheinen gemischt zu werden. letzteres (= pauzar) scheint meist gemeint und die einschiebung des n ist schreibfehler wie in benls (302, 35) u. öfter. doch paßt alongar 304, 10. 28.

304, 12. dis es die hs., lies dis el. 21. cant] ? car. 36. wol in fas tu creire zu beßern.

305, 3. aidier, nordfranzösisch für aidar. 5. 6. lies fo : companho.

306, 22. von diesen rätselfragen gibt es, wie ich schon im lesebuche (s. XXI. nr. 10) angeführt, eine ausführlichere recension in der Pariser hs. 7693. bl. 153. dieselbe wird in ähnlicher weise eingeleitet. Hieu era apellatz per nom petitz efans, fuy comandatz ad un arcivesque el arcivesque comandetz lo al patriarcha de Jherusalem, el patriarcha trames lo ad un duc que era homs de grans saviesa el mays entendutz home que fos en totas partidas d'orien. E quant aquell efan fo vengutz en la ciutatz hon era aquell duc, no volc denant luy venir. e discendero s'en tres cavaliers que eran denan lo duc. hierauf ungefähr wie bei uns.

307, 1. aquell no nos conoys, anem lo vezer e saludar. 2. don es [ies] tu vengutz? l'efan dis: ieu soy vengutz de mon payre e de ma mayre e soy engenratz e creatz del comandamen de nostre senhor dieus. 5. Los cavaliers demanderon li, per que el era aqui vengutz? el efan respondetz: ieu soy ayssi vengutz per endoctrinar e per castiar los homes negligens e no entendutz de savieza. 7. aquell es savis que se meteys castia. 8. co es fagz lo cel? l'efan dis, que si fos fagz ell fora casutz grans tems a. Lo emperador dis: co fo natz? l'efan dis, que si fos natz el fora mortz. 14. *Lo emperador* demanda: que issi premieyramen de li boca de nostre senhor

pieus? l'efan dis: san Jon el evangelista o recomta en l'ivangeli que dis: in principio erat verbum, en lo comessamen era paraula e li paraula era vaus dieus. 15. lo emperador demanda: que dis; dieus premieyramens? l'efan dis: fiat lux e facha es lus. 17. En cal hora mangetz Adam lo frugz que nostre senhor avia vedatz que no manges? l'efan dis: ad hora de tersia, et a la hora nona fon gitatz de paradis.

308, 4. Cals es la pus laugieyra causa que sia en aquestz mon? l'efan dis: pessamen d'ome. 6. Cals es la causa que negun home non la potz tocar e neguna manieyra? l'efan dis: lo cel e l'arma d'ome (über e steht ni, über l'arma steht vezer). Lo emperador demanda: canha cauza es solhelh ? l'efan dis: lum e clardatz del dia. 12. von Que sosten übereinstimmend. 13. peyras 15. fuoc esperital lo cal es la ymage dels angels e dels archangels e la figura. 17. albres que fon plantatz en paradis, en aquell albre estan los patriarchas els prophetas e d'aquestz albre dis la sancta escriptura, que soste la terra e la mar e totz lo mon. Lo emperador demanda: que soste aquest albre? l'efan dis: am lo comandamen de nostre senhor dieus Jhesu Cristz et am la gracia del sant esperitz.

309, 5. surrectio e mortuorum scheint kaum richtig, vielleicht mortz e surrectio mortuorum.

310, 10. die folgende erklärung zeigt, daß frug e avaricia zu schreiben ist. 16. demandet = demande te.

311, 7. vielleicht lo quart es pudeza de hom.

313, 28. alongatz] ? alegratz.

315, 22. clars] ? clarzis.

NACHTRAG.

S. 137 fehlt z. 2 nach vius das wort ten.
S. 138 bei den lesarten steht 1 zweimal.
S. 145 ist z. 37 say für asy zu lesen.
S. 146 z. 20 Apenre.
S. 212 ist z. 9 cara für bara zu lesen.

Namenregister

Abiud [illegible]
Aaron [illegible], 23. [illegible]
Agamemnon [illegible], 31. [illegible]. [illegible]. [illegible]. [illegible], [illegible] Agamenon, [illegible]
Achilles [illegible], 2.
Acmant [illegible], 34.
Adam [illegible], 28. [illegible]. [illegible]. [illegible]. [illegible], [illegible]. [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible]. 24.
Adamaton, Agamemnon [illegible], 1.
Adria [illegible], 12. 13.
Aeneas, wunderbar 174, 22.
Aguilen 92, [illegible].
Augusto 91, [illegible].
Aimar 91, 7.
Aimeric 91, 15. 124, 25. 135, 15. 31. 1[illegible], 10
Aimon 91, 33.
Ajo d'Avignon 92, 34.
Ajol 90, 2.
Alamanha 167, 37.
Albaric le Borguegnon 91, 37.
Albert von Castelvielh 165, 21.
Albern 162, 2.
Aldaer 93, 16.
Alexandre 63, 6. 92, 13.
Almansor 152, 29. 153, 22. 154, 28. 155, 17. 1[illegible], 26.
Almunon 153, 31. 156, 22.
Aluxe, Ulysses 85, 32.
Alvernhat 90, 22.
Alvernha 148, 26. 161, 26. 166, 2.
Alvernhet 166, 10.
Amanieu de Sescas 113, 20. 115, 37.
Amulieu del Palars 169, 18.
[illegible] 91, [illegible]
[illegible] 91, [illegible]
[illegible] [illegible], 3.
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 25.
[illegible] 97, 2.
[illegible] [illegible], 12.
Andrieu [illegible], 4.
Andrivet [illegible], 5.
Anfos, könig [illegible], 9. 164, 29. 165, 21. [illegible], 4.
Anseis [illegible], 6.
Antelme 92, 37.
Antiocha 91, 25.
Antoni 396, 25.
Apolloni von Tyrus 86, 7. 92, 14.
Apollon 86, 6.
Arago 166, 34. könig von, 16, 18. 53, 3. 101, 8.
Argilen, zauberer 86, 12.
Argus, Arjus 89, 37. 96, 16.
Arias 273, 1. 11. 17. 21. 27. 31. 33. 36. 274, 2. 7. 12. 34. 275, 7. 22. 279, 18.
Ariel 86, 23.
Aripodes, Oedipus 87, 9.
Arle 56, 28.
Armalhac, Bernart de, 168, 21.
Arnaut de Castelnou 166, 12.
Arnaut Guilhelm de Marsan 168, 22.
Arnaut de Marueilh 146, 5. 161, 4. 172, 10. 177, 30.
Aron 287, 36.
Arselot 93, 36.
Artasenes 87, 10.

Artus 85, 27.
Arumalec 93, 26.
Aspinel 85, 29.
Astarac 168, 20. B. de, 113, 8.
Astorga, königin der Franken 217, 9.
Astruguet 288, 1.
Ateon 87, 2.
Aufelis 90, 5.
Augier 127, 8. herzog (Ogier) 90, 26.
Augusti 61, 10.
Aureill 99, 20.
Auruzon 93, 9.
Avinhon 57, 4.
Ayx 56, 30.
Balaam 307, 31.
Baraci 98, 14.
Barbasanta 288, 3.
Barsalona, graf von, 168, 10.
Barut 140, 36.
Bausenc, Waldenser 53, 32.
Bautz, Baus, Guillem del, 166, 1. Ugo del, 136, 3.
Bazil 100, 6.
Bearn 63, 13.
Beatritz, gräfin, 4, 9.
Bellaja 92, 34.
Benjamin 318, 11.
Berart (von Montdidier) 90, 34.
Berengueira 1, 22.
Berenguier 168, 23. B. d'Enjensa 166, 36.
Berguedan 127, 15.
Bernados (von Cumenje) 168, 24.
B(ernar)? Berar? 167, 11.
Bernart 91, 37.
Bernart d'Armalhac 168, 21.
Bernart d'Astarac 113, 8.
Bernart de Saissac 168, 30.
Bernison 91, 12.
Berra 127, 8.
Bertran 136, 5.
Bertran del Born 157, 13.
Bertran de Masselha, meister, 216, 3. 7.
Bertran lo Ros, troubadour 17, 14. 18, 1.
Beton 91, 21.
Bevengut 288, 8.
Bezaudu 145, 8.
Biblis 92, 27.
Blacatz 136, 8. 165, 37.
Bolterra 127, 12.
Bondia 288, 2.
Bonet 287, 36.
Bonizat 287, 35. 289, 24.
Bonizon 288, 11.
Borguognon, Albaric lo, 91, 36.
Born, Bertran del, 157, 14.
Borneira (Bornelh), Guiraut de, 137, 11.
Bovon 90, 34. 92, 1.
Braiman, rei B. l'esclavon 92, 10.
Bramar 93, 7.
Branede 234, 13. 18. 23.
Bretelli, Symon, 305, 34.
Breton 88, 22.
Brutus, Bretus 98, 5. 99, 26.
Burla 222, 26. 224, 26. 32. 226, 11. 31. 227, 12. 14. 18. 228, 5. 18. 229, 12. 230, 3. 232, 24. 30. 234, 33. 235, 21. 244, 11.
Cabra, jongleur 88, 11. 94, 2.
Calabria 54, 8.
Calcan lo rei felon 93, 27.
Cambrais 91, 12.
Camilla 97, 23.
Camonet 288, 11.
Canilhac, En, 88, 7.
Captan 92, 9.
Caracanza 287, 33.
Cardenal, Peire, 7, 6.
Cardona, Guilhem de, 166, 18.
Cardueill 92, 23.
Carle, Karl der große, 63, 7. 89, 15. 91, 18. könig 54, 15. 56, 29.
Carle Martel 55, 6.
Cartengut 288, 10.
Cassius 99, 27.
Castelnou, Arnaut de, 166, 12.
Castelvielh 166, 21.

Castilho 162, 3. Pons und Ugo von, 167, 3.
Catalas 150, 9.
Caton 93, 24. 100, 9. 135, 2. 214, 27.
Caumus 92, 28.
Caym 307, 20. 34.
Cerveira, Pons de, 167, 17.
Cessilia s Cisilia.
Cezar 87, 13.
Cisilia, Cessilia, Sicilien, 51, 12. 53, 27. 54, 19.
Clara, santa, 57, 1.
Clarmon 88, 1.
Clement, Clemens V., 56, 3.
Clodomer 99, 11.
Clodoveus 216, 33. 37. 217, 6. 218, 4. 238, 6. 256, 17. 257, 17.
Cobloy 86, 22.
Comeige, Cumenge, 63, 14.
Constanti 87, 25. 90, 35.
Constantinobles 87, 25.
Crestas 287, 32.
Crist, Jesu, 78, 35. 124, 23. 125, 14. 215, 32. 216, 17. 218, 19. 219, 1. 220, 2. 221, 2. 229, 36. 230, 21. 33. 236, 23. 237, 5. 239, 29. 242, 32. 243, 29. 246, 21. 249, 31. 252, 1 254, 25. 29. 265, 22. 268, 22. 270, 27 ff. 307, 36. 38. 308, 17. 310, 18. 312, 15. 313, 7. 35. Crits 65, 16.
Cristalh, bel, versteckname 132, 24.
Cumenje, Bernados de, 168, 24.
Dagobert 216, 35. 221, 21. 222, 35. 255, 31. 256, 22. 259, 35. 261, 5. 35. 263, 8. 29. 268, 8.
Dagon 100, 1.
Daire Ros, Darius, 92, 17.
Dalfi, Dauphin 148, 26. 161, 20. 162, 21. 163, 21. 166, 3. 167, 30. 168, 2. 170, 9.
Danes 92, 36.
Danias, Danaus 87, 4.
Danis, saint, S. Denis 256, 24. 34. 36. 257, 6. 23. 262, 27. 263, 27. 266, 24. 268, 4.
Dardanus 96, 16.
Darnais 91, 13.
Daunis, san, St. Denis 53, 2 (s. Danis).
Daurel 91, 21.
Davino 288, 1.
Davit 127, 5. 276, 22. David 77, 12. Davi 90, 32.
Dedalus 87, 20. 96, 25.
Denhas 233, 1. 3. 25. 234, 18. 23.
Dido 98, 18.
Diego 165, 22.
Dieulosal 288, 8.
Diges 307, 38.
Dimos 307, 38.
Dionizi 61, 11.
Discordia 97, 6.
Ditis 98, 23.
Doer 98, 9.
Dovon 91, 3.
Dracon 96, 23.
Dunon d'Alvernhe 166, 2.
Duranto 288, 7.
Ebles 134, 12. 17. troubadour 89, 9.
Eneas 97, 17.
Englaterra 150, 2. 152, 12. 168, 1.
Engles 86, 27. Angles 124, 8.
Enimia, santa, 215, 33 ff.
Enjensa, Berenguier de, 166, 36.
Enric, Heinrich II. von England 150, 1. 152, 11. 168, 1. sein sohn Heinrich 152, 16. 168, 4.
Epolitus, Hippolyt 99, 29.
Eranberg 93, 18.
Erec 90, 14.
Errer 99, 12.
Escaneus, Ascanius 97, 19.
Escarronha 167, 17.
Esimbart s. Izambart.
Espanha 86, 16. 89, 18. 152, 27. 158, 16. 165, 19.
Estive 133, 8. 21. 134, 4. 16. 307, 24.
Estout 90, 28.
Eufrazion 96, 19.
Eva 18, 26.

Evelin 99, 9.
Evelli, graf von, 54, 2. 56, 14.
Fadet, jongleur 94, 5. 98, 20.
Falcembril 100, 7.
Faqele 91, 9.
Felip 92, 13. 97, 3.
Felipa 137, 25.
Felis 98, 24.
Fenix 101, 3.
Ferran, Ferdinand, graf 165, 24.
Ferrier 287, 29. 288, 15.
Filip s. Felip.
Flavis, könig, 97, 7.
Floris 92, 33.
Florisen 90, 8.
Floriven 87, 5.
Fois, Foys, Foyssh 63, 13. 162, 1. 166, 6. graf von, 137, 18. Guasto graf von, 57, 19. 59, 15. 21.
Folcueis 91, 6.
Foler 98, 8.
Folquier 92, 4. 93, 20.
Formanes 92, 35.
Formus 93, 29.
Foys s. Fois.
Frances 56, 8. 124, 8.
Fransa 25, 13. 56, 7. 87, 6. 215, 34. 217, 2. 230, 34. 233, 20. 234, 30. 237, 13. 23. 238, 11. 256, 5. 33. 257, 6. 259, 37. 263, 27. rei de, 56, 13. 217, 25. 219, 3. 238, 6. 252, 8.
Frederic, kaiser Friedrich I 167, 38.
Frizon 92, 37. Guondalbo lo Frizon 90, 25.
Gairaudu 86, 21.
Galia, Galenus 98, 11. 13.
Gambares, Guidrefe de, 165, 23.
Ganelon 89, 24.
Gardon, allegor. name 141, 19.
Garsia Romieus 166, 34.
Gascon 88, 28. 150, 10.
Gaucelm, Raimon, 166, 15.
Gavalda 222, 21. 223, 17. 239, 31. 240, 5. 256, 4. 257, 3.
Gavols 241, 24.
Gelmars, la dona d'En, 169, 19.
Gensana, Na, 169, 21.
Gilboe 307, 30.
Gormon 87, 15. 92, 5.
Gribert 90, 21.
Guajeta 91, 4.
Gualopin 90, 38.
Gualvaing 93, 13.
Guamenon, Agamemnon (?) 99, 32.
Guarin 91, 1.
Guasmar 91, 8.
Guasto von Fois 57, 19. 59, 15. 166, 4.
Guidrefe 165, 23.
Guilhem, Arnaut, de Marsan 168, 22.
Guillermes lo baron 90, 7.
Guilhem del Baus 166, 1.
Guilhem de Cardona 166, 18.
Guilhem de Moncada 166, 26.
Guilhem de Monpeslier 168, 26.
Guio de Mayensa 86, 32. 91, 6. 92, 4. 92, 25.
Guirart de Rossillon 90, 31.
Guirart de Viana 91, 38.
Guiraut de Bornelh 146, 4. 147, 16. 186, 13. (de Borneira 137, 11.)
Guiraut (de Cabreira) 94, 13.
Guondalbo lo Frizon 90, 25.
Guordo, jongleur 85, 19. 88, 6.
Hector 87, 7.
Helyseu 225, 16.
Iob 307, 25.
Ipocras 61, 23. 98, 12.
Islanda 98, 22.
Ismael 97, 25.
Israel 97, 26.
Itis 92, 26.
Ivan 86, 19.
Izambart, Esimbart 87, 16. 91, 34.
Izeut 93, 12.
Jacarus, Icarus 96, 26.
Jacop 287, 36. 290, 27. 309, 8.
Jaufre 167, 7. Gottfried von Bretagne Heinrichs II von England sohn 152, 16. 168, 4.

Jausbert 92, 2.
Jazon 96, 20.
Jesse 276, 23.
Jesu, Jhesu 70, 23. Jhesu Crist 78, 35. 124, 23. 125, 14. 216, 17. 220, 2. 229, 36. 230, 21. 33. 236, 23. 239, 29. 34. 242, 32. 243, 29. 246, 21. 252, 1. 254, 25. 268, 22. 270, 27 ff. 307, 36. 38. 308, 16. 312, 15. 313, 35. Jhesu Crits 65, 16.
Joan, En, 134, 11. — Sanct 309, 7. 36.
Joan, priester, 134, 11.
Joanas 308, 20.
Johan, mönch, 264, 7. 267, 13. 14. 17. 32. 35.
Jorda 225, 16. 309, 36.
Josse 288, 2.
Jozaphat 309, 2.
Jozep 271, 15. 272, 21. 31. 37. 273, 6. 22. 274, 15. 16. 20. 21. 27. 37. 277, 4. 7. 14. 17. 24. 29. 37. 278, 3. 4. 7. 11. 280, 29. 36. 281, 4. 14. 18. 23. 283, 24. 28. 31. 35. 37. 285, 30. 37. 286, 2. 3. 5. 8. 17. 22. 25. 30. 33. 287, 4. 13. 289, 5. 12. 14. 19. 22. 25. 33. 37. 38. 290, 2. 8. 296, 36. 297, 4. 11. 20. 22. 24. 29. 34. 37. 298, 7. 10. 12. 18. 30. 31. 33. 299, 2. 3.
Jozue 308, 11.
Judas 195, 4.
Julius (Cäsar) 99, 19.
Jussifon 287, 31.
Jutge 133, 13. 29. 134, 13.
Juzei, Judith 99, 16.
Laflor 63, 13.
Landa 98, 22.
Lanselet 98, 21.
Laon 86, 14.
Lazer 307, 35.
Lemozi 7, 8.
Leri, rei, 97, 28.
Leus 98, 6. 99, 30. (oder Eleus?)
Libanus 308, 33.
Lionas 93, 22.
Lobat, En, 160, 12.
Loer 90, 29.
Loerenc 90, 11.
Lombardia 150, 4. 165, 28.
Loys, sant, 53, 11. 54, 32. 57, 11.
Lunel 50, 13. 17. 20.
Luziart, duc de, 98, 30.
Macabieu 98, 2.
Magdalena 67, 31.
Malep, Malet, 303, 13. 29. 31. 304, 11. 17. 20. 25. 31.
Malestot 288, 5.
Malhorca, Majorca 53, 3.
Malmut 158, 29.
Marc, könig, 86, 6.
Marcabrus 27, 24. 89, 7.
Marchari lo felon 90, 4.
Marcon, Marcolf 90, 1.
Marcueill 92, 24. 93, 4.
Marescot 98, 26.
Mareut 93, 35.
Margarit 160, 19.
Maria, santa, 53, 14. 56, 21. 66, 11. 82, 5. 244, 9. 251, 6. 258, 22. 264, 8. 37. 274, 37. 295, 10. 312, 15.
Maria, santa, a la mar 56, 27.
Marroc 152, 30. 158, 20.
Marsan, Arnaut Guilhem de, 168, 22.
Marsilis 86, 2. Marselion 89, 27.
Martel, Carle, 55, 6.
Maruelh, Arnaut de, 146, 5. 161, 4. 172, 10. 177, 31.
Marvus 158, 16.
Masmurta 241, 9. 14.
Masselha 56, 28. 57, 11. maistre Bertran de, 216, 3.
Masselhes 53, 25.
Mataplana, Ugo de, 162, 6.
Matfre Ermengau 81, 11.
Mathieus 309, 10.
Mauran 91, 19.
Maurelhas 167, 20.
Mayensa, Guio de, 86, 32.

Melchisedec 307, 23.
Memde 241, 26. 268, 34.
Menelau 99, 5.
Mercadier En, 160, 18.
Merli 86, 27.
Merlon 91, 30.
Michel, saint, 254, 37. Miquel 310, 30 ff.
Milida 91, 27.
Milon 90, 10.
Miquel (de Luzia) 166, 33.
Miraval, (Raimon von,) 175,21. 191,5.
Moisse 288, 3.
Mironet 288, 9.
Moncada, Guilhem de, 166, 26.
Monelhs 167, 20.
Monferran 148, 25.
Monferrat 149, 5.
Monmelian 91, 26.
Monpeslier, Guilhem de, 168, 25.
Montaigon 3, 29.
Montalban 97, 21.
Mordacais 288, 7.
Mosson 287, 33.
Moyzen 85, 31. 308, 1.
Mul, vila de, 167, 11.
Murta 241, 12.
Naaman 225, 15.
Nabucodonozor 87, 17. 317, 14.
Nadaul 127, 7.
Nalep, Nalet (s. Malep) 303, 21. 27. 304, 6. 305, 1. 5. 10.
Napol 51, 26.
Narbul (= Narbona) 137, 27.
Natan 96, 31.
Neiron, Prat N. 90, 37.
Nenbrot 98, 27.
Neptanebus 87, 11.
Nersisec Narziss 93, 25.
Nicomedes 97, 15.
Ninive 307, 28.
Nissa 56, 26.
Nisus 99, 24.
Noe 307, 21.
Normanes? 92, 35.
Octovian 96, 30.
Odastres 86, 8.
Olein 99, 9.
Olitia 91, 3.
Olivier 90, 27. 92, 20. entstellt Oliveira 137, 22.
Olorfenes 99, 15.
Orielus, Euryalus 99, 23.
Orson 91, 9.
Palamides 86, 10.
Palars, Amatieu del, 169, 18.
Pallas 97, 16.
Pamfili 98, 32.
Paris 92, 32. 97, 8.
Paris, stadt 51, 23. 86, 15.
Paul, sant, 195, 2. 310, 30 ff.
Peire 136, 5.
Peire, sant, 79, 3. 251, 13.
Peire Cardenals 7, 6.
Peire del Puei 134, 20. 135, 7. 23. 136, 6.
Peire Rotgier 175, 30.
Pelaus 97, 13.
Peleas 96, 14.
Pepin 99, 8.
Perdicx 87, 22.
Pero s. Peire.
Pessada 234, 17. 18. 22.
Pharao 318, 1.
Picolet 99, 13.
Pictau, aus Poitou 306, 22.
Pinos 166, 16.
Piramus 92, 29.
Pirrus 97, 14.
Pompeigon 96, 22.
Ponson 166, 10.
Pos (de Castilho) 167, 4.
Pos de Serveira 167, 17.
Prat-Neiron 90, 37.
Priamus 86, 17.
Proensa 3, 35. 50, 18. 51, 12. 14. 52, 18. 56, 25. 33. 136, 8. 161, 27. 165, 33. wortspielend 141, 21. Prozensa 51, 6. 31.
Proensal 150, 19. Prozenzal 51, 4.

53, 24.
Proensal, versteckname 1, 14.
Puei, Peire del, 134, 20. 135, 7. 23. 136, 6.
Puy, lo, 161, 26.
Rachel 309, 8.
Raï 90, 33.
Raimon 136, 5. entstellt Raimul 137, 23.
Raimon Gaucelm 166, 15.
Raimon, graf von Toulouse, 33, 3. 168, 6.
Rainer, Rainier 90, 30. 93, 17. 19. 100, 4.
Rainoal 93, 1.
Rambaut 91, 33.
Raymbaut (graf von Orange) 175, 31.
Remus 97, 31.
Rens 99, 18.
Richart (I von England) 152, 16. 168, 4.
Ricoinet 288, 4.
Riom 148, 28.
Riqueut 93, 34.
Robert 90, 20.
Robert, könig von Neapel, 51, 9. 20. 21. 28. 52, 25. 53, 1. 18. 54, 6. 21. 25. 55, 19. 56, 10.
Robian, Berenguier de, 168, 23.
Rocaberti, senher de, 167, 6.
Rodes, gräfin von, 8<, 3.
Roma 87, 28. 90, 37. 98, 1. 99, 7.
Romieu, Garsia, 166, 34.
Romulus 97, 32.
Ronsasvals 89, 19.
Rossillon, Guirart de, 90, 31.
Rotgier, Peire, 175, 30.
Rotlan 25, 13 89, 34.
Rubion 93, 21.
Rudel, (Jaufre,) 89, 5.
Saisa, Na, 3, 25. 28.
Saissac, Bernart de, 168, 30.
Salamias 288, 4.
Salamo 31, 5. 34, 20. 37, 20. 38, 7. 61, 15. 86, 28. 90, 28. 96, 33. 193, 34. 199, 23. 207, 15. 210, 30. 214, 28. — 287, 32.
Salapinel 86, 22.
Salmonet 288, 7.
Samuel 287, 31.
Sanguin 91, 2.
Sarrazin 127, 13. 307, 34.
Satan 96, 32. 249, 8.
Saul 127, 5.
Saurel 91, 28.
Savartes 161, 36.
Semitaur 96, 28.
Seneca 31, 2. 214, 27.
Seon, rei, 97, 1.
Sennacherib 87, 19.
Sescas, Amanieu de, 113, 20.
Seth 307, 20. 308, 32.
Sibilla 97, 22.
Sicart 91, 35.
Simon Bretelli 305, 34.
Siria 225, 15.
Sossic 250, 16.
Tarn 226, 31. 228, 29. 229, 6. 9. 239, 9. 241, 16. 244, 11. 248, 33. 249, 19. 24.
Tebas 86, 33. 93, 24.
Terric 91, 31.
Tibes, Tisbe 92, 31.
Tibors de Proensa 3, 35.
Tideus s. Tydeus.
Tir 86, 11.
Toleta 85, 30.
Toloza, graf Raimund von, 33, 3.
Tolza 50, 18. 161, 31. 168, 5.
Tornus 97, 20.
Tristan 86, 5. 93, 11.
Troja 91, 21. 96, 15.
Tronimaus 307, 26.
Tulh 61, 18.
Tydeus 86, 4. 93, 28.
Uc del Bautz 136, 2. 136, 13.
Uc (de Castilho) 167, 4.
Uc de Mataplana 162, 9.
Ulixes (s. Aluxe) 97, 11.
Urgel, bischof von, 126, 11. gräfin

von, 169, 20.
Valensa, Valence; wortspiel. 141, 18.
Valflor 91, 30.
Vegessi 61, 17.
Veginon 288, 10.
Venus 97, 12.
Verdon, allegor. name 141, 20.
Verdun 92, 22.
Vezia 90, 23.
Vidalo 287, 35.
Virgili 98, 33.
Vi[vi]ana, Girart de, 62, 1.
Vosprezon 92, 22.
Yles, sainz, 244, 20. 245, 38. 247, 19. 35. 248, 11. 249, 22.
Ypocras s. Ipocras.
Yzeut s. Izeut.
Zaquarias 288, 5.
Zarones 99, 14.

INHALT.

	Seite
Einleitung	V
Baladas und dansas von ungenannten	1
Coblas esparsas von Bertran Carbonel	5
Coblas esparsas von Guiraut del Olivier	26
Coblas esparsas	50
Gedicht auf den tod des königs Robert	50
Le palaytz de savieza	57
Marienlied	63
Psalm 108	71
Ein ungenannter: arlabecca	75
Matfre Ermengau, lied	79
Derselbe, epistel	81
Bertran de Paris de Roergue	85
Giraut de Cabreira	88
Giraut de Calanson	94
Amanieu de Sescas, ensenhamen	101
Cavalier Lunel de Monteg, ensenhamen	114
Derselbe, sirventes	124
Guillem de Berguedan	126
Raimon de Miraval	127
Cavalier de Moncog, coblas	131
Tenzonen	132
Trobaire de Villa Arnaut, sirventes	136
Bernart de Ventadorn	137
(Peire Cardinal)	139
Daude de Pradas	142
Raimon Vidal	144
Seneca	192
Leben der heiligen Enimia	215
Kindheit Jesu	270
Los set sagramens	306
Las set bontatz	306
Los set peccatz mortals	306

	Seite
Las set vertutz	306
Los detz mandamens	306
Episcopus declaramens de motas demandas	306
Revelatio de las penas dels yferns	310
Las vertutz de l'aiga ardent	314
Calendarium	315
Anmerkungen	319
Namenregister	344